Triumph. Des Heÿligen Rosenkrantz
Das ist:
Gründlicher bericht, der Gnadenreichen Ertz-Bruderschafft des Heÿligen Rosenkrantzes.
Bestelt
Durch Fr. Sebastianum Schlettstätter, Prediger Ord.

Getruckt in Augspurg bey Sim. Utzschneider 1667. J. M. Schmitner d. G. A. Wolfg. f.

Loci Capucinorum Ratisbonae

Der Allerheiligsten/ Großmächtigsten/ vnd vnüberwindlichen Fürstin/ vnd Frawen/ Frawen Jungfrawen

MARIÆ,

Gekrönte Käiserin deß Himmlischen Reichs/ Der Tochter deß Himlischen Vatters/ der Mutter deß Eingebornen Sohns Gottes/ der Braut deß H. Geistes / der Groß-Herrscherin der neun Englischen Heerschaaren/ Gebornen Königin zu Israel/ Chur-Fürstin in Palestina deß Gelobten H. Lands / Fürstin in Juda/ triumphirenden Zerknirscherin der alten Schlangen/ gewaltigen Vberwinderin der Heyden/ sigreichen Verwüsterin der Ketzer/ allermächtigsten Frawen der gantzen Welt.

Meiner nach Gott allergnädigsten Kayserin vnd Frawen.

DEDICATIO.

Wie auch

Denen Edlen / Ehrenve-
sten/Fürsichtigen/Ehrsamen/ vnnd
Wolweysen Herren/ Herren fünff
Geheimen Räthen. Als

Herrn Carolo Seybold.
H. Johann Christian Bo-
maß.
H. Johann Burckhardt
Moßnang.
H. Andreæ Debler.
H. Jacob Storr.

Wie auch einem gantzen löbl. Wol-
Weisen Rath/der Löbl. vnnd berühmten
alt Catholischen / deß H. Röm. Reichs Freyen
Statt Schwäbischen Gmünd/ meinen groß-
günst. vnd hochgeehrten Herren/
vnd Patronen.

Gottes Gnad/ Frid/ Frewd/ Schutz/
Stärcke/vnnd Segen in JEsu Christo vnserm
Herrn/beyneben meinem demütigen Gebett vnd
Erbietung meiner schuldigen willigen
Dienst.

Edle / Ehrenveste / Fürsichtige / Ehrsame / vnnd Wol-Weyse / Großgünstige vnd hochgeehrte Herren.

OBwol zu diser Zeit vil herrliche vnd fürtreffliche Bett-Bücher zu Befürderung Christlicher Andacht außgangen / so habe ich dannoch nit allein es nutzlich / sondern auch für nothwendig gehalten / disen Triumph deß H. Rosen-Krantzes mit vilen andächtigen Gebettlein in sonderliche Ordnung außzutheilen / allen Catholischen zu mehrerer Befürderung jhrer Seligkeit durch den Truck außzufertigen / sonderlich / weil nach Offenbahrung vnd Zeugnuß der seligsten Mutter Gottes / kein Gebett Gott

dem HErrn vnd ihr also angenem/ vnd so würcklich allerley Gnaden/ vnd Gutthaten von jhnen zu erbitten/ dann ob schon alle Gebett gut vnd nutzlich/ so ist doch das Gebett deß H. Rosenkrantzes vil besser vnd kräfftiger/ wie solches in disem Triumph zu sehen ist.

Warumb ich aber disen Triumph einem Löbl. Ehrsamen/ Wolweysen Rath vnd Statt hab wöllen dedicieren vnd zuschreiben/ hab ich dessen vil Vrsachen.

Erstlich/ weilen die Innwohner diser Statt das Wort GOttes gern hören/ den wahren Catholischen Glauben bey jhnen bleiben lassen / auff Catholischen Glauben Meß vnd Predig hören/ Communiciren/ Beichten/ vnd absolvirt werden/ auch andere Catholische Ceremo-

monien vnnd Gebräuch in stäter Vbung haben/ weilen sie absonderlich die übergebenedeyte Mutter Gottes lieben/ im H. Rosenkrantz grüssen/ ehren/ vnd jhr dienen/ dann in einer solchen Statt hat GOtt ein Frewd vnd Lust zu wohnen/ inmassen der H. Paulus in der ersten Epistel zu den Römern am 8. Verß zu verstehen gibt/ da er sagt: Gratias ago Deo meo per JESVM pro omnibus vobis, quia fides vestra annunciatur in universo mundo; Jch dancke meinem Gott durch JEsum Christum für euch alle/ darum/ daß ewer Glaub in aller Welt verkündiget wird. Da bekennt der H. Paulus/ daß sein/ vnnd der Römische Glaub ein Glaub sey/ für die Römische Christen bette er ohne Vnterlaß. Selig ist dann ewer

Statt / die auff Römisch glaubet/ vnd nach Catholischer Art Gottes Wort höret vnd annimbt / mit keinem Irrthumb oder Ketzerey vnd Vnglauben behafft ist/dann sie hat Christum für jhren rechten Erbherren/Mariam die Mutter Gottes/ auch die liebe Apostel vnnd alle Heiligen Gottes zu Freund vnd Fürbitter. Billich kan derowegen dise Statt/ob sie zwar vil Feind vnnd Verfolger/ mit dem Königl. Propheten David singen / vnnd sagen: Psal. 26. ℣. 1. Dominus illuminatio & salus mea, quem timebo. Der HErr ist mein Liecht vnd mein Heyl / für wem soll ich mich förchten? Der HErr ist meines Lebens Beschirmung / für wem soll mir grawsen? ob sich gleich wider mich ein Heer leget / soll sich doch mein

* Hertz

Hertz nit forchten/ ob sich wol ein Streitt wider mich erhube/ auch in deme will ich noch hoffen.

Zum andern/ habe ich vilmalen/ mit meinen Augen gesehen/ daß so offt ein Ehrsamer Rath versamblet ist/ daß sie offentliche vnd äusserliche Kennzeichen Gott/ vnd Mariæ zu Ehren/ nemblich den H. Rosen-Krantz offentlich in den Händen tragen/ vnd nit von sich legen.

Diser Vrsach halber ist dise Ewer Alte Catholische Statt Gmünd mit einem gar Adelichen Wappen für andere Stätt deß H. Reichs / von Römischen Kaysern vnd Königen/ vnd Hertzogen zu Schwaben/ nemlich mit einem weissen Einhorn/ in einem rothen Feld (wie dann dise Statt Gmünd solches Wappen in jhren Panern/ Sigel vnnd andern

Orten pflegen zu führen / allergnädigst privilegirt / vnd begnadet.

Von dem Einhorn schreibt Plinius vnd Aristoteles in speculo naturali, daß es kein anders Thier in sein Höle / oder Wohnung einlasse / es seye dann auch ein reines vnd keusches Thier / vnd könne auch nit anderst gefangen werden / als durch ein reine keusche Jungfraw / dahero / wann die Jäger dem Einhorn nachsetzen / solches begehren zu fangen / pflegen sie ein Jungfraw an die Revier vnd Orth zu stellen / wo sich selbiges Einhorn auffhält / vnd wann das Einhorn spürt / daß es von den Jägern verfolgt wird / laufft es freywillig der Schoß der Jungfrawen zu / verläßt alldorten sein köstliches Horn. Also dise alte Catholische Statt niemalen die

Sectische lassen einschleichen / vnnd ob sie wol vilmalen von den Jägern vnd Feinden deß allein seligmachenden Christ-Catholischen Römischen Glaubens verfolgt / hin vnd her gejagt / vnnd getriben worden / ist sie doch allzeit der Schoß der allerseligisten Jungfrawen Mariæ zugeloffen / durch sie vnnd jhre Fürbitt / Hülff vnd Trost bey Gott gefunden / daß dises Horn noch stehet / vnd nit abgestossen ist worden.

Deßgleichen ist dise Alte Catholische Statt Gmünde von den Römischen Kaysern privilegirt vnd begnädiget worden mit disem weissen Einhorn im rothen Feld / wegen der Lieb vnd Getrew / so dise Alte Catholische Statt je vnd allzeit getragen hat / vnd noch auff den heutigen Tag tragen thut gegen Gott / vnd

der allein seligmachenden Catholi-
schen Religion / wie auch gegen dem
Römischen Kayser / Königen / vnnd
dem Heiligen Röm. Reich; Wel-
ches all obangezogenes mir Vrsach
geben / daß ich disen Triumph deß
H. Rosenkrantzes denselben habe
wöllen dediciren / vnd consecriren /
massen ich hiemit solchen in aller
Demütigkeit / als der in meines H.
Vatters Dominici allhiesigen löb-
lichen Closters vnnd GOttshauß
Prediger Ordens in die siben Jahr
Præses der Ertz-Bruderschafft vnd
Convents Prediger gewesen / gantz
wolmeinend dedicire / vnd conse-
crire / neben disem hertzlichē Wunsch
vnd Bitten / daß der mildreiche liebe
GOTT Sie bey disem allein se-
ligmachenden Apostolischen Glau-
ben biß ans End der Welt mit sei-
ner

ner starcken Hand kräfftiglich erhalten/stärcken/vnd wider die höllischen Porten/vnnd alle andere sichtbare vnd vnsichtbare Feind/Secten vnd Ketzereyen/wie bißhero von Erbawung der Statt/ also auch in alle künfftige Zeiten vätterlich mit glorwürdigem Sig begnädigen vnd erfrewen wolle/daß sie darbey in Sanctitate, & Justitia, das ist/in aller Heiligkeit vnd Gerechtigkeit/ alle Tag jhres Lebens/sambt aller jhren Posterität vnd Nachkom̃en/Gott mit Friden/Ruhe vnd Einigkeit hie zeitlich dienen/ vnnd denselben dort ewiglich mit Frewden anschawen/ loben vnd preysen mögen.

Mich wolgedacht allhiesiges inner/vnnd das nahend an der Statt gelegnes Closter Gotteszell/vnd den gantzen H. Prediger Orden/ beynebens

bens

bens zu Vätterlichen Hulden vnnd Großgünsten mit Erbietung vnsern in Christo willigsten treuesten Diensten vnd armen Gebetts gantz demütiglich empfehlend. Geben zu Schwäbischen Gmünd / den 2. October / an dem triumphierlichen Fest deß allerheiligsten Rosenkrantzes. Im Jahr nach der gnadenreichen Geburt JEsu vnsers einigen Heylands vnnd Seligmachers ein tausend sechshundert siben vnnd sechtzig.

Ewr EE. F. E. vnd Wolw.

Demütigster Diener vnd Caplan.

Fr. Sebastian Schleitstätter Prediger Ordens daselbst.

Vorred

An den günstigen Leser.

DEr H. grosse Kirchenlehrer Gregorius tom, 1. ser. 61 betrachtet auff ein Zeit den wunderbarlichen Triumph-Wagen/ den der Geistreiche Prophet Ezechiel gesehen/ wie in dem ersten Capitel seiner Prophecey Meldung geschicht/ thut dise Vision vnd Gesicht der glorwürdigen Jungfrawen Mariæ zuaignen; Zu Beweisung dessen/ hat diser H. Vatter vil Figuren/ daß Maria der Triumphwagen der Glori Gottes seye/ vnnd daß Gott der Allmächtige in demselben vns fürgestellt werde/ als ein sighaffter vnd fürnemmer Kayser/ welcher nach der Niderlag seiner Feinden/ auff seinem Triumphwagen mit aller Heiligkeit daher fahre. Dañ wir wissen/ das/ so bald der Allmächtige Gott ein so fürtrefflichen Sig wider den König Pharaonem auß Egypten erhalten/ vnnd denselbigen im Wasser deß rothen Meers vergraben/ seinem Diener Moysi auff dem Berg Sinai den Wagē seines Triumphs gezaigt/ vnd jhm befohlen

len habe/einen andern disem gleich / so vil es möglich nachzumachen/vnd selbigen in sein Heiligthumb auffzubehalten: wie sölches in dem 25. Cap. deß Buchs Exodi zu lesen. Dañ daß die Archen deß Bunds der Wagen deß Triumphs gewesen / ist ein allgemeine Meynung der heiligen Vätter.

Ich kan wol sagen / daß kein Creatur zu finden / deren mit besserm Recht vnnd grösserer Billichkeit (der Wagen seines Triumphs vnd seiner Glory zu seyn) könne zugeaignet werden als der glorwürdigen Jungfraw Mariæ; Dann wie der H. Gregorius Taumaturgus sagt: Sie ist allein die jenige/ welche würdig gewesen/ den ewigen König der Glory / so die Menschheit an sich genommen/den Triumphirer der Welt vnnd deß Höllischen Gewalts zu tragen.

Den Titul deß Wagens der Glory/ vnd deß Triumphs deß Allmächtigen/ verdient sie darumb/dieweil niemand vnter allen Creaturen gewesen / der sich eyferiger vmb die Förderung der Ehr vnd

Glo-

Glory Gottes angenommen / als eben die H. glorwürdige Jungfraw.

Der Prophet Ezechiel meldet / daß der Triumph-Wagen der Majestät Gottes seye wunderbarlich zugerüst gewesen / dañ diser Triumph-Wagen wurde auff vier Rädern / welches so wil Ametisten / oder Hyacinthen waren / getragen. Durch die vier Räder können verstanden werden die stäte schnelle Begird / welche die glorwürdige Jungfraw zu den Wercken / so die Ehr Gottes angetroffen / getragen hat. Wir können auch durch die vier Räder die fürnembste Gaben deß H. Geists verstehen / durch welche die H. Jungfraw mit einer vnerhörten Geschwindigkeit zu der Vbung der Andacht vnd Liebe getragen worden.

Die Räder (waren von Ametisten / oder Hyacinthen gemacht:) Also seynd auch die Werck der allerreinisten Jungfraw gantz Himmlisch mit guldenen Stralen der Götlichen Lieb erleucht gewesen. Dise Räder waren auch gantz voller Augen / als wann sie voller Carfunckel-

Stein

Stein weren/ welches die wahre Zaichen der grossen Wachtbarkeit/ vnd deß sorgsamen Vmbsehens/ deß die H. Jungfraw in allem ihrem Thun vnd Lassen zu brauchen pflegte/ gewesen seynd.

Vnter dem Namen der vier Cherubinen (die den Wagen geführt) können wir eintweders die Himmlische Geister verstehen / die ein sonderbare Sorg für die H. Mutter Gottes getragen/ so lang sie auff Erden gelebt hat: oder nach belieben die vier heilige Vätter/ den H. Patriarchen Dominicum / der ein Stiffter diser Ertzbruderschafft gewesen / den seligen Vatter Alanum de Rupe/ den Gottseligen Vatter Jacobum Sprenger/ wie auch den Gottseligen Vatter Franciscum Recensem/ weil dieselbe gleichsamb die Fuhrleuth deß Wagens der Glori vnsers Heylands vnd Seligmachers vnd seiner allerliebsten Mutter Gottes gewesen seynd.

Diser Triumph-Wagen ist vil heller als Crystall/ scheinbarer als das Firmament/ heiliger als alle Altär der Welt/ vnd höher als der Him̃el der Außerwöhlten.

O Triumph-Wagen / du bist glückselig vnnd überglückselig / weil du die Ehr gehabt / den König der Glori zu tragen / vnd den jenigen in dir einzuschliessen / den sonst alle Himmel nit begreiffen mögen. O wunderbarlicher Triumph-Wagen / du bist vil wunderbarlicher / als der Wagen Eliæ / dann du bist nit gebraucht worden einen Menschen allein in ein vnbekandtes Land zu tragen / sonder durch dich ist der Himmel auff die Erden geführt worden / damit er vnter vns arme Menschen wohnete. Wann derohalben du mein Leser wilst zeitlich vnd ewiglich in deiner Seel getröst seyn / vnnd ein Kind der Seligkeit werden / so begib dich zu disem Triumph-Wagen / begibe dich vnter jhren Schutz / liebe inniglich Mariam / die übergebenedeyteste Mutter Gottes; Dann sie ist nach GOTT / vnd jhrem allerliebsten Sohn JESU die höchste im Himmel / übertrifft alle Chör der Engel / vnnd Außerwöhlten GOttes / sie ist die fürtrefflichste an den Gaben der Natur vnnd Gnaden / die

mäch-

mächtigiste vnd gütigiste Helfferin / ein Mittlerin deines Heyls. Auff disem Triumph-Wagen können wir alle am End vnsers Lebens fahren zu der Glory der Außerwöhlten Gottes/ Amen.

Calen-

Calender

Für die Ertzbruderschafft deß heiligen Rosenkrantzes

JESU MARIÆ,

Darinnen auff alle Täg gewise Abläß in der Prediger-Kirchen zu erlangen verzaichnet seynd.

Darbey in Acht zu nemmen/ das V. bedeutet vollkommen Ablaß. J. zaigt das Jahr an/ vnd das Q. Quadragen.

Jenner hat 31. Täg / 744. Stund/ 44640. Minuten.	Tag S.	L. m.
1 Beschneidung JEsu Christi / Vollkomner Ablaß/ vnd 25000. Jahr.	8	13
2 Macharius Abbt/ 6000 Jahr.	8	14
3 Genovefa Jungf 6000. Jahr.	8	15
4 Titus Bischoff/ 6000. J.	8	16
5 Telesphorus Pabst vnnd Martyrer/ 6000. J.	8	17
6 Drey König zu Cöllen/ v.	8	19
7 Raymundus Beichtiger / Prediger-Ordens/ v	8	20
Hochzeit erlaubt.		
8 Erhardus Bischoff zu Regenspurg/ 8000. Jahr.	8	22
9 Martiana Jungfraw vnd Martyrin/ 10000. J. v.	8	24

10. Palla-

10 Paulus der erſte Einſ. 10000. J. v.	8	26
11 Higinius Pabſt vnd M. 10000. J. v.	8	28
12. Satyr. vnd Arcad. 12000. J. v.	8	30
13 Hilarius Biſchoff/ 1000. J. v.	8	32
14 Felix Prieſter vnd M. 3000. J.	8	35
15 Das Feſt deß ſüſſeſten Nam. Jeſu/ v.	8	35
16 Marcellus Pabſt vnd M. V.	8	39
17 Antonius Abbt / v.	8	41
18 Stulfeyr Petri zu Rom/ v.	8	44
Sonn geht in Waſſermann.		
19 Marius ꝛc. mart. 100. J. vnd Q.	8	47
20 Sebaſtian/ mart v.	8	49
21 Agnes Jungf. vnd mart. v.	8	52
22 Vincentius Lev. vnd mart. v. Das Feſt der Vermählung der allerreiniſten Jungfraw Mariæ/ v.	8	54
23 Johannes Allmuſer/ 15. Jahr.	8	56
24 Timotheus Biſchoff vnd Martyrer/ 1000. J. vnd Q.	9	59
25 Pauli deß Apoſtels Bekehrung/ v.	9	2
26 Polycarpus Biſchoff vnd Martyrer vollkomner Ablaß.	9	4
27 Johan: Gulden-Mund / v.	9	7
28 Margarita Königin in Vngarn/ Prediger-Ordens Die Erhebung deß heiligen Thomæ von Aquin/ 12800. V.	9	9
29 Valerius Biſchoff/ 12800. J. Q.	9	12
30 Adelgund Jungf. 3000. J. vnd Q.	9	15
31 Vigilius Biſch. 3000. J. vnd Q. V.	9	18

Merck-

Merck-Pünctlein.

In disem Monat ist kein gebottene Fasten/ so-vil aber den Freytag vnd Sambstag deß gantzen Jahrs belanget/ wisse einmal / daß alle Wochen nach alter Christlicher Ordnung ein jeder schuldig ist deß Fleischessens an selbigen zwayen Tägen sich zu enthalten: Es falle dann der Christag auff den Freytag oder Sambstag/ so ist Fleisch essen erlaubt. Neben den Sonntäg vnd andern beweglichen vnnd vnbeweglichen Festen vnnd Feyrtägen/ ist auch ein jeder schuldig zu heiligen/ die sonderlichen Fest- vnd Feyrtäg / welche im Stifft oder Bistumb/ darinn er wohnet / von Alters her in gemein gefeyret/ vnd gehalten werden/ als da ist S. Pauli Bekehrung welche doch nit in allen Bistumen gefeyrt wird.

Februarius. Hat 28. Täg / 672. Stund/ 40320. Minuten.	T. st.	L. m.
1 Ignatius Bischoff vnd M. S. Johannis Jünger. 1000. Jahr.	9	21
2 Liechtmeß vnnd Reinigung Mariæ der Gebärerin Gottes/ vollk. Abl.	9	24
3 Blasius Bischoff vnd Mart. v. Erster Jahrtag für die abgestorbene Brüder vnnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes.	9	27
4 Veronica/ 1000. Jahr.	9	30
5 Agatha J. vnd M. 12000. J. v. Q. v.	9	33
6 Dorothea Jungf. vnd M. 1000 J.	9	36

7	Richardus K. in Engell. 6000. J.	9	39
8	Romualdus Abbt / 1000. Jahr.	9	43
9	Apollonia J. vnnd M. vollk.	9	46
10	Scholast. Closterj. S. Benedicts Schwester/ 8000. J.	9	49
11	Euphresina Closterjungf. 6000. J.	9	52
12	Eulalia Jungf. vnd mart. 6000. J.	9	56
13	Jordan Gen. Pr. Ord. 10000 J.	10	59
14	Valent. Pr. vnd mart. 12000. J.	10	2
15	SS. Faustin. vnd Jov. 6000 J.	10	6
16	Jul. Jungf. vnd M. 12000 J. Q.	10	9
17	Constantia Jungfraw/ 6000 J.	10	12
18	Concordia Jungfraw / 6000. J.	10	16
	Sonn geht in Fischen		
19	Sabinus Priester vnd M. 1000. J.	10	19
20	Eustachia Closterjungf. 1000. J.	10	22
21	Leonora/ 8000. J.	10	26
22	Petri Stulf zu Antiochia/ v. Ver otitur.	10	29
23	Serenus Abbt vnd M. 10000. J.	10	32
24	Matthias Zwölff-Bott/ v.	10	36
25	Adeltrudis Jungfr. 12000. J.	10	39
26	Dionysius erster Bischoff vnd Martyrer zu Augspurg/ 12000. J. Q.	10	42
27	S. Julianus mart. 10000. J.	10	46
28	Romanus Abbt / 8000. J.	10	49

Am Sontag Septuagesima 11000. J 48 Q. Nachlassung dritten Theils der Sünden.

Am Sontag Sexag 12000. j. 18. Q. Nachlassung 1. Theil der Sündē.

Am

Am Sontag Quinquagesima/28000. vnd v.

Am Sontag Septuagesimæ legt man das Alleluja hinweg/ weil die Kirch alsdann das Elend vnserer ersten Eltern / ja deß gantzen Menschlichen Geschlechts betrachtet. Zu Liechtmeß hält man die löbliche Procession mit den angezündten Wachs-Kertzen. An S. Matthiæ Abend ist man schuldig zu fasten. Wann auch die viertzigtägige Fasten verhanden/ soll man auch vom Aschermitwoch an biß auff Ostern sich vom Fleisch enthalten/vnd die es vermögen/ sollen dieselbige Zeit alle vnnd jede Täg (außgenommen die sechs Sonntäg) nur einmal mässig essen. Am Aschermitwoch soll ein jeder Christ den Aschen empfangen/vnd darbey sein Sterblichkeit bedencken. Die erst Quatember deß Jahrs wird allwegen am Mitwoch/Freytag vnd Sambstag in der Fasten gehalten. Vom Aschermitwoch an / biß über den achten Tag nach Ostern seynd die Hochzeiten verbotten. Merck auch/daß allweg im vierten Jahr ein Schalt-Jahr ist / alsdann hat diser Monat 29. Täg/ vnnd solle S. Matthiæ Fest auff den 25. gehalten werden.

Martius

Hat 31. Täg / 744. Stund/ 44640. Minuten.	T. st.	L. m.
1 Albinus Bischoff/12800. J. vnd Q.	10	52
2 Simplicius Pabst/3000. j. vnd Q.	10	56
3 Kunigund Kayserin/100. j. vnd Q.	10	59

4	Casimirus Beichtiger/ v.	11	3
5	Gulielmus Bischoff / 12800. Jahr.	11	6
6	Fridolinus Abbt/ 3000. vnd Q.	11	20
7	S. Thom von Aquin. Pred Ordens Kirchenlehrer/ v.	11	13
8	Philemon Mart. 100. J. v. 100. Q.	11	17
9	40. Mart in Armenia/ 7. jahr.	11	20
10	Alexander Mart. 15. j.	11	24
11	Humbertus Bis 1000. j. vnd Q.	11	27
12	Gregorius Magnus/ voll.	11	31
13	Desiderius Bisch. vnd M. 1000. j.	11	34
14	Mathildis Wittib/ 12800. jahr.	11	38
15	Longinus Bisch. vnd M. 3000. j.	11	41
16	Cyriacus Mart 100. J. vnd Q.	11	44
17	Gertrudis Closterjungf. 6. Jahr.	11	48
18	Gabriel Ertz-Engel/ v.	11	52
19	Joseph Pfleger Christi vnd Mariæ Gemahel/ v.	11	56
20	Ambrosius Prediger Ordens. v. Æquinoctium Vernale.	12	
	Tag vnd Nacht gleich.		
	Die Sonn geht in Wider.		
21	Benedictus Abbt vnd Stiffter seines Ordens/ v.	12	4
22	Paulus Bischoff/ 7. J.	12	8
23	Theodoricus Bisch. 121000. Jahr/ vnd Q.	12	12
24	Simon Knab von Trient/ 1000. J.	12	16
25	Mariæ Verkündigung/ vollt.	12	19
26	Ludgerus Bisch. 12000. j.	12	23

Jahr-

Jahrtag Schwester vnd Brüder.

27 Rupertus erster Bischof zu Worms/ 12000. Jahr.	12	26
28 Felix Bischoff/12000. J.	12	30
29 Eustasius Abbt/12000. j.	12	33
30 Quirinus Hauptmann/ vnd Mart. 12000. Jahr.	12	37
31 Balbina Jungfraw/12000. j.	12	40

Merck-Püncklein.

In disem Monat helt man nit mehr als ein Feyrtag/ nemblich Mariæ Verkündigung. Am Aschermitwoch ist in der Prediger Kirchen vollkomner Ablaß.

Den andern Tag darnach/1000. J.
Den dritten Tag/10000. Jahr.
Den ersten Sambstag in der Fasten/ v. vnd 10000. Jahr.
Am ersten Sonntag/v. 18000.
Montag/v. 10000. Jahr.
Erchtag/v. 28000. Jahr. vnd Q.
Mitwoch/v. 28000. Jahr. vnd Q.
Donnerstag/v. 2[illegible]000. Jahr.
Freytag/ v. 18000. Jahr.
Sambstag/v. 18000. Jahr.
Am 2 Sontag in der Fast. 28000. j.
Montag/11000. Jahr.
Vnd Erlass. deß 3. theils der Sünden
Erchtag/Mitwoch/Donnerstag/ 2000. (J. vnd v.
Freytag/10000. J.
Sambstag/v. 10000. Jahr.

Am dritten Sonntag in der Fasten/ 10000. Jahr. 28. Q.
Montag/Erchtag/Mitwoch/ Donnerstag/Freytag/10000. j.
Sambstag/v. 12000. j.
Am vierdten Sonntag in der Fasten/v.
Montag/10000. j.
Erchtag/Erlassung deß dritten Thails der Sünden/10000. J.
Mitwoch/wie gestern.
Donnerstag/Freytag/10000. j.
Sambstag/v.
Am fünfften Sonntag in der Fasten/ 28000. j. vnd Q. Nachlassung deß dritten Theils der Sünden.
Montag/Erchtag/Mitwoch/ Donnerstag/ 6000. j.
Freytag/12000. j.
Sambstag/13000. j.

Anfang Oesterl. Communion.

Am Palm-Sonntag/v. 25000. J. vnd so vil Quadr.
Montag/Erlassung drey Theil der Sünden/15000 j.
Erchtag/18000. j. v.
Mitwoch/28000. j. vnd V.
Donnerstag/12000. j. vnd 48. Q.
Am H. Charfreytag vnd Sambstag/v.
Am H. Ostertag/33000. j. vnd sovil Q. vnd volkom.

Ostermontag/ 28000. j. v.
Erchtag/ 2000. J. 8. Q. V.
Mitwoch/ v. 18000. vnd so vil Q.
Donnerstag/ v. 15000. j.
Freytag/ 15000. j.
Sambstag/ 15000. j.
Am Sonntag Quasimodo. 15000. j. v.

Aprill

Hat 30. Täg/ vnd 720. Stund/ 43200. Minuten.

			T. St.	T. m.
1	Hugo Bischoff/ 12000. Jahr.		12	44
2	Maria von Egypten/ 12000. j.		12	47
3	Florentius Bischoff/ 12000. j.		12	51
4	Ambrosius Bischof vnd Kirchenl. v.		12	54
5	Vincentius Prediger Ordens/ v.		12	58
6	Sixtus Pabst vnd M.		13	1
7	Alexandrinus M.	12000. J.	13	5
8	Dionysius Bischoff	12000. J.	13	6
9	Procopius B. vnd M.	12000. J.	13	11
10	Apollon. Pr. vnd M	12000. J.	13	15
11	Eustorgius Mart.	12000. J.	13	19
12	Pius Pabst	12000. J.	13	22
13	Euphemia	12000. J.	13	25
14	Tiburtius vnd Val.	12000. J.	13	19
15	Isidorus Bischoff	12000. J.	13	41
16	Albinus	12000. J.	13	35
17	Rudolphus Mart.	12000. J.	13	38
18	Eleutherius	12000. J.	13	41
19	Wernerus mart.	12000. J.	13	44

Sonn geht in Zwilling.

22 Helena Kayserin/vollkomn.	15	26
23 Sulpitius vnd Servil. vollkomn.	15	28
24 Translatio S. Dominici. Erhebung deß H. Vatters Dominici/ Prediger Ordens. voll.	15	30
25 Vrbanus Pabst vnd Mart. voll.	15	32
26 Beda Priester/ voll.	15	34
27 Julius Mart. voll.	15	36
28 Gulielmus Hertzog/ vollk.	15	38
29 Maximinus Bischoff/ v.	15	40
30 Felix Pabst vnd M. vollk.	15	43
31 Jacobus Salomon. Pr. Ord. vnnd Petronilla Jungfraw/ v.	15	43

Merck.

Die Creutzwochen fall im Mayen/ oder sonst/ so soll man darinnen / das ist/ in den drey letzten Tägen vor Christi Himmelfahrt / das gemaine Gebett/ vnd die alte löbliche Procession andächtiglich besuchen/ auch darzwischen sich deß Fleisch-Essens enthalten. Sonst ist kein gebottner Fastag zwischen Ostern vnnd Pfingsten/ dann allein am Pfingstabend/ daran man auch die Tauff weyhet. Am Auffartstag Christi hält man die Ceremoni von der Himmelfart Christi. In was Monat der Pfingstag fallet/ solle er mit den zwayen angehengten Festen gefeyret werden. Am Mittwoch Freytag vnd Sambstag nach dem H. Pfingstag/ von wegen der Quatember ist gebotten Fasten zu halten.

Für

Für den Aprill vnnd Mayen seynd folgende Fest mit reichem Ablaß begnadet/ weilen sie gemeiniglich in disen 2. Monaten gehalten werden/ als erstlich in der Creutzwochen/Sontag/ Dienstag/Mitwochen seynd 28000. Jahr/vnd Q. auch am H. Auffartstag vollk. vnd 28000. J. Am Pfingstabend 15000. Jahr/vollkom. Pfingstag/ Pfingstmontag/Afftermontag/18000. J. vnd v. Mitwoch 1000, J. vnd v. Donnerstag 18000, J. vnd v. Freytag 18000, vnd vollk. Sambstag 18000 J. vnd v Am H. Fronleichnambs-Tag v. durch die gantze Octav biß widerumben auff künfftigen Donnerstag alle Tag vollk.

Junius

Hat 30. Täg / 720. Stunden/ 43200. Minuten.	T. st	T. m.
1 Vincentius Kr. Pr. V. 12000. J. Am 1. Sonntag diß Monats/vollk.	15	46
2 Marcell. vnd Pet. M. v. 12000. J.	15	48
3 Erasmus Bi Mart. v. 12000. j.	15	50
4 Das Fest der 5. W. Jesu/ v. 12000. j.	15	52
5 Bonifacius / v. 12000. j.	15	54
6 Norbertus Ertzbischoff. v. 12000. j.	15	56
7 Paulus Bisch vnd M. v. 12000. j.	15	57
8 Medardus Bischoff/ v. 12000. J.	15	58
9 Primi, vnd Felic. M. v. 12000. J.	15	59
10 Getulius/ v. 12000. j.	16	0
11 Barnabas Apostel/ v. 12000. j.	16	1
12 Nazar, vnd Celsus/ v. 12000. J.	16	2

13	Antonius von Padua/ v. 12000. J.	16	3
14	Basilius Bischoff/ v. 12000. j.	16	3
15	Vitus/ Modestus/ v. 12000. J.	16	4
16	Aureus Ertzbischoff zu Mayntz/ vnd Mart. v. 12000. j.	16	4
17	Botulphus Abbt/ v. 12000. j.	16	5
18	Marina Jungf. v. 12000. J.	16	5
19	Gervasius vnd Prothasius Mart. v. 12000. j.	16	5
20	Abagarus König/ v. 12000. J.	16	6
21	Albanus Priester vnnd Mart. zu Meyntz/ v. 12000. J.	16	6
		16	6
	Solstitium Æstivale.		
	Die Sonn am höchsten.		
	Die Sonn geht in Krebs.		
22	Paulinus Bisch. v. 12000. J.	16	5
23	Edeltrud. Königin/ Closterjungf. in Engelland/ v. 12000. j.	16	5
24	Johannis deß Tauffers Geburt v. 12000. J.	16	5
25	Prosper Bisch. v. 12000. J.	16	5
26	Johannes vnd Paulinus Mart. v. 12000. J.	16	4
27	Siben Schläffer/ v. 12000. J.	16	4
28	Leo Magnus/ v. 12000. J.	16	4
29	Peter vnd Paul/ die fürnembste Apostel/ v. 12000. J.	16	3
30	Martialis Bischoff/ vnd Pauli Ged. v. 12000. J.	16	3

Merck.

Merck-Püncklein.

In disem Monat ist man schuldig zu fasten / an S. Johannis deß Tauffers / vnd an S. Petri vnd Pauli der fürnembsten Aposteln Abend. Am nechsten Sontag nach dem H. Pfingstag ist das Fest der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Am Donnerstag aber hernach hält man den H. Vmbgang mit dem zarten Fronleichnamb Christi / darbey ein rechter Catholischer Christ seinen Glauben frey bekennen soll / wider alle Sacramentstürmer vnd Kirchen-Feind.

Julius

Hat 31. Täg / 744. Stund / 44640. Minuten.

	T. L. st.	m.
1 Rumoldus Bischoff vnnd Martyrer / 12000. Jahr.	16	2
2 Mariæ Heimbsuchung / v.	16	2
3 Landfrancus Bisch. v. 12000. J.	16	2
4 Vlrich Bischoff / v. 12000 j.	16	0
5 Wendelinus Abbt / v. 12000. j.	15	59
6 Goar Priester / v. 12000. j.	15	58
7 Wilibaldus Bisch. v. 12000.	15	57
8 Kilian Bischoff / v. 12000 j.	15	56
9 Agiloph Bisch. zu Cölln / v. 12000. j.	15	54
10 Die 7. Brüder mit jhrer Mutter Felicitas M. v. 12000.	15	52
11 Pius Pabst vnd M. v. 12000. J.	15	50
12 Hermagoras Bischoff / v. 12000.	15	48

13 Margaretha Jungfraw vnd Mart. v. 12000. J.	15	46
14 Bonaventura Cardinal / v 12000. j.	15	44
15 Apostel theilung/ v. 12000. J.	15	42
16 Eustachius/ v. 12000. J. Hundstäg Anfang.	15	30
17 Alexius/ v. 12000. Jahr.	15	38
18 Symphorosa sambt jhren lieben sieben Söhnen/ v 12000. j.	15	36
19 Arsenius Abbt/ v 12000. j.	15	34
20 Joseph der Gerechte auß den 72. Jüngern Christi/ v. 12000.	15	32
21 Praxedis Jungf. v. 12000. j.	15	50
22 Maria Magdalena/ v. 12000. j.	15	28
23 Brigitta Fürstin/ v. 12000. j.	15	26
24 Christina Jungfraw/ v. 12000. j.	15	24
25 Jacob/ Christoff/ v. 12000. j.	15	22
26 Anna/ Mutter Mar. v. 12000. j.	15	19
27 Martha Jungf. v. 12000. j.	15	17
28 Panthaleon Mart v. 12000. j.	15	14
29 Beatrix/ v. 12000. j.	15	11
30 Abdon vnd Sennen/ v 12000. j.	15	8
31 Ignatius Lojola/ v. 12000. j.	15	5

Merck-Pünctlein.

Das Fest Mariæ Heimbsuchung ist an vilen Orthen kein gebottner Feyrtag; Es fällt im Hewmonat nur ein Fastag / als an S. Jacobs deß Apostels.

Au-

Augustus.

Hat 31. Täg/ vnd 744. Stund/ 44640. Minuten.

	T. st.	L. m.
1 Petri Kettenfeyr/vollkomm.	15	2
2 Stephanus Pabst vnd M. 600. J. Portiuncula/ voll.	15	0
3 Stephan Erfindung/voll.	14	57
4 Dominicus Pred. Ordens/ vnnd deß H. Rosenkrantzes Stiffter/voll.	14	55
5 Maria zum Schnee/voll.	14	51
6 Sixtus Pabst/vnd M. Christi Erkl. auff dem Berg Thabor/v.	14	48
7 Affra/Mart. 8000. Jahr.]	14	45
8 Hilgerus Pred. Ordens/10000. j.	14	42
9 Romanus Mart. 10000. j.	14	39
10 Laurentius mart v.	14	36
11 Susanna Jungfraw/ 8000. Jahr.	14	32
12 Clara Closter-Jungfraw. Hilaria Mart. zu Augspurg/v.	14	29
13 Hippolitus Mart. 28000. j. Q.	14	26
14 Eusebius Priester vnnd Beichtiger/ 12000. Jahr.	14	23
15 Himmelfart Mariæ Gottes Gebärerin/vollk. Vnd Nachlassung deß 3. Theils der Sünden.	14	19
16 Hyacinthus Prediger Ordens. Rochus Beichtiger/v.	14	15
Anniversarium Fratrum & Sororum.		
17 Liberatus Abbt/v.	14	11
18 Agapitus Mart. v.	14	8

Se

19 Sebaldus Beichtiger/v.	14	4
20 Bernardus Abbt/v.	14	0
21 Anastasius Mart. v	13	58
22 Simplicianus Mart. v.	13	55
23 Zacheus Bischoff/ v.	13	52
Sonn in der Jungfraw.		
24 Bartholomeus Apostel/v.	13	49
25 Ludovicus König in Franckreich/v.	13	46
26 Zepherinus Bisch. vnd M. v.	13	43
27 Gebhardus Bisch. 12000. j.	13	40
28 S. Augustinus Bisch. vnd Kirchenlehrer/vollk. Ablaß/ vnd deß dritten Theils der Sünden.	13	37
29 Johannis Enthauptung/v. Vnd erlassung deß dritten Theils der Sünden.	13	34
30 Felix vnd Adauctus M 12000. j.	13	30
31 Paulinus Bischoff zu Trier vnd M. 12000.	13	26

Merck-Pünctlein.

In disem Monat seynd drey gebottene Fast-Täg/ als am Abend deß heiligen Laurentij/ Item Mariæ Himmelfahrt/ vnd S. Bartholomæi Abend. Vnder allen Festen/ so man von der seligsten Mutter GOttes im Jahr begehet/ ist dise Himmelfahrt die fürnembste/ vnd eins vnder den vier allerhöchsten Festen der Kirchen/ darbey man die Kräuter/ Bruderschafft-Kertzen/ Rosenkräntz weyhet. Vnd dieweil die

Alten

Alten solches Fest wol dreyssig Täg mit ehrlicher Gedächtnuß begangen / heißt mans noch vnser lieben Frawen Dreyssigst.

September

Hat 30. Täg / 720. Stund / 43200. Minuten.	T. L. st.	m.
1 Egidius Abbt. Verena Jungfraw / 12000. Jahr.	13	23
2 Antoninus Mart. 12000. j.	13	19
3 Emericus Hertzog / 10000. j.	13	15
4 Marcellius Bischoff / 1000. j.	13	11
5 Victorinus Bischoff / 8000. j.	13	7
6 Magnus Abbt / 12000. J vnd Q.	13	3
7 Regina Mart. 1000.	13	0
8 Mariæ Geburt / v.	12	56
9 Sergius Pabst / 12800. J. vnd Q. Anniversarium Fratrum.	12	52
10 Nicolaus von Tolent. Augustiner. v.	12	48
11 Prothus vnd Hyacinthus Martyrer 3000. Jahr	12	44
12 Nicetas Mart. 100. J. vnd Q.	12	41
13 Maternus Bischoff / 12000 j.	12	39
14 Creutz Erhöhung / v.	12	34
15 Ludmilla Wittib zu Prag / 15. Jahr.	12	30

Heut wird Gedächtnuß gehalten deß H. Dominici in Soriano / dann 1530. hat Maria die Mutter Gottes auff den heutigen Tag in Beglaitung der H. Magdalena / vnd der H. Catharina der Mart. ein schöne Bildnus vnd Controfe

deß

19 Sebaldus Beichtiger/v.	14	4
20 Bernardus Abbt/v.	14	0
21 Anastasius Mart. v	13	58
22 Simplicianus Mart. v.	13	55
23 Zacheus Bischoff/ v.	13	52
Sonn in der Jungfraw.		
24 Bartholomeus Apostel/v.	13	49
25 Ludovicus König in Franckreich/v.	13	46
26 Zepherinus Bisch. vnd M. v.	13	43
27 Gebhardus Bisch. 12000. j.	13	40
28 S. Augustinus Bisch. vnd Kirchenlehrer/vollk. Ablaß/ vnd deß dritten Theils der Sünden.	13	37
29 Johannis Enthauptung/v. Vnd erlassung deß dritten Theils der Sünden.	13	34
30 Felix vnd Adauctus M 12000. j.	13	30
51 Paulinus Bischoff zu Trier vnd M. 12000.	13	26

Merck-Pünctlein.

In disem Monat seynd drey gebottene Fast-Täg/ als am Abend deß heiligen Laurentij/ Item Mariæ Himmelfahrt/ vnd S. Bartholomæi Abend. Vnder allen Festen/ so man von der seligsten Mutter GOttes im Jahr begehet/ ist dise Himmelfahrt die fürnembste/ vnd eins vnder den vier allerhöchsten Festen der Kirchen/ darbey man die Kräuter/ Bruderschafft-Kertzen/ Rosenkräntz weyhet. Vnd dieweil die

Alten

Alten solches Fest wol dreyssig Täg mit ehrlicher Gedächtnuß begangen / heißt mans noch vnser lieben Frawen Dreyssigst.

September

Hat 30. Täg / 720. Stund / 43200. Minuten.	T. st.	L. m.
1 Egidius Abbt. Verena Jungfraw / 12000. Jahr.	13	23
2 Antoninus Mart. 12000. j.	13	19
3 Emericus Hertzog / 10000. j.	13	15
4 Marcellus Bischoff / 1000. j.	13	11
5 Victorinus Bischoff / 8000. j.	13	7
6 Magnus Abbt / 12000. J vnd Q.	13	3
7 Regina Mart. 1000.	13	0
8 Mariæ Geburt / v.	12	56
9 Sergius Pabst / 12800. J. vnd Q. Anniversarium Fratrum.	12	52
10 Nicolaus von Tolent. Augustiner. v.	12	48
11 Prothus vnd Hyacinthus Martyrer 3000. Jahr	12	44
12 Nicetas Mart. 100. J. vnd Q.	12	41
13 Maternus Bischoff / 12000 j.	12	39
14 Creutz Erhöhung / v.	12	34
15 Ludmilla Wittib zu Prag / 15. Jahr.	12	30

Heut wird Gedächtnuß gehalten deß H. Dominici in Soriano / dann 1530. hat Maria die Mutter Gottes auff den heutigen Tag in Beglaitung der H. Magdalena / vnd der H. Catharina der Mart. ein schöne Bildnuß vnd Controfe

deß

19 Sebaldus Beichtiger/v.	14	4
20 Bernardus Abbt/v.	14	0
21 Anastasius Mart. v	13	58
22 Simplicianus Mart. v.	13	55
23 Zacheus Bischoff/ v.	13	52
Sonn in der Jungfraw.		
24 Bartholomeus Apstel/v.	13	49
25 Ludovicus König in Franckreich/v.	13	46
26 Zepherinus Bisch. vnd M. v.	13	43
27 Gebhardus Bisch. 12000. j.	13	40
28 S. Augustinus Bisch. vnd Kirchenlehrer/vollk. Ablaß/ vnd deß dritten Theils der Sünden.	13	37
29 Johannis Enthauptung/v. Vnd erlassung deß dritten Theils der Sünden.	13	34
30 Felix vnd Adauctus M 12000. j.	13	30
51 Paulinus Bischoff zu Trier vnd M. 12000.	13	26

Merck-Pünctlein.

In disem Monat seynd drey gebottene Fast-Täg/ als am Abend deß heiligen Laurentij/ Item Mariæ Himmelfahrt/ vnd S. Bartholomæi Abend. Vnder allen Festen/ so man von der seligsten Mutter GOttes im Jahr begehet/ ist dise Himmelfahrt die fürnembste/ vnd eins vnder den vier allerhöchsten Festen der Kirchen/ darbey man die Kräuter/ Bruderschafft-Kertzen/ Rosenkräntz weyhet. Vnd dieweil die

Alten

Alten solches Fest wol dreyssig Täg mit ehrlicher Gedächtnuß begangen / heißt mans noch vnser lieben Frawen Dreyssigst.

September

Hat 30. Täg / 720. Stund / 43200. Minuten.	T. st.	L. m.
1 Egidius Abbt. Verena Jungfraw / 12000. Jahr.	13	23
2 Antoninus Mart. 12000. j.	13	19
3 Emericus Hertzog / 10000. j.	13	15
4 Marcellus Bischoff / 1000. j.	13	11
5 Victorinus Bischoff / 8000. j.	13	7
6 Magnus Abbt / 12000. J vnd Q.	13	3
7 Regina Mart. 1000.	13	0
8 Mariæ Geburt / v.	12	56
9 Sergius Pabst / 12800. J. vnd Q. Anniversarium Fratrum.	12	52
10 Nicolaus von Tolent. Augustiner. v.	12	48
11 Prothus vnd Hyacinthus Martyrer 3000. Jahr	12	44
12 Nicetas Mart. 100. J. vnd Q.	12	41
13 Maternus Bischoff / 12000 j.	12	39
14 Creutz Erhöhung / v.	12	34
15 Ludmilla Wittib zu Prag / 15. Jahr.	12	30

Heut wird Gedächtnuß gehalten deß H. Dominici in Soriano / dann 1530. hat Maria die Mutter Gottes auff den heutigen Tag in Beglaitung der H. Magdalena / vnd der H. Catharina der Mart. ein schöne Bildnus vnd Controfe deß

19 Sevaldus Beichtiger/v.	14	4
20 Bernardus Abbt/v.	14	0
21 Anastasius Mart. v	13	58
22 Simplicianus Mart. v.	13	55
23 Zacheus Bischoff/ v.	13	52
Sonn in der Jungfraw.		
24 Bartholomeus Apostel/v.	13	49
25 Ludovicus König in Franckreich/v.	13	46
26 Zepherinus Bisch. vnd M. v.	13	43
27 Gebhardus Bisch. 12000. j.	13	40
28 S. Augustinus Bisch. vnd Kirchenlehrer/vollk. Ablaß/ vnd deß dritten Theils der Sünden.	13	37
29 Johannis Enthauptung/v. Vnd erlassung deß dritten Theils der Sünden.	13	34
30 Felix vnd Adauctus M 12000. j.	13	30
31 Paulinus Bischoff zu Trier vnd M. 12000.	13	26

Merck-Pünctlein.

In disem Monat seynd drey gebottene Fast-Täg/ als am Abend deß heiligen Laurentij/ Item Mariæ Himmelfahrt/ vnd S. Bartholomæi Abend. Vnder allen Festen/ so man von der seligsten Mutter GOttes im Jahr begehet/ ist dise Himmelfahrt die fürnembste/ vnd eins vnder den vier allerhöchsten Festen der Kirchen/ darbey man die Kräuter/ Bruderschafft-Kertzen/ Rosenkräntz weyhet. Vnd dieweil die

Alten

Alten solches Fest wol dreyssig Täg mit ehrlicher Gedächtnuß begangen / heißt mans noch vnser lieben Frawen Dreyssigst.

September

Hat 30. Täg / 720. Stund / 43200. Minuten.	T. L. st.	m.
1 Egidius Abbt. Verena Jungfraw / 12000. Jahr.	13	23
2 Antoninus Mart. 12000. j.	13	19
3 Emericus Hertzog / 10000. j.	13	15
4 Marcellus Bischoff / 1000. j.	13	11
5 Victorinus Bischoff / 8000. j.	13	7
6 Magnus Abbt / 12000. J vnd Q.	13	3
7 Regina Mart. 1000.	13	0
8 Mariæ Geburt / v.	12	56
9 Sergius Pabst / 12800. J. vnd Q. Anniversarium Fratrum.	12	52
10 Nicolaus von Tolent. Augustiner. v.	12	48
11 Prothus vnd Hyacinthus Martyrer 3000. Jahr	12	44
12 Nicetas Mart. 100. J. vnd Q.	12	41
13 Maternus Bischoff / 12000 j.	12	39
14 Creutz Erhöhung / v.	12	34
15 Ludmilla Wittib zu Prag / 15. Jahr.	12	30

Heut wird Gedächtnuß gehalten deß H. Dominici in Soriano / dann 1530. hat Maria die Mutter Gottes auff den heutigen Tag in Begleitung der H. Magdalena / vnd der H. Catharina der Mart. ein schöne Bildnus vnd Contrefe deß

19 Sebaldus Beichtiger/v.	14	4
20 Bernardus Abbt/v.	14	0
21 Anastasius Mart. v	13	58
22 Simplicianus Mart. v.	13	55
23 Zacheus Bischoff/ v.	13	52
Sonn in der Jungfraw.		
24 Bartholomeus Apostel/v.	13	49
25 Ludovicus König in Franckreich/v.	13	46
26 Zepherinus Bisch. vnd M. v.	13	43
27 Gebhardus Bisch. 12000. j.	13	40
28 S. Augustinus Bisch. vnd Kirchenlehrer/vollk. Ablaß/ vnd deß dritten Theils der Sünden.	13	37
29 Johannis Enthauptung/v. Vnd erlassung deß dritten Theils der Sünden.	13	34
30 Felix vnd Adauctus M 12000. j.	13	30
51 Paulinus Bischoff zu Trier vnd M. 12000.	13	26

Merck-Pünctlein.

In disem Monat seynd drey gebottene Fast-Täg/ als am Abend deß heiligen Laurentij/ Item Mariæ Himmelfahrt/ vnd S Bartholomæi Abend. Vnder allen Festen/ so man von der seligsten Mutter GOttes im Jahr begehet/ ist dise Himmelfahrt die fürnembste/ vnd eins vnder den vier allerhöchsten Festen der Kirchen/ darbey man die Kräuter/ Bruderschafft-Kertzen/ Rosenkräntz weyhet. Vnd dieweil die

Alten

Alten solches Fest wol dreyssig Tåg mit ehrlicher Gedåchtnuß begangen / heißt mans noch vnser lieben Frawen Dreyssigst.

September

Hat 30. Tåg / 720. Stund/ 43200. Minuten.	T. l. st.	L. m.
1 Egidius Abbt. Verena Jungfraw/ 12000. Jahr.	13	23
2 Antoninus Mart. 12000. j.	13	19
3 Emericus Hertzog/ 10000. j.	13	15
4 Marcellus Bischoff/ 1000. j.	13	11
5 Victorinus Bischoff/ 8000. j.	13	7
6 Magnus Abbt/ 12000. J vnd Q.	13	3
7 Regina Mart. 1000.	13	0
8 Mariæ Geburt/ v.	12	56
9 Sergius Pabst/ 12800. J. vnd Q. Anniversarium Fratrum.	12	52
10 Nicolaus von Tolent. Augustiner. v.	12	48
11 Prothus vnd Hyacinthus Martyrer 3000. Jahr	12	44
12 Nicetas Mart. 100. J. vnd Q.	12	41
13 Maternus Bischoff/ 12000 j.	12	39
14 Creutz Erhöhung/ v.	12	34
15 Ludmilla Wittib zu Prag/ 15. Jahr.	12	30

Heut wird Gedåchtnuß gehalten deß H. Dominici in Soriano/ dann 1530. hat Maria die Mutter Gottes auff den heutigen Tag in Begleitung der H. Magdalena/ vnd der H. Catharina der Mart. ein schöne Bildnuß vnd Contrefe

deß

19 Sevaldus Beichtiger/v.	14	4
20 Bernardus Abbt/v.	14	0
21 Anastasius Mart. v	13	58
22 Simplicianus Mart. v.	13	55
23 Zacheus Bischoff/ v.	13	52
Sonn in der Jungfraw.		
24 Bartholomeus Apstel/v.	13	49
25 Ludovicus König in Franckreich/v.	13	46
26 Zephyrinus Bisch. vnd M. v.	13	43
27 Gebhardus Bisch. 12000. j.	13	40
28 S. Augustinus Bisch. vnd Kirchen-lehrer/vollk. Ablaß/ vnd deß dritten Theils der Sünden.	13	37
29 Johannis Enthauptung/v. Vnd erlassung deß dritten Theils der Sünden.	13	34
30 Felix vnd Adauctus M 12000. j.	13	30
51 Paulinus Bischoff zu Trier vnd M. 12000.	13	26

Merck-Pünctlein.

In disem Monat seynd drey gebottene Fast-Täg/ als am Abend deß heiligen Laurentij/ Item Mariæ Himmelfahrt/ vnd S. Bartholomæi Abend. Vnder allen Festen/ so man von der seligsten Mutter GOttes im Jahr begehet/ ist dise Himmelfahrt die fürnembste/ vnd eins vnder den vier allerhöchsten Festen der Kirchen/ darbey man die Kräuter/ Bruderschafft-Kertzen/ Rosenkräntz weyhet. Vnd dieweil die

Alten

Alten solches Fest wol dreyssig Täg mit ehrlicher Gedächtnuß begangen / heißt mans noch vnser lieben Frawen Dreyssigst.

September

Hat 30. Täg / 720. Stund/ 43200. Minuten.	T. L. st.	m.
1 Egidius Abbt. Verena Jungfraw/ 12000. Jahr.	13	23
2 Antoninus Mart. 12000. j.	13	19
3 Emericus Hertzog/ 10000. j.	13	15
4 Marcellus Bischoff/ 1000. j.	13	11
5 Victorinus Bischoff/ 8000. j.	13	7
6 Magnus Abbt/ 12000. J vnd Q.	13	3
7 Regina Mart. 1000.	13	0
8 Mariæ Geburt/ v.	12	56
9 Sergius Pabst/ 12800. J. vnd Q. Anniversarium Fratrum.	12	52
10 Nicolaus von Tolent. Augustiner. v.	12	48
11 Prothus vnd Hyacinthus Martyrer 3000. Jahr	12	44
12 Nicetas Mart. 100. J. vnd Q.	12	41
13 Maternus Bischoff/ 12000 j.	12	39
14 Creutz Erhöhung/ v.	12	34
15 Ludmilla Wittib zu Prag/ 15. Jahr.	12	30

Heut wird Gedächtnuß gehalten deß H. Dominici in Soriano/ dann 1530. hat Maria die Mutter Gottes auff den heutigen Tag in Beglaitung der H. Magdalena/ vnd der H. Catharina der Mart. ein schöne Bildnus vnd Controfe

deß

19 Sebaldus Beichtiger/v.	14	4
20 Bernardus Abbt/v.	14	0
21 Anastasius Mart. v	13	58
22 Simplicianus Mart. v.	13	55
23 Zacheus Bischoff/ v.	13	52
Sonn in der Jungfraw.		
24 Bartholomeus Apstel/v.	13	49
25 Ludovicus König in Franckreich/v.	13	46
26 Zepherinus Bisch. vnd M. v.	13	43
27 Gebhardus Bisch. 12000. j.	13	40
28 S. Augustinus Bisch. vnd Kirchenlehrer/vollk. Ablaß/ vnd deß dritten Theils der Sünden.	13	37
29 Johannis Enthauptung/v. Vnd erlassung deß dritten Theils der Sünden.	13	34
30 Felix vnd Adauctus M 12000. j.	13	30
51 Paulinus Bischoff zu Trier vnd M. 12000.	13	26

Merck-Pünctlein.

In disem Monat seynd drey gebottene Fast-Täg/ als am Abend deß heiligen Laurentij/ Item Mariæ Himmelfahrt/ vnd S Bartholomæi Abend. Vnder allen Festen/ so man von der seligsten Mutter GOttes im Jahr begehet/ ist dise Himmelfahrt die fürnembste/ vnd eins vnder den vier allerhöchsten Festen der Kirchen/ darbey man die Kräuter/ Bruderschafft-Kertzen/ Rosenkräntz weyhet. Vnd dieweil die

Alten

Alten solches Fest wol dreyssig Täg mit ehrlicher Gedächtnuß begangen / heißt mans noch vnser lieben Frawen Dreyssigst.

September

Hat 30. Täg / 720. Stund/ 43200. Minuten.	T. lf st.	m.
1 Egidius Abbt. Verena Jungfraw/ 12000. Jahr.	13	23
2 Antoninus Mart. 12000. j.	13	19
3 Emericus Hertzog/ 10000. j.	13	15
4 Marcellus Bischoff/ 1000. j.	13	11
5 Victorinus Bischoff/ 8000. j.	13	7
6 Magnus Abbt/ 12000. J vnd Q.	13	3
7 Regina Mart. 1000.	13	0
8 Mariæ Geburt/ v.	12	56
9 Sergius Pabst/ 12800. J. vnd Q. Anniversarium Fratrum.	12	52
10 Nicolaus von Tolent. Augustiner. v.	12	48
11 Prothus vnd Hyacinthus Martyrer 3000. Jahr	12	44
12 Nicetas Mart. 100. J. vnd Q.	12	41
13 Maternus Bischoff/ 12000 j.	12	39
14 Creutz Erhöhung/ v.	12	34
15 Ludmilla Wittib zu Prag/ 15. Jahr.	12	30

Heut wird Gedächtnuß gehalten deß H. Dominici in Soriano/ dann 1530. hat Maria die Mutter Gottes auff den heutigen Tag in Begleitung der H. Magdalena/ vnd der H. Catharina der Mart. ein schöne Bildnus vnd Controfe

deß

4	Casimirus Beichtiger/ v.	11	3
5	Gulielmus Bischoff/ 12800. Jahr.	11	6
6	Fridolinus Abbt/ 3000. vnd Q.	11	20
7	S. Thom von Aquin. Pred Ordens Kirchenlehrer/ v.	11	13
8	Philemon Mart. 100. J. v. 100. Q.	11	17
9	40. Mart in Armenia/ 7. jahr.	11	20
10	Alexander Mart. 15. j.	11	24
11	Humbertus Bis 1000. j. vnd Q.	11	27
12	Gregorius Magnus/ voll.	11	31
13	Desiderius Bisch. vnd M. 1000. j.	11	34
14	Mathildis Wittib/ 12800. jahr.	11	38
15	Longinus Bisch. vnd M. 3000. j.	11	41
16	Cyriacus Mart 100. J. vnd Q.	11	44
17	Gertrudis Closterjungf. 6. Jahr.	11	48
18	Gabriel Ertz-Engel/ v.	11	52
19	Joseph Pfleger Christi vnd Mariæ Gemahl/ v.	11	56
20	Ambrosius Prediger Ordens. v.	12	
	Æquinoctium Vernale.		
	Tag vnd Nacht gleich.		
	Die Sonn geht in Wider.		
21	Benedictus Abbt vnd Stiffter seines Ordens/ v.	12	4
22	Paulus Bischoff/ 7. J.	12	8
23	Theodoricus Bisch. 121000. Jahr/ vnd Q.	12	12
24	Simon Knab von Trient/ 1000. J.	12	16
25	Mariæ Verkündigung/ vollk.	12	19
26	Ludgerus Bisch. 12000. j.	12	23

Jahr-

Jahrtag Schwester vnd Brůder.		
27 Rupertus erster Bischof zu Worms/ 12000. Jahr.	12	26
28 Felix Bischoff/12000. J.	12	30
29 Eustasius Abbt/12000. j.	12	33
30 Quirinus Hauptmann/ vnd Mart. 12000. Jahr.	12	37
31 Balbina Jungfraw/12000. j.	12	40

Merck-Pünctlein.

In disem Monat helt man nit mehr als ein Feyrtag/ nemblich Mariæ Verkündigung. Am Aschermitwoch ist in der Prediger Kirchen vollkomner Ablaß.

Den andern Tag darnach/1000. J.

Den dritten Tag/10000. Jahr.

Den ersten Sambstag in der Fasten/ v. vnd 10000. Jahr.

Am ersten Sonntag/v. 18000.

Montag/v. 10000. Jahr.

Erchtag/v. 28000. Jahr. vnd Q.

Mitwoch/v. 28000. Jahr. vnd Q.

Donnerstag/v. 20000. Jahr.

Freytag/ v. 18000. Jahr.

Sambstag/v. 18000. Jahr.

Am 2 Sontag in der Fast. 28000. j.

Montag/11000. Jahr.

Vnd Erlass. deß 3. theils der Sünden

Erchtag/Mitwoch/Donnerstag/ 2000. (J. vnd v.

Freytag/10000. J.

Sambstag/v. 10000. Jahr.

Am dritten Sonntag in der Fasten/ 10000. Jahr. 28. Q.

Montag/Erchtag/Mitwoch/ Donnerstag/Freytag/10000. j.

Sambstag/v. 12000. j.

Am vierdten Sonntag in der Fasten/v.

Montag/10000. j.

Erchtag/Erlassung deß dritten Thails der Sünden/10000. J.

Mitwoch/wie gestern.

Donnerstag/Freytag/10000. j.

Sambstag/v.

Am fünfften Sonntag in der Fasten/ 28000. j. vnd Q. Nachlassung deß dritten Theils der Sünden.

Montag/Erchtag/Mitwoch/ Donnerstag/ 6000. j.

Freytag/12000. j.

Sambstag/13000. j.

Anfang Oesterl. Communion.

Am Palm-Sonntag/v. 25000. J. vnd so vil Quadr.

Montag/Erlassung drey Theil der Sünden/15000 j.

Erchtag/18000. j. v.

Mitwoch/28000. j vnd V.

Donnerstag/12000. j. vnd 48. Q.

Am H. Charfreytag vnd Sambstag/v.

Am H. Ostertag/33000. j. vnd sovil Q. vnd vollkom.

Ostermontag/28000. j.v.
Erchtag/2000. J. 8. Q. V.
Mitwoch/v. 18000. vnd so vil Q.
Donnerstag/v. 15000. j.
Freytag/ 15000. j.
Sambstag/15000. j.
Am Sonntag Quasimodo. 15000. j. v.

Aprill

Hat 30. Täg/ vnd 720. Stund/ 43200. Minuten.

		T. St.	L. m.
1	Hugo Bischoff/12000. Jahr.	12	44
2	Maria von Egypten/ 12000. j.	12	47
3	Florentius Bischoff/12000. j.	12	51
4	Ambrosius Bischof vnd Kirchenl. v.	12	54
5	Vincentius Prediger Ordens/v.	12	58
6	Sixtus Pabst vnd M. } 12000. J.	13	1
7	Alexandrinus M.	13	5
8	Dionysius Bischoff	13	6
9	Procopius B. vnd M.	13	11
10	Apollon. Pr. vnd M	13	15
11	Eustorgius Mart.	13	19
12	Pius Pabst	13	22
13	Euphemia	13	25
14	Tiburtius vnd Val.	13	29
15	Isidorus Bischoff	13	41
16	Albinus	13	35
17	Rudolphus Mart.	13	38
18	Eleutherius	13	41
19	Wernerius mart.	13	44

Die Sonn geht in Stier.

20 Agnes de Monte Politiano, Prediger Ordens/ v.	13	47
21 Anselmus Ertzbischoff / 12000. J.	13	50
22 Cajus Pabst vnd M. 12000. J.	13	53
23 Georgius Mart. 12000. j.	13	56
24 Adalbertus Bisch. vnn M. 12000. j	14	3
25 Marcus Ev. 28000. j. vnd Q. v. B.	14	6
26 Cletus Pabst/ 12000. j.	14	9
27 Anastasius Mart. 12000. j.	14	12
28 Vitalis Mart. 12000.	14	16
29 Pet. von Mayland/ M. Pred. Ord. V. vnd 12000. J.	14	20
30 Catharina von Senis Pred. Ord. v. vnd 12000 J.	14	22

Merck.

Daß S. Georgen Feyrtag nit in allen Bistumben/ auch nit auff einen Tag gehalten wird/ darunter ein jeder folge der Ordnung deß Bistumbs/ darinnen er wohnet Der allerheiligste Ostertag/ er komme gleich im Mertzen oder Aprill/ soll mit zween folgenden Feyrtägen geheiliget werden/ vnd daran weyhet die Kirch das Fleisch/ Ayer/ vnnd anders mehr. An S. Marci Tag hält man nach alter Kirchen-Ordnung ein Procession/ welche S. Greg. Magnus eingesetzt/ vnd daran bettet man die Letaney.

Majus.

Hat 31. Täg / 744. Stund / 44640. Minuten	T. st.	L. m.
1 Philipp vnd Jacobus Apostel / vollkomm. Ablaß	14	26
2 Antoninus Ertzbischoff / Pred. Ordens / v.	14	29
3 Erfindung deß H. Creutzes / v.	14	32
4 Monica Wittib / v. vnd 12000. J.	14	35
5 Gotthardus Bischoff / v.	14	38
6 Johann vor der Pforten / v.	14	42
7 Das Fest der dörnern Cron Christi / v. vnd 12000. j.	14	45
8 Michaels Ersch. v. vnd 12000. J.	14	48
9 Gregorius Bischoff zu Nazian. voll. vnd 12000. J.	14	51
10 Gordianus vnnd Epimachus Mart. v. vnd 12000. J.	14	54
11 Stanißl. B. vnd M. V. v. 12000. j.	14	57
12 Pancratius Mart. v. vnd 12000. j.	15	0
13 Servatius Bisch. v. vnd 12000. J.	15	3
14 Victor vnd Corona Mart. vollkom. vnd 12000 Jahr.	15	6
15 Robertus / voll. vnd 12000. J.	15	9
16 Peregrinus Bisch. v. vnd 12000. j.	15	11
17 Bruno vollk. vnd 12000. j.	15	14
18 Dioscorus Mart. v. vnd 12000.	15	17
19 Potentiana Jungf. v. vnd 12000. j.	15	20
20 Bernardinus v. vnd 12000. J.	15	22
Constantinus / v. vnd 12000. Jahr.	15	24

Sonn geht in Zwilling.

22 Helena Kayserin/vollkomn.	15	26
23 Sulpitius vnd Servil. vollkomn.	15	28
24 Translatio S. Dominici. Erhebung deß H. Vatters Dominici/ Prediger Ordens. voll.	15	30
25 Vrbanus Pabst vnd Mart. voll.	15	32
26 Beda Priester/ voll.	15	34
27 Julius Mart. voll.	15	36
28 Guilelmus Hertzog/vollk.	15	38
29 Maximinus Bischoff/v.	15	40
30 Felix Pabst vnd M. vollk.	15	43
31 Jacobus Salomon. Pr. Ord. vnnd Petronilla Jungfraw/v.	15	43

Merck.

Die Creutzwochen fall im Mayen/oder sonst/ so soll man darinnen / das ist/in den drey letzten Tägen vor Christi Himmelfahrt / das gemaine Gebett/vnd die alte löbliche Procession andächtiglich besuchen/auch darzwischen sich deß Fleisch-Essens enthalten. Sonst ist kein gebottner Fastag zwischen Ostern vnnd Pfingsten/ dann allein am Pfingstabend/daran man auch die Tauff weyhet. Am Auffartstag Christi hält man die Ceremoni von der Himmelfart Christi. In was Monat der Pfingstag fallet/solle er mit den zwayen angehengten Festen gefeyret werden. Am Mittwoch Freytag vnd Sambstag nach dem H. Pfingstag/ von wegen der Quatember ist gebotten Fasten zu halten.

Für den Aprill vnnd Mayen seynd folgende Fest mit reichem Ablaß begnadet/ weilen sie gemeiniglich in disen 2. Monaten gehalten werden/ als erstlich in der Creutzwochen/ Sontag/ Dienstag/ Mitwochen seynd 28000. Jahr/ vnd Q. auch am H. Auffartstag vollk. vnd 28000. J. Am Pfingstabend 15000. Jahr/ vollkom. Pfingstag/ Pfingstmontag/ Afftermontag/ 18000. J. vnd v. Mitwoch 1000. J. vnd v. Donnerstag 18000. J. vnd v. Freytag 18000. vnd vollk. Sambstag 18000 J. vnd v Am H. Fronleichnambs-Tag v. durch die gantze Octav biß widerumben auff künfftigen Donnerstag alle Tag vollk.

Junius

Hat 30. Täg / 720. Stunden/ 43200. Minuten.

	T. lk.	
	st	m.
1 Vincentius Kr. Pr. V. 12000. J.	15	46
Am 1. Sonntag diß Monats/ vollk.		
2 Marcell. vnd Pet. M. v. 12000. J.	15	48
3 Erasmus Bi Mart. v. 12000. j.	15	50
4 Das Fest der 5. W. Jesu/ v. 12000. j.	15	52
5 Bonifacius/ v. 12000. j.	15	54
6 Norbertus Ertzbischoff. v. 12000. j.	15	56
7 Paulus Bisch vnd M. v. 12000. j.	15	57
8 Medardus Bischoff/ v. 12000. J.	15	58
9 Prim. vnd Felic. M. v. 12000. J.	15	59
10 Getulius/ v. 12000. j.	16	0
11 Barnabas Apostel/ v. 12000. j.	16	1
12 Nazar. vnd Celsus/ v. 12000. J.	16	2

13 Antonius von Padua/ v. 12000. J.	16	3
14 Basilius Bischoff/ v. 12000. j.	16	3
15 Vitus/ Modestus/ v. 12000. J.	16	4
16 Aureus Ertzbischoff zu Maynitz/ vnd Mart. v. 12000. j.	16	4
17 Botulphus Abbt/ v. 12000. j.	16	5
18 Marina Jungf. v. 12000. J.	16	5
19 Gervasius vnd Prothasius Mart. v. 12000. j.	16	5
20 Abagarus König/ v. 12000. J.	16	6
21 Albanus Priester vnnd Mart. zu Meyntz/ v. 12000. J.	16	6
	16	6

Solstitium Æstivale.

Die Sonn am höchsten.

Die Sonn geht in Krebs.

22 Paulinus Bisch. v. 12000. J.	16	5
23 Edeltrud. Königin/ Closterjungf. in Engelland/ v. 12000. j.	16	5
24 Johannis deß Tauffers Geburt v. 12000. J.	16	5
25 Prosper Bisch. v. 12000. J.	16	5
26 Johannes vnd Paulinus Mart. v. 12000. J.	16	4
27 Siben Schläffer/ v. 12000. J.	16	4
28 Leo Magnus/ v. 12000. J.	16	4
29 Peter vnd Paul/ die fürnembste Apostel/ v. 12000. J.	16	3
30 Martialis Bischoff/ vnd Pauli Ged. v. 12000. J.	16	3

Merck.

Merck-Pünctlein.

In disem Monat ist man schuldig zu fasten / an S. Johannis deß Tauffers / vnd an S. Petri vnd Pauli der fürnembsten Aposteln Abend. Am nechsten Sontag nach dem H. Pfingstag ist das Fest der allerheiligsten Dreyfaltigkeit Am Donnerstag aber hernach hält man den H. Vmbgang mit dem zarten Fronleichnamb Christi / darbey ein rechter Catholischer Christ seinen Glauben frey bekennen soll / wider alle Sacramentstürmer vnd Kirchen-Feind.

Julius

Hat 31. Täg / 744. Stund / 44640. Minuten.

	T.	L.
	st.	m.
1 Rumoldus Bischoff vnnd Martyrer / 12000. Jahr.	16	2
2 Mariæ Heimbsuchung / v.	16	2
3 Landfrancus Bisch. v. 12000. J.	16	2
4 Vlrich Bischoff / v. 12000 j.	16	0
5 Wendelinus Abbt / v. 12000. j.	15	59
6 Goar Priester / v. 12000. j.	15	58
7 Wilibaldus Bisch v. 12000.	15	57
8 Kilian Bischoff / v. 12000 j.	15	56
9 Agiloph Bisch. zu Cölln / v. 12000. j.	15	54
10 Die 7. Brüder mit jhrer Mutter Felicitas M. v. 12000.	15	52
11 Pius Pabst vnd M. v. 12000. J.	15	50
12 Hermagoras Bischoff / v. 12000.	15	48

13 Margaretha Jungfraw vnd Mart. v. 12000. J.	15	46
14 Bonaventura Cardinal / v 12000. j.	15	44
15 Apostel theilung/ v. 12000. J.	15	42
16 Eustachius/ v. 12000. J.	15	30
Hundstäg Anfang.		
17 Alexius/ v. 12000. Jahr.	15	38
18 Symphorosa sambt jhren lieben si-ben Söhnen/ v 12000. j.	15	36
19 Arsenius Abbt/ v 12000. j.	15	34
20 Joseph der Gerechte auß den 72. Jüngern Christi/ v. 12000.	15	32
21 Praxedis Jungf. v. 12000. j.	15	50
22 Maria Magdalena/ v. 12000. j.	15	28
23 Brigitta Fürstin/ v. 12000. j.	15	26
24 Christina Jungfraw/ v. 12000. j.	15	24
25 Jacob/ Christoff/ v. 12000. j.	15	22
26 Anna/ Mutter Mar. v. 12000. j.	15	19
27 Martha Jungf. v. 12000. j.	15	17
28 Panthaleon Mart v. 12000. j.	15	14
29 Beatrix/ v. 12000. j.	15	11
30 Abdon vnd Sennen/ v 12000. j.	15	8
31 Ignatius Lojola/ v. 12000. j.	15	5

Merck-Pünctlein.

Das Fest Mariæ Heimbsuchung ist an vilen Orthen kein gebottner Feyrtag; Es fällt im Hewmonat nur ein Fastag / als an S. Jacobs deß Apostels.

Au-

Augustus.

Hat 31. Täg/ vnd 744. Stund/ 44640. Minuten.

		T. L. st.	m.
1	Petri Kettenfeyr/vollkomm.	15	2
2	Stephanus Pabst vnd M. 600. J. Portiuncula/ voll.	15	0
3	Stephan Erfindung/voll.	14	57
4	Dominicus Pred. Ordens/ vnnd deß H. Rosenkrantzes Stiffter/voll.	14	55
5	Maria zum Schnee/voll.	14	51
6	Sixtus Pabst/vnd M. Christi Erkl. auff dem Berg Thabor/v.	14	48
7	Affra/Mart. 8000. Jahr.	14	45
8	Hilgerus Pred. Ordens/10000. j.	14	42
9	Romanus Mart. 10000. j.	14	39
10	Laurentius mart v.	14	36
11	Susanna Jungfraw/ 8000. Jahr.	14	32
12	Clara Closter-Jungfraw. Hilaria Mart. zu Augspurg/v.	14	29
13	Hippolitus Mart. 18000. j. Q.	14	26
14	Eusebius Priester vnnd Beichtiger/ 12000. Jahr.	14	23
15	Himmelfart Mariæ Gottes Gebärerin/vollk. Vnd Nachlassung deß 3. Theils der Sünden.	14	19
16	Hyacinthus Prediger Ordens. Rochus Beichtiger/v.	14	15
	Anniversarium Fratrum & Sororum.		
17	Liberatus Abbt/v.	14	11
18	Agapitus Mart. v.	14	8

Se

19 Sebaldus Beichtiger/v.	14	4
20 Bernardus Abbt/v.	14	0
21 Anastasius Mart. v	13	58
22 Simplicianus Mart. v.	13	55
23 Zacheus Bischoff/ v.	13	52
Sonn in der Jungfraw.		
24 Bartholomeus Apostel/v.	13	49
25 Ludovicus König in Franckreich/v.	13	46
26 Zepherinus Bisch. vnd M. v.	13	43
27 Gebhardus Bisch. 12000. j.	13	40
28 S. Augustinus Bisch. vnd Kirchenlehrer/volls. Ablaß/ vnd deß dritten Theils der Sünden.	13	37
29 Johannis Enthauptung/v. Vnd erlassung deß dritten Theils der Sünden.	13	34
30 Felix vnd Adauctus M 12000. j.	13	30
31 Paulinus Bischoff zu Trier vnd M. 12000.	13	26

Merck-Pünctlein.

In disem Monat seynd drey gebottene Fast-Täg/ als am Abend deß heiligen Laurentij/ Item Mariæ Himmelfahrt/ vnd S. Bartholomæi Abend. Vnder allen Festen/ so man von der seligsten Mutter GOttes im Jahr begehet/ ist dise Himmelfahrt die fürnembste/ vnd eins vnder den vier allerhöchsten Festen der Kirchen/ darbey man die Kräuter/ Bruderschafft-Kertzen/ Rosenkräntz weyhet. Vnd dieweil die

Alten

Alten solches Fest wol dreyssig Täg mit ehrlicher Gedächtnuß begangen / heißt mans noch vnser lieben Frawen Dreyssigst.

September

Hat 30. Täg / 720. Stund / 43200. Minuten.	T. st.	L. m.
1 Egidius Abbt. Verena Jungfraw / 12000. Jahr.	13	23
2 Antoninus Mart. 12000. j.	13	19
3 Emericus Hertzog / 10000. j.	13	15
4 Marcellus Bischoff / 1000. j.	13	11
5 Victorinus Bischoff / 8000. j.	13	7
6 Magnus Abbt / 12000. J vnd Q.	13	3
7 Regina Mart. 1000,	13	0
8 Mariæ Geburt / v.	12	56
9 Sergius Pabst / 12800. J. vnd Q. Anniversarium Fratrum.	12	52
10 Nicolaus von Tolent. Augustiner. v.	12	48
11 Prothus vnd Hyacinthus Martyrer 3000. Jahr	12	44
12 Nicetas Mart. 100. J. vnd Q.	12	41
13 Maternus Bischoff / 12000 j.	12	39
14 Creutz Erhöhung / v.	12	34
15 Ludmilla Wittib zu Prag / 15. Jahr.	12	3[illegible]

Heut wird Gedächtnuß gehalten deß H. Dominici in Soriano / dann 1530. hat Maria die Mutter Gottes auff den heutigen Tag in Beglaitung der H. Magdalena / vnd der H. Catharina der Mart. ein schöne Bildnus vnd Controfe deß

deß heiligen Dominici von Himmel gebracht / vnd zu Soriano in Calabria dem Sacristan im Prediger Closter eingehändiget / bey welchen noch täglich auff dise Stund vnzahlbar Miracul geschehen / auff welchen Tag vnnd Fest Päbstliche Heiligkeit vollkomnen Ablaß verlyhen.		
16 Euphemia Jungfraw.	11	26
Impressio Stigmatum S. Francisci.		
17 Lampertus Bischoff vnd M. 5. Jahr	12	22
18 Methodius Bischoff/ 7. j.	12	18
19 Januar. mit seinen Gesellen / mart. 100. j. vnd Q.	12	14
20 Eustachius mart. 3000. j. v Q. v.	12	11
21 Mathæus Apostel vnd Evang v.	12	8
22. Mauritius mit seinen Mitgesellen/ mart. 128000. j. vnd Q.	12	5
Æquinoctium Autumale. Tag vnd Nacht gleich. **Der Tag hat 12. Stund / die Nacht auch 12. Stund.**		
23 Tecla Jungfraw/ 1000 j.	12	3
24 Rupertus Bisch. zu Saltzburg/ Ap. in Bayrland/ 121. J. vnd Q.	12	0
25 Cleophas Jünger Christi/ 8000. j.	11	56
26 Cyprianus Bisch. vnd M 7000. j.	11	52
27 Cosmas vnd Dam 7000. j.	11	49
28 Wenceslaus Hertzog vnd M. 1000. j.	11	46

Michael

Michael Ertz-Engel/vollkomm.	11	42
30 Hieronymus Kirchenlehrer/v.	11	38

Merck-Pünctlein.

Erstlich ist zu mercken/daß in disem Monat die Quatember einfallen thut/ Am Quatem. Mittw. 18000. j. Q. Am Quatemb. Freytag/v. 18000. j. Am Quatemb. Sambstag/28000. j

Also ist man schuldig die drey Täg der Quatember zu fasten/ wie auch an S. Matthæi deß Apostels Abend,

October/

Wein-Monat.

	T. st.	L. m.
1 Remigius Bischoff/8000. Jahr.	11	33
2 Leodegarius Bisch. v. M. 6000. j.	11	30
3 Candidus Mart. 6000. J.	11	26
4 Franciscus Stiffter Parfüsser Ordens/ voll.	11	22
NB. Festum Rosarij.	11	19
5 Placidus Mart. vollk.	11	16
6 Bruno Carthäuser Stiffter/v.	11	12
7 Justina Jungf. v.	11	8
8 Pelagia Büsserin/v.	11	5
9 Dionysius Bischoff und M. v.	11	0
10 Gereon und seine Gesellen/v.	11	56
11 Jacobus Prediger Ordens/v.	11	52
12 Maximilianus Bischoff und Martyrer/v.	11	48

Sim-

13 Simpertus Bischoff zu Augspurg/ 6000. Jahr.	10	48
14 Burckhard Bischoff zu Würtzburg/	10	44
15 Theresia/v. (9000.	10	41
16 Gallus Abbt/ 8000. j.	10	38
17 Heron Bischoff/10000.	10	34
18 Lucas Evangelist/Artzt vnnd Mahler/v.	10	50
19 Ludovicus Betrandus/Prediger Ordens/v.	10	26
20 Caprasius Mart. 10000. J.	10	23
21 Vrsula Königin/mit 11000. Jungfraw vnd M. 8000. j.	10	20
22 Cordula Jungfraw vnd Martyrin/ 8000. j.	10	16
23 Severinus Bischoff/10000. j.	10	12
24 Evergistus Bisch. vnnd Martyrer / 8000. j.	10	8
25 Crispinus vnnd Crispinianus Mart. 12000. j.	10	5
26 Amandus Bischoff/12000. J.	10	2
27 Ivo Jurist / ein Gottseliger Christ/ 12000. j.	10	0
28 Simon vnd Judas Apostel/v.	9	57
29 Narcissus Bischoff Mart. Apostel zu Augspurg/ 5000. J.	9	53
30 Marcellus Ritter vnd Martyrer/ 1000. j.	9	40
31 Wolffgang Bischoff zu Regenspurg 10000. j.	9	45

Merck

Merck-Pŭncklein.

Den ersten Sonntag dis.s Monats hält man das herzliche Fest deß Rosenkrantzes JEsu vnd Mariæ/mit vollkomnen Ablaß. In disem Monat fastet man nur zwaymal / als an Simonis vnd Judæ vnd aller Heiligen Abend / nach der Kirchen Ordnung vnd Befelch.

November

Hat 32. Täg / 720. Stund/ 43200. Minuten.

	T.	L.
	st.	m.
1 Aller Heiligen Tag/v.	9	40
2 Aller Seelen Tag/v.	9	37
3 Ita Gräfin in Schwaben. Fest deß deß ewigen Rosenkrantzes.	9	34
4 Irenæus Mart. v.	9	31
5 Zacharias Prophet/S. Johannis Vatter/v.	9	28
6 Leonhardus Abbt/v.	9	25
7 Florentinus Bischoff/v.	9	21
8 Die 4. Gecrönte Martyrer/vollkommener Ablaß.	9	18
9 Theodorus Mart. v.	9	15
10 Ermegard Gräfin/10000. J.	9	14
11 Martinus Bischoff/v.	9	9
12 Cunibertus Bisch. 8000. j.	9	8
13 Bricius Bischoff/800. j.	9	3
14 Serapion Mart 6000. j.	9	0
15 Albertus Magnus Bischoff/ Predig. Ordens/v.	8	58

Leo.

Leopoldus Ertzhertzog.		
16 Othmarus Abbt/12800. J. vnd Q.	8	55
17 Hugo Bischoff 12800. J. vnd Q.	8	50
18 Gelasius Pabst/10000.j.vnd Q.	8	49
19 Elisabeth Landgräfin in Hessen/ 8000.j.	8	46
20 Corbinianus Bischoff zu Freysingen/ 8000.j.	8	43
21 Opfferung Mariæ im Tempel zu Jerusalem/ v.	8	40
22 Cæcilia Jungfraw vnd Martyrin/ volk.	8	38
Sonn geht in Schützen.		
23 Clemens mart. v.	8	43
24 Chrysogonus mart. 8000. j.	8	32
25 Catharina Jungfraw M. v.	8	30
26 Conradus / 10000. j.	8	28
27 Virgilius Bischoff / 12800. Jahr/ vnd Q.	8	26
28 Sosthenes Jünger S. Paul. 3000.j.	8	24
29 Saturninus 100.j. vnd Q.	8	22
30 Andreas Apostel. v.	8	20

Merck-Pünctlein.

Den ersten Sonntag nach aller Seelen wird die General-Communion für alle abgestorbene Brüder vnd Schwestern auß dem ewigen Rosenkrantzl gehalten / darinn alle einverleibte Brüder vnd Schwestern beichten/ vnd communiciren sollen. Im Anfang dises Monats soll

ein

ein jeder Catholischer Christ ohn allen Schew/ vnd mit sonderlicher Ehr das löbliche Fest aller lieben Heiligen Gottes begehen/ vnd sein Christliche Andacht darbey/ wider aller Heiligen Feind stärcken. Für das ander ist die alte löbliche Christliche Gewonheit aller Seelen-Tag vorm Mittagessen zuenthalten/ daß man den abgestorbenen lieben Eltern/ Freund vnnd Wolthätern sambt allen andern Catholischen Christen die Lieb vnd Hülff-Werck/ mit Gebett/ öfftern Allmusen trewlich laiste/ vnd beweise. Item/ es bringt diser Wintermonat nur ein gebottnen Fast-Tag mit/ nemblich deß heiligen Andreas deß Apostels Abend.

December

Hat 31. Täg / 744. Stund/ 44640. Minuten.

	T.	L.
	st.	m.
1 Eligius Bischoff/ 8000. Jahr.	8	18
2 Bibiana Jungfraw vnd Martyrin/ voll.	8	15
3 Lucius König vnd Beichtiger/ voll.	8	12
4 Barbara Jungfraw vnd Martyrin/ 6000. Jahr.	8	11
5 Crispina Jungfraw vnd Martyrin/ 8000. jahr	8	9
6 Nicolaus Bischoff zu Myrrea/ vollkommner Ablaß	8	7
7 Ambrosius Bischoff vnd Kirchenlehrer. vollkomn.	8	5

Ma-

8 Mariæ Empfängnuß/ v.	8	3
9 Joachim Mariæ Vatter/v.	8	2
10 Melchiades der 23. Pabst vnnd M. voll.	8	1
11 Damasus der 39. Pabst vnd Beichtiger/v.	8	0
12 Epimachus/Mart. v.	7	59
13 Lucia Jungf vnd Mart. Otilia Closterjungf. vnd Jodocus Pr. v.	7	58
14 Nicasius Bischoff/v.	7	57
15 Valerianus Bischoff/v.	7	56
16 Adelhaid/Kayserin/10000. j.	7	55
17 Lazarus Bischoff zu Marsilien 8000 Jahr.	7	54
Primum O, das ist erste O vor Weyhnachten.		
18 Wunibaldus Abbt/12100.j.	7	54
19 Nemesius Mart. 10000. j.	7	54
20 Tecla Jungfraw/ 12800. j.	7	54
Solstitium hybernum.		
Die Sonn am nidersten.		
21 Thomas Apostel/v.	7	54
Sonn geht in den Steinbock		
22 Theodosia Jungfraw vnnd Martyrin/3000. j	7	55
23 Victoria Jungfraw vnd Martyrin/ 3000j.	7	55
23 Irmina Jungfraw/ 28000 j. vnnd Quadr.	7	55

Ma-

25 Geburt Christi deß Heylands bey der ersten Meß in der Christnacht voll.	7	56
Bey der andern am Morgen / 28000 j.		
In der dritten Meß / 28000. j. v. sovil Q. vnd vollkommner Ablaß.		
26 Stephan. 280000. j. vnd so vil Q.	7	56
27 Johannes Evangelist / 28000. jahr / vnd so vil Q.	7	56
28 Vnschuldige Kindlein / 15000. vnd v.	7	56
29 Thomas Bisch. 8000. J. vnd Q.	7	57
30 Sabinus Bischoff / 3000. j.	7	57
31 Silvester Pabst / v.	7	58

Merck-Püncklein.

Ein jeder soll mit sonderm Fleiß vnnd Eyffer die heilige Zeit deß Advents in disem Monat halten / vnnd zum heiligen Christ-Tag als zum Anfang vnd Vrsprung vnsers Heyls mit Andacht sein Hertz beraiten / darumb dann auch verbotten / von dem ersten Sonntag deß Advents biß auff der heiligen drey König Fest / Hochzeit zuhalten / gleich wie in der Fasten löblich abgeschafft. Am Mittwoch / Freytag vnnd Sambstag nach Luciæ Tag soll die Quatember mit Fasten gehalten werden. Item / an Sanct Thomas vnd Christ-Abend / ist man schuldig zu fasten. Es soll auch ein jeder nach dem H. Christ-Tag / an S. Stephan vnd Johannes Tag feyren.

In

In disem H. Advent seynd folgende Ablaß zu erlangen.

An dem ersten Sonntag/28000. J. vnd V.

An dem andern Sontag/ 11000. J.

An dem dritten Sontag/28000. J. vnd Q.

Am Quatember Mittwoch/V. vnd 28000. J. vnd Quadr.

Am Quatember Freytag/ V. vnnd 1000. J. vnd Quadrag.

Am Quatember Sambstag/ V. vnnd 12000. vnd Quadrag.

An dem vierdten Sonntag/ V.

Triumph Deß H. Rosenkrantzes.

Erster Theil.

Vom Namen / Vrsprung / Nutzbarkeit / Satzungen / 2c. vnd dessen Ertzbruderschafft.

Das Erste Capittel.

Von Vrsprung deß heiligen Rosen-Krantzes / vnd Einstellung diser Bruderschafft.

ES ist ein bewehrte History / die in den Geschichten vnnd berühmbten History-Schreibern vnd Lehrern zu sehen ist / daß der heilige Rosenkrantz / oder Psalter Mariæ / wie auch diese gnadenreiche Ertz-Bruderschafft ihren Anfang vnnd Vrsprung habe von dem H. Patriarchen Dominico / Ersten Stiffter deß Prediger Ordens. Diser habe dise newe Weiß zu

betten von Himmel herab empfangen. Dises bekennen auch vil Römische Päbst in jhren Bullen vnd Gnaden-Briefen / als Leo X. in Bulla Pastoris Æterni sagt / wir finden in alten Historijs, daß der heilige Dominicus ein Bruderschafft deß H. Rosenkrantzes genandt / habe gepflantzt vnd eingestellt / zu Ehren der heiligen Jungfrawen Mariæ / rc. Jngleichem Pius V. Gregorius XII. vnd andere mehr. Die Wunder-Ding / welche GOtt wegen diser new-entsprungner Andacht gethan / seynd so viel vnnd groß gewesen / daß sich jedermann darob verwundern müssen Die Miracul vnd Wunderwerck die noch geschehen / dessen seynd alle Bücher voll / die durch Krafft deß heiligen Rosen Krantzes geschehen seynd / die man bey vnderschiedlichen Geschicht-Schreibern lesen kan.

Die Vrsach aber diser Einsetzung war Anfangs / fürnemblich dardurch außzureuten die Ketzerey der Albigenser / welche vngefähr vmb das Jahr Christi 1200. grewliche Kirchen-Schändereyen an heiligen

ligen Sacramenten / Bildern / vnnd andern geweychten Sachen / die sie mit Füssen tratten / vnnd schändeten / verübeten: Dieses betauret / vnnd beweinet fast der glorwürdige Vatter Dominicus / vnd truge beyneben einen brinnenden Eyffer die Göttlose Leuth zu bekehren / vnd da er zwar viel Jahr mit grosser Mühe vnnd Arbeit wider diese hochschädliche Ketzerey in Francreich geprediget / aber wenig Frucht geschafft / gedacht er endlich Hilff vnd Beystand zu suchen bey der mächtigen Himmel-Königin Mariæ. Verfügt sich derowegen in einen wilden Wald / welcher nit weit von der Stadt Tholosa gelegen / auß grosser Betrübnus / weil er die Vnglaubige nicht bekehren kundte / züchtiget seinen Leib drey gantzer Tag mit Fasten vnd Betten / mit vielfaltigen Zäheren vnd anhalten bey der Mutter GOttes vmb ein merckliches Mittel / dardurch die Irrende / vnd verstockte Innwohner der Stadt Tholosa zum wahren Catholischen Glauben mochten bekehrt werden / Nach dem er nun ein Zeitlang auff seinen

Knyen gelegen / seine Händ vnnd Augen gen Himmel gehebt / seufftzet vnd ruffet er flehentlich zu der Mutter der Gnaden / sie wölle doch einmahl von Himmel herab sehen / vnd ihre barmhertzige Augen wenden auff so viel verführte Seelen / damit dieselbe nicht ewig verlohren vnnd verdampt wurden.

Darauff als er nun drey Tag in solcher Vbung verharret / erscheint ihme die Seeligste Mutter GOttes mit grossen Glauben vnd Schein vom Himmel herab / vnnd mit ihr Drey vberauß schöne Jungfrawen in Königlichen Kleydern / redet ihn freundlich an mit lieblichen Worten vnnd sagt. Sihe mein lieber Sohn Dominice / welche du anrueffest / steht hie bey dir / Hilff vnd Beystand zu laisten Wird also der H. Vatter in diesen Worten gestärckt. Maria redet Dominicum an vnd sagt Geliebter Sohn Dominice waistu nicht / was die HH. Dreyfaltigkeit für Mittel gebraucht zu reparirung / zu Ernewerung vnd Widerbringung der Welt? Darauff

antwortet Dominicus / O heilige Mutter GOttes / daß ist dir besser bekandt; dann durch dich die Welt das Heyl erlangt / die H. Mutter GOttes spricht widerumb zu ihme. Die Laster außzureuten hat fürnemblich die H. Dreyfaltigkeit gebraucht den Englischen grueß / als ein Grundfest deß newen Testaments / in welchem bestehet der Psalter / die Frucht wird nit außbleiben. Wolan mein geliebter Dominice: Wilst du das auch dieses Volck / darfür du bittest / von endlichen Vndergang erlöset werde / so predige ihnen meinen Rosenkrantz / verkündige ihnen meinen Psalter / in demselben wird der Englische Grueß begriffen / derselbe wird seyn der Anfang ihrer Erlösung / das Mittel / dardurch du die Ketzerey wirst können außtilgen / vnd die Sünder bekehren. Sie aber werden dardurch den zornigen GOtt vermittelst meiner Fürbitt versöhnen / vnd das Hayl erlangen. Hierauff erkläret vnnd offenbahret die Gnadenreiche Mutter dem H. Dominico die Weiß / Form vnd Manier / wie der gantze Psal-

er solle gebettet werden: Nemblich Hundert vnnd fünfftzigmal solle der Englische Grueß widerholt / vnd zwischen einem jeden Zehner ein Vatter vnser gesprochen werden. Nach dem sie ihme nun allen Bericht geben / vnd die Würdigkeit / Nutzbarkeit / Würckung vnnd Krafft deß H. Rosenkrantzes nach längst eröffnet / spricht Dominicus / Ich förchte Allerliebste Fraw vnnd Glorwürdigste Königin Himmels vnnd der Erden / das Volck werde mir keinen Glauben geben / sondern mich vielmehr als ein Thorn vnd Narren mit dieser newen Lehr verspotten. Darauff verspricht ihme Maria / sie wölle Engel vom Himmel herab senden / die sollen in vnsichbahrer Gestalt alle Glocken in der Haupt-Kirchen zu Tholosa leuten / da werde alles Volck zusammen lauffen / vnd seyn Predig anhoren: Sie würden bewegt werden ihme Glauben zu geben. Darum̃ Dominice gehe hin in die Stadt / predige den Psalter oder Rosenkrantz / da wirst du sehen die Wunderwerck GOttes. Wie sie dieses geredt / begibt sie sich mit gemeld-

meldten dreyen Königin in den Himmel.

Dominicus voller Frewden vnnd Trostes / gienge eylends der Stadt Tholosa zue / vnd kaum / da er hinkombt / fangen sich gleich alle Glocken in der Haupt-Kirchen ohne einige Menschliche Hülff durch Mittel der versprochenen Engel an zu leuthen / vnnd einen vngewohnlichen Klang von sich zu geben / daß sich das Volck höchstens darüber verwunderet / jedermann laufft der Kirchen zue / etliche steigen in den Thurn zu sehen / wo doch solches Leuten herkomme / vnnd was es bedeute: Vnder diesem steigt der H. Dominicus vnerschrocken auff die Kantzel / fangt an zu verkündigen was ihme kurtz zuvor Maria gelehret hatte / nemblich den H. Rosenkrantz. Die Ketzer so bald sie den newen Prediger ansichtig werden / vnd ein solche vnbekante Lehr von ihme hören / erbittern vber den H. Mann / schmähen vnnd verspotten ihn auff mancherley Weiß / lauffen auß der Kirchen / berathschlagen sich / wie sie sein

vermessene Keckheit (als sie es nennten) rechnen vnd straffen wolten. In dem entstehen gähling sehr schröckliche Donnerstraich / so entsätzliche Blitz / solches Sausen / vnnd Brausen der Wind / solches Zittern vnd Böben der Erden solche Finsternussen vnd Verdunckelung deß Himmels / daß männiglich vermainet der Jüngste Tag wäre vorhanden.

Vber dieses alles ist im Lufft gehört worden ein grawsames Gespräch der Höllischen Geistern. Die schryen O wehe / wehe vns / die Engel binden vns / durch Krafft deß Psalters Mariæ werden wir in Abgrund der Höllen gestürtzt / vnd was noch das erschröcklichst war / so sahen sie die grosse Statuam oder Bildnus Mariæ (so zu oberst in der Höhe der Kirchen stunde) die rechte Hand außstrecken / vnnd vber sich in den Himmel heben / als thäte sie ihnen drohen vnnd sagen / so fern ihr den Prediger nicht werd hören / vnd ihm folgen oder glauben / was er vom Rosenkrantz euch verkündigen wird / so solte ihr alle zu grund gehen. Sie zittern alle

vor

vor Forcht / fallen nider vor Schröcken / heulen vnd schryen / klagen vnnd weinen / schlagen ihre Händ zusammen / bekennen ihre Schuld / verhaissen Besserung deß Lebens / wenden ihre Augen zu dem zornigen Bild Mariæ vnd bitten einhellig vnd beständig vmb Gnad / dardurch ist die Mutter der Barmhertzigkeit bewegt worden ihre außgestreckte Hand wider einzuziehen / vnd den gefasten Zorn fallen zulassen.

Da nun alles widerumb still vnd ruhig / das Vngewitter fürvber / die Finsternus vergangen / die Erdbiden verlassen / die Bildnus Mariæ in ihren vorigen Standt / vnnd das Volck gantz auffmercksam vnd begierig deß Predigers Lehr anzuhören. Da fangt Dominicus mit grossem Eyffer an zu predigen / vnd sagt: O ihr Burger / diß ist die Hand Gottes. Erschröckt / daß ihr euch bekehret / die H. Mutter GOttes rueffet an / daß sie euch ihren lieben Sohn Christo Jesu wölle versöhnen / darumb glaubet mir / ich siche hundert vnd fünfftzig Engel allhie / welche von

Christo vnd der H. Mutter GOttes gesandt seynd euch zustraffen / darauff bekehrten sich die Tholosaner zum Catholischen Glauben / versöhnten sich mit der Catholischen Kirchen / wurden von dem H. Vatter von dem Bañ der Ketzerey absolvirt/vnd zu newen Kindern der Christlichen Catholischen Kirchen auffgenommen / nahmen an die Andacht deß H. Rosenkrantzes / vnd verehrten hernachmahls Mariam mit inbrünstigen vnd beständigen Eyffer / als durch dero Hülff vnd Fürbitt ihnen Gnad vnnd Hayl widerfahren ist.

Das andere Capittel.

Was der Rosenkrantz sey?

DUrch den Psalter oder Rosenkrantz verstehe man ein gewisse Zahl der Ave Maria vnnd deß Vatter vnsers die gleichsam ein Kräntzlein von Rosen flechten / daß hochheilige Haupt dieser Glorwürdigen Mutter GOttes darmit

zu krönen. Ist also dieses hochersprießliche Gebet deß Rosenkrantzes oder Psalters der Gebenedeytesten Mutter GOTTes Mariæ / ein gewisse Weiß zu betten mit ordentlicher Zahl das Vatter unser unnd Ave Maria / zu Ehren Christi JEsu unsers Erlösers und einigen Heylandts / und seiner würdigsten Mutter / der reinisten Jungfraw Mariæ sambt andächtiger Betrachtung der vornembsten Geheimnussen unserer Erlösung / daß wir derselben stets ingedenck seyen und GOtt dem Allmächtigen drumb dancken.

§. 1.

Warumb diß Gebett der Rosenkrantz und Psalter genennt werde.

Dieser Rosenkrantz wird gemeinlich auch der Psalter genannt nach dem Psalter deß Königlichen Propheten Davids; dann gleich wie dieser Hundert und fünfftzig Psalmen / also begreifft diese andächtige Weiß zu betten in sich Hundert und fünfftzig Ave Maria / mit welchem

GOtt vnd die seeligste Jungfraw Maria als mit einem andächtigen Psalter gelobt werden.

Zu dem / gleich wie das Seitenspiel oder Instrument / welches man den Psalter nennet / 10 Saiten hat nach Zeugnus Davids im Psalm. 32. vers. 2. da er spricht: Lobsinget dem HErrn auff dem Psalter mit zehen Saiten. Also hat jedes gesätz in diesem Rosenkrantz zehen Ave Maria / als zehen sehr liebliche Saiten / so zum Lob JEsu vnd Mariæ der Jungfrawen sehr wohl lauten: Wie dann der H. Augustinus vber die vor angezogene Wort spricht / daß die seeligste Mutter GOttes der liebliche Psalter mit zehen Saiten sey / durch dessen Schall der Zorn GOttes / vnnd der Gewalt vnsers Feinds hingenommen / vnnd vns die Frewd der ewigen Seeligkeit geben wird.

Ein Psalter wird dieses Rosenkrantz Gebett genennt / dann gleich wie auß den Lustgarten wohlriechende Blumen vnnd Rosen genommen / ordentlich zusammen ge-

gebunden / vnd ein Kräntzlein darauß gemacht wird / also werden auß dem Edlesten Lust-Garten der H. Schrifft die aller edleste Gebett vnd vornembste Gehaimnussen / als außerwöhlte Rosen in gewisser Zahl vnd Ordnung zusammen gesetzt vnd der Rosenkrantz darauß gemacht / den wir GOTT den Allmächtigen bevor vnnd folgendts auch der hochgelobten Jungfrawen Mariæ zu sonderlichen Lob vnd Ehren pflegen auffzuopffern.

Auff daß sich aber einer im Gebrauch dieser Andacht nicht so fast beschwert befinde / hat man diesem Psalter in drey vnderschiedliche Thail abgetheilet / deren ein jeden man den Rosenkrantz von 50. Ave Maria vnd 5. Vatter vnser nennen thuet / damit wann solcher Rosenkrantz zum drittenmahl durchbettet wurde (welches nicht wohl allzeit auff einmahl nach einander geschehen kan) der gantze Psalter erfült werde.

§. 2. Was

§. 2.

Was für Geistliche Rosen in diesem Rosenkrantz seyen?

In diesem Rosenkrantz werden zwo außerlesene Rosen / als nemblich das Heilige Vatter vnser / vnnd der Englische Grueß / der Glaub aber wird in diesem Krantz als das Reifflein gebraucht / auff welches die gemeldte liebliche Rosen gehefft werden.

Wie fürtrefflich das Gebett deß H. Rosenkrantzes sey / wie angenehm es sey der seeligsten Mutter Gottes / wie würcklich allerley Gnaden von ihnen zuerbitten / ist leichtlich abzunehmen auß dem / daß es sambt dem Englischen Grueß in sich begreiffet alle Articul deß Apostolischẽ Glaubens als ein Grundfest der Catholischen Kirchẽ / vñ das aller edleste Vatter vnser welches das fürnembste Gebett ist / vnnd alle andere Gebett vbertrifft. Erstlich weilen es von vnserm lieben HErrn selbst gemacht / vnd den lieben Aposteln als ein beste Form vnnd Weiß zu betten vorgeschri-

schriben worden / in welchen alles / was wir von GOtt begehren können / wunderbahrlich eingeschlossen. Zum andern weilen es von Worten kurtz / vnd deßwegen leichtlich gelehrnt vnd außgesprochen wird. Zum dritten / dieweil es ist ein Summ vnnd Inhalt alles deß jenigen / was wir von GOtt entweder ewiges oder zeitliches / geistliches oder leibliches begehren können. Zum vierdten / weilen es voller verborgenen Gehaimbnussen / von welchen vnangesehen die H. Vätter vnd Kirchen-Lehrer viel vnnd grosse Bücher geschrieben / seynd sie dannoch niemahl gnugsam ergründ worden.

Der allerheiligste Gehaimnußreichste Englische Grueß ist voll der vnerforschlichen Göttlichen Gehaimnussen vnd Sacramenten / durch welchen der gütige GOtt das Allerhöchste Werck seiner Allmacht / seiner Weißheit vnd seiner vnendlichen Liebe gewirckt hat / darüber er kein grössers Werck thun kan oder will / wie der hocherleuchte Englische Kirchen-Lehrer Thomas von Aquin Prediger Ordens

dens in dem ersten Theil seiner Theologischen Summa, quæst. 25. act. 6. ad 4. bezeuget / dann dieser allerhöchste vnnd Geheimnußreicheste Englische Grueß / welcher sehr Edel / vnnd köstlich ist / ist von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit gemacht / vnnd durch den H. Ertz-Engel Gabriel / Mariæ der reinisten Jungfrawen zugesand worden. Durch diesen H. Englischen Grueß ist die Menschheit mit der Gottheit wunderbahrlich vereiniget / vnd vber alle Chör der Engel erhöcht worden. Durch diesen H. Englischen Grueß ist die heiligste Jungfraw Maria ohne Verletzung ihrer Jungfräwlichen Reinigkeit ein Mutter worden deß ewigen Sohn GOttes: durch diesen Englischen Grueß / ist die gantze Welt gleichsam von newem gebohren worden / durch diesen Englischen Grueß ist die Höll verschlossen vnnd der Himmel eröffnet worden; durch diesen Englischen Grueß / als ein wahrer Brunnquell ist hergeflossen / das lebendige Wasser aller vbernatürlichen Himmlischen Gaben vnd Gnaden. Der

Englische Grueß ist zum Theil auß Eingebung deß H. Geistes durch Elisabeth der Mutter Johannis deß Tauffers zu der würdigen Mutter GOTTes gesprochen. Der dritte Theil ist endlich von der heiligen Christlichen Kirchen auß Anregung deß H. Geistes hinzu gesetzt worden / in welchem wir die Mutter GOttes umb ihr Fürbitt bey GOtt dem HErrn anrueffen.

§. 3.

Warumb dieses Gebett in gewisser Zahl gesprochen werde.

Dieweil der Heilige Rosenkrantz von seinem Anfang vnnd Vrsprung her viel Feind gehabt / welchen als ein auffgerichten Zaichen noch heutiges Tages widersprochen wird. Dann vnsere Widersacher gantz thorecht vnd eines groben Verstands können nicht leyden / daß wir die seeligste Jungfraw Mariam grüessen / sie dörffen vns auch verweisen / daß wir vnser Gebett zehlen vnd rechnen / wan wir an dem Rosenkrantz / vnd an den Ringlen betten; welches doch kein Rechtsinniger tadlen

tadlen oder schmähen kan / weil dieser Brauch zu jeder Zeit in vnserem Christlichen Kirchen geübet / vnd auch niemahl für ein Aberglauben gehalten worden: Dann was die Zahl anlangt / so hat der Allmächtige GOTT von Ewigkeit her in gewisser Zahl gewisse Creaturen / zuerschaffen gesetzt / vnd in gewisser Zahl Engel vnnd Menschen ihme in der Ewigkeit zudienen prædestiniret vnd vorgesehen / wie im Buch der Weißheit am 11. Capittel vers. 21. geschrieben steht / Alle Ding hastu in der Maß / in der Zahl / vnd Gewicht verordnet. Darumb dann im Himmel Neun vnd nicht mehr / oder weniger Chör der Engel seynd / welche GOtt loben vnd preysen. Wie offt aber singen die Engel SANCTUS, das ist Heilig / dreymahl spricht Isaias am 6. cap. vers. 3.

Wer weiß nicht / als der es nicht will / daß die Opffer im alten Testament vnder / vnd mit gewisser Zahl der Diener der Festag / gewisse actus bestimbt waren?

Elisæus der Prophet hat sich zum siebend-mahl vber der Wittib abgestorbenes Kind geneigt / vnd jedermahl sein Gebett verrichtet. David hat den Allmächtigen GOtt siebenmahl täglich gelobt. Vnser Heyland Christus der HErr selbst ist auff gewisse Zahl gangen / hat drey vnderschiedliche mahl im Garten gebettet / auff einen gewissen Tag hat er wollen gebohren werden vnd getaufft. Zwölff Apostel hat er erwöhlet. Sieben Sacramenta hat er eingesetzt / sieben Bitt hat er in seinem Vatter vnser verordnet n welches die H. Evangelisten nicht vergebens / so fleissig beschrieben. Am gewissen Tag hat er wöllen sterben / am dritten Tag widerumb wöllen aufferstehen / am viertzigsten Tag hernach gehn Himmel aufffahren. Der Apostel Paulus hat dreymahl den HErrn gebetten / daß der Engel deß Sathans von ihme weiche. Der Apostel Bartholomæus bettet mit gebogenen Knyen Hundertmahl im Tag / vnd Hundertmahl in der Nacht / welches alles nicht Aberglaubisch gewisse Gehaimbnuß in sich begreiffet.

Dero-

Derowegen / so ist die Zahl vnd Widerholung deß Gebetts sehr gut vnd rühmlich / sonderlich in dem H. Rosenkrantz / weil in dem selbigen vielfältige schöne Erinnerungen vnd Geistreiche Bedeutungen verborgen seynd.

Dann erstlich / daß in grossen Rosenkrantz oder Psalter drey Rosenkräntz seynd / vnd doch nur ein Rosenkrantz ist / thuet vns erinneren deß höchsten Gehaimbnussen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit / in welchem wir drey Persohnen erkennen / vnd nur einen GOTT.

Die Hundert fünfftzig Ave Maria führen vns zu Gemüth den Psalter Davids / dann gleich wie in diesem Hundert vnnd fünfftzig Psalmen / also seynd in dem Psalter oder Rosenkrrantz vnser lieben Frawen Hundert vnd fünfftzig Ave Maria / wie dann GOtt der HErr durch den Psalter Davids / also wird durch den Rosenkrantz die würdigste Mutter GOttes geehret.

Diese obgesagte Zahl erinnert vns auch der Versöhnung GOTTes mit dem Mensch-

Menschlichen Geschlecht nach dem Sündfluß / dann nach Hundert vnnd fünfftzig Tägen hat das Gewässer deß Sündfluß abgenommen Genesis 7. vnd 8. Cap.

Die fünfftzehen Vatter vnser deß gantzen Rosenkrantz erinneren vns erstlich aller heiligen Wunden Christi / so er in seinem heylwertigen Leyden empfangen / dann dem H. Vatter Bernardo offenbahret worden / daß / so einer durch das gantze Jahr alle Täg fünffzehen Vatter vnser bettet / so bettet er eben so viel / als Christus der HERR wunden an seinem gantzen gebenedeyten Leib empfangen vnd gehabt / so sich dann nach dem 365. Tägen belaufft / zu fünfftausendt / vierhundert / fünff vnd siebentzig Wunden.

Wir können auch bey dieser 15. Zahl vns erinneren / wie der liebreiche JEsus von dem Eingang in dem Garten deß Oelbergs / biß er seinen heiligsten Geist auffgab fünffzehen Stund in höchster Trawrigkeit vnnd Schmertzen gewest / wie er funffzehen Wort von der Stund

seiner

seiner Gefängnus geredet / biß er sein H. Seel auffgeben/wie er fünffzehen Schand vnd Spott vnd Betrübnussen in sein H. Leyden außgestanden / wie alles diß in der Histori seines H. Passions zu sehen.

Was anbelangt die Zahl eines jeden kleinen Rosenkrantzes / ist sie ebenmässig voller geistreichen Betrachtungen vnnd Bedeutungen. Erstlich seynd in einem jeden kleinen Rosenkrantz fünfftzig Ave Maria / fünff Vatter vnser / fünff Gesätzlein / vnnd in einem jeden Gesätzlein zehen Ave Maria / die fünfftzig Ave Maria oder Englische Grueß zeigen vns an/ daß die gebenedeyte Jungfraw Maria sey die Arch Noe welche in der braite fünfftzig Ehlen gehabt Genes. 6 Cap. Dardurch die auß gelengte Lieb Mariæ bedeutet / die wir mit fünfftzig Ave Maria verehren / vnnd gleich wie durch die Arch Noe das Menschliche Geschlecht erhalten / also ist durch die Seeligste Jungfraw Maria als in der lebendigen Arch durch Christum das Menschliche Geschlecht von Sündfluß der ewigen Verdamnus errettet worden.

Zu

Zu diesem wird auch hie durch zu Gemueth geführet das Jubel oder gulden Jahr / welches das fünfftzigstes Jahr war / vnd das Jahr der Verzeihung genennet ward / dann Levit. am 25. war gebotten / daß je zu 50. Jahren jederman widerumb zu den seinigen kommen soll / die Schulden nachgelassen / die Gefangene oder in Dienstbarkeit verhaffte / frey loß gestelt. Ebenmässig bedeuten die 50. Ave Maeia das Jahr der Nachlassunng Erlösung vnd Trostes / welchen wir von Maria der vbergebenedeyten Jungfraw durch ihren Sohn JEsum empfangen.

Hie werden wir auch erinneret / deß fünfftzigsten Psalm Davids / so anfangs. Erbarm dich meiner / O Gott nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Zu diesem / als David kommen / hat er (ob er schon ein grosser Sünder war) 2. Reg. 12. vers. 13. gehört / der HErr hat dein Sünd hinweg genommen / daß also David gleichsam in der Zahl 50. in der Verzeyhung begriffen. So wissen wir auch / daß am fünfftzigsten Tag nach der Aufferstehung

hung Christi der H. Geist Actorum am 1. vnd 2. gesandt worden / daß also die Zahl Fünfftzig nicht ohn Vrsach gebraucht wird / daß aber im gantzen Psalter dreymahl fünfftzig Ave Maria seynd / erinneret vns / daß / durch vnseren Heyland dreyerley Verzeyhung geschehen: Erstlich der Schuld / zum andern der zeitlichen / zum dritten der ewigen Pein.

Die fünff Vatter vnser / vnd fünff Gesätzlein bedeuten die allerheiligste fünff Blutfliessende Wunden Christi / welche wir stets in vnseren Hertzen betrachten sollen.

Die 10. AVE MARIA in einem jeden Gesätzlein erinnern vns der 10. Gebott GOttes / daher auch ein jeder Zehner ein Gesätz genennt wird. Diese Gebott aber sollen wir stets vor augen haben / so wir wöllen / daß vnser Gebett Gott angenehm seye / also spricht der Weisemann Prov. 28. vers. 9. Wer sein Ohr abwendet zu hören das Gesatz / dessen Gebett ist ein Grewel. So ist dann diß die

Vrsach / warumb in dem H. Rosenkrantz auß Grund vnnd Bewehrung der H. Schrifft) ein gewisse Zahl mit Bedeutung vnd Erinnerung so vieler Gehaimnussen eingeführt vnnd gebraucht wird. Von welchem H. Rosenkrantz vnd Psalter alle Christglaubige viel billicher als David sagen können. O GOtt ich will dir ein newes Lied singen / ich will dir auff den zehensaitigen Psalter singen. Psalm. 143. vers. 10.

§. 4.

Warumb man in dem H. Rosenkrantz mehr Ave Maria / als Vatter vnser spreche.

Erstlich darumb / weil durch daß Ave Maria Christi Menschwerdung geschehen vñ in disem die ewige Jungfraw dem Eingebohren Sohn GOttes empfangen / damit wir solcher Gnad mehrmahl gedencken / so wird das Ave Maria öffter wiholet / als das Vatter vnser.

Zum andern / weilen deß armen Sünders Gebett nicht allzeit kan bestehen vor GOtt / der ein verzehrendes Fewr ist Deut. 4. Die seeligste Mutter GOttes aber ein sonderbahre Fürsprecherin ist aller Sünder / vnnd ihr geliebster Sohn durch ihre würckliche Vorbitt sich mehr neiget / vnd erbitten läst / so wird mehrmahlen der Englische Grueß gemeldet vnd gesprochen.

Zum dritten / ist es gewiß / welches auch der H. Hieronymus bezeuget / daß Christus vnser HErr vnd Heiland / die Ehr vnd Dienst seiner werthen Mutter auß sonderbahrer Lieb gegen sie mehr vergilt / als die ihm selbst angethan wird. Deßwegen wir dann mehrmahl das Ave Maria nach einem jeden Vatter vnser widerhollen vnd betten.

Letzlich ist auch diß ein Vrsach / weil eines Theils das Ave Maria würdiger ist / als das Vatter vnser / dañ dieses allein vor die Sünder gemacht / daher sie bitten. vnnd vergib vns vnsere Schulden.

Weil

Weil aber Christus vnnd Maria ohne Sünd / hätten sie solches anderst nicht als in Persohn der Kirchen betten können. nun ist aber das Ave Maria vornemblich Christo vnd Mariæ zu Ehren gericht / daß es also billicher öffter als das Vatter vnser / gesprochen wird.

Das dritte Capittel.

Von grossen Nutzen / so durch den H. Rosenkrantz in der Kirchen Gottes ist erstanden.

ES kan zwar diese H. Ertz-Bruderschafft wegen grossen Nutzbarkeiten / die sie bißhero in der Christenheit gewürckt / vnd noch täglich würcket / nicht gnugsam gelobt werden Von dem sehr grossen geistlichen Schatz deß Ablaß vnnd anderer Gnaden / so in dieser H. Ertz-Bruderschafft zu erlangen / von den vielfältigen Wunderzeichen / die GOtt der Allmächtig durch Bettung deß Rosenkrantzes gewürckt hat / will ich hie nichts melden.

Aber dieses anzuzeigen kan ich nicht vnterlassen / welches der seelige Vatter Alanus de Rupe vnder dem Schein einer anderer Persohn von ihm selbsten schreibt/ daß die H Mutter GOttes ihme offenbahret habe die grosse Nutzbarkeiten / die durch den H. Rosenkrantzen / der Kirchen Gottes entstanden / vnd sagt. Als mein getrewer Diener Dominicus noch lebte/ ermahnet er vnauffhörlich seine Religiosen mit sonderlichen Eyffer deß Geistes/ mir vnnd meinem liebsten Sohn Christo Jesu mit vnseren Psalter zu dienen. Welches sie auch thaten vnnd waren so fleissig vnd andächtig darin / daß sie alle Tag denselben betteten/vnd vermainte auch ein jeder / so er sein Rosenkrantz auff ein Tag nicht hätte gebettet/ daß der gantze Tag ihm vnfruchtbahrlich wäre geflossen.

Pabst Pius der Fünffte / der Prediger Ordens gewesen / welcher meldet/ daß so bald die Brüeder Prediger Ordens diß Gebett dem Volck verkündiget/ seyen viel schwäre Sünder vnd Sünderin wunderbahrlich bekehrt worden / die Christglaubige

bige haben angefangen in andere Männer sich zu verändern / die Finsternussen der Ketzerey zuvergehen / vnnd das Liecht deß Catholischen Glaubens herfür zuscheinen.

Diß ist auch hie nicht zuverschweigen / daß der Rosenkrantz / vnnd die Bekandtnus zu dieser Bruderschafft ein wahres Werck / oder Kennzeichen ist / eines rechten vnd eyfferigen Catholischen Christen. Zweifflet man was Religions oder Glaubens ein vnbekandter sey / da man den Rosenkrantz bey ihm siehet / erkenne man ihne alsobald für einen Catholischen Christen / findet man einen vnbekandten todten Menschen auff der Strassen / vnnd stehet im Zweiffel / ob er auff ein geweichtes Orth soll begraben werden / da man ein Rosenkrantz bey ihme findet / so ist aller Zweiffel hingelegt. Dann der Rosenkrantz zuerkennen gibt / daß einer ein gehorsames Kind der Catholischen Kirchen / vnnd keiner widrigen Secten oder Ketzerey anhängig sey. Daher kombts / daß die Abtrinnige von der Catholischen Kirchen diß Gebett also hassen vnd verfol-

gen / welches doch dem H. Rosenkrantz kein Nachtheil/sonder grosses Lob bringt; dann ob schon der Teuffel vnnd sein Anhang das H. Creutz hassen vnd verfolgen; ist doch nichts desto ärger; derohalben sollen wir billich den H. Rosenkrantz in vnsere Händt andächtlich nemmen / auff daß wir damit den Teuffel vnd alle Feind der Catholischen Kirchen schlagen vnd vberwinden / wie David 1. Reg. 17. mit der Schlingen den Goliath vberwunden hat/hiemit will ich dieses Capittel beschiessen/dann das Lob/ die vielfältige Nutzbarkeit/ dieser Bruderschafft in diesem kleinen Tractätlein außzuführen vnmöglich ist.

Das vierdte Capittel.

Von der Fürtrefflichkeit / Dignität / vnd grosser Würdigkeit der Ertz-Bruderschafft deß H. Rosenkrantzes.

JCh bin nicht Vorhabens von allen Prærogativen / Freyheiten / dieser Ertz-Bruderschafft zu melden / weil es vn-

vnmöglich solche in diesen kleinen Tractät-
lein auß zu führen Die Hochheit vnd Di-
gnität dieser H. Bruderschafft mag vn-
der andern auß diesem abgenommen wer-
den.

Erstlich weilen sie von GOtt vnnd der
allerheiligsten Mutter GOttes Maria
als welche deren ein Afängerin gewesen/
eingestelt / dann sie durch ihr Angeben/
Gehaiß vnd Befelch von dem H. Vat-
ter Dominico gestifftet / vnnd durch ihr
Hülff in kurtzer Zeit weit außgetraitet
worden.

Zum andern ist niemahlen in der Kir-
chen GOttes eine nutzlicher gefunden das
böses Leben der Menschen zu reformieren/
die Menschen zu der Lieb GOttes vnnd
Andacht auff zuwecken / vnd die Ketzerey
außzureuten als diese.

Zum dritten / weil auch niemahlen ei-
ne gesehen worden die GOtt mit mehre-
ren Wunderzaichen geehrt hat. Es ist
auch keine zufinden / welche die Gunst
vnd Gnad der H. Jungfrawen Mariæ
mehr erfahren hat.

Zum vierdten / weil sie vor allen anderen Bruderschafften gewesen / vnnd die andere mehrer Theils auß dieser entsprungen / vnd nach derselben angeordnet vnd reguliert worden Dahero sie billich ein Ertz-Bruderschafft genennet vnnd gehalten wird.

Zum fünfften / wegen der grossen Freyheit / da in derselben niemand zu einigen Werck bey Todt- oder läßlichen Sünden / oder auch einzigen Geld vnnd dergleichen Straffen verbunden ist.

Zum sechsten / daß sie ein Vniversall oder allgemeine Bruderschafft ist / vnd jedermann auff- vnd annimbt Reiche vnd Arme / Jung vnd Alt / Mann vnd Weib / ja alle die guets zuthun begehren / welches zwar dieser Bruderschafft hochrühmlich ist: Dann sie nicht allein die Frommen erhalten / vnd zu mehrer Andacht erwecken / sondern auch die bösen zu sich ziehen vnd bekehren will / wie deren Exempel täglich viel vor Augen gestelt werden konnen Dann die Gottlosen durch die Fürbitt der würdigsten Mutter GOttes (derer

Patro-

Patrocinio vnd Schutz sie sich ergeben vnd befehlen auch durch das Gebett/ vnd gute Werck der gantzen Bruderschafft/ stäte Ermahnung vnd Exempel der andern vom bösem abgewendet/ vnnd zum guten gezogen werden/ nach dem Spruch deß Königlichen Propheten Davids im 17. Psalmen/ mit den Heiligen wirstu heilig seyn. Ihr Vortrefflichkeit ist auch auß dem abzunehmen/ daß ihr ein aigner Feyrtag zugeschrieben/ den Ersten Sonntag deß Octobris Jährlich/ weilen den 7 dessen im Jahr 1571. (war eben der erste Sonntag/ da die Bruderschafft ihr andächtige Procession durch die gantze Christenheit zuhalten im Brauch hat.) Don Joann de Austria die treffliche Victori gegen dem Bluetdurstigen Erbfeind dem Türcken erhalten hat.

Das fünffte Capittel.

Von der Ernewerung deß Gebettes vnd Bruderschafft.

DEr weitberühmte/ vnnd gelehrte Albertus Castellanus Lib. de Ro-

lario schreibt / daß vmb das Jahr 1460. der seelige Vatter Alanus Prediger Ordens durch sonderbahre Gnad vnnd außtrucklichen Berueff der glorwürdigen Jungfrawen erwöhlet worden / die Andacht deß Rosenkrantzes oder Psalters (die etwas in Abgang kommen ware theils wegen Menschliche Nachlässigkeit / theils wegen List deß bösen Geistes / der dem Menschen solche mißgünnet) zu erneweren / diesem Alano ist sie erschienen / vnd ihne ermahnet dieses H. Gebett widerumb zu predigen vnnd zu verkündigen / deßwegen dann die H. Jungfraw ihme viel vnderschiedliche Gnaden ertheilt hat / vnd ist so weit kommen / daß sie ihnn für ihren Gespons vnd Bräutigamb auff / vnd angenomen. Zu Zeugnuß dessen hat sie ihme ein Ring auß ihrem aignen Haar geflochten / an sein Finger gesteckt / vnnd an Statt der Hochzeit-Ketten einen Rosenkrantz an den Halß gelegt. Ein andersmahl hat sie ihme von ihren Jungfräwlichen Brüsten Milch in sein Mund gegossen / vnd ihme noch viel andere Lieblichkeiten bewiesen vnd erzeigt Hingegen ist

vn-

vnmöglich zu erzehlen / mit was für grossen Willen vnd Liebe er sich eingestelt / damit er die Vbung dieses andächtigen heylsamen Gebettes widerumb auffrichten / Bruderschafften widerumb anstellen / vnd dardurch die Ehr vnd Glory der glorwürdigen Königin der Himmel mehren vnd befürderen köndte / daß auch die Päbst Cardinal 2c. Kayser / König / Fürsten vnd andere grosse Herren neben dem gemeinen Volck in diese Bruderschafft sich begeben / vnd dieses Gebett mit grosser andacht GOtt auffopfferten.

Dieser Seelige Alanus lib. de dignitate Psalterii B.V. thuet meldung von den fürtrefflichen Würckungen deß Rosenkrantzes / dessen er das fürnembste Instrument gewesen / vnd bezeugt / daß viel eitle leichtsinnige Persohnen gewesen / die Augenscheinlich durch Vbung dieser Gottseligen Andacht ihr Leben geänderet haben. Also / das vnzüchtige Weiber sich ehrbarlich eingestelt / wuchere / vnd geitzige freygebig worden / vnd viel Allmusen außgethailt haben / daß die Gottslästerer sich

gebes-

gebesseret / abtrinnige von Glauben sich widerumb bekehrt/das wahre Instrumenta deß Teuffels / die nach empfangen H. Sacrament deß Tauffs / GOtt vnd seine Heilige verlaugnet / rechte eyfferige Gottseelige Prediger worden / das verzweifflete wegen deß Abscheuhes vnd Schwere ihrer Sünden vnnd begangenen Lastern Fried vnd Ruhe in ihren Hertzen empfunden / vnd widerumb auff den rechten Weg kommen seyen Er bezeuget daß vnfruchtbahre Länder fruchtbar worden / vnd Oerther in welchen kein Mensch wegen deß bösen Luffts habe wohnen können bewohnt seyen worden/so bald die Jnwohner den Rosenkrantz zu betten angefangen haben/Weib vnd Manns-Personen/ die von bösen Geistern vñ Gespänsten verfolgt waren / seyen darvon erlediget / besessene von Teuffel gefreyet / Fürsten vnd Herren / die in grosser Zwitracht vnnd Streitigkeit mit einander gelebt/ widerumb gute Freund/vertriebene König in ihr Reich widerumb eingesetzt / auch so gar Todte widerumb aufferweckt worden / vnd daß

dieses

dieses alles geschehen ist durch Krafft dieses allmächtigen Gebetts / daß ich also nennen kan.

Vmb das Jahr 1475. als ermandter seliger Vatter Alanus in GOtt entschlaffen ist der Gottseelige Vatter Jacobus Sprenger der H. Schrifft Doctor damals Prior deß Prediger Closters zu Cöllen/ als ihme die seeligste Mutter GOttes erschinen/ vnd den Rosenkrantz zu predigen anbefohlen/ in gemeltes Patris Alani Fußstapffen getretten / vnd hat so eyffrig von dem H. Rosenkrantz geprediget/ daß sich neben andern vnzahlbahren / Kayser Friderich der Dritte/ sambt der Käyserlichen Gemahl Leonora auß Portugal. Maximilian Ertzhertzog in Oesterreich / beyder hochgeehrter Sohn vnd anwesenden Fürsten / Graven / Freyherren / Edel-Leuth ɾc. mit allen Hoff-Dienern. Vnd Franciscus Hertzog auß Britannia sambt seinen Gemahl Margaritha (andere Fürsten vnd Herren zugeschweigen.) haben mit grosser Demueth sich lassen einschreiben. Damahls hat diese Bruderschafft

chafft dermassen zugenommen / daß man im vierdten Jahr nach gemeldter ernewerung allein in Prediger Closter zu Cöllen in die fünffmahl Hundert Tausend Namen gezehlt / deren / die sich hatten einschreiben lassen. Auß welchen die Rechnung zu machen / wie viel Hundert Tausendt hernacher sich darin begeben / da sie durch die gantze Welt also anselig florirer / vnd je länger / je mehr zunimbt. Ebenmässige Andacht zu diesem H. Gebett ist auch dieser Zeit zusehen / in welcher neben vnzahlbare Mänge deß gemainen Volcks auch viel hohe Potentaten / Fürsten vnd Herren sich zu dieser Andacht vnd Bruderschafft mit grossem Eyffer bekennen. Ja die Andacht zu dieser H. Bruderschafft ist Gott lob dieser Zeit so groß / daß man schier allenthalben bey dem Orden vmb Vergünstigung vnd Auffrichtung in andere Clöster / Stiffter vnnd Kirchen / da die Brüder Prediger Ordens kein Wohnung haben / anhaltet. Als im Stifft Elwang / Einsidel / Alt-Oeting von da auß / zu München / wie dann Ihr

Chur-

Churfürstl Durchl in Bayren Hertzog Maximilian hochseligster Gedächtnuß die Zeit seines Lebens ein wachtbahres Aug auff den Rosenkrantz gehabt vnd getragen/ auch im gantzen Land in der Kinder Lehr darvon zu vnterweisen befohlen.

Das sechste Capittel.

Von Regel/Satzungen/vnd Statuten der Ertz-Bruderschafft deß H. Rosenkrantzes.

VOr allen Dingen ist zu mercken/ daß allerley Standes Persohnen in diese Bruderschafft mögen auffgenommen/ vnd darin eingeschrieben werden Von einem Patre deß Prediger Ordens/ der von der Obrigkeit ist gevollmächtiget/oder von andern/denen dieselbe macht Schrifftlich/ aber sonst wissentlich ist geben/ vnd seynd die eingeschribene nicht verpflicht etwas dieser Vrsachen zugeben/ konnen auch von niemand darzu gefordert werden.

Die erste Regel.

Alle Brüeder vnnd Schwester dieser Bruderschafft sollen jede Wochen den gantzen

gantzen Psalter oder Rosenkrantz / so in fünffzehen Gesätz stehet / andächtig außbetten / ihre Intention vnnd Mainung richtende zu gemeiner Wohlfahrt der Bruderschafft vnd Gedeyen der H. Kirchen. Auff daß sich aber einer im Gebrauch dieser Andacht nit so fast beschweret befinde / hat man diesen Psalter in drey vnterschidliche Theil abgethailet / denen ein jedermann den Rosenkrantz von fünffzig Ave Maria vnnd fünff Vatter vnser nennen thut / darmit / wann solcher Rosenkrantz zum drittenmahl durchbettet wurde (welches nicht wohl allzeit auf einmahl nacheinander geschehen kan) also heut einer den Frewdenreichen / morgen den Schmertzlichen / vnnd an einem andern Tag den Glorwürdigen / das ist / einen Tag fünff Gesätzlein betten / vnnd auff dise Weiß thut er seiner Regel gnug / wann er auch schon dieses Gebett in vnnd ausserhalb der Kirchen / kniend / gehend / stehend oder ligend verrichtet / doch mit gebührlicher Ehrerbietung zu GOtt / vnd der H. Jungfraw Maria. Es ist auch

zumercken/ daß diese Pflicht der Persohn nicht angebunden ist / die den Ablaß verdienen will/ sonder mag es auch durch ein andere Persohn geschehen oder verrichten lassen / vnd gleichwohl den Nutzen selbsten geniesen/ wiewol es sicherer ist/ daß du außerhalb der Noth diß Gebett selbsten verrichtest / dann es möcht dein substitut ihme die Sach so viel nicht lassen angelegen seyn / vnnd vielleicht für sich selbsten handlen/ vnnd du wurdest nicht gern zu lassen/ daß ein anderer dein Orth einnehm im Himmel ; Jedoch hastu die Versicherung/ daß wofern du ohne Verachtung diß Gebett nicht bezahlest / daß du keine Sünd auff dich ladest.

Die andere Regel.

Zum andern / so ist auch jeder auß dieser Bruderschafft den Monatlichen Processionen / wie auch den jenigen so auff die hochheilige Fest der Seeligsten Jungfrawen Mariæ gewöhnlich gehalten werdẽ/schuldig(wo er anderst gesund/vnd mit erheblichen Vrsachen nicht verhindert ist)

bey

bey zu wohnen / daß er mit einem Gesellen / deßgleichen die Frawen neben einer andern Frawen / die Jungfrawen neben einer ander / ordentlich seinem Stand nach andächtig mit der Procession den H. Rosenkrantz in der Hand tragend / herumb gehe / vnnd sollen nicht wie die Schaff durch einander lauffen / Diese Processiones werden in etlichen Orthen Vormittag / an andern Nachmittag gehalten; Doch geschicht dieselbige mehres Theils nach der Vesper vnd daß zur Gedächtnuß der Miraculosen Victori, die am ersten Sonntag Octobris Anno 1571. wider den Türcken durch das Gebett deß H Rosenkrantzes / vnd Procession / an dem Tag ist von den Christen erhalten worden: Dann damahlen ward die Procession allenthalben Nachmittag / zu welcher Zeit auch GOtt den Christen den Sieg verliehen / gehalten. Am andern Orthen wie hie zu Gemünde wird die Procession am Vormittag gehalten vor dem Hoch-Ambt. Vmb dieser Vrsach halben / weilen in der Regel steht / daß man auch bey der

Hohe-

Hohe-Meß erscheinen soll / hierin hat nun ein jeder dem Brauch zufolgen / den er findt.

Die dritte Regel.

Weilen Ihr Päbstliche Heiligkeit Innocentius der achte / Pius Quintus diese vnschätzliche grosse Gnad allen Brüdern vnnd Schwestern deß H. Rosenkrantz verlihen / daß sie in ihrem Todt-Beth von einem Priester Prediger-Ordens von allen Banden / Excommunicationen / Sünden vnnd Lastern / so sie ihr gantze Lebens-Zeit / begangen / könnenabsolviret werden / vnd daß sie durch die Absolution können gelangen zu der jenigen Vnschuld vnd Rainigkeit / so sie im H. Sacrament deß Tauffs empfangen. Alsoligt allen Brüder vnd Schwestern absonderlich ob / wann sie sehen oder wissen / daß ein Bruder / oder Schwester kranck ist / daß geringe Hoffnung deß längern Lebens vorhanden sey / sollen die Haußgenossen oder Nächsten den Patienten freundlich haimbsuchen / vnd dienen / sonder-

sonderlich in dem / was die Seel angehet / ihn zur Beicht vnnd Communion lieblich ermahnen / einen ordentlichen Beicht Vatter bey Zeiten rueffen / vnnd nach dem er das H. Sacrament hat empfangen / soll man dasselbige dem Præsidi / oder Geistlichen Vorsteher dieser Bruderschafft anzaigen / damit er den Krancken visitiere oder haimsuche / ihn zu der Anrueffung GOttes vnnd seiner gebenedeyten Mutter ermahne / vnnd vor allen die Absolution zu Erlangung deß vollkommen Ablaß mitthaile. Vber daß soll man auch daran seyn ein geweichtes Wachs-Liecht auß der Bruderschafft in der Ehr der Heiligen Jungfrawen Mariæ gesegnet / bey der Hand haben / vmb also auß Begnadung / deß Pabst Adriani deß Sechsten / deß vollkommen Ablaß den Krancken theilhafftig zumachen. Zum dritten / so bald man vernimbt / daß ein Bruder oder Schwester gestorben sey / sollen alle andere für die Seel drey Vatter vnser vnnd Englische Grueß betten. Mann soll auch sein Abschid dem vorgesagten

sagten Præsidi alsbald zuwissen thuen / vnd den Zettel / den der verstorbne auß der Bruderschafft empfangen dem Præsidi lieferen. Der Præses der Bruderschafft solle in nächster Predig oder Zusammenkunfft das gemeine Gebett für ihn begehren / vnnd ein Tag anordnen / an welchem sein Begängnuß am Rosenkrantz Altar in Gegenwarth der gemainen Bruderschafft soll gehalten werden / welcher Begängnuß ein jeder sein Opffer soll præsentiren vnd betten / wie er wolt / daß für ihm geschehe. Zum vierdten sollen auch alle Brüeder vnnd Schwestern vnbeschwert so wol mit den Armen / als Reichen zur Begräbnus gehen. Zum fünfften / wann nach den fürnembsten Festägen vnser lieben Frawen die vier Jahrzeiten gehalten werden / soll man offentlich die verstorbenen von nächst gehaltenē Jahr-Tag biß daher / ablesen / vnd dann für die vnd alle andere / so anderstēn verschieden / das gemeine Gebett mit dem Opffer begehren.

Die vierdte Regel.

Von den vier Jahr-Zeiten für die verstorbene Brüeder vnnd Schwestern zuhalten.

Es sollen auch alle Brüeder vnnd Schwestern gegenwärtig seyn bey den vier Jahr-Zeiten / oder Jahr-Tägen so man für alle abgestorbene Brüder vnnd Schwestern mit einem Ambt der H. Meß in der Bruderschafft nach den Fürnembsten Fest-Tägen vnser lieben Frawen pflegt zubegehen. Der ERSTE wird gehalten den nächsten Tag nach Liechtmeß. Der ANDER den nächten Tag nach Mariæ Verkündigung. Der DRITTE den nächsten Tag nach Mariæ Himmelfahrt. Der VIERDTE den nächsten Tag nach Mariæ Geburt. Vnnd weilen diß ein so heyliges / ein so nutzliches / ja nothwendiges Werck ist / solle sich keiner durch geringe Vrsachen von solchen Gottesdienst verhindern lassen / sonder alle sollen erscheinen / vnd den

See-

Seelen der Verstorbenen mit ihrem Gebett vnnd Opffer zu Hülff kommen.

Folgen vier andere Jahr-Täg / so im Prediger Orden Jährlich gehalten werden / bekommen auch den Brüedern vnnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes zu nutz.

Neben diesen vier Jahr-Tägen halt der Orden noch vier andere in allen Clöstern / nemblich für Vätter vnd Mütter am 4. Februarij. Am 14. Julij / für alle die in vnsern Kirchen vnnd Freydhöffen begraben seynd. Am 5. September für Freund vnd Wohlthäter. Am 10. Octobris für Brüeder vnd Schchwestern. Dieser Jahr-Tägen seynd auch alle verstorbene dieser Bruderschafft mit theilhafftig / eben so wohl / als wann sie auch deß Ordens gewesen wären; vnd daß von wegen der Gemeinschafft / die zwischen ihnen vnd den Orden gemacht worden. Vmb derselben Vrsach kombt ihnen auch zu guten alles was für die Verstorbene im

Orden mit Messen / Vigilien &c. verrichtet wird; vnnd gewiß / es hätten die Päbst als Außspender deren Verdiensten Christi vnnd seiner Heiligen keine grössere Miltigkeit gegen dieser Bruderschafft können erzaygen / als sie gethan haben. Dann den Altar der Bruderschafft haben sie der massen privilegieret / daß man / so offt man am selben eine Meß lesen thue deß H. Rosenkrantzes / ein Seel auß dem Fegfewr errettet. Also Alexander VI. in Brevi. Illius, qui perfecta. anno 1494. Paulus III. Anno 1537. 13. Augusti Item der in der Bruderschafft eingeschrieben ist vnd ein gantzen Rosenkrantz für die verstorbene Brüeder vnnd Schwestern bettet / so offt er das thuet / erlediget er eine Seel auß dem Fegfewr. Paulus der Dritte 1542. 3. Junii, & 1537. 13. Augusti. ut referunt Joannes Carthagena hom. 6. de Rosario Coppenst. & alii.

Die

Die fünffte Regel.

Von Besuchung der Altär / beichten vnd communicieren / vnd Festen der Bruderschafft.

Vber daß sollen alle / so diser Bruderschafft einverleibt / nicht vnderlassen zu gewissen Tägen (welche im andern Theil dises Büchleins verzaichnet seynd) Fünff Altär in der Prediger Kirchen in Gestalt einer Wahlfahrt besuchen / vnd vor jedem 5. Vatter vnser / vnd fünff Ave Maria betten den Allmächtigen GOTT vmb glücklichen Stand der Catholischen Kirchen / Frid vnd Einigkeit der Christlichen Potentaten / Außtilgung der Ketzereyen / vnnd andere dergleichen Nothturfft der Christenheit anrueffend. Von dem grossen Ablaß so hie durch erlangt wird / findet der Leser gnugsam Bericht im andern Theil dises Büchleins / vnd in obgesetzten Calender.

Weilen niemandt GOtt gefallen / noch einiges Ablaß theilhafftig werden kan / der

mit einer / oder mehr Todtsünden behafft ist / auch wegen von Vngewißheit vnsers Ends allzeit zu wachen ermahnet werden; ist ein sehr löblicher vnnd guter Brauch / daß die Brůder vnd Schwestern offtermahlen im Jahr insonderheit aber die Erste oder andere Sontäg jedes Monats / vnd auch auff ernannte Fest; nemblich Rainigung Mariæ / deßgleichen auch Verkündigung derselben. Aufferstehung vnd Himmelfahrt Christi / Pfingsten / Haimbsuchung Mariæ / deß H. Dominici / Himmelfahrt / Geburth / vnd Rosenkrantz Fest Mariæ / Aller Heiligen / vnd Christtag ihre Sünden mit rechter Rew beichten / das hochwürdige Sacrament deß Altars empfangen / den Psalter andächtiglich betten / vnd sich also mit diser Speiß der Seelen erquicken vnd stärcken / auff daß sie den Weeg der Gebott GOTTes desto besser wandern / vnd sicher zu dem Reich Gottes gelangen vnd gerathen mögen.

Merckpünctlein.

Alhie ist zu mercken/daß/ wofern dieser Fest eines/oder sonsten ein hohes Fest gleich vor oder nach dem ersten Sonntag solte fallen / wir an Statt deß ersten Sonntags auff dasselbige beichten vnnd communicieren mögen. Zum letzten pflegt auch dise Bruderschafft drey sondere Fest mit grosser Solemnität vnd Andacht zubegehen.

Das erste ist das Fest der Verkündigung Mariæ / vnd Empfängnuß JEsu Christi / vnsers einigen Haylandts / vnnd Seeligmachers.

Das andere ist das Fest deß H. Rosenkrantzes / welches alle Jahr den Ersten Sonntag deß Weinmonats stattlich gehalten wird/ zu Gedächtnus deß Herrlichen vnd zuvor vnerhörten Schiff-Siegs/ so die Christen wider den Erbfeind den 7. October im Jahr 1571 nit mit Menschlicher Macht/sonder mit der Augenscheinlichen Hülff GOTTes erhalten haben. Welche grosse Victori von Gregorio dem

13. vnverholen dem embsigen Gebett diser Bruderschafft/ vnd der kräfftigen Fürbitt der hochgelobten Königin Mariæ zugeschriben worden: Dann den ersten Sonntag Octobris / oder Weinmonats eben vmb dieselbe zeit / da dise Bruderschafft die Monatliche Procession gehalten / vnd die hochgeehrte Königin deß Himmels vmb ihre Vorbitt anruffte für die betrangte Christenheit / ist die denckwürdige Schlage angangen/ vnd der grosse Schröcken/ so alle Christen ob den grausamen Bluthund eingenommen hatten / in ein allgemeine Frewd verändert worden. Zu dessen ewige Gedächtnuß hat gemeldter Papst dises sonderliche Fest deß Rosenkrantzes Mariæ den ersten Sonntag deß Weinmonats Jährlich zu begehen eingesetzt / vnnd mit solcher Solemnität zuhalten befohlen.

Das dritte ist das Fest deß H. Ertz-Vatters Dominici Ersten Stiffter diser Bruderschafft vnnd deß in Lehr vnnd Heiligkeit weit außgebraiten H. Prediger Ordens. Diß Fest wird den vierdten

Augustmonats gehalten/von vielen Völckern / so hoch als andere Feyrtäg in gemein gefeyret / vnd billich von der gantzen Bruderschafft mit grosser Andacht vnnd Solemnität/ mit Beichten/ Communicieren / vnd andern guten Wercken geheiliget.

Das siebende Capittel.

Was sonst in diser Bruderschafft zu verrichten sey.

DAs End vnd Zihl diser Bruderschafft ist die Befürderung / Erstlich grosser Ehren GOttes / vnd der Allerheyligsten GOttes Gebährerin / Mariæ. 2 Deren Christglaubigen Andacht. 3. Ehrbarkeit deß Wandels. 4. Das Hayl der Seelen. 5. Hülff vnnd Wolfahrt der Christlichen Kirchen.

Zu disem End wird nichts in Gebott Weiß vorgeschriben oder gemainet / vnd seynd dise Regel nicht allein frey von Sünden/sondern auch so gar aller Straff ledig/ daß man für die Versammlung

nicht zu thun schuldig ist. Doch dises hat man zu mercken (daß wer nicht bettet / falt in die Straff der Beraubung / oder beraubt sich selbst der verdiensten der Gebetter anderer Mitbrůder nach der viele seiner Versaumung; dann versaumbt er einen / vier / sechs / zehen &c. Rosenkräntz / so verliert er auch so vil suffragien oder Gebett / die durch andere Brůder geschehen: Aber es verursachet kein Mackel deß Gewissens dem Versaumer / aber vnaußsprechlicher Verlurst deren Gebetteren.

§. I.

Wie die Brůder vnnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes der vbergebenedeyten glorwürdigen Mutter GOTTes Mariæ dienen / sie ehren vnd lieben sollen.

ERstlich sollen sie all ihr Vertrawen auff Mariam setzen / alles mit Hülff / Gnad vnd Beystand derselbigen anfangen / kein einiges wichtiges Geschäfft für die Hand nemmen / daß sie nicht zu vor die seelige Jungfraw solches glücklich anzu-

anzufangen / vnd zu einem erwünschten Ende zu bringen / anrueffen. Alle vnd jede Ständ Geistlich vnd Weltlich / Hoch vnnd Niderstands Persohnen / Kayser / König / Feld-Obriste / Soldaten sollen ihr Vertrawen auff Mariam setzen vnnd haben vnd sich erinnern / daß sie allen vnd jeden / die ihr Hoffnung auff sie gesetzt / von ihren liebsten Sohn / Gnad vnnd Barmhertzigkeit erlangt hat.

Zum andern sollen die Brüder vnnd Schwestern deß H. Rosenkrantz in allen ihren Trübseeligkeiten / in allen ihren Beschwernussen die Zuflucht bey Maria der seeligsten Jungfrawen suchen.

Der Seraphische Vatter vnd Lehrer Bonaventura Orat. de S. Virgine, als einer seiner guten Freunde der auß sonderbahrer Andacht angetriben / von ihm ein Formb vnd Regel zu einem frommen gottseeligen Leben begehrt hätte / hat er ihme vnder andern dise Regel vorgeschriben. Du solst zu allen Zeiten die vbergebenedeyte glorwürdige Mutter Gottes von Hertzen ehren / lieben / vnd bey ihr

in allen deinen Nöthen / Zufählen vnnd Gefahren dein Zuflucht vnd Schirm suchen / erwöhle sie für dein Fürbitterin / vertrawe Ihr / vbergib vnnd befehl Ihr mit aller Verträwlichkeit alles was dich betreffen vnd anlangen thuet.

§. 2.

Wie die Brůder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes sich zu morgends vnd Abends Mariæ fleissig befehlen sollen.

WAnn einer am Morgen ist auffgestanden / vnd vor seinem Bettstuel das tägliche Gebett eines Christen vollbracht hat / solle er die seeligste Jungfraw mit nachfolgenden Gebettlein also anruffen.

Gebett.

AllerheiligsteVnbeflecktisteMutterGottes / mein allergnädigste Fraw / mein allerliebste Mutter / mein einiger Trost vnnd Hoffnung nach dem Allmächtigen GOtt / Ich ehre vnd benedeye dich von

wegen

wegen allen deinen Hochheiten vnnd von wegen allen deinen Gunsten vnnd Gnaden / die du von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit empfangen hast. Ich erfrewe mich dessen von gantzer meiner Seel / vnd bette dessentwegen vmb ein jede derselben die allerheiligste Dreyfaltigkeit an. Ich sage dir zum allerhochsten Danck vmb alle die Guetthaten / die ich von dir / so wohl in gemein / als sonderbahr / insonderheit aber vmb ein solche vnd solche / die ich bekommen / daß ich durch gnädiges Mittel deiner / dieselbige empfangen hab. Ich vbergibe vnnd opffere mich auff in der Gesellschafft aller deiner trewen Diener / vollkommlich in deine Diensten. Ich opffere dir auff (sage ich in Krafft der Vereinigung ihrer liebsten vnnd angenembsten Diensten) mein Seel vnd mein Leib mit allen ihrem Gewalt vnd Vermögen / also / daß fürderhin in mir nichts gefunden solle werden / daß ich nicht deinen Hochheiten gantz vnnd gar vnderwerffe. Ich opffere dir bevor auff diesen Tag / vnnd insonderheit ein solches / oder solches

Werck / oder Anschlag / vnd bitte dich aller vnterhänigst durch deine aigne Gütigkeit / daß du dich würdigen wollest dieselbige gnädiglich anzunemmen vnnd zubenedeyen / damit alles zu deiner Ehr vnd Glori geschehe / vnd daß ich den H. Willen deines allerliebsten Sohns in allem fleissig vnd vollkomlich erfülle / Amen.

Sub tuum præsidium &c.

℣. Bitt für vns O H. Gebährerin GOTTes.

℟. Daß wir theilhafft werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

BEschütze O HErr deine Glaubige mit der Hülff deß Fridens / vnnd die trawen auff den Schutz Mariæ der allzeit Jungfrawen / mache sicher von allen Feinden: Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinem Sohn / der mit dir in Einigkeit deß H. Geistes gleicher GOTT lebt vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

Abendt-Gebett.

WAnn du wilst zu nächtlicher Ruhe gehen / solst du erstlich GOtt dem Allmächtigen dancksagen / daß er dich den Tag durch gnädiglich behütet hat / darnach alle Sünd / die du den Tag begangen hast / zu Gemueth führen / vnd daß Gewissen erforschen.

Gebett.

Allmächtiger Ewiger GOTT dir sage ich grossen Danck / daß du mich heut durch deine Gnad vor Vnglück behütet hast / vnd bitte dich du wollest mir armen Sünder durch dein bitter Leyden vnnd Sterben gnädiglich verzeyhen / was ich disen Tag in Gedancken / Worten vnd Wercken / durch Betrug deß Fleisches / der Welt / vnd deß Teuffels wider deinen H. Willen gesündiget hab. Auch mich hinfüran vor aller Gefährlichkeit Leibs vnd der Seelen bewahren / auff daß ich frisch vnnd Gesund auß meinem Ruhe-Beth auffstehen / vnnd dir mit rainem Her-

Hertzen vnd keuschen Leib frölich dancken vnnd dienen möge.

Vatter vnser/ Ave Maria. Ich glaub in GOTT.

Form vnd Weiß das Gewissen zu-erforschen in drey Puncten abgetheilt.

1.

Sag GOTT danck vmb alle seine Wolthaten/ als daß er dich zu einer vernünfftigen Creatur erschaffen mit seinem Rosenfarben Bluet erlöset/ zum wahren Glauben berueffen.

2.

Bitte vmb Erleuchtung deines Hertzens/ damit du deine eigne Sünd erkennest/ die erkandte fliehest/ vnd verhassest/ sprechend mit dem Psalmisten. Psal. 12. vers. 5. O daß ich nicht im Todt entschlaffe/ daß nicht etwann mein Feindt sich rühme/ er seye meiner mächtig worden.

3. Be-

3.

Bedencke / vnd erforsche bey dir selbst / was du von einer Stund zu der andern / nach dem du in der Frühe von dem Schlaf erwacht / gethan oder vnderlassen habest. Führe zu Gemueth die begangene Sünden auff folgende Weiß.

Was die Gedancken anlanget / rc. besihe den folgenden Beichtspiegel.

Ein kurtzer Beichtspiegel.

Was vor der Beicht nothwendig zu thuen?

VOr allen Dingen / ehe vnd zuvor der Mensch sich zur Beicht begibt / soll er in seinem Hertzen ein wahre Rew vnd Leyd vber seine Sünd erwecken / welche in dem stehet / daß er gedenck / wer der Jenige sey / den er mit seinen Sünden beleidiget hat / nemblich GOtt den HErrn seinen Erschaffer / daß höchste Guet / von welchem er alle Guetthaten an Leib vnd Seel empfangen. Solche Rew vnnd Leyd zu erwecken sprich das nachfolgende Gebett.

Ge-

Gebett.

O HErr JEsu Christe wahrer GOtt vnd Mensch mein Erschaffer vnd Erlöser / dieweil du bist / vnd allezeit bleibest der du bist / vnnd ich dich vber alle Ding liebe / so rewet mich von Grund meines Hertzens / daß ich dich Gott meinen HErrn jemahls belaydigt hab. Nimb mir derohalben festiglich für / forthin nit mehr zu sündigen / ja alle Gelegenheit zu sündigen fliehen / vber daß auch die begangene Sünd zu Beichten vnd die aufferlegte Bueß zu vollbringen. Letztlich opffere ich dir auff alle meine Bueßwerck / auch mein gantz Leben zu einer Gnugthuenung meiner Sünd / vnd wie solches ich von dir gantz demütiglich begehre / also habe ich auch das Vertrawen auff dein grundlose Barmhertzigkeit / vnd auff das Verdienst deines H. bittern Leydens vnnd Sterbens / du werdest mir solche meine Sünd vnd Missethat verzeihen / vnd auch Gnad verleihen / damit ich mein Leben köndte bessern / vnd im Gueten verharren

biß

biß in die Stund meines absterbens / Amen.

Nach vollendten Gebett.

Verfüge dich mit demütigen Hertzen zu dem Beichtstuell vnnd sprich die kleine offene Schuld biß auff die Wort (vnnd Vnderlassung guter Werck) darnach fang an deine Sünd zu erzehlen / vnnd sprich / insonderheit aber gibe ich mich schuldig:

Was die Gedancken anlangt.

1. Ob du viel eytele vnd vnnütze Gedancken in deinem Hertzen getragen.

2. Ob du im Gebett vielen vnnüssigen Gedancken Statt vnd Platz geben.

3. Ob du dich in bösen vnreinen Gedancken auffgehalten / belustiget vnd darin fürsetzlich verwilliget solche ins Werck zustellen.

4. Ob du von andern böses mit Willen gedacht vnd argwohnet.

5. Ob du andere verachtet in deinem Hertzen.

6. Ob du andere im Hertzen frevent-
lich geurtheilet

7. Ob du in Glaubens-Sachen ge-
zweifflet.

8. Ob du mit Zauberwerck / oder an-
dern Aberglauben umbgangen. Oder ob
du dergleichen Ding am Halß oder Klei-
dern getragen.

9. Ob du im Hertzen vber andere er-
zürnet / ihm alles böses gewünscht.

10. Ob du dir selbst / oder andern den
Todt gewünscht / oder daß sie wütig wer-
den / oder der Teuffel holle.

11. Ob du dich vber anderer Vbel/
erfrewet.

12. Ob du dich wegen einer begange-
nen Todtsündt gefrewet / oder berühmet.

13. Ob du im Hertzen gewünscht / daß
andere sich Tödtlich versündigen.

14. Ob du ein Gelubt gethan vnnd
nicht gehalten

15. Ob du neydigen vnnd rachgirigen
Gedancken Statt vnd Platzgeben.

Was

Was die Wort anlangt.

1. Ob du vil eytler vnnd vnnützer Wort dich gebraucht.

2. Ob du lugenhaffte Wort geredt / vnd mit einem Schwur bezeugt.

3 Ob du geschworen etwas Böß zuthuen.

4. Ob du den Aydtschwur gehalten in rechten vnd billichen Sachen.

5. Ob du andere zum schwören oder Gottslästern gebracht.

6. Ob du Gottslästerliche Wort gebraucht.

7. Ob du bey den H. Sacramenten / bey den Wunden Christi / bey Gott oder dergleichen geschworen.

8. Ob du GOtt falsch zu einem Zeugen genommen.

9. Ob du bey den Creaturen geschworen.

10. Ob du ohn alle Noth geschworen auß Gewohnheit.

11. Ob du andern vbel nachgeredt.

12. Ob du deiner Obrigkeit vbel nachgeredt.

13. Ob auß deinem vbel nachreden ein Schaden dem Nächsten entspringen.

14. Ob du den Verstorbenen vbel nachgeredt

15. Ob du den bösen Feind gerueffen/ oder anderen gewünscht.

16. Ob du die böse Kranckheiten andern gewünscht.

17. Ob du andern die Sünd gelobt.

18. Ob du vnzüchtige Wort für andern gerede.

19. Ob du andern ein Aergernuß mit Worten gegeben.

20. Ob du vber die Creaturen Böß geredt.

21. Ob du heimbliche Ding mit Schaden deines Nächsten offenbahret.

22. Ob du zwischen andern Vnfrid gemacht.

23. Ob du ruhmsüchtig gewesen / vnd deine Sachen für andern gelobt.

24. Ob du einem etwas zu gefallen geredt / ihme zu schmeichlen.

25. Ob du vil Zeit mit vbrigen Schwetzen in der Kirchen zugebracht.

Was

Was die Werck betreffend.

1. Ob du GOtt vmb die empfangene Gutthat danckbar gewesen.

2. Ob du gehorsam gewesen den Gebotten der Christlichen Kirchen.

3. Ob du alle Son- vnd Feyrtag mit Andacht Meß vnd Predig gehört / oder offt vnderlassen auß Nachlässigkeit.

4. Ob du den Sonn- vnd Feyrtagen ohne Noth oder Erlaubnuß knechtliche Arbeit verrichtet.

5. Ob du den Feyrtag zugebracht mit Spatzieren / Spillen oder Dantzen.

6. Ob du vngehorsam gewesen denen / so du schuldig gehorsam zu seyn.

7. Ob du zu verbottenen Zeiten Fleisch gessen ohne Vrsach vnnd Erlaubnuß.

8. Ob du in der Fasten-Zeit ein Abbruch im vbrigen Essen vnnd Trincken gehalten.

9. Ob du den Zorn vnd Neyd lange Zeit vber deinen Nächsten im Hertzen getragen.

10. Ob

10. Ob du Unkeuschheit mit dem Werck vollbracht / vnd mit was Persohnen?

11. Ob du in vnreine Befleckung verwilliget.

12. Ob du dir in Ehelichen Werck andere eingebildet.

13. Ob du dich in vnzüchtigen Anrühren / Küssen vnnd dergleichen Dingen versündiget.

NB. Der günstige Leser woll sich wegen dieser Sünd selbst examiniren vnnd anklagen.

14. Ob du etwas entfremdt / vnd wie vil / vnd an was Orth.

15. Ob du anderer Leuth Güter mit ihren Schaden begehret.

16. Ob du in deinem Dienst trew vnd fleissig gewesen.

17. Ob du anderen nicht vberfortelt mit Kauffen vnd verkauffen.

18. Ob du kein Wucher getrieben mit Gelt außleihen / oder anderer Wahr.

19. Ob du gestollen Guett wissentlich kaufft habest.

20. Ob

20. Ob du als ein Verwalter mit anderer Leuth Güter recht vmbgangen.

21. Ob du thewrer gespilt / andere betrogen.

22. Ob du andere verachtet dich andern fürgezogen / ob ein Schaden darauß entspringen.

23. Ob du dich in Essen vnnd Trincken vnmässig gehalten.

24. Ob du andern zugetruncken mit einem Schaden.

25. Ob du auß Geitz kein Allmuesen geben.

26. Ob du dein befohlenes Ambt / es sey was es wöll / fleissig vnd recht verrichtet.

Merck-Pünctlein.

1. In diesem vnd dergleichen Stucken soll sich ein Sünder fleissig examinieren / vnd sich nicht anklagen / wo er sich nicht schuldig weiß / noch weniger andere.

2. Zu dem soll man auch die Zahl / vnnd vmbständ welche die Sünd groß machen / erzehlen.

3. Im

3. Im Fall einer in Wercken sich versündiget / vnd etliche Gedancken vnnd Wort von derselben Sünd vnderschiedliche Weiß vorher gangen / ist noch von disen Gedancken vnd Worten zu melden / vnd wann man vnrechtes Gutes bey sich auffbehalten / alsobald widerumb haimbstellen.

4. Nach erzehlten Sünden den Beichtvatter bitten / weiter zu fragen / vnd sein Ermahnung mit Demuth anhören / vnd die Bueß auff daß allerehest verrichten.

Ein sehr kräfftig Gebett nach der Beicht zu sprechen.

O Allmächtiger GOTT / ich sage dir demütiglich Danck / daß du mir Gnad / Zeit vnd Weil mitgetheilt / meine Sünden zuerkennen / vnnd auch zubeichten. Ich bitte dich auch mein GOtt vnd HErr / du wollest derselben; wie du versprochen nimmer eingedenck seyn / vnd im fall diese meine Beicht nicht vollkommen gewesen / wie sie hat sollen seyn / auß

auß Schwachheit meiner Erkandnuß/ so wollest anhören/wie du David deinen getrewen Diener angehört. Reinige mich/ O HErr von meinen heimlichen vnnd vnbewusten Sünden/ auff daß mich der laidige Sathan nicht vberfalle/ vnd möge anklagen. Verleyhe mir auch Gnad vnd Stärck/ allen bösen Versuchungen vnd Gelegenheiten Widerstand zu thuen/ erwecke auch in mir ein solchen Willen forthin zu leben/ daß ich lieber tausendmahl wolt sterben/ als dich mit einer Todtsünd beleydigen. Das verleihe mir durch das kostbarliche Bluet deines lieben Sohns JEsu Christi/der mit dir vnd dem H. Geist gleicher GOtt regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Ein schönes Testament/

So ein jeder Bruder oder Schwester deß H. Rosenkrantzes in seinen Leben machen soll/ vnd täglich ernewern.

IN dem Nahmen der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit/ deß Vatters/ vnnd deß

deß Sohns vnd deß H. Geistes. Ich N. bezeug vor dir glorwürdige GOttes Gebährerin Maria / dir meinem Schutz-Engel / dir H. N. Patron / vnd allen Heiligen GOttes / daß ich begehr zu sterben in dem Jenigen Catholischen Glauben / welchen die Catholische vnnd Römische Kirch bekennt. Ich bezeug folgends / daß ich glaub alle Articul deß Glaubens / vnd die gantze Heilige Schrifft / nach einhelliger Außlegung der Catholischen Lehrer / jetzund für die Stund meines Todts. Ich veracht vnd verwirff auch alle Ketzerey vnd Aberglauben / so von vnser Mutter der Catholischen Kirchen seynd verdambt vnd verworffen worden / vnnd erfrewe mich zu sterben in disem Glauben. Ich glaub / daß ich nicht auß meinem eignen Verdiensten / sonder in Krafft deß Leyden Christi JEsu könne zur Glory kommen; glaub auch / daß keiner könne seelig werden / allein es geschehe dann in den Verdiensten besagten Leydens.

Ich bekenne daß ich vilmahl beleydiget habe meinen Erschaffer / von welchem

chem ich so vil Gutthaten empfangen / für welches ich ihme grossen Danck sage / begehre deßwegen / daß ihme alle Creaturen fleissig dienen.

Es rewet mich von Grund meines Hertzens / jetzund für die Stund meines Todts / daß ich meinen HErrn mit so vil Verbrechen belaydiget habe / so wohl an ihm selbsten / als an meinem Nächsten.

Es rewet mich / daß ich so vil guter Werck underlassen / so vil Gnaden veracht / so mir mein GOtt verlihen.

Ich begehre mich zu erinneren aller meiner Sünd / damit ich von ihnen ein sonderliche Contrition vnd Rew in mir köndte erwecken.

Ich bin trawrig / nach dem ich von GOtt Verzeihung meiner Sünden erlangt / daß ich in dieselbe / oder noch grössere gefallen bin. Ich verschone allen denen vmb deiner Liebe willen / so mich mit Worten oder Wercken / oder auch die meinigen beleidiget haben.

Ich bin bereit allen genug zu thun mit Worten oder Wercken / welchen ich vnrecht gethan mit Worten vnd Wercken.

Ich bezeug / daß ich nicht ein Augenblick begehr länger zu leben / als da gefällig ist der Göttlichen Majestät.

Ich bezeuge / daß ich vorhabens bin zu sterben ohne vberhebung eitler Ehr von den guten Wercken / ohne Zweifflung deß Glaubens / daß ich wahrhafftig weiß / daß ein Tropffen Blut meines HErrn außgegossen am Stammen deß H. Creutzes gnug wäre gewest zu erlösen das gantze Menschliche Geschlecht / wann es also gefällig wäre gewest der Götlichen Miltigkeit.

Ich bezeuge / im Fall / daß ich auß Kleinmütigkeit deß Geistes wegen deß erschröcklichen Gerichts / vor welchem ich nothwendiger Weiß muß erscheinen / oder aber auß Schwachheit der Vernunfft in ein Verzweifflung / oder Zweifflung deß Glaubens gerahten möchte / welches Gott abwenden wölle / alles / daß jetzund für die Stund meines Todts / verwirffe / widerruffe /

ruffe / cassiere ich mit gutem Verstand / dieweil daß nicht mit gantzen Willen geschehen wurde.

Nach diesen Zeugnussen heiligste Jungfraw Maria / H. Schutz-Engel / heilige N. N. Patronen / vnd alle heilige GOTTes. Euch befihle ich mein letzten Willen / für das Testament mein Seel / das ihr obgenandte Puncten / an der Stund meines Todts eingedenck seyt / vnnd mir trewhertzig beystehen wöllet. Bitt / wollet mir doch ein eintzigen Anblick vnd schmertzlichen Seufftzer auß den vnzähligen Schmertzen / so mein Erlöser drey Stund hangend am Stammen deß H. Creutzes gehabt erwecken / zu lindern meine Schmertzen / mit welchem mein Seel zur selbigen Zeit wird vmbgeben seyn. Dich aber / O Jungfräwliche Mutter / Trösterin der Betrübten / bitt ich daß du mit mir in meiner Angst wollest theilen ein eintzigen Seufftzer vnd Anblick / so du gehabt vnder dem Creutz / ein eintzigen Zäher / so du vergossen hast in Ansehung deines Sohns / letzlich wöllest mich

auch hinführen in die liebliche Frewden / der du dich immer thust erfrewen / Amen.

Folgt der Abendt Segen.

DEr Friden unsers HErrn ✠ JEsu Christi / die Krafft seines bitteren Leydens / und das Zeichen deß ✠ Creutzes / die Unsterblichkeit der Jungfrawen Mariæ der Mutter GOttes / der Seegen ✠ aller Heiligen / die Behüttung unnd Bewahrung der H. Englen / die Fürbitt und Hülff aller Außerwöhlten GOttes wöllen mich behüten unnd bewahren vor allen meinen sichbahren und unsichtbahrn Feinden jetzt unnd in der Stund meines Todes / Amen.

O HErr in deine Händ befihle ich meinen Geist.

Gebett wann du gleich in das Beth trittest.

IM Namen unsers HErrn JEsu Christi deß Gecreutzigsten gehe ich schlaffen / der mich mit seinem kostbahr-

lichen Blut erlöset hat / der wölle mich gesegnen / regieren / beschirmen / vnd nach disem zergänglichen Leben führen ins ewige Leben / Amen.

Gebett wann du dich gleich zum Schlaff gelegt hast.

O HErr JEsu Christe vnser einige Hülff vnd Beystand nimb mich auff in deinen Schutz vnnd Schirm / schaffe auch / daß wañ mein Leib entschlafft / mein Gemüth stets in dir wache / vnd mit allen Lust vnnd Frewden betrachte das seelige Frewdenreiche Himmlische Leben / da du der Obriste bist mit GOTT dem Vatter / vnd dem H. Geist / Maria aber dein Mutter vnd Rosenkrantzes Königin / sambt den Engeln vnd reinen Seelen / seynd da Mit-Burger der ewigen Seeligkeit / Amen.

Merck / so offt du in der Nacht / oder am Morgens erwachest / gebrauche dich der süssesten Namen JEsu / Maria.

Glory sey GOTT dem Vatter / dem Sohn vnd dem H. Geist.

O JEsu du vnser Erlösung bist.

Maria Mutter Gnadenreich /
Milt / vnd barmhertzig auch zugleich /.
Vorn Feind behüte vns gnädiglich /
Am End nimme vns auff ewiglich.

O Mutter GOttes gedencke meiner.

§. 3.

Die Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes sollen nicht allein jede Wochen einmahl / sondern vielmahl den gantzen Psalter andächtig außbetten.

Alle Tag preyse / Ehr erweise
Mariæ der Jungfraw zart /
Ihren Festen nach dem besten /
Mit Andacht mein Seel abwart.

VNd dieses darumb / weilen der H. Rosenkrantz das kräfftigist / GOTT

vnd

vnd seiner lieben Mutter das angenembste Gebett ist / wie dann die Seeligste Jungfraw Maria dem H Dominico selbst offenbahret hat / daß kein Gebett / kein Andacht nach dem Opffer deß hochheiligsten Sacraments deß Altars ihrem liebsten Sohn vnd ihr angenehmer sey / als der Rosenkrantz: Dann ob schon alle Gebett gut vnnd nutzlich / so ist doch das Gebett deß H. Rosenkrantz vil besser vnd kräfftiger / wie dises leichtlich zu erweisen; dañ gleich wie die Stern alle Himmlische Liechter seynd vnd scheinen / dannoch die enige so nächst bey der Sonnen / vil heller seynd / vnd grössern Schein von sich geben: Also ist auch das Gebett deß H. Rosenkrantzes vil herrlicher / scheinbahrer vnnd würcklicher bey GOTT dem HErrn. Erstlich zwar / weil es zu nächst bey der Sonnen der Gerechtigkeit / das ist / weil es zu sonderbahrer Ehr Christi vnd seiner werthen Mutter geordnet.

Zu dem anderen weil es die köstlichste drey Hauptstuck deß Catholischen Glaubens, in sich begreifft / nemblich die zwölff

Apostolische Glaubens Articul / daß H. Vatter vnser / vnd den Gehaimnußrei- Englischen Gruß.

Zu dem dritten / weil es alle seine Krafft vnd Würckung auß dem thewren vnerschöpfflichen Verdiensten Christi vnnd Mariæ / deren gnadenreiche Gehaimnuß darin betracht werden.

Zum Vierdten wegen vberauß grossen Gnaden-Schatz / den diß Gebett mitbringt: Dann so offt einer dasselbige verrichtet / kan er allzeit vollkomnen Ablaß / den diß Gebett mitbringt / erlangen / oder ein Seel auß dem Fegfewr erlösen. vid. supra cap. 6. Reg. 4

Zum fünfften / weil diß Gebett deß Rosenkrantzes nicht durch Menschlichen Verstand / oder Andacht / sondern durch Göttliche Offenbahrung der Seeligsten Mutter GOttes / der Catholischen Kirchen durch den H. Dominicum geben vnd zu predigen befohlen.

Zum sechsten / weil durch dises Gebett GOTT der Allmächtige vberauß grosse vnerhörte Wunderwerck gewürckt / deßglei-

gleichen von keinem andern Gebett jemahl gelesen wird / oder geschehen.

Zum sibenden / dieweil es denen / die ein Andacht darzu haben / ein bewährliches Zeichen ist der Verordnung zu der Seeligkeit / wie die Seeligste Mutter GOttes dem seeligen Alano Prediger-Ordens offenbahret vnnd zu verkündigen befohlen.

Die Wunder-Ding / welche GOTT wegen diser Andacht gethan / seynd so vil vnnd groß gewesen / daß sich jedermann darab verwundern müssen / die man bey vnderschiedlichen Geschicht-Schreibern lesen kan / weilen alle Bücher der Miraculen voll seynd / die durch Krafft deß H. Rosenkrantzes geschehen. Auß vnzahlbahren seynd auch nachfolgende zu mehreren Trost der jenigen die ein Anmutung vnd Liebe zu diser Andacht deß Rosenkrantzes tragen. Es erzehlet der hochgelehrte Dionys. Richel / es seye ein Cistercienser gewesen / der niemahl zum Mittag-Mahl gangen seye / das er nicht zuvor seinen Rosenkrantz gebettet habe. Da

er einsmahl von seinen Verwandten zu einer Mahlzeit geladen worden / habe er sich / wie man solte zum Essen gehen / erinneret / daß er der glorwürdigen Jungfrawen sein gewohnliches Gebett deß Rosenkrantzes noch nicht verrichtet hätte / habe also sich in gehaimb in ein Zimmer begeben / vnd so bald er sein Gebett angefangen / sey vor ihm die Himmel-Königin der Engeln gestanden / mit einem köstlichen Mantel von Gold gestickt bekleydet / welcher Mantel gantz mit Englischen Grüssen vberschriben gewesen allein an einem Ortlein nicht / welches ihme die H. Jungfraw gezeiget / daß es noch leer wäre / vnd gesagt / so bald er solches erfüllen werde / wölle sie ihme den Eingang in das Reich ihres allerliebsten Sohns geben: Auff diß Gesicht ist bald das Werck erfolgt / dann er hat seiner seits ein vil grössere Liebe vnnd Anmutung zu der glorwürdigen Jungfrawen / als zuvor erzeigt; Sie aber ihrer Seits auch ihr Versprechen gehalten / vnd ihn bald darauff in jeniges Orth geführt / in welchem er sie benedeyen / ehren vnd loben kan.

In

In der Franciscaner Cronick parte 3. cap. 36. lesen wir / als auff ein Zeit der H. Antonius auß Portugal deß H. Francisci Ordens nacher Vincentz verraisst / hat er / als er mitten auff dem Feld wahrgenommen / daß ein schwartze finstere Wolcken ob ihme stunde / die sich in ein starcken Regen auff ihn außgiessen wurde; da er nicht wuste / wie er sich schirmen möchte / hat er endlich sein Zuflucht zu seinem Rosenkrantz genommen / denselben rings Weiß wie ein Cron vmb das Haupt gelegt / vnd also nicht ohne Miracckel mitten im Regen gantz trucken in die Statt Vincentz kommen.

Die Gottseelige Cæcilia Dominicanerin hat ihren Rosenkrantz in ihren Lebs-Zeiten ståts getragen in Händen also / daß nach ihrem Absterben sich befunden / daß ihre Finger / in welchen sie den Rosenkrantz getragen / ein lieblichen Geruch von Rosen geben haben.

Hierauß dann leichtlich abzunemen / wie fürtrefflich diß Gebett / vnd wie vil es bey GOTT dem Allmächtigen vermag.

Gewiß ist es/ daß das Gebett eines eintzigen Gerechten bey GOtt den HErrn vil vermag/wie abzunemmen auß den Worten/welche Gott der Allmächtig zu Moysen (als er für das Volck bettete) Exod 32. vers. 10 geredet hat. Dimitte me, ut irascatur furor meus, das ist/ lasse mich/ damit mein Zorn ergrimme/ deßgleichen sagt auch GOtt der Allmächtige zu dem Propheten Jeremiam/als er das Judische Volck straffen wolt. Ierem. 7. c. vers. 16 Du aber solt nicht für diß Volck bitten/ vnnd für sie kein Lob noch Gebett fürbringen/ vnnd verhindere mich nicht. Wann dann das Gebett eines eintzigen also würcklich vnd vermöglich ist/ daß der Allmächtige GOTT wie er selbsten bezeugt dardurch gleichsam auffgehalten/ vnnd verhindert wird. So ist klärlich abzunemmen/ wie vil mehr würcklich vnd vermöglich sey das Gebett deß H. Rosenkrantzes/ in welchem nicht die Verdiensten eines gerechten Menschen/ sonder die vnendliche allertheuriste Verdiensten Christi JEsu vnd

seiner

seiner wertesten Mutter / GOtt dem Him̃lischen Vatter wir fürstellen vnnd auffopfferen.

§. 4.

Die Brůder vnnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes sollen Mariæ offtermahlen den Englischen Gruß auffopfferen.

WEilen selbiger der Seeligsten Jungfraw sehr angenehm / dann der Englische Gruß / oder Ave Maria ist zwar klein von Worten / aber groß von Gehaimbnuß / ist ein Red / die von der allerheiligisten Dreyfaltigkeit herkombt / die von einem vnder den fürnembsten Fürsten der Himmeln außgesprochen / die der ersten / vnd würdigsten vnder allen rainen Creaturen zugebracht / die von dem Himmel mit vnendlichen Wunderthaten geehrt worden.

Die H. Mechtildis / als sie einsmahlen verzuckt war / hat sie Mariam auff folgende Weiß angeredt. O vnvergleichliche Mutter / die gröste Frewd / die ich haben

haben köndte / wäre mir / wann ich dich mit dem angenembsten Gruß / den der Mensch ersinnen / vnd erdencken kan / begrüssen kundt / da hat sie alsbald Mariam gesehen / die auff ihrer Brust den Englischen Gruß mit guldenen Buchstaben geschriben getragen / vnnd sie mit nachfolgenden Worten angeredt hat: Mein liebe Tochter / es ist ein grosse Thorheit / wann ein Creatur so vermessen seyn soll / daß sie höher steigen will / als ihr Erschöpffer / vnnd ihr einbilden solt / sie können ein Grueß erfinden der deme / so mir vom Himmel herab geschickt worden / zu vergleichen sey; dann so bald einer anfangt dises Gebett zubetten / sagt der andächtige Alanus de Rupe in Psalt. B. V. c. 17. so erfrewen sich die Himmel / die Erd wird mit Verwunderung erfüllt / der leidige Sathan begibt sich in die Flucht / die Höll zittert / die Welt faßt ein Widerwillen / das Hertz deß Menschen wird mit heiliger Lieb angezündet / die Andacht wachst / die Hoffnung nimbt zu / der Trost thuet sich mehren / der Geist erlustiget / vnd steifft sich im Guten.

So offt man den Englischen Grueß spricht / sagt S. Brigitta lib. 4. Revel. c. 12. so offt empfangt der Ertz-Engel Gabriel einen newen Glantz deß Himmlischen Liechts. Einmahl ist gewiß / daß dises Gebett nicht in den Himmel komme / das es nit allzeit sonderbahre Gnaden für den Leib / oder Seelen erlange

Alle Bücher seynd voll der Wunderwercken dises zwar kleinen / doch kräfftigen Gebetts.

Cæsarius lib 7 schreibt / als auff ein Zeit die H. Gertrud sehr kranck zu Beth lage / vñ sich fast bekümmerte / daß sie ihren gewohnlichen Brauch nach nicht betten vnnd also nichts anders als etliche Ave Maria / vnnd zwar dieselbige mehr mit dem Hertzen als Mund betten kundte / sie nichts destoweniger dardurch die Gnad vnd den Verdienst bekommen habe / die glorwürdige Mutter GOttes mit einem köstlichen Rock beklendet der mit vil schönen von Gold erhöchten Blumen / die so vil Frewden bedeuten / die sie von diser Begrüssung empfienge / vbersetzt ware / sichtbahrlich zu sehen.

haben köndte / wäre mir / wann ich dich mit dem angenembsten Gruß / den der Mensch ersinnen / vnd erdencken kan / begrüssen kundt / da hat sie alsbald Mariam gesehen / die auff ihrer Brust den Englischen Gruß mit guldenen Buchstaben geschriben getragen / vnnd sie mit nachfolgenden Worten angeredt hat: Mein liebe Tochter / es ist ein grosse Thorheit / wann ein Creatur so vermessen seyn soll / daß sie höher steigen will / als ihr Erschöpffer / vnnd ihr einbilden solt / sie können ein Grueß erfinden der deme / so mir vom Himmel herab geschickt worden / zu vergleichen sey; dann so bald einer anfangt dises Gebett zubetten / sagt der andächtige Alanus de Rupe in Psalt. B. V. c. 17. so erfrewen sich die Himmel / die Erd wird mit Verwunderung erfüllt / der leidige Sathan begibt sich in die Flucht / die Höll zittert / die Welt faßt ein Widerwillen / das Hertz deß Menschen wird mit heiliger Lieb angezündet / die Andacht wachst / die Hoffnung nimbt zu / der Trost thuet sich mehren / der Geist erlustiget / vnd steifft sich im Guten.

So

So offt man den Englischen Grueß spricht / sagt S. Brigitta lib. 4. Revel. c. 12. so offt empfangt der Ertz-Engel Gabriel einen newen Glantz deß Himmlischen Liechts. Einmahl ist gewiß / daß dises Gebett nicht in den Himmel komme / das es nit allzeit sonderbahre Gnaden für den Leib / oder Seelen erlange

Alle Bücher seynd voll der Wunderwercken dises zwar kleinen / doch kräfftigen Gebetts.

Cæsarius lib. 7 schreibt / als auff ein Zeit die H. Gertrud sehr kranck zu Beth lage / vñ sich fast bekümmerte / daß sie ihren gewohnlichen Brauch nach nicht betten vnnd also nichts anders als etliche Ave Maria / vnnd zwar dieselbige mehr mit dem Hertzen als Mund betten kundte / sie nichts destoweniger dardurch die Gnad vnd den Verdienst bekommen habe / die glorwürdige Mutter GOttes mit einem köstlichen Rock beklendet / der mit vil schönen von Gold erhöchten Blumen / die so vil Frewden bedeuten / die sie von diser Begrüssung empfienge / vbersetzt ware / sichtbahrlich zu sehen.

Tho-

Thomas Cantipratanus lib. 2. Apum erzehlet von einem Ordens-Bruder von Cisterß / der eines so groben Verstands gewesen / daß ihme vnmöglich ein anders Gebett zu lernen / als allein dise vier Wort / Ave Maria, gratia plena, sonsten so eyffrig ware / daß er vorgemeldte heilige Wort so offt gebettet / als er hat können; hat nichts desto weniger von Gott die Gnad gehabt / daß nach seinem Todt ein vnbekandter Baum auß seinem Grab herfür geschossen / vnd gewachsen / auff dessen Blättern vorgedachte Wort mit guldenen Buchstaben geschriben waren / der Baum ist von vilen gesehen worden / also daß wie der Bischoff kommen dises Miracul zu bestettigen / hat er vmb das Grab herumb auffgraben lassen / vnd erfunden / daß der Baum auß dem Mund deß Ordens-Bruder herauß gewachsen / so bald aber gnugsam erkendt worden / ist der Baum vor männiglichen außgedorret.

Wie lieb vnnd angenehm dises Gebett Christo JEsu vnd Mariæ sey / erscheint

auß

auß dem / was sich mit der seeligen Benevenuta Prediger Ordens begeben. Man erzehlet von ihr / daß / als sie auff ein Zeit in der Kirchen ware / sie ein Kindlein von wunderbahrer Schöne gesehen habe / vnd da dasselbige zu ihr geloffen / wie der kleinen Kindlein brauch ist / habe sie es gefragt / ob es das Ave Maria könne? Das Kindlein habe ihr ja geantwortet / es könne das Ave Maria. Es habe beynebens sie auch gefragt / ob sie das Ave Maria könne? vnnd wann dem also sey / so solle sie ihme dasselbige vorbetten / welches sie gern gethan / vnd da sie zu den Worten (Benedictus fructus ventris tui, gebenedeyet sey die Frucht deines Leibes) kommen sey / habe das Kindlein zu ihr gesagt / Ich bin die gebenedeyte Frucht deß heiligen Leibs / vnnd darauff sey es wider verschwunden.

Die H. Catharina auß Schweden der H. Brigittæ Tochter / die grosse Wunder-Ding mit disem Gebettlein gethan / (dann sie hat mit demselbigen die Krancken gesund gemacht / die Verirrten widerumb

derumb auff den rechten Weg gebracht/ die Schwachen gestärcket / die Eyfferigen vnnd Andächtigen noch mehrers angereitzt) hat vermeint / es sey ihr mit so wenig Worten nichts vnmöglich. Hat darzu gnugsam zu verstehen geben / daß sie solches mit der Milch ihrer seeligen Mutter gesogen habe / wie Pabst Vrbanus der sechste ihr offtermahlen gesagt / als sie bey ihme vmb die Canonization / oder Heiligsprechung ihrer Gottseeligen Mutter angehalten.

Dahero ist in der Catholischen Kirchen ein löblicher Brauch entstanden / daß man die glorwürdige Jungfraw dreymahl deß Tages / am Morgen / zu Mittag / vnd zu Abend begrüsse / vnd mit der Glocken darzu leute. Deßwegen Pabst Paulus der Fünffte tausent Tag Ablaß ertheilt allen / so die Glorwürdige Mutter GOttes begrüssen werden.

§. 5.

Wie mann sonst die vbergebenedeyte Mutter GOttes grüssen vnd verehren soll.

1. Sey gegrüst / du Zier der Welt / du vnaußsprechliche allzeit brinnende Ampel.

2. Sey gegrüst du Aug der Welt / du Thür der Himmeln / du Ehr vnd Glory der Seraphin.

3. Sey gegrüst du allerreineste Mutter / die nie von einigen bösen Gedancken angriffen bist worden.

4. Sey gegrüst du mächtiges vnnd seltzames Wunder der Welt.

5. Sey gegrüst deß Allerhöchsten Königs zierlicher Pallast.

6. Sey gegrüst du Schatz-Kammer deß Lebens / du Lust-Garten alles guten Geruchs / deß H. Geistes.

7. Sey gegrüst / du verborgner Schatz der Gnaden / der du allein trägst das Wort welches alle Ding trägt.

8. Sey gegrüst / du außerwöhltes Wunder Geschirr.

9. Sey gegrüst Mutter deß Sohns / Tochter deß Vatters / Braut deß H. Geists.

10. Sey gegrüst du liechte Wolcken / du fewrige Saul / die das Volck GOttes durch die Wüsten gefürt.

11. Sey gegrüst du gantz reines Fell Gedeonis / das vom Himmel gefeuchtiget / durch welche / vnd in welcher der Hirt das Schaaffkleyd angethan.

12. Sey gegrüst du Scepter der Ehr / Tempel der Andacht / aller Gaaben vnd Gnaden ein vberauß reiche Schatz-Kammer.

13. Sey gegrüst deß newen Adams Paradeiß.

14. Sey gegrüst du guldene Credentz-Schaalen / die das Himmlische Manna in sich hat.

15. Sey gegrüst du Frewd / welche allezeit vnd ewig vnaußsprechlich bleibt.

16. Sey gegrüst du Königin der Jungfrawen.

17. Sey gegrüst du Fackel der Glaubigen / ein Begreifferin deß Vnbegreifflichen / ein Altar der keuschen Seelen

18. Sey gegrüst volles Meer von Edelgestainen / auß allen Kräfften meiner Seelen / grüsse ich dich / vnnd lade die gantze Welt dich O Mutter zu verehren / dann also ist dessen Will / der da gewölt hat / daß wir alles durch MARIAM haben sollen.

§. 6.

Die Brüder vnnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes sollen auch die Festtäg der allerseeligsten Jungfrawen andächtig feyren / wie ihr sonderbahrer Liebhaber Casimirus in sei. e.n newen Rosenkrantz anzeigt.

Ihren Festen nach dem besten
Mit Andacht mein Seel abwart.

GBen in dem sechsten Capittel in der fünfften Regel ist gemelt worden was Gestalt dise Ertz-Bruderschafft drey sondere Fest mit grosser Solemnität

vnd

vnd Andacht pflege zubegehen. Das erste als das Fest der Verkündigung Mariæ / das andere ist das Fest deß H. Rosenkrantzes / das dritte ist das Fest deß H. Patriarchen Dominici / wie alldorten zu sehen.

Das erste / sag ich / ist das Fest der Verkündigung Mariæ vnnd Empfängnuß JEsu Christi vnsers einigen Heylands vnd Seeligmachers.

Von disem Fest schreibt der H. Augustinus lib. 4. de Trinitate. c. 5. daß dasselbige auff den 25. Tag Mertzens (auff welchen vnser Heyland sein Leben für vns arme vndanckbahre Sünder am Stammen deß H. Creutzes auch auffgeopffert hat) seye von Anfang der Christenheit mit sonderbahrer Andacht feyrlich gehalten worden.

Das ander ist das Fest der Geburt Mariæ/welches Fest gleich nach dem Concilio zu Epheso mit sonderbahrer Frewd vnd Frolockungen angefangen zu feyren. Es erzehlet Vincentius von Bellovac. lib. 6. Specul. Hist. c. 65. das einem andächtigen Ordens-Mann geoffenbahret sey wor-

worden / da er auff gemeldten Tag / als den 8. Septembris / Jährlich ein liebliches Engelisch Gesang gehört / vnd sey endlich von einem H. Engel bericht worden / daß sie mit einem so lieblichen Gesang den Geburts-Tag ihrer Königin / welcher bißhero den Menschen nach vnbekandt wäre / also verehren thäten.

Das dritte ist das Fest der Reinigung Mariæ von den Griechen Hypante / vnd von den Alten das Fest deß H. Simeonis vnd der Prophetin Annæ genandt / Dises Fest hat man vor alten Zeiten angefangen zu feyren Vnd ist eingestelt worden wegen eines grossen Sterbens / welcher durch die gnädige Fürbitt Mariæ ist gestilt worden.

Das vierdte ist das Fest der Himmelfahrt / daß wir billich das fürnembste aller Festen der glorwürdigsten Mutter GOTTES nennen können. Petrus Cluniacensis schreibt lib. 2 de miracul. daß zu seiner Zeit die Kertzen / die man zu Rom in vnser Frawen Kirchen der Grossen / an dem Abend deß Festes der

glor-

glorwürdigen Himmelfahrt Mariæ zur ersten Vesper angezündt / vnnd biß zu dem Endt der ander Vesper hat brennen lassen; nach verlauffung vier vnd zwaintzig Stunden / die sie immerdar gebrunnen hatten / eben so gantz seynd gefunden worden / als sie gewesen / da man sie angezündt habe.

Folgen andere Fest / so zu Ehren der Mutter GOttes in vnderschiedlichen Orthen angestelt werden.

VBer die vorgemeldte vier Festäg der allerseeligsten Jungfrawen / die in der gantzen Christenheit für die fürnembsten gefeyret werden / hat es auch noch andere / die entweder die gantze Christliche Kirch / oder auff das wenigst etliche sonderbahre Orth / oder Provintzen feyren / wiewol dieselbige nicht so hoch als die vorige geacht vnd geschätzt werden.

Das Fest der Auffopfferung der seeligsten Jungfrawen.

IST sehr alt in der Griechischen Kirchen / dises Fest ward in Franckreich

im dreyzehend Hundert fünff vnnd si-
benzigsten Jahr vnder König Carolo dem
Fünfften schon gehalten. Es hat Pabst
Paulus der Ander disen Festag im Tau-
send vier Hundert vier vnnd sechzigsten
Jahr in den Römischen Calender einse-
tzen lassen / damit er dardurch den Zorn
GOttes stillen / vnd auch den Lauff deß
Vnheyls / der mit höchsten Schaden
vber die Christliche Kirch gienge abwen-
den könte. Damit aber die Christglaubi-
ge mit grössern Eyffer vnd Andacht mehr
gemeltes Fest begiengen / hat er ihnen auff
selbigen Tag grossen Ablaß ertheilt / wie
zuvor Pabst Pius der Ander sein Vor-
fahrer auch gethan hat.

Das Fest der Haimbsuchung der see-
ligen Mutter GOttes hat sein Vrsprung
vnd Andacht nach Mainung deß H. An-
tonini 4. parte, titul. 15. c. 24 im Tau-
send / drey Hundert fünff vnd achtzigsten
Jahr / vom Pabst Vrbano dem Sechsten
angestelt / vnd von Bonifacio dem Neun-
ten 1389. bestettiget.

Der H. weitberümbte Orden deß H.
Francisci verehret in gemein mit sonder-

bahrer Andacht / den andern Tag Augusti / das Fest unser Frawen der Englen Portiuncula genennt / solches geschicht zur Gedächtnuß der grossen Gnaden welche der H. Franciscus von GOTT in gemeldter Kirchen von unser Frawen der Englen bekommen / und wegen deß grossen Ablaß / den er durch Fürbitt der glorwürdigen Jungfrawen für alle die jenige erlangt hat / so die gemeldte unser lieben Frawen Kirchen der Englen oder ihre Closter-Kirchen besuchen werden.

Den Sechzehenden Tag Julii begeht der Carmeliter-Orden mit gleicher Andacht das Fest unser lieben Frawen vom Berg Carmelo.

Den fünfften Tag Augusti begeht man den Festtag der glorwürdigen Jungfrawen zum Schnee / oder ad Nives genant / darumb / daß ein wunderbahrlicher Schnee wider die Natur zu haisser Sommerzeit gefallen / da die fürnembste Kirchen zu unser lieben Frawen Ehren zu Rom gebawen / und auß Göttlicher Ermahnung geweihet worden zur Zeit deß

Pabst

Pabst Liberii durch Kost vnd Hülff deß Edlen vñ Gottseligen Römischen Raths-Herrn Johannis vnd seines Gemahels.

Im Königreich Franckreich verehrt man die Gedächtnuß der Vermählung der allerreinisten Jungfraw den 22. Jenners vnd solches mit Bewilligung Pauli deß Dritten / welcher das Officium, das Petrus Deauratus Prediger-Ordens 1546 gemacht / gut geheissen / vnnd bewilliget hat / daß man dasselbige in der Kirchen betten / vnd das Fest von gemeldter Vermählung halten vnd begehen dorffte.

In vnd durch gantz Hispania / Oesterreich / insonderheit zu Wienn verehrt man das Fest der Erwartung der Gebährungen Mariæ auff den 18. Decembris / welches Fest vom Pabst Gregorio den 13. von etlichen Jahren her gut geheissen vnd bestättiget worden. Gemeldtes Fest wird auch genennet das Fest von dem O / weil auff selbigen Tag der Anfang der Antiphonen / die so sehr in der Christlichen Kirchen berühmbt seynd / die alle bey ei-

glorwürdigen Himmelfahrt Mariæ zur ersten Vesper angezündt / vnnd biß zu dem Endt der ander Vesper hat brennen lassen; nach verlauffung vier vnd zwaintzig Stunden / die sie immerdar gebrunnen hatten / eben so gantz seynd gefunden worden / als sie gewesen / da man sie angezündt habe.

Folgen andere Fest / so zu Ehren der Mutter GOttes in vnderschiedlichen Orthen angestelt werden.

VBer die vorgemeldte vier Festäg der allerseeligsten Jungfrawen / die in der gantzen Christenheit für die fürnembsten gefeyret werden / hat es auch noch andere / die entweder die gantze Christliche Kirch / oder auff das wenigist etliche sonderbahre Orth / oder Provintzen feyren / wiewol dieselbige nicht so hoch als die vorige geacht vnd geschätzt werden.

Das Fest der Auffopfferung der seeligsten Jungfrawen.

JSt sehr alt in der Griechischen Kirchen / dises Fest ward in Franckreich

im

im dreyzehend Hundert fünff vnnd sibenzigsten Jahr vnder König Carolo dem Fünfften schon gehalten. Es hat Pabst Paulus der Ander disen Festag im Tausend vier Hundert vier vnnd sechzigsten Jahr in den Römischen Calender einsetzen lassen / damit er dardurch den Zorn GOttes stillen / vnd auch den Lauff deß Vnheyls / der mit höchsten Schaden vber die Christliche Kirch gienge abwenden könte. Damit aber die Christglaubige mit grössern Eyffer vnd Andacht mehr gemeltes Fest begiengen / hat er ihnen auff selbigen Tag grossen Ablaß ertheilt / wie zuvor Pabst Pius der Ander sein Vorfahrer auch gethan hat.

Das Fest der Haimbsuchung der seeligen Mutter GOttes hat sein Vrsprung vnd Andacht nach Mainung deß H. Antonini 4. parte, titul. 15. c. 24 im Tausend / drey Hundert fünff vnd achtzigsten Jahr / vom Pabst Vrbano dem Sechsten angestelt / vnd von Bonifacio dem Neunten 1389. bestettiget.

Der H. weitberümbte Orden deß H. Francisci verehret in gemein mit sonder-

bahrer Andacht / den andern Tag Augusti / das Fest unser Frawen der Englen Portiuncula genennt / solches geschicht zur Gedächtnuß der grossen Gnaden welche der H. Franciscus von GOTT in gemeldter Kirchen von unser Frawen der Englen bekommen / und wegen deß grossen Ablaß / den er durch Fürbitt der glorwürdigen Jungfrawen für alle die jenige erlangt hat / so die gemeldte unser lieben Frawen Kirchen der Englen oder ihre Closter-Kirchen besuchen werden.

Den Sechzehenden Tag Julii begeht der Carmeliter-Orden mit gleicher Andacht das Fest unser lieben Frawen vom Berg Carmelo.

Den fünfften Tag Augusti begeht man den Festtag der glorwürdigen Jungfrawen zum Schnee / oder ad Nives genant / darumb / daß ein wunderbahrlicher Schnee wider die Natur zu haisser Sommerzeit gefallen / da die fürnembste Kirchen zu unser lieben Frawen Ehren zu Rom gebawen / und auß Göttlicher Ermahnung geweihet worden zur Zeit deß Pabst

Pabst Liberii durch Kost vnd Hülff deß Edlen vñ Gottseligen Römischen Raths-Herrn Johannis vnd seines Gemahels.

Im Königreich Franckreich verehrt man die Gedächtnuß der Vermählung der allerreinisten Jungfraw den 22. Jenners vnd solches mit Bewilligung Pauli deß Dritten / welcher das Officium, das Petrus Deauratus Prediger-Ordens 1546 gemacht / gut geheissen / vnnd bewilliget hat / daß man dasselbige in der Kirchen betten / vnd das Fest von gemeldter Vermählung halten vnd begehen dorffte.

In vnd durch gantz Hispania / Oesterreich / insonderheit zu Wienn verehrt man das Fest der Erwartung der Gebährungen Mariæ auff den 18. Decembris / welches Fest vom Pabst Gregorio den 13. von etlichen Jahren her gut geheissen vnd bestättiget worden. Gemeldtes Fest wird auch genennet das Fest von dem O / weil auff selbigen Tag der Anfang der Antiphonen / die so sehr in der Christlichen Kirchen berühmbt seynd / die alle bey ei-

nem O anfangen / vnnd die acht gantzer Täg / vor dem Fest der Geburth vnsers Heylands gesungen werden / geben ist worden.

Den Sambstag belangend / dessen die allgemeine Christliche Kirch (die durch den H. Geist / als ihres Gespons vnd Bräutigambs regiert wird) zu allen Zeiten / fleissig obacht genommen / sie hat vermeint / es wurde vil zu wenig seyn / wann sie die Gedächtnuß ihrer lieben Mutter vnd Frawen durch das gantze Jahr nicht mehr als einmal / gleich wie alle andere Heilige Gottes verehren thäte. Derohalben / weilen sie von ihr so vil Gnaden vnnd Gutthaten stäts empfangt / hat sie nothwendig erachtet Ihr zur Danckbarkeit alle Wochen einen Tag auffzuopffern. Dessen geben die H. Vätter vil Vrsachen / insonderheit die Theologi contemplativi, als S. Bernardus lib. de Passione Domini c. 2. S. Antoninus, Durandus, vnd andere mehr: Vnd sagen fürs erste / daß man dardurch fürstelle / daß zwischen der Zeit deß bitteren Leydens vnd Sterbens / vnd der glor-

würdigen

würdigen Aufferstehung Ihres allerliebsten Sohns / daß gerad an einem Sambstag geschahe / der wahre vnd vnderschiedliche Glaub selbiger Aufferstehung ihres allerliebsten Sohns eintzig vnnd allein in der H. Jungfraw verbliben sey; welches vns noch auff heutigen Tag durch die angezündte Kertzen / die allein auff den dreyeckendten Kertzen-Stock in den dreyen Metten der Carwochen brinnendt verbleibt / angezeigt wird. Ich sage der wahre vnderschiedliche Glaub / denn die Meinung viler fürnehmen hochgelehrten Lehrern ist / daß die Apostein niemahlen den Glauben vollkommentlich verlohren haben / sondern allein der Glaub seye in ihnen zwar immerdar / aber zimmlich schwach vnd kaltmütig verbliben.

Zu dem andern / so hat die Christliche Kirch den Sambstag für die glorwürdige Jungfraw außerwöhlet / wegen der Gedächtnuß der bittern Schmertzen die Ihr betrübtes Mütterliches Hertz zur Zeit deß Absterbens vnd Ableibens Ihres allerliebsten Sohns der Ihr einiger Trost vnnd Frewd ware empfangen hat.

Fürs dritte/damit man dardurch erzaigen köndte/daß gleich wie der Sambstag die Porten/vnd der Eingang deß Sonntags/ welcher der Tag der Ruhe vnnd Aufferstehung ist/die glorwürdige Jungfraw auch die Porten deß Himmels/ vnd der Eingang vnsers Heyls vnd aller vnser Glückseeligkeit seye.

Zum vierdten / daß man von dem Fest der allerseeligsten Mutter / das am Sambstag gehalten wird / alsbald zu dem Fest ihres allerliebsten Sohns/das an dem Sontag ist kommen könne.

§. 7.

Die Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes sollen nicht allein die Fest Mariæ mit grosser Andacht feyren / sonder auch an ihrer Vigilien vñ Fastabendt/ wie auch alle Sambstäg dem Leib an Speiß vnd Tranck ein Abbruch thuen vnd andere Bußwerck verrichten.

Ich bin nicht vorhabens allda von vnterschiedlichen Manieren/Form vnd Weiß

Weiß zu tractieren / wie man sich selbst solle casteyen / mortificieren / vnd abtödten / sonder allein anzuzeigen / wie hoch die allerseeligste Jungfraw dardurch geehret werde / nicht daß die Mutter GOttes / die voller Güte vnnd Barmhertzigkeit ist ein Lust vnnd Wohlgefallen habe / wann sie siehet / daß wir etwas leyden vnd außstehen müssen / wann nicht ein sonderbahres Gehaimbnuß im Leyden vnnd vnnd Schmertzen verborgen wäre; wir wissen auch daß die vbergebenedeyte Jungfraw ein wahres Exempel der Casteyung gewesen sey / dessentwegen sollen ihre getrewe Diener vnd Kinder / Brüder vnnd Schwestern / solches auch von ihrentwegen für die Hand nemmen.

Was sie aber hingegen für ihre trewe Diener thue / kan auß folgenden abgenommen werden.

Cæsarius lib. 7. c. 38. schreibt / es ware vmb die Statt Tryent herumb ein boßhaffter Rauber / der neben vilen Missenthaten vnterschiedliche Todtschläg begangen / also / daß die Abschewlichkeit seiner

Lastern Jhn in ein Verzweifflung seiner Seelen Seeligkeit gebracht hatte; Der Allmächtige GOtt aber / der disen armen Ubelthäter erlösen wolte / hat ihme eine geistliche Persohn Cistertienser Ordens zugesandt / der Jhn nach vnd nach zu der Verträwlichkeit gegen GOtt / vnd seiner gnadenreichen Mutter ermahnt: Weil er aber nicht hoffen köndte / daß er ihn vollkommentlich von seinem bösen Leben abwendig machen könte / hatte er von ihme begehrt / er solle doch auffs wenigst zu Lob vnd Ehren der Seeligsten Jungfrawen wochentlich ein Tag für sich nemmen / an dem er fasten / vnnd auch niemand einigs Ubel zufügen wolle. Der verzweifflete Sünder hat solches zu thuen versprochen / auch fleissiger gehalten / als man hoffen köndte / dann weil er den Sambstag für sein Fasttag außerwölt / hat er nicht allein seine Gesellen verbotten einigen Diebstall oder Todt-Schlag auff denselbigen Tag zu thun / sonder auch über das / da er auff einen Sambstag von den Soldaten deß Profosen verfolgt ist wor-

worden / damit er sich nit in Gefahr auff selbigen Tag begebe / daß er villeicht menschliches Blut müßte vergiessen / wañ er sich zu seinem Schirm zur Gegenwöhr wider die Soldaten stellen wurde / hat er sich fangen / binden vnd gefencklich wegführen lassen. Es ware ein grosser Zulauf deß Volcks / da man ihne in die Statt Trient gebracht hat: wurde alsbald zum Schwerd verurtheilet / daß man ihme solte das Haupt abschlagen / vnder dessen weil man sich zur Vollziehung deß Vrtheils zuberaitet / hat die Mutter der Barmhertzigkeit auff ihrer Seiten in deß armen Vbelthätters Hertzen auch gearbeitet / vnd ihne zu einem Gottseeligen Todt bequemet / dann er offentlich alle seine Missethaten bekandt / männiglich mit weinenden Augen vmb Verzeihung gebetten / vnd bezeugt / daß er sein Lebtag kein einiges gutes Werck gethan / als allein was albereit von ihme erzehlt worden. Die erste Nacht nach seinem Todt hat sich ein gar seltzame wunderbahrliche Sach zugetragen / ab deren sich die jenige

welche die Stattmaur verwahreten/ gnugsam zu verwunderen gehabt haben / dann sie haben vmb das Orth herumb/ da der arme Mann vergraben gewest/ gleich neben dem Platz / auff deme er hingericht worden / fünff schöne Frawen in einem hellen Glantz gesehen/ vier von denselligen/ nach deme sie das Grab geöffnet / trugen in einer Hand ein brinnende Fackel / vnd mit der anderen erhebten sie die Todtenbahr auß der Erden / trugen sie auff den Axelen / die fünffte / welche die andere vier an Schönheit vnd Majestät weit vbertroffen / gieng der Todtenbahr nach / vnd da sie zur Statt-Porten kommen wendet sich ermeldte letzte Fraw zu den Wächtern / vnd redet sie mit folgenden Worten an/ vnd sagte Zaiget ewerem Bischoff an/ er solle disen meinen Diener in ein Kirch begraben / hat ihnen das Orth genennt / da sie wolte / daß er solte begraben werden. Dises ist am morgen frühe in der gantzen Stadt ruchtbar worden / also / daß der Bischoff mit seiner gantzen Priesterschafft vnd grossen Zulauff der Burger-

gerschafft in einer Ordnung / da er begraben lage gangen / die Todtenbahr geöffnet / das Haupt nicht allein widerumb vollkommentlich an den Leib gesetzt gefunden / sonder auch gesehẽ / daß der Todte Leib auf ein schönen rothen Tepich von Scharlach / das kaum von Menschen Händen also hätte können gemacht werden / ruhete. Man hatt sich ab disem vmb so vilmehr verwunderet / weil man die Wunder-Ding so vil auffeinander gesehen / keiner köndte sich ersättigen den Leib vnnd die Todenbahr anzuschawen / vnd der Mutter der Barmhertzigkeit Danck zu sagen / zu welcher männiglich ein solche Liebe gewunnen hat / daß gleichsam kein einiger in der gantzen Provintz gefunden worden / der ihme nicht fürgenommen / hinfüran ihr zu Ehrn alle Sambstag zu fasten / damit er sich der Gnaden diser gebenedeyten Mutter GOttes köndte theilhafftig machen. Wie dann noch auff den heutigen Tag die Zahl der jenigen / die disem Exempel nachfolgen / gleichsam vnzahlbarlich ist.

§. 8.

Die Brůder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantz sollen erstlich vnd zu főrderst JEsum hertzlich lieben.

DJse Bruderschafft wird genennt die Bruderschafft JEsu Mariæ; Also sollen die Brůder vnnd Schwestern. Erstlich vnd zu forderst JEsum hertzlich lieben / dann durch die Ehr gegen ihme wird Maria auch geehrt / wie auff ein Zeit die Seeligste Jungfraw Maria der H. Brigittæ offenbahret hat lib. 1. Revelat. cap. 8 da sie sagt: Meine liebe Tochter / wann du begehrest zu wissen / auff was weiß du mich loben vnd ehren kőnnest / so wisse hiemit / daß alles das Lob vnd alle Ehr / die du meinem allerliebsten Sohn beweisen wirst / ich solche eben so hoch achte vnnd auffnemmen thue / als wann du mir selbst dieselbige beweisen wurdest; solches darumb / weil mein allerliebster Sohn vnd Ich ein Hertz vnnd ein Seel seynd: Wirst also mich allezeit

hőch-

höchlich loben vnd ehren / so offt du sagen wirst: Gebenedeyet seyest vber alle Ding O mein Erschöpffer / vnd mein GOtt / daß du dich gewürdigt hast in der reinen Schoß deiner allerdemütigsten Dienerin dein Wohnung zunemmen. Gebenedeyet seyest. O mein Fürst vnnd mein HERR; weil du von diser allerreinesten Jungfrawen gebohren bist / vnnd eben so wenig ihr Jungfrawschafft verletzt als dein Heiligkeit darmit geänderet / oder gemindert hast. Gebenedeyet seyest mein Heyland / vnd mein höchster Schatz / weil du zu der Zeit / da du in der Jungfräwlichen Schoß der Königin der Jungfrawen empfangen bist worden / ihren gantzen Leib vnd Seel mit Frewden vnd Wollüsten erfüllt hast. Gebenedeyet seyest O König der Glory vnd Majestät / weil du dein allerliebste Mutter zu solchen vnaußsprechlichen Ehren erhöhest / vnd mit solcher Majestät gekrönet hast. Gebenedeyet vnd gelobt seyest mein höchster GOtt / sage ich vilmahlen / als Sandkörnlein an dem Vffer deß Meers

seynd /

seynd. vnd bitte dich allerdemütigst / du wollest durch die trewe Fürbitt diser allerseeligsten Jungfrawen deiner lieben Mutter / die auch mein Mutter ist / deinem vnterthänigsten Diener Gnad vnnd Barmhertzigkeit mittheilen Amen.

Der H Bernardus Sermon. 13. in Cant. schreibt vns schöne Vrsachen vor / die vns zu der Liebe gegen dem allersüssesten Namen JEsu anreitzen sollen / vnd dardurch vnsere Hertzen ihne zu lieben angereitzt / gelockt vnnd angetrieben werden / dann auff eine Zeit / da er gantz mit Lieblichkeit gegen dem süssesten Namen JEsu ist vbergossen vnd erfüllt worden / hat er folgends schönes Lobgesang also angefangen zusingen.

Sing was du wilt /
Denck was du wilt / nichts ist so milt
Als JEsus Christus GOttes Sohn.
Der Thon ist vber alle Thon.

Dem Büsser bist du HErr ein Trost /
Wer bitt / dem gibst / gib was es kost /
Wer sucht / der find dich milt vnd gut /
Der dich find / hat den besten Muth.

JE-

JEsus der Hertzen Süssigkeit/
Du Brunn/ du Sonn/ du Sicherheit/
Dir gleichet nichts auff diser Erd/
In dir ist das/ was man begehrt.

Es ist ein vnaußsprechlich Ding/
Schrifft/Bücher/Kunst ist alls zu gring/
Allein der glaubts/ ders selber weißt/
Was JEsum lieben sey/ vnd heißt.

Wann vnser Hertz in deiner gwar/
Da scheint die Warheit hell vnd klar/
Da scheint die Eitelkeit der Welt/
Die fewrig Lieb das Feld erhält.

Dein Lieb/ O süsser JEsu Christ/
Deß Hertzens beste Labung ist/
Sie macht satt/ doch ohne Verdruß/
Der Hunger wachst im Vberfluß.

Die dich versuchen/ hungern sehr/
Die trincken/ dürst je länger mehr
Auff Erd ist nichts/ daß sie begehren/
Als JEsum ihren lieben HErrn.

Den dein Lieb JEsu truncken macht/
Der waißt/ was er darvon gebracht/
Wie seelig ist/ den sie erfüllt?
Nichts ist/ daß sein Hertz besser stillt.

JEsu

JEsu du Englische Zier /
Wie süß in Ohren singst du mir?
Du wunder Hönig in dem Mund /
Kein süssern Trunck mein Hertz empfund.

Tausend mahl deiner ich begehr /
Wann kombst / O JEsu zu mir her?
Wann wirst du doch erfrewen mich /
Das ich ersättiget / lobe dich?

Dein Lieb in der ich gar versenckt /
Ohn Vnterlaß mich matt vnd kränckt /
Ist mir zu gleich ein süsse Frucht /
Das ewig Leben / wers versucht.

O JEsu du mein Süssigkeit /
Du Trost der Seel / die zu dir schreyt.
Die haissen Zäher suchen dich /
Das Gmüth nach dir schreit inniglich.

§. 9.

Die Brüder vnnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes sollen Mariæ Lob verkündigen vnnd außbreiten.

GAr schön sagt der H. Casimirus in seinem newen Rosenkrantz.

Ihr

Ihr Lob mehren thut begehren /
Recht vnd billich jedermann /
Gnug verehren / gnug erklären /
Gnug sie niemand loben kan.

Dann sie vbertrifft alles / was wir gutes von ihr sagen können / sagt Damascenus oratione 2. de Assumpt B. V. vnd S. Basilius sagt / wo solt man ein Zung finden können / die gnugsam beredt wäre die Hochheiten der H. Jungfrawen herfür zu streichen / vnd zuerheben / wie billich wäre? vnd wann gleichwol die Zungen aller Menschen der Welt zu einer einzigen Zungen wurden / so köndte dieselbige sie nicht nach ihrer Gebühr vnd Verdiensten loben / dann wann der H. Apostel Paulus Hebr. 11. vers. 38. hat sagen dörffen / (da er von den Außerwöhlten GOttes geredt) daß die Welt ihrer weder würdig / noch werth sey / mit was Worten sollen wir dann die Verdienst der jenigen erheben / die alle Heilige Außerwöhlten GOttes an Hochheit vnd Heyligkeit weiter vbertrifft / als die Sonn vnd Sternen andere Liechter?

Nichts desto weniger sollen wir alles das jenige thuen / was vns möglich seyn kan / wie der H. Casimirus sagt.

Doch weils Gnaden vnd kein Schaden
Bringt / wann man sie lobt mit Fleiß /
Will ichs wagen vnd ihr sagen /
Allzeit Danck / Lob / Ehr vnd Preyß.

Daroben an dem 6. Capittel in den Regeln ist gemeldet worden / daß die Brůder vnd Schwestern den monatlichen Processionen schuldig seynd beyzuwohnen vnd andere sonderbahre geweichte Orther zu besuchen / wie auch zu Lob vnd Ehren Mariæ Meß halten lassen / monatlich / vnnd alle hohe Fest offt vnd vilmahlen zu dem Hochwůrdigen Sacrament deß Altars gehen / vnd selbiges auff alle möglichkeit verehren / welches der Mutter Gottes sehr lieb vnd angenehm ist / welches ich mit vnzahlbaren Miracklen vnd Historien erweisen kundte / wofern dieselbige in dises kleine Tractålein kundten eingebracht werden.

Das achte Capitel.

Die Brüder vnnd Schwestern deß Rosenkrantzes sollen auch Mariæ in ihren fürtrefflichen Tugenden nachfolgen.

AVff daß aber die Brüder vnnd Schwestern ihrer Mütterlichen Fürbitt desto eher vnd kräfftiger mögen theilhafftig werden / so müssen sie sich auch beynebens befleissen ihr H. Handel vnnd Wandel GOttseeliglich nachzufolgen.

Erstlich in einem steiffen Glauben / in der freundlichen Liebe / in ihrer wunderbahrlichen Andacht / in ihrer tieffen Demuth / in ihrer grossen Gedult / in ihrer wunderbahrlichen Gütigkeit / in vollkomner Vbergebung seines Willens in den Göttlichen Willen / von disen Tugenden / will ich alda nicht außführlich handlen / sondern allein / wie alle Brüder vnd Schwestern Ihr in der Zuberaitung zum Todt nachfolgen sollen.

§. 1.

§. 1.

Wie ein jeder Mariæ in der Zubereitung zum Todt nachfolgen solle.

GLeich wie mir von Maria gelehrnt haben wol zu leben / also können wir auch nach Christo unserm Heyland von niemand besser lehrnen zu sterben als von ihr.

Erstlich muß man sich bey guter Zeit der Gedancken von Todt gewöhnen / daß einer ihme den Todt offtermalen einbilde / und für den jenigen / der er ist / erkenne. Solches zwar nach dem Exempel der glorwürdigen Mutter GOttes / deren der Todt lieblicher / als ein süsser Schlaff gewesen; dann all ihr wesen / ihr Hertz / Seel / unnd Begierden stunden gegen GOTT.

Die Königin hätte nicht mehr in allen ihrem Zeitlichen Gutt / als zween schlechte Röck / die sie zweyen armen Jungfrawen / (oder wie andere sagen) zweyen Wittwen Testaments Weiß vermacht hat /

hat / die dise HH. Röck als zween köstliche Schätz fleissig für vns auffbehalten haben; also sollen die Brüder vnnd Schwestern in ihrem Testament der armen vnd ihrer Seelen nicht vergessen.

Die glorwürdige Mutter als ihr der H. Ertz-Engel Gabriel ihr künfftiges Hinscheiden von diser Welt verkündigte; hat sie gleich darauff angefangen das Nunc dimittis zu singen / vnnd solche glückseelige Bottschafft als ein sonderbahre Gnad von ihrem allerliebsten Sohn mit Frewden angenommen. Also solle ein jeder / wann er ermahnt wird / an seine Sachen dencken / vnd sich zum Todt beraiten. Die jenige / die kein andere Glückseligkeit als die sie in der Welt gehabt / zuerwarthen haben / verlassen die Erden mit höchsten Widerwillen / vnnd Verdruß / sie klagen vnd weinen / als wañ sie alles verlohren hätten / mögen so gar den Namen deß Todts weder hören noch gedencken: Andere aber / die auff das Erb / welches vns Christus im Himmel zuberait hat / warthen / so bald sie vernehmen / daß

daß ihr End nahe / erheben ihre Händ gen Himmel / vnd ergeben sich auß allen Kräfften ihrer Seel dem Willen Gottes. Die Zeitung von ihren künfftigen Ableiben ist ihnen sehr lieb vnd angenehm / empfangen selbige als einen freundlichen Lad-Brieff von ihren lieben Vatter zu ihm zu kommen vnd ihn haimzusuchen: Vnterwerffen sich allen seinem Befehlen vnterthänigst / vnnd williglich / sie opffern vnd anerbieten ihme alles / was sie haben vnd seynd / dancken auch ihme allervnterthänigst / daß er also gnädiglich an sie gedenckt habe

Die glorwürdige Jungfraw hat von GOtt die Gnad erlangt / daß sich die H. Apostel bey ihrem Hinscheiden gegenwärtig einbefunden haben; solches theils darumb / damit sie im selbigen Fall die Gebührliche Hülff sambt den Waffen / die ihr allerliebster Sohn allen Christen hinderlassen hat / von ihnen empfangen könte / theils auch darumb / damit sie das letztemahl von ihnen Vrlaub nemmen / vnd ihnen noch etliche documenta vnd Lehrstuck

stuck mittheilen könte / vnder denen dis sonderlich Maria ihren trewen Dienern vnd Kindern hinderlassen.

Erstlich daß man sich bey guter Zeit mit den Christlichen Waffen deß Hails bewaffne / vnd sich mit den H. Sacramenten versehen lasse / damit man sich desto besser vor den Anschlägen vnd Vberfall der bösen Geistern bewahren könne; vnsere nachfolgende Werck desto verdienstlicher seyen / desto grössere Stärck den Feind zubestreiten erlangen / so dann auch die Schmertzen vnd Vngelegenheiten der Kranckheit desto leichter außgestanden wurden / in deme nemblich einer den-jenigen bey sich trägt / der den Todt vnd den Teuffel vberwunden / vnnd alle Böß wicht zu boden geworffen hat.

Die andere Lehr ist / daß man gute Freundschafft bey frommen Gottseligen Leuthen mache / weil man noch im Leben ist / die alßdann einem in letzten Nöthen Hülff vnd Beystand leisten können / ihne auß Liebe vnd alter Freundschafft freywillig haimsuchen / dann die Gegenwär-

wärtigkeit dergleichen Gottseeligen frommen Persohnen stillt den Gewalt der vnsichtbahren Geistern / verhindert das vnnütze Schreyen vnd Klagen der Haußgenossen / ihre gute freundliche Gespräch erwecken dem Krancken sein Schläffrigkeit / ihr andächtiges Gebett erlangt von GOtt die nothwendige Stärcke der Seel / die in letzten Zügen ligt.

Die dritte Lehr ist / daß man der Armen nicht vergesse / die seeligste Jungfraw hat in ihrem Leben nur zween Röck / wie droben schon gemeldet ist / welche sie zweyen armen Wittwen mitgetheilt / vnd verschafft hat. Dahero von den jenigen ist ein schlechte Hoffnung zu haben / die mit zimlicher Reichthumb begab seynd / aber in ihrem Todtbeth oder Testament der Armen vnnd ihrer Seelen nicht gedencken; dann es ist zu sorgen / das GOtt der Burgschafft für die Arme leist / wölle nichts von dergleichen Leuthen annemmen / damit er ihnen auch nichts schuldig werden müsse.

Nachdem die glorwürdige Jungfraw dises also angestellt vnd geordnet / hat sie die vbrige Zeit biß zu dem letzten Athem in lieblichen süssen Gesprächen mit ihrem allerliebsten Sohn / der vom Himmel herabgestigen / damit er seiner allerliebsten Mutter heiligste Seel empfangen köndte / hertzlich zugebracht / sie hatt auch zur selbigen Zeit die Tugenden deß Glaubens / der Hoffnung / der Lieb vnnd Andacht gantz inbrünstig geübt / dardurch der vmbstehenden Hertz sehr bewegt / vnd ein Eyffer gefast wurde ihr im Leben vnd Sterben nachzufolgen. In disem sollen auch die Brüder vnd Schwestern Mariæ nachfolgen / sie sollen auch zu solcher Zeit die empfangene Schmahen verzeihen / ein demütige Abbitt vnnd Gnugthuung für die Schmahen / die sie andern zugefügt leisten / für die begangene Sünden weinen auß hertzlicher Rew vnnd Leyd / das H. Creutz vmbfangen / ihre sichere Zuflucht vnnd Hülff beym rosenfarben Blut Christi JEsu vnsers Haylands vnnd Seeligmachers suchen / ein steiffes

Vertrawen vnnd Hoffnung zu seiner Gnadenreichen Mutter haben / die H. Außerwöhlten GOttes zu dennen sie sonderbahre Andacht getragen / sonderlich ihren H. Schutz-Engel vmb Hülff vnnd Beystand anruffen. Mit einem Wort / sie sollen alles das jenig thuen / was dahin taugen vnd helffen mag / daß sie sich mit ihrem höchsten Gut vereinigen / die Sünd / mit welchen sie GOtt den Allmächtigen beleidiget / verfluchen vnnd beweinen können; sie sollen den barmhertzigen GOtt im Hertzen bitten / daß er ihnen durch sein vnendliche Gütigkeit Gnad ertheile / daß sie eines gerechten Todts sterben; sie sollen ihre Seelen in seine / vnd seiner vbergebenedeyten Mutter Händ auffopffern / daß sie ihr Leben glücklich vnd wol beschliessen mögen.

Das

Das neunte Capittel.

Warumb die Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes schuldig vnnd verpflicht seyen die vbergebenedeyte Mutter GOTTes zu lieben / zu Ehren zu grüssen / vnnd ihr zu dienen.

§. 1.

JCh bin nicht Vorhabens vil Vrsachen zu sammen zu lesen / dardurch ich die Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes zu der Lieb der H. Jungfrawē bewege: sonder vilmehr wie wir derselben sollen dienen / vnnd nach vnserm Vermögen verehren vnd preysen / dann kein wahrer Christ zweifflet / ob man die glorwürdige Mutter GOttes zu Ehren schuldig sey.

Erstlich seynd wir schuldig sie zu ehren / ihr zu dienen / weil sie GOtt selbst nicht allein in seiner eignen Persohn hat ehren wollen / sondern noch vber daß / allen seinen Creaturen in demselben ihm nachzufol-

 gen /

gen/ außtrücklich anbefohlen. Daß die H. Engel vnnd Himmlische Geister solches thuen/ geben alle Histori Zeugnus: Wañ vber daß vnsere sündige Augen gerainiget wären/ wurden wir sehen können / mit was Vnderthänigkeit vnd Ehrenbietigkeit sie sich von ihr in dem Reich der Himeln stellen / wie fleissig Achtung sie auff ihre Augen / auff ihre Händ / vnnd auff ihre Befelch geben / damit sie dieselbige in aller eyl verrichten können.

Die fürnembste Propheten / König / Potentatē deß alten Testaments thun sich vor ihr ernidrigen / alle Stånd vnd Orth der gantzen Welt in gemein erkennen sie / außruffen sie für ein Königin Himmels vnnd der Erden / alle Völcker / alle Königreich / alle Provintzen vnd Länder befleissen sich/ welches vnder ihnen die gröste Ehr diser gnadenreichen Jungfrawen anthun könne.

§. 2.

Die H. Mutter GOttes ist durch ihr eigne Weißsagung von allen Geschlechten der Welt seelig gesprochen worden.

AUß dem Geist GOttes hat Mariæ geweissaget Luc. 1. cap. vers. 48. Alle Geschlecht werden mich seelig sprechen / alle Zungen / alle Völcker / dessen so vil Zeugnus seynd als Menschen auff Erden. Wir wissen außtrucklich / daß der Himmlische vnnd ewige Vatter sie seelig gesprochen / als er seiner fürnemsten Fürsten einen auß seiner Himmlischen Hoffhaltung ihr zugesand / die erste Bottschafft für das Heyl der gantzen Welt / zu verkündigen. Der Sohn hat sie auch für seelig gehalten / in deme er alle Ehr (wie schon gemeldet) ihr erzeiget vnd bewisen hat. Der H. Geist hat sie nicht weniger geehrt / weil er mit so grosser Lieb ihr Freundschafft ersucht / vnd sie für sein allerraineste Braut er-

erkohren / vnd erwöhlet hat. Die Himmlische Geister haben ihrer Schuldigkeit gemäß sie auch geehret; weil sie die Lieb vnd den Willen ihres HErrn gegen diser glorwürdigen Jungfraw wissen.

§. 3.

Die Mutter deß HErrn ist von den Heyden erkandt vnd seelig gesprochen worden.

Es waren vnder den Heyden zwölff Sibillæ / welche auch weißsaget von Christo vnd Maria / daß so gar Augustinus lib. 18. de Civitate Dei cap. 21. Lactantius, vnd andere Lehrer / sich ihrer Wahrsagung zu grossen Vortheil vnserer Religion vnnd Glaubens bedienen. Ist Zweiffels ohne / auß sonderbahrer Fürsehung GOTTes geschehen / daß die Heyden dieselbige auffbehalten haben zu vnserm grossen Nutz vnnd Vortheil / damit wir also sie mit ihren eignen Waffen schlagen köndten. Es war vnder andern der Kayser Augustus ein gar fürwitziger vnd kluger Fürst: Dieser hat die Sibillische

sche Bücher von den gelehrtesten Leuthen seines Reichs lesen vnd erneweren lassen / hat nachmahlen selbige zu sonderbahren Ehren in zwey verguldte Tücheren einbeschlossen / vnd vnder die Füß eines Bilds Apollinis gestelt.

Diser Sibillen waren zwölff gewesen / etliche vnder ihnen haben auff die 2000. Jahren vor der Geburt vnsers Heylands gelebt / alle haben das wunderbahrliche Gehaimbnuß / welches vnsern Heiland vnd Seeligmacher vnd sein Mutter betreffen thut vorgesagt.

Die erste Sibilla ware auß Persia gebürtig ein Tochter Berosi / lebte zur Zeit deß Königs Cyri / hat auff dise Weiß von der Mutter GOttes geredt.

Es wird gebähren ein Jungfraw rein.
Wird reiten auff einem Eselein /
Ein Fürst / der widerbringen kan /
Das Heyl / daß wir verlohren han.

Die andere Sibilla ist auß Libia / dieselbige sagte also:

Der Königin der Welt im Schoß /
Welcher in aller Heiligkeit
Wird leben in die Ewigkeit.

Die dritte Sibilla auß Delphis sagt also:

Ein Jungfraw ohne mannlich Berühren
Gebähren wird den/ der wird führen
Den Sieg /welcher diß würcken wird/
Ist der / der alles sonst regiert.

Die vierdte ist Sibilla auß Cymmeria ein Italiänerin / die redt also:

Ein Jungfraw sich wird befleissen/
Den Himmels-König zuspeisen
Mit eigner Milch / da wird werden
Alles erfrewt auff gantzer Erden/
Ein Stern von Orient entspringen/
Die Weisen werden Opffer bringen.

Die fünffte Sibilla ist von Samos/ ein Jungfraw von sonderbahrer Schönheit. Etliche vermeinen / daß dise die weitberühmbte Pytho gewesen seye / von welcher so vil bey dem Nicanor in den Geschichten deß grossen Alexanders geredt wird / dieselbige hat vns dise Reimen hinderlassen.

Der Himmel vnd die Stern sagen /
Ein Jungfraw werd ein König tragn
Vnd bleiben werde doch ein rein
Vnd vnbefleckte Jungfraw sein.

Die

Die sechste ist Sibilla Cumana / die gelebt hat zu Zeiten Tarquinii Prisci / dieselbige hat ihre Weißsagungen auff den gräntzen Campaniæ in Italia außgeben / vnd auff dise weiß geredt:

Für sein Mutter wird erkohren
Ein Jungfraw / die ihn geboren /
Die allerschönst in diser Welt /
Wird lieben er / wie ihm gefällt.

Die sibendte Sibilla von Hellesponte ein gebohrne Trojanerin hat also gesungen.

Als ich betrachte / was geschehn /
Hab ich ein keusche Jungfraw gsehn /
Ihr Zierd vnd Ehr / deren sie werth
Dann ihrer selber GOtt begehrt /
Die wird gebähren ein Kindlein /
So glantzend / als der Sonnenschein.

Die achte Sibilla auß Phrygia redt also:

Einn Jungfräwlichen Leib von GOtt /
Verspricht ein Kind der Englisch-Bot /
Auff daß die Mutter wäschen könt
All Sünd in disem grossen Elend.

Die neundte ist Sibilla auß Europa / ein Jungfraw von schönen vnd lieblichen

Angesicht / die allzeit in Silber vnd Gold bekleidet war / hat vns in ihren Schrifften dise Wort verlassen:

In ihrem Leib ein Jungfraw tragt /
Das ewig Wort / von dem man sagt /
Daß hohe Berg vnd alles Thal
Ersteigen wird von gsternten Saal /
Hervnder gschickt auß freyen Muth /
Hat angenommen groß Armuth.

Die zehendt Sibilla Tiburtina genant hat dise Weißsagung von ihr geben:

Der wahre GOtt hat meinen Mund
Erleucht / daß ich außsprechen kundt /
Vnd zeigen ein Jungfrawlein schön
Den sie empfangen / hat gesehen
Zu Nazareth / zu gleich in dem
Ist gesehn worden Betlehem /
Als wahrer GOtt vnd Mensch zugleich
Erbarmbt als du ihm nimmer gleich.

Die eylffte Sibilla Agrippina genant / hat also geweißsaget.

Glückseelige Gebährerin /
Die wol deß Himmels werth /
Weil ein so heiliges Kindlein
Der Himmel ihr beschert /
Die Brüst Ihr heilges Kindlein saugt /
Vnd thuen ihm süß herfliessen /

Das

Das liebste Kindlein darzu taugt /
Sonsten kan es nichts geniessen /
Den reinen Leib ist gewißlich wahr /
Hats Wort angefüllt mit Gnaden
Was ich jetzt sag / wird offenbahr /
GOtt will das Kind ohne Schaden.

Die zwölffte Sibilla ist auß Babilonia / die man auch Erithræam nennet / ein weitberühmbtes Jungfräwlein / theils wegen ihres fürtrefflichen Weißsagens / theils auch wegen der Frombkeit ihres Lebens / hat also klar vnd trefflich von dem Heyland vnd seiner H. Mutter geredt / daß man sie schier besser ein Evangelistin als ein Prophetin nennen könte / hat dises geredt.

Die Mutter GOttes sihe ich /
Deß / der vom Himmel glassen sich /
Wie die letzt vnd glückseelig Zeit
Verkünden wird vns weit vnd breit /
Ein Jungfraw deß Hebraischen Landts
Eines Adlichen hohen Standts /
Wird ihn gebähren der leyden muß /
Wird doch groß seyn / nach laut deß Gruß.

§. 4

Die Brüder und Schwestern sollen Mariæ dienen / sie lieben und ehren / weilen sie von den fürnembsten Potentaten / Päbsten / Käysern Königen / Churfürsten und Herren geehrt wird.

ERstlich von den Päbsten und Statthaltern Christi auff Erden / die haben ihre sonderbahre Andacht gegen der H. Mutter GOTTes in unterschiedlichen Gelegenheiten freygebig erzeigt / in dem sie so wol vil newe Kirchen ihr zu Lob unnd Ehren aufferbawet / als alte bawfällige widerumb erbesseret haben.

Disem seynd nachgefolgt / Käyser / König / Fürsten und Herrn / die ein sonderbahre Andacht zu der Mutter Gottes getragen. Erstlich Constantinus der Grosse der erste Griechische Käyser / der nach der Geburt Christi in dem 306. Jahr zum Römischen Käyser erwöhlt worden / der ein Anfanger deß zweyhäuptigen Reichs-Adlers war / dem seynd nachgefolgt in der

An-

Andacht gegen der Mutter Gottes Theodosius der Jünger / so gestorben 450. Marcianus / Heraclius / Leo / Zeno / Justinianus / Carolus Magnus / wie auch alle Römische Käyser / so auß den hochlöblichen Häusern Oesterreich / Bayren / Schwaben vnd Sachsen selbiger Zeit entstanden / dergleichen Ehr haben auch die König in Hispanien Mariæ gethan / vnd erzeigt / Alphonsus der ander / Jacobus der Sighaffte / Philippus der ander / Philippus der dritte / Philippus der vierdte.

Auß den Königen in Franckreich haben wir vil / die sich in der Verehrung gegen der H. Jungfrawen gantz eyfferig vnd andächtig erzaigt haben. Als Clodovæus / Dagobertus / der H. Ludovicus / Robertus / Carolus / Ludwig der ailffte / Carolus der achte.

Von den Königen auß Engelland / haben wir den H. Eduardum vnd Wilhelmum.

Auß Portugal haben wir Johannem den ersten / Ferdinandum den ersten / Alphonsum den fünfften.

Auß Pohlen den König Boleslaum den fünfften / vnnd Vladislaum den fünfften.

Auß Vngarn den H. Stephanum / vnd andere mehr König.

Vnder den Weiblichen Geschlecht / zuförderst vnder den Käyserinen seynd sonderlich der Andacht gegen der Mutter GOttes ergeben gewesen / die H. Helena Pulcheria / Kunegundis / vnd Eudoxia die jüngere. Vnder den Königinen vnd Königlichen Herkommens die HH. Bathildis auß Franckreich / Margaritha / Elisabetha auß Vngarn / S. Brigitta auß Schweden / Elisabetha auß Portugall / Margaritha auß Oesterreich Königin in Hispanien / vnd vber dise genandte haben wir noch ein vnzählige Anzahl von Chur- vnnd Fürsten Geistliches / vnnd Weltliches Standts / die ein grosse Andacht / Eyffer / Ehrenbietung gegen der Mutter GOttes erzeigen.

§. 5. Die

§. 5.

Die Brüder vnd Schwestern seynd schuldig Mariæ zu dienen / weilen sie von allen Völckern in allen Orthen der Welt geehrt wird.

DEr H. Germanus serm. de dormit. B. V. sagt / es sey kein eintziges Orth oder Land in der gantzen Welt / welches nicht ihrer Fürbitt vnd Gnaden sey theilhafftig worden. Zu deme / wann wir die gantze Welt wollen durchlauffen / so werden wir befinden / daß man allenthalben mit grosser Andacht / Eyffer vnnd Zulauff die H. Jungfraw besuche / wie alle Historien beweisen.

Erstlich in Asia / Africa / Bayren / Burgund / Cathaja / China / Dennenmarck / Egypten / Engelland / Ethiopia / Franckẽland / Franckreich / Griechenland / das heilig Land / oder Palestina / Hispania / Japonia / Irrland / India / Italien / Lothringen / die Insel Maltha / Moscaw / Navarren / Niderland / Königreich Neapolis / Oesterreich / Paros /

Por-

Portugal / Pohlen / Rhodus / Savoien / Schweitzerland / Sicilien / Syria / Steyrmarck / Schottlandt / Teutschlandt / Thracia / Vngaren vnd andere vnzahlbahre Orth in welchen die Mutter GOttes sonderbahr angeruffen vnnd verehrt wird / vnd sie hingegen aldorten ihre sonderbahre Gnaden reichlich ertheile vnnd außgiesse / also / daß vnser allerliebste Mutter in allen Orthen der gantzen Welt geehret vnd geprisen wird.

§. 6.

Die Brüder vnnd Schwestern deß Rosenkrantzes seynd schuldig Mariam zuverehren / weil alle H. Orden sie verehren thuen.

Der Teutsche Orden.

DIser hochadliche Teutsche Ritters Orden / so bald er auffgestelt worden / haben sie wöllen Ritter der Mutter GOttes genennt werden. Diser Ritters Orden hat sein Anfang von einem Spital / welches von einem Teutschen reichen

Herrn

Herrn (als der Orden in dem H. Land im Schwung ware) gestifft worden / den Teutschen Pilgern zum guten / damit sie der Sprach vnerfahren / von selbigen ihre Nothwendigkeiten haben kundten / wie Guilielmus Tyrius lib. 12. belli sacri c. 7. schreibt. Ermeldter Teutscher Herr hat/ beyneben auch am Spital ihnen ein Capell zu Ehren der Himmel-Königin auffgebawet. Im Jahr 1491. haben etliche reiche vermögliche Burger von den Stätten Bremen / vnnd Lübeck auß dem Teutschlandt ein anselihe grosse Summa Gelts zusammen gelegt / darauß sie ein grosses köstliches Spital in der Statt Acre/ die zu selbiger Zeit in der Christen Händen war / aufgerichtet vñ da von den Titul oder Namen haben wöllen. Das ist / Ritter von vnser L. Frawen Spital / deß Teutschen Ritterlichen Hauses von Jerusalem wöllen genennt werden Es wurde für den Ersten Groß-Maister ein fürnehmer dapfferer Ritter Herr Hainrich von Walbot erwöhlt / nahmen die Regel deß H. Augustini an / trugen ein weissen Rock

samb

sambt einem weissen Mantel mit einem Schwartzen Creutz auff der Brust / zur Zeugnus daß sie wider die Feind deß Creutzes streiten vnd fechten wöllen. Etlich schreiben daß sie vmb ihr Creutz ein gestickten Rosenkrantz getragen / den Dienst / den sie der Mutter GOttes angelobt / vnd versprochen / dardurch verstehen zu geben / haben auch vnder den Pätriarchen von Hierusalem Heraclio ihre Gelůbt ewiger Keuschheit / Armuth vnd Gehorsam gethan. Solcher ihr Orden wurde im Jahr 1195. vom Pabst Cælestino dem dritten gutt geheissen vnd beståttiget / von deme auch ihnen aufferlegt worden / tåglich 200. Vatter vnser vnd Ave Maria sambt dem Glauben zubetten. Zugleich verordnete Ihre Påbstliche Heiligkeit / daß in disem Ritterlichen Orden keiner als der Teutschen Nation / der sein Geschlecht vnnd Herkommen wol probiert håtte / vnnd bey aller gegebnen Gelegenheit das H. Grab zubeschůtzen fertig vnd bereit wåre / solte auffgenommen werden. Dise Ritterliche

Hel-

Helden haben sich lange Zeit wider die Türcken brauchen lassen: Wie aber Gott in seiner Göttlichen Fürsichtigkeit gantz geheim / also hat er auß sonderbahren Vrsachen / die vns vnbekant / zu gelassen / daß gemelte Ritter endlich von dem Türcken auß dem H. Land getriben wurden / begaben sich derowegen in Syrien in die Statt Ptolemais / denen doch die Saracener kein beständige Wohnung dort zulassen wolten / sondern bald sie gezwungen zu weichen. Auff diß entschliessen sie sich in Teutschland abzureisen / zweiffels ohne auß Anlaitung GOttes / wie der Außgang wird bezeugen. Dann als sie in Preussen-Land angelangt vnnd selbiges gantze Land mit der Finsternuß deß Haydenthumbs bedeckt funden / haben sie nach erlangten H. Seegen von Pabst Gregorio dem neundten / vnd Bewilligung von Käyser Friderico; wie auch von Hertzogen Conrado auß Moscaw / die sich Herren auß Preussen nennten / daß gantze Land mit Kriegsmacht vberfallen / dasselbige erobert / das Volck in die Gehorsam

horsam der Christlichen Kirchen gebracht / vnd sich gegen der Himmel Königin (die ihnen gnädiglich zu glücklicher Vollziehung ihres Kriegs geholffen) etlicher massen danckbarlich zu erzeigen / Ihr zu Ehren die Statt vnnd weitberühmbte Vestung Marienburg aufferbawet.

Der Ritter Orden deß guldenen Flüß.

Philippus Hertzog auß Burgund / hat im Tausend vier Hundert vnnd neun vnd zwaintzigsten Jahr / da er sich mit Elisabetha Königs Johannis auß Portugal Tochter verehliget / am Tag seiner Hochzeit / welcher der zehende Jenner gewesen / zu Lob vnd Ehr GOTTes deß Allmächtigen / seiner lieben Mutter / vnd deß H. Apostels Andreæ in seiner Statt Brugg in Niderland die erste Ritter deß guldenen Flüß gemacht. Etlich vermeinen / diser Orden deß guldenen Flüß sey von dem Fäll deß Jasonis / vnnd der Argonauten herkommen / so seynd doch andere / die glaubwürdiger

geben / obgemeldter Fürst habe disen Orden / vilmehr von dem Fell Gedeonis genommen / weil dasselbige ein ware Figur auff die Mutter GOttes gewesen.

Der Ritters Orden von Maltha.

DEr Ritterliche Orden S. Johannis von Jerusalem so nachgehends der Orden der Rittern von Maltha genennt worden / wird billich der Orden unser Lieben Frawen genennt; dann als sie neben dem H. Grab wohneten / haben sie aldort ein Kirch vnnd Closter aufferbawet zu Ehren der glorwürdigen Mutter GOTTes / vnnd vnder deren Schutz vnd Schirm sich gantz vnd gar ergeben. Diser Orden hat in wenig Jahren an Persohnen vnd Reichthumb so starck zugenommen / daß Pabst Innocentius der dritte / erachtete / daß derselbige wurde für ein starcke Maur / vnd Vorwehr der Christlichen Religion dienen / darumben er ihnen auch den Titul eines Ritterlichen Ordens geben / vnd befohlen die Farb vnser Frawen / daß ist ein weisses Creutz auff ihren schwartzen Mantel zu tragen

Auß ihren Historien ist bekandt / daß die glorwürdige Mutter GOttes deren sie möglichste Ehr erwisen / sie gar offt von Gewalt vnd Anschlag ihrer Feinden wunderbarlich errettet vnd erlediget habe. Im Tausend / vier Hundert vnd achtzigsten Jahr belägerten die Türcken die Statt vnd Vöstung Rhodus mit viertzig Tausend Mann / als sie den letzten Sturm anlauffen wolten / haben die Christen all ihr Hülff vnd Zuflucht bey GOTT gesucht / haben auff ihre Pasteyen vnd Mauren gegen den Feind an einem Orth den Fahnen vnsers Heylands vnnd Seeligmachers / an ein andern der H. Jungfrawẽ am dritten deß H. Johannis Baptistæ auffgesteckt / mit Seufftzen vnnd innerlicher Anruffung Hülffs vnd Beystandts; bald darauff sahen die Türcken ein schönes Adeliches Weib auff den Mauren fleissig rundieren / die in ihr rechte Hand ein Speer / in der lincken ein Schild truge / neben ihr ein anderen H. Mann / zwar vbel bekleidet / doch voller Majestät vnnd Ansehens daher gehen (der kein anderer / als

als eben der H. Johannes der Tauffer Christi gewesen seyn muß) ab disen Gesicht erschracken sie dermassen / daß sie für selbiges mahl die Belägerung auffhebten / vnd die Insul Rhodus verlasseten; weilen aber leider die Sünd der Christen so starck vberhand genommen / hat der Allmächtige GOtt der gantzen Christenheit zu sonderbahrer Straff zugelassen / daß diser fürtreffliche Platz vnd gantze Insul Rhodus endlich in der Türcken Händ kommen. Ferner Hülff vnnd Beystand / den die Himmel Königin disem Ritterlichen Orden erzaiget / sonderlich als ihr Stadt in Maltha von den Türcken belägeret worden / ist männiglich wohl bewust / gleichwie auch diser Adelichen Rittern / grosse Lieb vnnd Andacht gegen der Himmel-Königin. Hingegen man wurde bälder die Stern am Firmament deß Himmels zehlen können / als die vilfältige Thaten / die jeder Zeit diser weitberühmte Ritters-Orden durch Hülff vnd Beystand der Königin der Herrschaaren der gantzen Christenheit zu Nutz vnnd Wolfahrt wi-

der

der den Erbfeind glückseelig vnd ritterlich laistet vnd verübt hatt.

Dergleichen Ritters-Orden gibt es noch mehr in der Christenheit / welche von Königen / Fürsten vnd Potentaten seynd eingestelt worden.

Als der hochadeliche Ritters-Orden S. Jacobi in Hispanien.

Wie auch der Ritters-Orden vnser Frawen mit den Sternen.

Die Ritters-Orden vnser Frawen mit der Lilien.

Der Ritterliche Avis-Orden.

Der Ritters-Orden vnser Frawen von der Barmhertzigkeit / oder von der Erlösung der Gefangnen.

Der Ritterliche Annunciaten Orden / oder von der Verkündigung Mariæ.

Der Ritterliche Monteser-Orden vnser Frawen

Der Ritterliche Orden deß Geschirrs oder Gefäß vnser Frawen.

Der Ritterliche Kriegs-Orden der Mutter GOttes vom Berg Carmelo.

Die Croisade/oder der Christen Kriegs-Heer wider die Vnglaubigen im heiligen Land.

Alle dise Orden haben ein sonderbahren Eyffer gehabt die Ehr vnd Glory der glorwürdigen Mutter GOttes zu befördern.

Hergegen haben sie durch Mittel ihrer Fürbitt von Gott vil vnzahlbare Gnaden erlangt.

Die Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes seynd schuldig Mariam zu verehren / weilen sie von allen heiligen Ordens-Leuthen erkandt/vnd geehret wird.

NAch disem Ritters Orden folgen andere Ritters Männer deß Christlichen Kriegsheers/welche mit dem heiligen Apostel Paulo 2. Corinth. 10. Cap. v. 4. sagen dörffen / nam arma militiæ nostræ non carnalia sunt, die Waffen/ so wir zu vnserm Krieg brauchen / seynd weder von Stahl/ noch von Eysen / sondern haben jhre Stärck von GOtt dem

Allmächtigen / dardurch wir die Schantzen der Feinden vmbwerffen / jhre Anschläg zu nichten machen / der Feinden Vermessenheit / mit deren sie sich über die Weißheit Gottes erheben wollen / vntertrucken / dises / die solches thun / seynd die Geistliche Orden / so im Hauß Gottes zu vnderschidlichen Zeiten auffgericht / gestifftet vnd angestellt worden / welche ob sie an Regel vnd Kleidung vnderschidlich seynd / haben sie doch alle ein gleiches Gemüt / gleiches Vorhaben / Zihl vnd End / nemblich den engen Weg der wahren Evangelischen Vollkommenheit zu wandlen / vnd die Seelen zur Lieb deß ienigen zu bewegen / der sie mit seinem rosenfarben Blut erkaufft hat / alle dise Ordens-Leuth streitten vnter dem Fahnen vnd Schirm der Gnaden Mutter GOttes.

Deß H. Benedicti Orden.

DIser weitberühmte vnd fürtreffliche Abbt ware ein sonderbarer Liebhaber der Mutter GOttes / vnnd ein Anfänger

seines heiligen vnd in Heiligkeit weit außgebraiten Ordens/ da er im fünff hundert vnd zehenden Jahr seine Jünger vnnd Geistliche versamblet / hat er für sein Grundfest seines Ordens die Andacht vnnd Liebe gegen der Mutter Gottes gelegt / dessen wahre Zeugnuß gibt ein Kirch/ deren er zwölff sambt den Clösteren bey seinem Leben bawet / vnder welchen er die erste Mariæ zu Ehren bawen/ vnd weyhen lassen. Auß disem weitberühmten Orden dises grossen Patriarchen Benedicti seynd herfür kommen etliche vnd zwainzig Päbst/ die HH. Gregorij/ Leones/ Jldephonsi/ vnd vil tausend andere fürtreffliche Diener Gottes. Disem heiligen Benedicto seynd nachgefolgt

Der Cluniacenser Orden.

WElcher ist durch sonderbare Hülff vnnd Beystand der glorwürdigen Mutter Gottes gegründet/ seynd die ersten geweßt/ die das Officium oder Curs vnser lieben Frawen befohlen/ alle Sambstag zu betten.

Der Cistercienser Orden.
Der Carthäuser Orden.
Der Præmonstratenser Orden.
Der Orden der H. H. Dreyfaltigkeit / oder Erlösung der Gefangnen.

ANno 1216. ist der weitberühmbte fürtreffliche vnd glückselige Prediger Orden / eben zur rechten Zeit / der Catholischen Kirchen zu grossem Nutz vnnd Heyl durch den H. Dominicum angestellt / bestätiget worden. Als nemblich die Albigenser mit jhrer verführerischen Lehr durch gantz Franckreich Göttliche vnnd Menschliche Gesätz schwächten / als der Manicheer vnnd Sacramentierer Sect durch Italien sich außgusse / als die Mohren den besten Theil in Hispanien verhergten / vnd verderbten / als die Kirch in Orient mit einẽ beklåglichen Irrthumb sich von der Röm: sönderte / als Saladinus König der Saracener Syriam mit Kriegsmacht überzoge / als die Strittigkeiten zwischen Guelphern vnd Gibelineren

ren die ganze Christenheit in Vnruhe brachten/ mit einem Wort/ als man vermeinte/ der laidige Sathan sey gantz ab der Ketten kommen/ vnnd habe von Gott Gewalt erlangt die gantze Christenheit zu stürtzen. Der H. Antoninus Florentinischer Ertzbischoff/ ein hocherleuchter Lehrer/ Prediger Ordens sagt: Daß die H. Mutter Gottes Maria disen Orden angestellt/ vnd zur Bestätigung geholffen; sie habe jhme auch die Form der Klaider gewisen vnd geben/ beyneben versprochen/ daß sie denselbigen in allerhand Vngelegenheiten vnd Gefahren beschützen/ vnnd schirmen wölle. Daß sie aber jhne angestelt habe/ erscheint auß einem Gesicht/ welches der H. Dominicus gehabt/ wie sein Leben außweißt/ apud Sur. tom. 4. Als diser heilige Mann auff ein Zeit zu Rom in S. Peters Kirchen nächtlicher Weil bettete/ auch gesinnet ware/ mit etlichen seinen Brüdern/ mit guthaissen vnd Einwilligung Pabst Honorij deß Dritten/ die Regel vnd Orden deß H. Vatters Augustini anzunemmen/ kame jhm

 vor/

vor/ als wann er sehe/ wie vnser Heyland wegen der grossen Sünd vnd Lastern der Welt / gantz erzürnet/ sich entschlossen habe / mit dreyen Pfeilen / die er in der Hand truge/ das gantze Menschliche Geschlecht zu vertilgen (welche drey Pfeil/ drey Straffen vnnd Gaiseln andeuten / mit denen er pflegt die Welt zu straffen.) Auff der andern Seiten aber / wie die Mutter der Barmhertzigkeit auff jhren Knyen mit demütigem Gebett das Menschliche Geschlecht mit jhrem erzürneten Sohn widerumb versöhnen wole: Jhre Fürbitt ware auff dise weiß: Daß nemlich sie gleichwol selbsten bekennen müßte/ daß Sünd vnd Laster täglich in der Welt überhand nembten/ vnnd der grösten Straff billich werth weren / weilen aber jhr geliebter Sohn auß seiner vnendlichen Güte genaigt seye/ dem armen Sünder mehr zu helffen/ als jhne seinen Verdiensten nach zu verderben; Weilen auch er zu allen Zeiten einen gesucht habe/ der jhme seinen rechtmässigen Zorn abneme/ stellete sie jhm vor dise zween heilige

Män-

Måñer (zaigte auff den H. Dominicum vnd Franciscum) die mit jhrem Eyfer in kurtzer Zeit dem Menschlichen Geschlecht auff ein newes sein Glori vnnd Ehr befördern/ vnnd die Sünder vom gottlosen zum bessern Leben bekehren würden.

Deß H. Francisci Orden.

DEr heilige Vatter Franciscus folgt gleich auff den H. Dominicum/ nit allein in Jnbrunst der Lieb gegen der H. Mutter Gottes/ sonder auch in Auffrichtung seines Ordens/ der H. Bonaventura schreibt von jhme/ daß weil sein fürnembstes Vertrawen vnnd Hoffnung nach Gott auff sie gesetzt/ habe er sie so wol für sich selbsten/ als seine Brüder zu einer sonderbaren Fürsprecherin außerkoren/ weil nun dann auß Anordnung der Mutter Gottes diser löbliche Orden sein Eyffer vnd Liebe gegen jhr zu aller gegebener gelegenheit erzaiget/ also hat hergegen die seligste Jungfraw disem H. Orden grosse Gnad erzaigt.

Der Einsidler Orden deß H. Augustini.

Der Carmeliter Orden.

Der Cælestiner Orden.

Der Orden deß H. Francisci von Paula.

Der Orden Societatis JEsu.

ES ist nicht zu zweiffeln / daß nach Christo JEsu / von deme dise Societät vnd Orden seinen Namen hat / sey die übergebenedeyte Mutter die fürnembste Vrsach gewesen / daß diser Orden erstanden ist. Dise hat so wol zu dessen Auffrichtung / als Bestätigung geholffen / dise hat ihn im guten Stand erhalten / dise ist ein Vrsach / daß er in die weite Welt erwachsen / dise hat in vnderschidlichen gelegenheiten jhn dapffer verfochten / vnd beschützt. Der H. Ignatius Stiffter dises weitberühmten in Lehr vnd Heiligkeit Ordens / ist warlich ein Werck der H. Jungfrawen: Diser hat jhr alles was er war / zu erkennet / vmb alles / was

er

er zu Ehr vnnd Glori jhres Sohns hat außrichten können / hat er jhr gedancket; Von jhr hat er den ersten Anerib zu seiner Bekehrung empfunden / sie hat jhn im Streitt wider das Fleisch gestärckt / darumb dann er auch alle von Geschäfften übrige Zeit jhr zu Ehren angewendet hat. Als er an dem Abend vor dem Fest der Verkündigung Mariæ in der Kirchen zu Monserat dẽ erstẽ Anfang eines Geistlichen Lebens machen wolte / vnd seinen Orden auffzurichten nachdenckte / hat er die gantze Nacht im andächtigen Gebett vor vnser lieben Frawen Bild zugebracht. Mit der H. Jungfrawen hat er seine Reysen / sein Studiren / sein Gebett allzeit angefangen; Bey der H. Jungfrawen / das ist in jhrer Kirch auff dem Berg der Martyrer bey Pariß hat er auß jhrer Gnad mit seinen neun Gesellen GOTT dem Allmächtigen sein erste Gelübd auffgeopffert / vnd offentlich versprochen / daß er sich sambt den Seinigen gantz vnd gar in seine Dienst ergeben wölle. Von der H. Jungfrawen ist er mit seinen Gesel-

len in Italiam geführt worden/als er im tausend fünff hundert vnnd viertzigisten Jahr von Pabst Paulo dem Dritten die erste Bestätigung seines Ordens/ den er auffgericht/ bekommen hat. Ohne die Jungfraw hat er nichts jemalen von der Zeit her/ da sie jhn in jhre Gnad auffgenommen/ angefangen; Vnnd weilen er niemalen hat zulassen wöllen / daß diser newe Orden von jhm genennt wurde/ also hat er hingegen den Orden für den Vatter JEsum den Heyland / für ein Mutter Mariam die gnadenreiche Jungfraw übergeben: Er hat auch allen seinen Ordens-Leuthen ernstlich anbefohlen zu ewigen Zeiten disen Vatter vnd Mutter mit möglichstem Eyffer zu verehren. Dahero dann gleichsamb vnmöglich zu erzehlen ist/was Gunst sie disem H. Orden in Bekehrung der Seelen/ vnd Förderung der Ehren Gottes erzaigt vnd bewisen haben/ vnnd wie eyfferig hingegen der Orden sich beflissen jhr möglichiste Dienst zuerzaigen/vnd jhre Ehr bey männiglichen zu befördern.

Re-

Reformirter Carmeliter Orden.

ES kundte allda von vilen sonderbahren Gnaden/ die die Himmel-Königin disem Orden im Anfang seines Vrsprungs bewisen hat/ Meldung geschehen; weilen aber solches in den Geschichten weitläuffig zu lesen / soll dißmal genug seyn daß ich obhin gewisen / wie daß die Mutter Gottes disem Orden nit weniger als andere mit dem Flügel jhrer Gnaden vnnd Süssigkeit bedeckt habe.

Der Orden oder Congregation Oratorij/ deß H. Philippi Nerij.

ALle dise Orden haben sich vnter den Schutz vnnd Schirm Mariæ gantz ergeben / haben ein sonderbaren Eyffer gehabt / die Ehr vnd Glory der glorwürdigen Mutter Gottes zu befördern; dann sie haben gewußt/ daß keiner niemalen gefunden worden/ der den geringsten Dienst der H. Jungfrawen erzaigt habe/ den sie denselben nit reichlich belohnet / vnnd zu allen Zeiten bezeugt habe / daß nichts ver-

lohren sey/was man jhrentwegen vnd jhr zu Ehren thut/ vnd verrichtet. Weilen dann GOtt der Allmächtige in eigener Person sie ehren wöllen / wie auch die Engel vnd Himlische Geister / Päbst/ Kayser / König/ Fürsten vnnd Herrn/ Heyden/ vnd Vnglaubige/ alle Ritters-Orden/ alle heilige Geistliche Orden/ alle Nationen vnd Völcker/ alle Königreich/ alle Provintzen vnnd Länder thun / also seynd wir auch schuldig/ alle Vnderthänigkeit/ allen Gehorsamb/ alle Ehr/ allen Gebühr jhr zu zueignen/ die wir mit rechtmässigem vnd billichen Titul ein Tochter deß Himmlischen Vatters / ein Mutter seines eingebornen Sohns/ ein Braut deß H. Geistes/ ein Wunderwerck der Natur/ vnd der Gnaden / ein Vberfluß der Glori/ das fürnembste Werck GOtt deß Allmächtigen/ das Zihl seines vnergründlichen Vorhabens/ ein Vorbild aller seiner Vollkommenheiten / ein Königin der Engeln / ein Außtheilerin der Gnaden Gottes/ ein Jungfraw/ die allein schön / allein ohne Mackel/ allein heilig/ allein in

der Vollkom̃enheit von dem inniglichen geliebt wird / der jhr sein eignes Hertz gegeben / sich in jhr Hertz einbeschlossen hat. Billich derowegen verehren wir sie auff Erden / nit zwar als ein Göttin / wie die vnsinnige Ketzer fälschlich dichten / nicht als ein Erschafferin / sonder als ein Creatur / nicht als ein Erlöserin / sonder als ein Advocatin / als ein Mutter vnsers HErrn vnd einigen Erlösers / sollen wir sie verehren / dann sie ist in dem Himmel wie ein newe Bethsabea / die zu der rechten Hand Salomonis sitzt / welche versichert ist / daß sie alles erlangen werde / was sie von jhme begehren wird. Närrisch vnnd vnsinnig seynd dessentwegen die VnCatholischen / in deme sie glauben / vnd fürgeben / wir Catholische versündigen vns / vnnd treiben Abgötterey / wann wir diser Jungfrawen dienen / vnd sie verehren / dann die obgenandte vnsinnige VnCatholische wissen nit / oder wöllen nit wissen / was anbetten sey.

Es

Es seynd drey Weiß der Anbettung.

DJe erste Weiß der Anbettung wird genennt Latria, vnnd ist die höchste vnd gröste Ehr/ ein Ehr ohne Zihl vnnd Maß/ die wir dem Allmächtigen GOtt eintzig vnd allein wegen seiner Göttlichen vnd vnendlichen Fürtrefflichkeit / vnnd sonst niemand anderst erzeigen.

Die andere wird genennt Dulia , das ist so vil/ als ein Ehrendienst/ vnnd diß ist der Ehrendienst/ welchen man den Heiligen vnd Außerwöhlten GOttes beweißt von wegen jhrer Heiligkeit/ vnd jhren sonderbaren Vollkomenheiten/ der Gnaden/ vnd Glori/ die sie besitzen. Ein Ehrendienst der eben so hoch über die Politische / oder Weltliche Ehr erhöhet ist / so hoch die Gnad über die Natur/ die doch vnendtlicher weiß vil minder ist/ als die Latria.

Die dritte Weiß der Anbettung / ist gleichsamb ein Ding / das zwischen den andern beyden ist/ genennt Hyperdulia, das ist ein Dienst/ oder Ehrerbietung/ die sonst die gemeine Dienst vnd Ehrerbietung über-

übertreffen thut. Ein Dienst vnd Ehrerbietung / die zwar ohne einige Gleichnuß vil minder ist / als die Ehr vnd Dienst / welchen wir der Göttlichen Majestät erzeigen; die aber auch vil fürnemer ist / als der Dienst vnd die Ehr / die wir den Heiligen Außerwöhlten Gottes zu beweisen schuldig seynd. Vnd dises ist die Ehrerbietung / vnd Anbettung / die wir der glorwürdigsten Jungfraw vnd Mutter GOttes in Betrachtung jhrer fürnemen Freyheiten / Gnaden vnd Fürtrefflichkeiten / die sie über vnd vor allen Creaturen besitzt / beweisen sollen. Weilen nun dise Lehr von vns / wie billich / glaublich an- vnd auffgenommen wird / also thut die Catholische Kirch der glorwürdigen Jungfrawen zu allen zeiten ein solche Ehr der Anbettung der Hyperdulia von wegen diser Hochheit / daß sie die Mutter Gottes ist / ein Hochheit / durch welche sie vnaußsprechlicher weiß über alle H. Außerwöhlte Gottes / die wir mit der Ehrerbietung der Dulia verehren / erhöhet ist.

Ander

Ander Theil.

Von dem Gebett deß H. Rosenkrantzes/sambt andern vil underschidlichen Gebettlein / die jhr zu Lob und Ehr/die Christliche Kirch auffopffert.

Vesperè, & manè, & meridiè narrabo, & annunciabo, & exaudiet vocem meam. Psal. 54. ℣. 10.

Deß Abends/deß Morgens / vnnd deß Mittags will ich reden/ vnd verkündigen/ so wird er mein Stimm hören. Psal. 54. v. 18.

Das Erste Capitel.

Weiß vnd Manier den H. Rosenkrantz vnser lieben Frawen offentlich in der Kirchen/oder zu Hauß Chorweiß zu betten.

OBen ist gemeldet worden/ daß nach Offenbahrung / vnnd Zeugnuß der seligsten Mutter Got-

Gottes kein Gebett Gott dem Allmächtigen vnd jhr also angenehm / vnd so würcklich allerley Gnaden vnd Gutthaten von jhnen zu erbitten / wie absonderlich oben in dem dritten Capitel zu sehen. Vnd weilen dise so herrliche Andacht nit allein in Hispanien / Franckreich / Welschland / sonder auch im Teutschland in vilen / ja vnzahlbaren Orten allenthalben herrlich floriert / also ist nothwendig / daß ich in disem Büchlein auch beschreibe / mit was Form vnd Weiß solches heiliges Werck verricht kan werden. Nach dem der Priester seinen Zuhörern ein Ermahnung oder Predig gehalten / sie ermahnet zur Andacht deß H. Rosenkrantzes / soll er auch jederzeit erklären / für wen solcher Rosen-Krantz solle auffgeopffert werden / als für die Römische Kirchen vnd Reich / für den Pabst vnd Kayser / für die oder jene Personen / Land oder Statt / für dises oder jenes anligen / nach dem es vonnöthen seyn / vnd begehrt wird / für Krancke / Sterbende / oder Verstorbene / für Gefangene / Betrübte / vnd andere Nothtürfftige / so

sich

sich diser Andacht befehlen / nennet auch etwann dieselbige / welchen dardurch geholffen worden / vnd sich widerum danckbarlich erzeigt haben.

Hernach fangt der Priester also an mit heller Stimm / langsamb von Wort zu Wort das *Salve Regina* zu betten / das Gesicht gegen dem Volck haltend / dem sie nachsprechen.

GEgrüsset seyestu Königin der Barmhertzigkeit / das Leben / Süssigkeit / vnd vnser Hoffnung sey gegrüßt.

Zu dir schreyen wir elende Kinder Evæ / zu dir seufftzen wir / trawrend vnnd weinend in disem Thal der Zäher.

Eya vnser Fürsprecherin / darum wende deine barmhertzige Augen zu vns.

Vnd nach disem Elend zeige vns Jesum / die gebenedeyte Frucht deines Leibs / O milde / O gütige / O süsse Jungfraw Maria.

Dar-

Darauff spricht der Priester dem gantzen Volck mit heller Stimm / auch die folgende Letaney vor / darauff alle langsamb vnd deutlich antworten / wie folgt:

Letaney

Von vnser lieben Frawen.

Kyrie eleison /
Kyrie eleison /
Christe eleison /
Christe eleison /
Kyrie eleison /
Kyrie eleison /
Christe höre vns.
Christe erhöre vns.
Gott Vatter / in dem Himmel / Erbarme dich vnser.
℟. Gott Vatter / etc.
Gott Sohn / Erlöser der Welt / Erbarme dich vnser.
℟. Gott Sohn / etc.
Gott H. Geist / Erbarme dich vnser.
℟. Gott H. Geist / etc.

Hei-

Heilige Dreyfaltigkeit/ ein einiger Gott/ Erbarme dich vnser.

H. Dreyfaltigkeit/ ꝛc.

Heilige Maria/ bitt für vns.

Heilige Gebärerin Gottes/
H. Jungfraw aller Jungfrawen/
Du Mutter Christi/
Du Mutter der Göttlichen Gnaden/
O allerreiniste Mutter/
O allerkeuscheste Mutter/
O vngeschwächte Mutter/
O vnbefleckte Mutter/
O liebliche Mutter/
O wunderbarliche Mutter/
O Mutter deß Erschaffers/
O Mutter vnsers Seligmachers/
Du allerverständigste Jungfraw/
Du ehwürdige Jungfraw/
Du lobwürdige Jungfraw/
Du mächtige Jungfraw/
Du gütige Jungfraw/
Du getrewe Jungfraw/
Du Spiegel der Gerechtigkeit/
Du Sitz der Weißheit/
Du Vrsach vnserer Frölichkeit/

Bitt für vns.

O du

O Du geistliches Gefäß/
O Du ehrwürdiges Gefäß/
O du fürtreffliches Gefäß der Andacht/
Du geistliche Rosen/
Du Thurn Davids/
Du Helffenbeiner Thurn/
Du guldenes Hauß/
Du Archen deß Bunds/
Du Porten deß Himmels/
Du Morgenstern/
O die du bist das Heyl der Krancken/
O die du bist die Zuflucht der Sünder/
O Trösterin der Betrübten/
O Hilff der Christen/
O Königin der Englen/
O Königin der Patriarchen.
O Königin der Propheten/
O Königin der Apostlen/
O Königin der Martyrer/
O Königin der Beichtiger/
O Königin der Prediger/
O Königin der Jungfrawen/
O Königin aller Heiligen/
O Königin deß allerheiligsten Rosenkrantzes.

Bitt für vns.

O

O Königin deß allerheiligisten Rosenkrantzes / bitt für vns.

O du Lamb GOttes / daß du hinnimbst die Sünd der Welt /

℟. Verschon vnser / O HErr.

O du Lamb Gottes / daß du hinnimst die Sünd der Welt /

℟. Erhöre vns / O HErr.

O du Lamb Gottes / daß du hinnimbst die Sünd der Welt /

℟. Erbarme dich vnser.

Priester.

Bitt für vns / O H. Gebärerin Gottes.

℟. Auff daß wir würdig werden der Verhaissung Christi.

Gebett / spricht der Priester allein.

O Barmhertziger Gott / erhöre deiner Diener vnnd Dienerin demühtiges Gebett / auff daß / die wir in der Bruderschafft deß allerheiligisten Rosenkrantzes der Gottes Gebärerin vnnd Jungfrawen Mariæ versamblet seynd / vermitelst jhrer Fürbitt von den anligenden Gefahren erledi-

lediget werden / durch denselben JEsum Christum vnsern HErrn.

Volck. Amen.

Darauff fangt der Priester an das erste Geheimnuß auff folgende weiß / oder wie im Rosenkrantz-Büchlein nach längs zu erklären.

Das erste frewdenreiche Geheimnuß.

ISt die Verkündigung Mariæ / oder Empfängnuß vnd Menschwerdung vnsers lieben HErrn vnd Heylands JEsu Christi.

Darbey betrachte die innerliche überauß grosse Liebe deß allerhöchsten GOTtes / auß welcher Liebe er wollen Mensch werden / damit also das Menschliche Geschlecht dardurch restaurirt / vnnd erlöset wurde / dessentwegen die herrliche Bottschafft zu Maria der H. Jungfrawen durch den Ertz-Engel Gabriel geschickt / vnd jhr verkündigen lassen / daß sie deß Sohns Gottes Mutter solle seyn / vnd ein ewige Jungfraw verbleiben.

Auff solche Ermahnung fangt der rechte Chor also an/ wie folgt.

JCh glaub in Gott den Vatter Allmächtigen/ Schöpffer Him̃els/ vnd der Erden.

Vnd in JEsum Christum seinen einigen Sohn vnsern HErrn.

Der empfangen ist von dem heiligen Geist / geboren auß Maria der Jungfrawen.

Gelitten vnder Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben/ vnd begraben.

Abgestigen zur Höllen/ am dritten Tag widerumb aufferstanden von den Todten

Auffgefahren gen Himmel / sitzet zur rechten Hand Gottes deß Allmächtigen Vatters.

Von dannen er kommen wird zurichten die Lebendigen / vnnd die Todten.

Als-

Alsdann spricht der lincke Chor/ wie folgt:

Ich glaub in den heiligen Geist.
Ein heilige allgemeine Christliche Kirchen.
Gemeinschafft der Heiligen.
Ablaß der Sünden.
Aufferstehung deß Fleisches.
Vnd ein ewiges Leben/ Amen.

Nachmahlen fangt der rechte Chor widerumb an/ vnd bettet also.

VAtter vnser / der du bist in den Him̃len/ geheiliget werde dein Nam / zukom̃e vns dein Reich/ dein Will geschehe/ wie im Him̃el/ also auch auff Erden.

Alsdann gibt Antwort der lincke Chor.

Gib vns heut vnser täglich Brodt. Vnd vergib vns vnsere Schulden / als auch wir vergeben vnsern Schuldigern. Vnd führ vns nicht in Versuchung. Sondern erlöse vns vom Vbel/ Amen.

Weiter bettet der rechte Chor / also zehenmal nacheinander / laut vnd langsamb.

GEgrüsset seyest du Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir / du bist gebenedeyet vnder den Weibern / vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JESVS.

Darauff der lincke Chor abermalen den süssen Namen JESVS widerholet / vnd spricht auff alle jede Absatz / doch langsamb / damit ein Vnderschid der Chör verspürt werde / also:

JEsus / heilige Maria Mutter GOttes / bitt für vns arme Sünder / jetzt vnd in der Stund vnsers Absterbens / Amen.

Das andere frewdenreiche Geheimnuß.

Ist die fröliche Heimbsuchung Mariæ / da in der Mutter Leib geheiliget wird Johannes der Tauffer von Christo JEsu.

Dar-

DArbey betrachte / wie die seligste Jungfraw / vnd nunmehr außerleßne Mutter Gottes Maria / auß deß Engels Offenbahrung verstanden / daß jhre Verwandtin Elisabeth allberait 6. Monat lang schwanger sey / hat sie selbige mit allem Fleiß heimbgesucht / gantz demühtiglich gegrüßt / vnd drey Monat jhrer embsig gewartet.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Auff vorgehende weiß.

Doch daß jetzt der lincke Chor anfange.

Das dritte frewdenreiche Geheimnuß.

Ist die seligmachende Geburt Christi JESU / Gottes vnd Mariæ Sohn zu Bethlehem.

DArbey bedencke / wie die allerheiligste Jungfraw / vnd Mutter / da die Zeit herbey kommen / vnd verhanden war / den Seligmacher der gantzen Welt gebohren / denselben mit höchster Ehrerbietung an-

gebettet/ in Windelein eingewickelt/ vnnd in ein Krippen gelegt habe.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Vnd fangt der rechte Chor an.

Das vierdte frewdenreiche Geheimnuß.

Ist die allermassen angenembste Auffopfferung JEsu im Tempel zu Jerusalem.

DArbey betrachte/ wie die edliste Jungfraw vnnd Mutter Gottes Maria/ nach dem sie 40. Tag zu Bethlehem verbliben/ alsdann nach Jerusalem gezogen/ jhren allerheiligsten Sohn im Tempel seinem Himmlischen Vatter mit Jungfräwlicher Reverentz vnnd Mütterlichen Frolocken zu præsentiren/ vnd auffzuopfferen.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Das fünffte frewdenreiche Geheimnuß.

Die allertrostreichiste Widerfindung deß verlohrnen HErrn JEsu Christi im Tempel zu Jerusalem.

Dar-

DArbey betrachte den fräwlichen Schmertzen/ so die Mutter JEsu Maria empfunden/ als sie jhren allerliebsten Sohn nicht fande; bedencke auch den grossen Fleiß / mit dem sie zuruck gangen/vnd JEsum allenthalben gesucht/ wo sie vermeint / da er seyn möchte/ daß sie nit geruhet/biß sie JEsum gefunden/ ja betrachte auch die vnaußsprechliche Frewd Mariæ / so sie empfangen/als Jesus von jhr im Tempel mitten vnder den Lehrern sitzend/gesehen worden.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Wann nun die 10. Ave Maria deß letzten Gesätz vollendet / alsdann wendet der Priester sich abermalen zu dem Volck / mit dem Rosenkrantz in den Händen erhebt/ solchen in die Höhe mit der rechten Hand / damit er zu erkennen gibt/ daß er jhn Gott/vnd seiner würdigsten Mutter Maria auffopffere / vor NN. Krancke/Gefangene/andere Trübselige / vor welchen er am Anfang der andächtigen Gebett begehrt hat/vnd spricht mit demselben allen noch laut auff dem rechten Chor. Vatter ter vnser/ wie vor/ darauff der lincke Chor spricht (Gib vns heut) dann betet der Priester dem gantzen Volck langsamb/ vnnd deutlich also vor.

Ge-

Gebett.

WIr dancken dir/ Allmächtiger Gott/ für alle deine Gutthaten/ so du vns/ durch dise frewdenreiche Geheimnuß erwisen hast/ der du lebest vnd regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

ACh würdigste Mutter Gottes/ vnser seligste Vorsprecherin/ O Jungfraw Maria/ nimme an disen RosenKrantz/ den wir der allerheiligsten Dreyfaltigkeit/ dem gantzen Himmlischen Heer/ insonderheit aber/ dir zu Lob vnd Ehr/ jetzund gebettet haben/ opffere denselben/ deinem allerliebsten Sohn/ JEsu Christo/ vmb glücklichen Wolstand der Catholischen Kirchen/ deß Römischen Reichs/ vnnd gantzen Christlichen Gemein/ vmb Auffnemmung deß wahren Catholischen Glaubens/ Außreutung der Ketzereyen/ Einigkeit der Christlichen Potentaten/ vor alle Lebendige vnnd Todte/ Brüder vnnd Schwestern der gantzen Bruderschafft/ vor Gesunde vnd Krancke/ vor Gefangegene/ vnd Betrübte/ vnnd vor NN. vor wel-

welche wir zu betten / anfänglich ermahnet worden / vor vns / deine Diener vnnd Dienerin / bitt für vns / O Königin deß Rosenkrantzes / auff daß wir alle mit einander / nach disem Elend mit dir vnd allen Außerwöhlten / im Himmlischen Vatterland / glückselig leben / vnd vns ohn End erfrewen mögen.

Wir bitten dich auch / Allmächtiger Gott / du wöllest die ehrwürdige Geheimnuß deß heiligsten Rosenkrantzes / so von deiner getrewen Kirchen / zu Ehren der Gottes Gebärerin / vnd allzeit Jungfraw Mariæ / erwöhlet vnnd gehalten worden / mit gnädigen Gunst ansehen / auff daß du allen / so in dich hoffen / die Gnad deiner Hilff erweisest / damit wir die Krafft der Geheimnussen / vnnd die Würckung deß Gebetts erhalten. Durch JEsum Christum vnsern HErrn.

Maria die ewige Jungfraw / mit jhrem milden Kind / wölle vns alle benedeyen vnd segnen / vor dem schnellen / vnversehenen Todt / vnd vor aller Gefährligkeit / erlöse vns / Gott Vatter / Sohn vnd

H. Geist. Gebenedeyet seye der süsse Nam unsers HErrn JEsu Christi/ vnnd der Nam der allerheiligsten Jungfrawen/ vnd Rosenkrantzes Patronin Mariæ/ auch der H. Vatter Dominicus/ vnd der gantze Himmlische Hof/ sey gelobt immer vnd ewiglich.

Wann dann alles vollendet/ vnd der Priester den Segen geben/ fangt der Vorsinger an / die Auffopfferung zu singen.

Der schmertzliche Rosen-Krantz.

Disen Rosenkrantz bettet man gleich / wie oben vermeldet/ allein daß heut der lincke Chor den Anfang macht/ vnd am Abend zuvor das Mariæ Bild roth beklaydet wird.

Darauff geschicht abermahlen die Vermahnung/ vnd werden die Geheimnussen kürtzlich also vorgehalten.

Das erste schmertzliche Geheimnuß.

Das blutschwitzend vnd trieffend Gebett JESV am Oelberg/ wie er gefangen.

Dar-

DArbey betrachte / wie vnser einiger Erlöser vnnd Seligmacher seine Jünger gestärckt / zum H. Gebett vnnd Wachen ermahnet / ja wie er die gar milte Wort gesprochen; Mein Seel ist betrübt biß in den Todt / ist er von jhnen gangen / vnnd sein Gebett dreymal zum Himmlischen Vatter gethan / als nemblich: Vatter / ist es möglich / so gehe diser Kelch von mir / aber nicht mein / sondern dein Will geschehe; vnnd dann im letzten Gebett Blut geschwitzet / daß die Tropffen auff die Erden gefallen / JEsus aber von einem Engel getröstet worden.

1. Vatter vnser / 10. Ave Maria.

Das andere schmertzliche Geheimnuß.

Die harte Geißlung deß zartisten Leibs JEsu.

BEtrachte darbey / wie die grawsame Henckers-Knecht / vnd Scherganten / mit geschwinder eyl fertig / den Heyland aller Welt mit grosser Grawsamkeit in das Richthauß führeten / seine Kley-

der außgezogen / an ein Saul gebunden / daran sie jhne auff vnmenschliche Weiß erbärmlich gegeißlet haben.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Das dritte schmertzliche Geheimnuß.

Die durchstechende Crönung deß gebenedeyten Haupts JEsu.

DArbey / O Mensch betrachte / wie deß Pilati Soldaten Christum den HERRN verspotten wolten / ein rothes Kleyd / auß altem Purpur zusamen flickten / vnd jhme anlegten / auch mit einer Cron von durchstechenden Dörnern krönetten / darzu ein Rohr anstatt deß Königlichen Scepters in die Hand gaben / vnd sprachen: Sey gegrüßt ein König der Juden / zugleich auch mit dem Rohr sein heiliges Haupt schlugen / vnd ein Backenstraich über den andern gaben.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Das

Das vierdte schmertzliche Geheimnuß.

Die beschwärliche Creutztragung deß abgematten Königs JEsu.

BEtrachte dabey/ wie jhme das schwere / vnnd harte Creutz auff seine schwache/ vnnd verwundte Schultern gelegt/ welches er gern vnnd mit Lieb vmbfangen/ auch selbiges mit Gewalt zu tragen vnderstanden/ wiewol es mit grosser Mühsamkeit vnd Schmertzen geschehen/ darüber er offt zur Erden nidergefallen.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Das fünffte schmertzliche Geheimnuß.

Die allerschmertzlichste Creutzigung/ vnd seligmachender Todt JEsu.

DArbey zu betrachten/ was da vor vnvergleichliche Torment vnnd Peyn das vnschuldige Lämblein JEsus empfunden/ als jhme auff dem Creutz ligend / seine heiligste Händ vnnd Füß mit groben dicken Näglen durchgraben seynd worden/

vnnd wie er mit wunderbarlicher Gedult vnserer Seligkeit halber alles gern gelitten.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Gebett.

WIr dancken dir / Allmächtiger Gott / vor alle deine Gutthaten / die du vns / durch dein heylwürdiges Leyden / in disen schmertzlichen Geheimnussen / erwisen hast. Der du lebest vnnd regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Ach würdigste Mutter Gottes / wie oben / fol. 174.

Der glorwürdige Rosen-Krantz.

Eben diser wird / wie oben von beyden vermeldet ist / gebettet / allein das Mariæ Bild wird den Tag zuvor gelb bekleydet / vnd macht der rechte Chor wider den Anfang.

Das erste glorwürdige Geheimnuß.

Die sighaffte / über Todt / Teuffel vnd Höll Aufferstehung JEsu Christi.

Be-

BEtrachte darbey/als nun JEsus an dem H. Creutz Stammen gestorben/ist sein heiligste Seel zur Vorburg der Höllen hinab gestigen / die lange Zeit auff jhn wartende Altvätter getröst / vnnd darauff entlediget / bey solchen biß zum Anfang deß dritten Tags verbliben / an deme er zum Grab kommen/vnd sein heiligsten Leib wider an sich genommen/gantz glorwürdig aufferstanden/ seiner liebsten Mutter erschinen/welche darauß vnaußsprechliche Frewd empfangen.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Das andere glorwürdige Geheimnuß.

Die überauß herrliche/vnd bey den Menschen vngewohnliche Himmelfahrt Christi JEsu.

BEy dem bedencke/wie Christus der HErr viertzig Tag nacheinander mit vnderschidlichen Erscheinungen seine Aufferstehung genugsamb bestättiget/nach seinem Befelch alle Jünger mit der heiligsten Mutter Maria/vnnd andächtigen Wei-

Weibern sich auff dem Oelberg versamb-iet/ vnd JEsus auch/ sambt der herrlichen Gesellschafft/ so er auß der Vorhöll erlö-set/ zu jhnen genommen / von jhnen auffs allerfreundlichst Vrlaub genommen/ hab angefangen mit grossen Frewden vnnd triumphirlicher Majestät vor jhren Augen gen Himmel zu fahren/ vnnd zur Rechten seines Vatters gesezt worden.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Das dritte glorwürdige Geheimnuß.

Ist die gnaden- vnd trostreiche Sendung deß H. Geistes.

BEtrachte darbey/ wie die liebe Jünger alle miteinander auff den H. Pfingst-Tag zu Jerusalem im Gebett vnd Andacht versamblet/ vnd verharreten/ der H. Geist in gestalt fewriger Zungen welche auff einem jeden gesehen worden / seye kommen / von deme sie sehr getröst/ vnd gestärcket/ also daß sie offentlich ohne Forcht Christum anfangen zu predigen/ ein

ein grosse mänge deß Volcks zum wahren Glauben bekehret / vnd gebracht haben.

1. Vatter vnser. 10 Ave Maria.

Das vierdte glorwürdige Geheimnuß.

Begreifft in sich die fröliche Erhebung vnd Himmelfahrt Mariæ.

DArbey bedencke / was grosser Frewd vnd Süssigkeit die heiligste Jungfraw Maria im jhrem Gewissen empfunden / als sie verstanden / daß sie solte von disem müheseligen Leben in Himmel auffgenommen / vnd dorten jhren allerliebsten Sohn JEsum in seiner Glory vnd Herrlichkeit immer vnnd ewig anschawen. Hat sich also die reiniste Jungfraw zu diser letzten Stund auffs fleissigst beraitet / vnd wie sie nun seliglich verschyden / ist gar wol zu glauben / daß die allerheiligste Seel von jhrem geliebsten Sohn selbst zu den Himmel getragen / vnnd von den Heerschaaren der seligsten Geistern vnd Englen mit vnaußsprechlichem Fro-

locken

locken vnd Himlischen Gesang empfangen worden.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Das fünffte glorwürdige Geheimnuß.

Befindt sich in Mariæ Crönung zur glorwürdigisten Königin über alle Creaturen.

DArbey betrachte / wie die allerheiligste Seel Mariæ nicht lang nach ihres Leibs Begräbnuß auß dem Himel widerumb zu dem Leib komen / sich mit jhme vereiniget / daß also der Leib gantz vnsterblich vnd glorwürdig erwecket / vnd aufferstanden / mit grossem Triumph der HH. vnd Englischen Schaaren zum Himmel gefahren / darumb sie über alle / als jhre Kayserin vnd Herrscherin erhöhet / von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit mit einer Königlichen Cron gezieret / vnd in einen Majestätischen Thron gesetzt / auch mit Leib vnnd Seel auff ewig bestättiget worden / da sie nun vnnd jmmerdar für vns bittet / weil wir sie im heiligen Rosen-

senkrantz stäts anrueffen / vnnd jhrer Fürbitt andächtig begehren.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Gebett.

WIr dancken dir / Allmächtjger Gott / vor alle deine Gutthaten / so du vns durch dise Geheimnuß deß glorwürdigen Rosenkrantzes erwisen hast / der du lebest / vnd regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Ach würdigste Mutter Gottes / etc. wie oben / fol. 174.

Form vnd Weiß

Den Psalter JEsu vnd Mariæ absonderlich mit Betrachtung der Geheimnussen zu betten.

ERstlich wann man sich mit dem Zaichen deß heiligen Creutzes gezeichnet hat / sprechende Im Namen Gottes Vat✝ters / vnd deß So✝hns / vnnd deß heiligen Gei✝stes / Amen. Fangt man alsbald darauff an den Glauben

Weibern sich auff dem Oelberg versamb-let/ vnd JEsus auch/sambt der herrlichen Gesellschafft/ so er auß der Vorhöll erlö-set/zu jhnen genommen / von jhnen auffs allerfreundlichst Vrlaub genommen/hab angefangen mit grossen Frewden vnnd triumphirlicher Majestät vor jhren Augen gen Himmel zu fahren/vnnd zur Rechten seines Vatters gesetzt worden.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Das dritte glorwürdige Geheimnuß.

Ist die gnaden- vnd trostreiche Sendung deß H. Geistes.

BEtrachte darbey/ wie die liebe Jünger alle miteinander auff den H. Pfingst-Tag zu Jerusalem im Gebett vnd Andacht versamblet/vnd verharreten/ der H. Geist in gestalt fewriger Zungen welche auff einem jeden gesehen worden / seye kommen / von deme sie sehr getröst/ vnd gestärcket/also daß sie offentlich ohne Forcht Christum anfangen zu predigen/ ein

ein grosse mänge deß Volcks zum wahren Glauben bekehret/vnd gebracht haben.

1. Vatter vnser. 10 Ave Maria.

Das vierdte glorwürdige Geheimnuß.

Begreifft in sich die fröliche Erhebung vnd Himmelfahrt Mariæ.

DArbey bedencke/ was grosser Frewd vnd Süssigkeit die heiligste Jungfraw Maria im jhrem Gewissen empfunden/ als sie verstanden/ daß sie solte von disem müheseligen Leben in Himmel auffgenommen/ vnd dorten jhren allerliebsten Sohn JEsum in seiner Glory vnd Herzlichkeit jmmer vnnd ewig anschawen. Hat sich also die reiniste Jungfraw zu diser letzten Stund auffs fleissigst beraitet/ vnd wie sie nun seliglich verschyden/ ist gar wol zu glauben/ daß die allerheiligste Seel von jhrem geliebsten Sohn selbst zu den Himmel getragen/ vnnd von den Heerschaaren der seligsten Geistern vnd Englen mit vnaußsprechlichem Fre-

locken

locken vnd Hiṁlischen Gesang empfangen worden.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Das fünffte glorwürdige Geheimnuß.

Befindt sich in Mariæ Crönung zur glorwürdigisten Königin über alle Creaturen.

DArbey betrachte / wie die allerheiligste Seel Mariæ nicht lang nach jhres Leibs Begräbnuß auß dem Hiṁel widerumb zu dem Leib koṁen / sich mit jhme vereiniget / daß also der Leib gantz vnsterblich vnd glorwürdig erwecket / vnd aufferstanden / mit grossem Triumph der HH. vnd Englischen Schaaren zum Himmel gefahren / darumb sie über alle / als jhre Kayserin vnd Herrscherin erhöhet / von der allerheiligsten Dreyfaltigkeit mit einer Königlichen Cron gezieret / vnd in einen Majestätischen Thron gesetzt / auch mit Leib vnnd Seel auff ewig bestättiget worden / da sie nun vnnd jmmerdar für vns bittet / weil wir sie im heiligen Rosen-

senkrantz stäts anrueffen / vnnd jhrer Fürbitt andächtig begehren.

1. Vatter vnser. 10. Ave Maria.

Gebett.

WIr dancken dir / Allmächtiger Gott / vor alle deine Gutthaten / so du vns durch dise Geheimnuß deß glorwürdigen Rosenkrantzes erwisen hast / der du lebest / vnd regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Ach würdigste Mutter Gottes / etc. wie oben / fol. 174.

Form vnd Weiß

Den Psalter JEsu vnd Mariæ absonderlich mit Betrachtung der Geheimnussen zu betten.

ERstlich wann man sich mit dem Zaichen deß heiligen Creutzes gezeichnet hat / sprechendt Im Namen Gottes Vat✠ters / vnd deß So✠hns / vnnd deß heiligen Gei✠stes / Amen. Fangt man alsbald darauff an den Glauben

ben zu betten / vnnd darnach ein Vatter vnser / vnnd zehenmal den Englischen Gruß / vnd also fort / biß der Rosenkrantz vollendet: den Glauben mag man zu Anfang / oder zu End sprechen; zum Anfang zwar / auff daß man sich durch den Glauben zum Gebett rüste; zum End aber / damit man zu verstehen geb / daß wir all vnser Gebett / ja vnser gantzes Leben in dem wahren / Catholischen / allein seligmachenden Glauben enden / vnnd biß in den Tod nimmer darvon abweichen sollen / noch wöllen.

Merck-Pünctlein.

Wann der andächtige Vetter kommt in dem Ave Maria auff die Wort JESVS / kan er die vnderschribne Mysterien / oder Geheimnussen mit Mund vnd Hertzen andächtig außsprechen / vnd betrachten.

Der

Der erste Rosenkrantz vnser lieben Frawen.

Gegrüßt seyest du Maria/ ꝛc.

Zu dem 1 2 3 4 5 SOHN den du

1\. Jungfraw empfangen.

2\. Zu Elisabeth im Leib getragen.

3\. Jungfraw gebohren hast.

4\. Im Tempel geopffert.

5\. Im Tempel gefunden.

Heilige Maria Mutter Gottes / bitt für vns arme Sünder/ jetzt vnd in der Stund vnsers Absterbens/ Amen.

1.

Nach dem ersten Zehnerle.

Den du Jungfraw empfangen hast.

ZEhen tausend mahl sollen dich / O glorwürdige Jungfraw vnnd Mutter Maria benedeyen vnd loben alle heilige En-

Engel vnd Ertz-Engel/ auch das gantze Heer der Himmlischen Geister: Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen vnd zu verehren/ Amen.

Gebett
Nach dem ersten Gesätzlein.

O Barmhertziger GOTT/ O süssester HErr JESU/ auß allen meinen Kräfften sage ich dir höchsten Danck/ daß du auß vnermeßlicher Lieb gegen vns arme Menschen ohn einig vorher gehende vnsere Verdiensten in dem Jungfräwlichen keuschesten Leib der seligsten Jungfrawen Mariæ dich mit vnser Menschlicher Schwachheit beklaydet/ vnd Mensch worden. Durch dise deine wunderbarliche vnd trostreiche Menschwerdung vereinige vnd verknüpffe mein Seel mit dir durch das ewige Band deiner Göttlichen Lieb/ welches noch die Sünd / noch Widerwärtigkeit/ noch auch der Todt aufflöse. Dich aber von Ewigkeit außerwöhlte Jungfraw/ vnd würdigste Mutter Gottes bitt ich demütiglich / durch dises grosses

ses gnadenreichiste Geheimnuß / welches Gott der H. Geist in dir gewürckt / du wöllest mir durch dein würckliche Vorbitt erlangen / daß ich auch deinen geliebsten Sohn JEsum in meinem Hertzen durch die Gnad möge empfangen / vnd in Ewigkeit darinn behalten.

2.

Nach dem andern Zehnerle.

Den du zu Elisabeth im Leib getragen hast.

ZWaintzig tausend mal sollen dich / O glorwürdige Jungfraw vnd Mutter Maria benedeyen vnd loben / alle heilige Patriarchen / Propheten / vnschuldige Kindlein / Johannes der Tauffer / vnnd alle Außerwöhlten deß alten Testaments. Hoffe dich einmal mit jhnen im Him̃el zu sehen / vnd zu verehren / Amen.

Gebett

Nach dem andern Gesätzlein.

O Gütiger vnd süssester JEsu / ich sage dir Danck / daß du noch in Mutter-

Leib

Leib verschlossen / alsbald das Heyl der Menschen hast wöllen würcken / vnd die Krafft deiner Göttlichen Allmacht erzeigen / in deme du Johannem auch noch in Mutter Leib verborgen/besuchet / vnnd jhn durch die fröliche Stimm/vnd gnadwürckenden Gruß deiner werthisten Mutter zu deinem Vorlauffer vnnd Tauffer geheiliget. Ich bitte dich / O demütiger JESV / komme zu mir/ besuche mein arme verlassene Seel in der Finsternuß der Vnwissenheit / löse auff das Band der Sünd/ vnd heilige sie zu einer würdigen Wohnung deiner Göttlichen Gnad. Dir/ O seligste Mutter GOTtes/ mein Frewd vnd mein Trost/ eröffne ich mein Hertz/ besuche vnnd bewohne es mit der übergebenedeyten Frucht deines heiligen Leibs/ gib mir / daß ich allein deine Stimm höre/ vnd mein Geist sich allein in dir/ vnd in meinem süssesten JESV erfrewe/vnnd dich selig spreche/vnd preyse in Ewigkeit.

Nach

3.

Nach dem dritten Zehnerle.

Den du Jungfraw gebohren hast.

DReyssig tausend mahl / sollen dich/ O glorwürdige Jungfraw vnnd Mutter Maria benedeyen vnd loben alle heilige Apostel / Jünger Christi / vnnd Evangelisten/vnd alle glorwürdige Martyrer. Hoffe/ dich einmal im Himmel mit jhnen zu sehen / vnnd zu verehren/ Amen.

Gebett

Nach dem dritten Gesätzlein.

TAusend vnd tausend mahl sollen dich mit mir loben / O süssester JEsu / alle Himmlische Heer der Engeln / daß du zu Bethlehem in kalter frierender Nacht in einem Stall vnder dem Viehe auß Mangel der Herberg / in grosser Armut hast wöllen gebohren werden/vnd ligen in einer Krippen / der du Himmel vnd Erden erfüllest / frieren/ der du bist das Göttliche Fewr/ hungern / der du bist

das

das wahre Himmel-Brodt/dürsten / der du bist das lebendige Wasser/vnd ein klein vnmündiges Kind zu seyn/der du bist das ewige Wort Gottes. O du mein liebreiches JEsulein/nimb mein Hertz zu einer Herberg vnd ewigen Wohnung Du allein sey mein Schatz vnd Reichthumb/ du edleste Gottes Gebärerin / die du ohne einigen Schmertzen vnd Verletzung deiner Jungfrawschafft den Heyland gebohren/ du glantzender Morgenstern / durch dise Sonn der Gerechtigkeit erleuchte mich/ mit disem Himmel-Brodt speise mich/ mit disem lebendigen Wasser träncke mich/ mit dem ewigen Wort vereinige mich ewiglich.

4.

Nach dem vierdten Zehnerle.

Den du Jungfraw im Tempel auffgeopffert.

Viertzig tausend mahl sollen dich / O glorwürdige Jungfraw vnd Mutter benedeyen vnnd loben alle heilige Beichtiger/

ger/Bischöffe/Lehrer/Mönch/Einsidler/Jungfrawen/Wittwe/vnd Eheleut. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen/vnd zu verehren/ Amen.

Gebett
Nach dem vierdten Gesätzlein.

O Gütiger vnd süssester JEsu/ ich sage dir Danck/ daß du auß vollkommenem Gehorsamb/vnd tieffester Demut dich hast wöllen dem Gesätz vnderwerffen/ vnd in dem Tempel durch dein wertheste Mutter darstellen / vnnd für das gantze Menschliche Geschlecht/ als ein heiliges vnd reines Opffer deinem Himmlischen Vatter auffopffern. Gib mir / O mein süssester JEsu wahre Demut/ vnd rechtmässigen Gehorsamb/dardurch ich deinen Gebotten vollkomenlich nachkomme/ vnd allen Menschen demütiglich deinetwillen mich vnderwerffe: Ich rueffe dich inniglich an/O keusche/allerreiniste Jungfraw Maria/die du im Tempel dich zu reinigen bist gangen/die du doch reiner als die Sterren/ heller als die Sonn gewesen/ verleyhe

mir / daß mein Hertz von allen Sünden vnd Begirlichkeiten dir vnd deinem geliebsten Sohn zu einem wahren Brandopffer gereiniget werde.

5.

Nach dem fünfften Zehnerle.

Den du in dem Tempel gefunden.

FVnfftzig tausend mahl sollen dich / O glorwürdige Jungfraw / vnnd Mutter Maria benedeyen vnd loben dein seligste Mutter Anna / alle heilige Marien deine Baasen / wie auch die liebreiche Maria Magdalena / vnd die sorgfältige Martha / sambt allen heiligen Jungfrawen / Martyrin / Wittwe / vnnd Ehe-Frawen. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen / vnnd zu verehren / Amen.

Gebett

Nach dem fünfften Gesätzlein.

O Gütiger vnd süssester JEsu / ich sage dir Danck / daß du von deiner gelieb-

liebsten Mutter / als du im Tempel verbliben / mit grosser Trawrigkeit vnnd Schmertzen drey Täg gesucht / vnnd nach dem mit jhrer höchsten Frewd gefunden bist worden mitten vnder den Lehrern / denen du zuhörest / und sie weißlich fragtest. O süssester JEsu / nahe dich zu mir / besitze mein Seel / damit ich nimmer von dir abweiche. O du gebenedeyte Jungfraw Maria / vnd betrübteste Mutter / gib mir ein einigen Seufftzer vnd einigen Zäher deines betrübten / trawrigen Hertzens / damit ich würcklich beweine mein grosses Vnglück / dieweil ich so offt mein geliebsten JEsum durch die Sünd verlohren / vnd (laider) von mir vertriben / hilff mir suchen Jesum mein einigen Trost / biß ich jhn durch jnbrünstiges Verlangen finde / vnd in mein Hertz durch die Lieb einschliesse / vnd durch Gnad behalte / vnnd ewiglich verwahre.

Der andere Rosenkrantz.

der Schmertzliche genandt.

1.

Zu dem Zehnerle. Der für vns

1. Blut geschwitzt hat.

2.

2. Gegeißlet worden.

3.

3. Gekrönt worden.

4.

4. Das Creutz getragen.

5.

5. Gecreutziget worden.

Heilige Maria Mutter GOttes / bitt für vns arme Sünder / jetzt / vnd in der Stund vnsers Absterbens / Amen.

1.

Nach dem ersten Zehnerle.

Der für vns Blut geschwitzt hat.

ZEhen tausend mal / sollen dich / O glorwürdige Jungfraw / vnd Mutter benedeyen vnd loben alle heilige Engel / vnd Ertz-Engel / auch das gantze Heer der Himmlischen Geistern. Hoffe dich ein-

mal

mal mit jhnen im Himmel zu sehen/ vnd zu verehren/ Amen.

Gebett
Nach dem ersten Gesätzlein.

O Betrübtester HErr JEsu/ auß allen Kräfften meiner Seelen/ sag ich dir Danck/ daß du mein Erlösung durch dein Leyden also schmertzlich vnd trawrig angefangen/ sagend: **Mein Seel ist betrübt biß in den Todt.** Vnd alsobald im Garten vor deinẽ Himlischen Vatter demütiglich auff dein H. Angesicht nidergefallẽ/ angebettet/ vnd zum drittenmal gesprochen: **Vatter/ ist es möglich/ so gehe diser Kelch von mir/ aber nicht mein Will/ sonder dein Will geschehe;** Allda die Ein- vnnd Vorbildung deines Leydens/ wie auch aller Sünder Grewel/ vnd der Menschen Vndanckbarkeit also schwär dir vorkommen/ daß sich alle Adern deines zarten Leibs eröffnet/ das Blut so reichlich herfür gebẽ/ daß die Blutstropffen auff die Erd gefallen. O

das wahre Himmel-Brodt/dürsten / der du bist das lebendige Wasser/vnd ein klein vnmündiges Kind zu seyn/der du bist das ewige Wort Gottes. O du mein liebreiches JEsulein/nimb mein Hertz zu einer Herberg vnd ewigen Wohnung Du allein sey mein Schatz vnd Reichthumb/ du edleste Gottes Gebärerin / die du ohne einigen Schmertzen vnd Verletzung deiner Jungfrawschafft den Heyland gebohren/ du glantzender Morgenstern / durch dise Sonn der Gerechtigkeit erleuchte mich/ mit disem Himmel-Brodt speise mich/ mit disem lebendigen Wasser träncke mich/ mit dem ewigen Wort vereinige mich ewiglich.

4. Nach dem vierdten Zehnerle.

Den du Jungfraw im Tempel auffgeopffert.

VIertzig tausend mahl sollen dich / O glorwürdige Jungfraw vnd Mutter benedeyen vnnd loben alle heilige Beichtiger/

ger/Bischöffe/Lehrer/Mönch/Einsidler/Jungfrawen/Witwe/vnd Eheleut. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen/vnd zu verehren/ Amen.

Gebett
Nach dem vierdten Gesätzlein.

O Gütiger vnd süssester JEsu/ ich sage dir Danck/ daß du auß vollkommenem Gehorsamb/vnd tieffester Demut dich hast wöllen dem Gesätz vnderwerffen/ vnd in dem Tempel durch dein wertheste Mutter darstellen / vnnd für das gantze Menschliche Geschlecht/ als ein heiliges vnd reines Opffer deinem Himmlischen Vatter auffopffern. Gib mir/ O mein süssester JEsu wahre Demut/ vnd rechtmässigen Gehorsamb/dardurch ich deinen Gebotten vollkommenlich nachkomme/ vnd allen Menschen demütiglich deinetwillen mich vnderwerffe: Ich ruffe dich inniglich an/ O keusche/allerreiniste Jungfraw Maria/die du im Tempel dich zu reinigen bist gangen/die du doch reiner als die Sternen/ heller als die Sonn gewesen/ verleyhe

mir / daß mein Hertz von allen Sünden vnd Begirlichkeiten dir vnd deinem geliebsten Sohn zu einem wahren Brandopffer gereiniget werde.

5.

Nach dem fünfften Zehnerle.

Den du in dem Tempel gefunden.

FVnfftzig tausend mahl sollen dich / O glorwürdige Jungfraw / vnnd Mutter Maria benedeyen vnd loben dein seligste Mutter Anna / alle heilige Marien deine Baasen / wie auch die liebreiche Maria Magdalena / vnd die sorgfältige Martha / sambt allen heiligen Jungfrawen / Martyrin / Wittwe / vnnd Ehe-Frawen. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen / vnnd zu verehren / Amen.

Gebett

Nach dem fünfften Gesätzlein.

O Gütiger vnd süssester JEsu / ich sage dir Danck / daß du von deiner geliebe-

liebsten Mutter / als du im Tempel verblibeu / mit grosser Trawrigkeit vnnd Schmertzen drey Täg gesucht/vnnd nach dem mit jhrer höchsten Frewd gefunden bist worden mitten vnder den Lehrern / denen du zuhörest/ und sie weißlich fragtest. O süssester JEsu/ nahe dich zu mir/besitze mein Seel / damit ich nimmer von dir abweiche. O du gebenedeyte Jungfraw Maria/vnd betrübteste Mutter / gib mir ein einigen Seufftzer vnd einigen Zäher deines betrübten/ trawrigen Hertzens/ damit ich würcklich beweine mein grosses Vnglück / dieweil ich so offt mein geliebsten JEsum durch die Sünd verlohren / vnd (laider) von mir vertriben / hilff mir suchen Jesum mein einigen Trost/biß ich jhn durch inbrünstiges Verlangen finde/ vnd in mein Hertz durch die Lieb einschliesse/ vnd durch Gnad behalte/ vnnd ewiglich verwahre.

Der andere Rosenkrantz.

der Schmertzliche genandt.

Zu dem	1	Der für vns	1. Blut geschwitzt hat.
	2		2. Gegeißlet worden.
	3		3. Gekrönt worden.
	4		4. Das Creutz getragen.
	5		5. Gecreutziget worden.

Heilige Maria Mutter GOttes/ bitt für vns arme Sünder/ jetzt/ vnd in der Stund vnsers Absterbens/ Amen.

D.

Nach dem ersten Zehnerle.

Der für vns Blut geschwitzt hat.

ZEhen tausend mal / sollen dich / O glorwürdige Jungfraw/ vnd Mutter benedeyen vnd loben alle heilige Engel/ vnd Ertz-Engel/ auch das gantze Heer der Himmlischen Geistern. Hoffe dich ein-

mal

mal mit jhnen im Himmel zu sehen/ vnd zu verehren/ Amen.

Gebett
Nach dem ersten Gesätzlein.

O Betrübtester HErr JEsu/ auß allen Kräfften meiner Seelen/ sag ich dir Danck/ daß du mein Erlösung durch dein Leyden also schmertzlich vnd trawrig angefangen/ sagend: Mein Seel ist betrübt biß in den Todt. Vnd alsobald im Garten vor deinē Himlischen Vatter demütiglich auff dein H. Angesicht nidergefallē/ angebettet/ vnd zum drittenmal gesprochen: Vatter/ ist es möglich/ so gehe diser Kelch von mir/ aber nicht mein Will / sonder dein Will geschehe; Allda die Ein- vnnd Vorbildung deines Leydens / wie auch aller Sünder Grewel/ vnd der Menschen Vndanckbarkeit also schwär dir vorkommen/ daß sich alle Adern deines zarten Leibs eröffnet / das Blut so reichlich herfür gebē/ daß die Blutstropffen auff die Erd gefallen. O

mein betrübter / süssester JEsu / erbarme dich meiner. Du aber / O barmhertzigste Tröstrin Maria / stehe mir bey in der letzten Noth / wann mein Seel wird mit dem Todt ringen / sende mir einen tröstlichen Engel / der mich stärcke / vnnd mein Seel auffnemme in die ewige Frewd vnd Seligkeit.

2.

Nach dem andern Zehnerle.

Der für vns gegeißlet worden.

ZWaintzig tausend mal sollen dich / O glorwürdige Jungfraw vnnd Mutter Maria benedeyen vnnd loben alle heilige Patriarchen / Propheten / vnschuldige Kindlein / Johannes der Tauffer / vnd alle Außerwöhlten deß alten Testaments. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen / vnd zu verehren / Amen.

Gebett
Nach dem andern Gesätzlein.

O Betrübter HErr JEsu / auß allen Kräfften meiner Seel / sage ich dir

Danck /

Danck / daß nach dem du von der Gottlosen Schaar gefangen / von den Juden vnd Hohen-Priestern fälschlich verklagt / verlacht / verspott / verspeyet / alsbald die Henckers-Buben deine Kleyder mit vngestümmigkeit außgezogen / dich entblößt / der du die Himmel mit Sternen / die Erd mit Blumen bekleydest / dein heiligsten Leib mit starcken Sailen an die Saul gebunden / mit grosser Grawsamkeit vnbarmhertziglich gegaißlet / dein zartes Fleisch zerhackt / vnd zerrissen / daß also an dir kein Menschliche gestalt / sonder allein Schläg / Wunden / vnnd Blut gesehen worden / vnd die Saul vnd Erd von deinem rosenfarben reich-abfliessenden Blut befeuchtiget. O mein betrübter süssester JEsu / erbarme dich meiner. Ach du betrübteste Mutter Maria / erlange mir / daß dise Bänd / Schläg / Gaißlen / Schmach / vnd Spott meines geduldigsten JESV wahre Freyheit meines Geists / völlige Zahlung meiner Schulden / vnnd ewige Glori in mir mögen würcken.

3.

Nach dem dritten Zehnerle.

Der für vns gekrönet worden.

DReyssig tausendmal sollen dich / O glorwürdige Jungfraw vnd Mutter Maria benedeyen vnd loben alle heilige Apostelu / Jünger Christi / vnnd Evangelisten / vnd alle glorwürdige Martyrer. Hoffe / dich einmal mit jhnen im Himel zu sehen / vnd zu verehren / Amen.

Gebett

Nach dem dritten Gesätzlein.

O Betrübter HErr JEsu / auß allen Kräfften meiner Seel / sage ich dir Danck / daß du König der Glori nach vollbrachter Grawsamkeit der Geißlung / vnd Blut-Vergiessung / widerumb newe Schand vnnd Schmach gedultig angenommen / von den boßhafftigen Kriegs- vnd Gerichts-Knechten / als sie dich zu deiner grossen Vnehr mit einem rothen Mantel beklaydet / in dein Göttliches Haupt ein dörnere Kron eingetruckt / an

statt

statt eines Sceptere ein Rohr in die Hand geben dich spöttlicher weiß als ein König gegrüßt / in dein heiliges Angesicht gespyen / vnnd geschlagen / mit dem Rohr die dörnere Kron in das Hirn hart gepreßt / daß dein liebliches Angesicht mit dem rosenfarben Blut vmb vnd vmb berunnen ist. O du mein betrübter / süssester JEsu / erbarme dich meiner. Ach du allerbetrübteste Jungfraw / durch dise Schmertzen deines geliebsten Sohns meines trostreichen JEsu / verleyhe mir / daß ich alle Widerwärtigkeit gedultig annemme vnd trage Sein Schmach sey mein Ehr / sein Spottmantel sey das Kleyd meiner Vnschuld / sein Rohr sey mein Stärcke / sein dörnere Kron sey mein Krönung zur Seligkeit.

4.

Nach dem vierdten Zehnerle

Der für vns das Creutz getragen.

VIertzig tausend mal sollen dich / O glorwürdige Jungfraw vnd Mutter

Maria benedeyen vnd loben alle heilige Beichtiger/ Bischöffe/ Lehrer / Mönch / Einsidler / Jungfrawen / Wittwe / vnnd Eheleuth. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen / vnnd zu verehren / Amen.

Gebett

Nach dem vierdten Gesätzlein.

GBetrübter HErr JEsu / auß allen Kräfften meiner Seel sag ich dir Danck / daß nach dem durch das vngestümige Begehren der Juden dir ein Mörder vorgezogen / vnnd loß geben / vnd du durch das vngerechteste Vrtheil Pilati zum Todt deß Creutzes verdammet / das schwäre Holtz deß Creutzes auff deine zerschlagene vnd verwundte Schultern willig genommen / vnd auff den Berg Calvariæ getragen / darunter offtermalen wegen deines so gar schwachen / vnnd durch so vil Blutvergiessung außgezehrten heiligen Leibs nidergefallen / aber noch die allerschmertzlichste Trawrigkeit vnnd Mitleyden in deinem Göttlichen Hertzen empfun-

pfunden/ als du das allerbetrübteste Hertz/ aller betrübten Hertzen dein liebreichiste Mutter gesehen/ die mit vnaußsprechlich vil bitterer Seufftzer vnd vnd vntröstlichen Weinen dir nachfolgete. O du mein betrübter/ süssester JEsu/ in disem Augenblick will ich auffstehen / alles was hinder mir verlassen / mit dem jungfräwlichen trawrigsten Hertzen deiner werthisten Mutter will ich dir nachfolgen/ dein blutige Fußstapffen demütiglich küssen / dein heilig Creutz mit inniglicher Lieb vmbfangen/ vnd willig auff mich nemmen/ biß in das End meines Lebens.

5.

Nach dem fünfften Zehnerle.

Der für vns gecreutziget worden.

FVnfftzig tausend mahl sollen dich/ O glorwürdige Jungfraw vnd Mutter Maria benedeyen vnd loben dein seligste Mutter Anna / alle heilige Marien/ deine Baasen/ wie auch die liebreiche Ma-

ria Magdalena / vnd die sorgfältige Martha / sambt allen heiligen Jungfrawen / Martyrin / Wittwe / vnnd Ehefrawen. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen / vnd zu verehren / Amen.

Gebett

Nach dem fünfften Gesätzlein.

O Betrübter JEsu / auß allen Kräfften meiner Seel / sage ich dir Danck / vor die vnaußsprechliche grosse Pein / vnnd Schmertzen / die du sanfftmütigst gelitten / als dir mit Grimmigkeit deine Kleyder außgezogen / vnd also alle empfangene Wunden / darinnen die Kleyder angeklebt / wider auffgerissen / vnd ernewert werden / daß das Blut abermalen reichlich herauß geflossen / vnd endlich an das Creutz mit Nägeln an Händ vnd Füß gehefft / daran drey gantzer Stund mit höchstem Leyd vnnd Schmertzen ohn einigen Trost so wol der Menschen als auch deines Himmlischen Vatters gehangen / vnd zwischen zweyen Mördern dein Leben beschlossen. Also

mein

mein süssester JEsu/ hast du mich wollen erlösen. O du betrübteste Jungfraw/ allerheiligste Mutter JEsu/ durch deine vnzahlbare vil haisse Zähern/ mit welchen du deinen geliebten Sohn beweint/ durch das schmertzliche Schwerd/ welches dein Seel durchtrungen/ bitt ich dich/ opffere jhm für meine arme Seel jetzt/ vnnd in der Stund meines Absterbens ein einigen auß deinen so vilfältigen Seufftzern/ vnd Zähern/ opffere jhm für meine Missethaten sein bitter Leyden vnnd Sterben. Dein Creutz/ O JEsu/ heilige mich/ dein Blut/ O JESV erlöse mich/ dein Todt/ O JESV/ erwecke mich zu dem ewigen Leben/ Amen.

Der

Der dritte Rosenkrantz.

So der Glorwürdige oder Sigreiche genennt wird.

J.

Zu dem 1. 2. 3. 4. 5. Zehnerle. Der

1. Von Todten erstanden.

2. Gen Himmel gefahren.

3. Den H. Geist gesendet hat.

4. Dich auffgenommen hat.

5. Dich gekrönet hat.

1.

Nach dem ersten Zehnerle.

Der von den Todten erstanden ist.

ZEhen tausend mal sollen dich / O glorwürdige Jungfraw / vnd Mutter Maria benedeyen vnd loben alle heilige Engel vnd Ertz-Engel / auch das gantze Heer der

der Himmlischen Geister. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen/ vnd zu verehren/ Amen.

Gebett

Nach dem ersten Gesätzlein.

O Glorwürdiger JESV/ ich sag dir Danck/ daß du also sighafft vnnd herrlich auß dem verschloßnen Grab/ am dritten Tag widerumb aufferstanden/ vnnd den Todt mit herrlichem Triumph überwunden. Erwecke mich/ O mächtiger HErr JEsu/ von dem Todt meiner Sünden. O du seligste Jungfraw Maria/ durch die vnermeßliche grosse Frewd/ die du empfangen/ als dein geliebtister Sohn/ dir gantz herrlich/ vnsterblich/ mit grosser Glory erschinen/ alle Zäher von deinen weinenden Augen abgetrücknet/ vnnd deine Trawrigkeit in lauter Frewd verkehrt/ bitt ich dich/ ziehe mich auß dem Grab meiner bösen Gewonheiten/ vnnd führe mich in den Weg deß Lebens/ auff daß allein in mir lebe mein einiges lebendiges Leben JEsus.

2. Nach

2.

Nach dem andern Zehnerle.

Der gen Himel gefahren ist.

Zwaintzig tausend mal sollen dich/ O glorwürdige Jungfraw/ vnd Mutter Maria benedeyen vnd loben alle heilige Patriarchen / Propheten / vnschuldige Kindlein/ Johannes der Tauffer/ vnd alle Außerwöhlten deß alten Testaments. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himel zu sehen/ vnd zu verehren/ Amen.

Gebett

Nach dem andern Gesätzlein.

GGlorwürdiger JESV/ ich sage dir Danck/ daß du als ein herrlicher Vberwinder den viertzigsten Tag nach deiner Vrständ in Gegenwart deiner lieben Apostelu vnnd Jüngern hast wöllen gen Himmel auff-fahren / vnnd dein Göttlichen Thron setzen zu der Rechten deines Himmlischen Vatters/ auff daß du vns den Orth der ewigen Glory vorberaitest.

Ziehe

Ziehe mein Seel zu dir/ O JEsu von allen Irrdischen Dingen/ auff daß sie allein bey dir im Himmel wohne. O gebenedeyte Mutter JEsu/ richte vnd beraite mir den Weg zu der ewigen Glory/ durch welchen dein triumphirender Sohn JEsus auffgestigen.

3.

Nach dem dritten Zehnerle.

Der den H. Geist gesandt hat.

DReyssig tausend mal sollen dich/ O glorwürdige Jungfraw / vnnd Mutter Maria benedeyen vnd loben alle heilige Aposteln/ Jünger Christi / vnnd Evangelisten/ vnd alle glorwürdige Martyrer. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen/ vnd zuverehren/ Amen.

Gebett

Nach dem dritten Gesätzlein.

GGlorwürdiger JESV/ ich sage dir Danck/ daß du die höchste Gab den H. Geist/ den wahren Tröster herab gesandt/

sandt/ die Gemühter deiner lieben Apostlen durch diß Himmlische Fewr angezündt/ dein H. Namen der gantzen Welt zu verkündigen. Erwecke in meinem Hertzen / O gütiger JEsu/ das liebliche brinnende Fewr der Lieb zu deinem H. Namen JEsu / auff daß ich nichts anders gedenck als JEsum/ nichts anders rede als JEsum/ nichts anders thue / als mit Jesu O du lebendiger Tempel deß heiligen Geists / du reinifte Jungfraw Maria / verleyhe mir / daß durch diß Fewr mein Verstand erleucht/ mein Seel dardurch gesäubert werde/ vnnd durch disen wahren Tröster allzeit Göttlichen Trost empfangen.

4.

Nach dem vierdten Zehnerle.

Der dich auffgenommen hat.

VIertzig tausend mal sollen dich / O glorwürdige Jungfraw vnd Mutter Maria benedeyen vnnd loben alle heilige Beichtiger/ Bischöffe/ Lehrer / Mönch/ Ein-

Einsidler/ Jungfrawen/ Wittwe/ vnnd Eheleuth. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen/ vnnd zu verehren/ Amen.

Gebett

Nach dem vierdten Gesätzlein.

O Glorwürdiger JEsu/ ich lobe vnnd preyse dich/ daß du deinen allerheiligsten Tabernackel/ den Jungfräwlichen Leib deiner übergebenedeyten Mutter am dritten Tag jhres Todts widerumb erwecket/ mit jhrer allergnadenreichsten Seel vereiniget/ vnnd mit grosser Glori vnnd Herrlichkeit in das Himmlische Paradeyß auffgenommen. Gib mir/ O JEsu/ daß ich allzeit dein werthest Mutter mit genaigtem Hertzen verehre/ jhr Lob vnnd Ehr verkündige/ vnnd in jhrer Mütterlichen Huld verharre. O du allerseligste Jungfraw/ ich bitte dich durch deinen geliebsten Sohn JEsum/ du wöllest mein Beschützerin/ mein Vorsprecherin/ mein sorgfältige Mutter seyn/ vnd sonderlich in der Zeit meines Absterbens mir tröstlich beystehen.

5. Nach

5.

Nach dem fünfften Zehnerle.

Der dich gekrönet hat.

FVnfftzig tausend mal sollen dich / O glorwürdige Jungfraw vnd Mutter Maria benedeyen vnd loben dein seligiste Mutter Anna / alle heilige Marien deine Baasen / wie auch die liebreiche Maria Magdalena / vnd die sorgfältige Martha / sambt allen heiligen Jungfrawen / Martyrin / Wittwe vnd Ehefrawen. Hoffe dich einmal mit jhnen im Himmel zu sehen / vnd zu verehren / Amen.

Gebett

Nach dem fünfften Gesätzlein.

GLorwürdiger JEsu / ich lobe vnnd preyse dich / daß du dein allerwürdigste Mutter über alle Chör der Engel / mit vnendlicher Glori vnnd Herrlichkeit zu einer ewigen Königin deß Himmels vnd der Erden gekrönet. Verleyhe mir / O mein

O mein süssester JEsu/ daß ich auß gantzem Hertzen diser höchsten Kayserin vnd barmhertzigsten Frawen dienen möge. O du Zierd vnd heller Glantz deß Him̃els/ O du höchster Trost/ vnnd festeste Hoffnung aller Menschen nach Christo deinem Sohn. O du Mutter der Barmhertzigkeit/ vnser Leben vnnd Seligkeit/ wir elende Kinder Evæ seufftzen zu dir/ komme vns zu Hilff/ beschütze vns in aller Gefahr/ stärcke vns in Kleinmütigkeit/ vnd nach disem Elend/ zaige vns die gesegnete Frucht deines Leibs JEsum/ mit welchem du herrschest/ vnd regierest in Ewigkeit/ Amen.

Curß

Curß oder
Siben Tag-Zeiten
Von unser lieben Frawen/

Allen Andächtigen unnd Liebhabenden der Mutter Gottes/ in dise Form gestellet/ damit sie nit vil zu suchen/ und doch deß Ablaß zu geniessen haben/ nemblich hundert Täg/ so Ihr Päbstl. Heiligkeit Pius der Fünffte/ Prediger Ordens/ allen denen/ so disen Curß betten/ verlyhen hat.

Zu der Metten.

℣. Gegrüßt seyest du Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.

℟. Du bist gebenedeyet unter den Weibern/ und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus.

℣ HErr thue auff meine Lefftzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob außsprechen.

O Gott.

℣. O Gott/ merck auff mein Hilff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.

Glori sey Gott dem Vatter/ vnd dem Sohn/ vnd dem H. Geist Gleich als war im Anfang/ vnd nun/ vnd immerzu/ vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen. Alleluja.

NB. Vom Sonntag Septuagesima an / biß auff den Oster-Abend / sagt man an statt deß Alleluja

Lob sey dir HErr/ ein König der ewigen Glory.

Invitatorium oder Lob-Gesang.

Zum Lob GOttes.

Den König der Junfrawen Sohn/ kombt laßt vns anbetten.

Psalm. 94.

KOmbt/ laßt vns vor dem HErrn frolocken/ vnd vor Gott vnserm Heyland mit Frewden singen/ lasset vns mit Dancksagung seinem Angesicht fürkomen/ vnd vor jhme mit Psalmen frölich singen.

Den

Den König der Jungfrawen Sohn/
kombt laßt vns anbetten.

DAnn der HErr ist ein grosser Gott/ vnd ein grosser König über alle Götter/ dann der HErr wird sein Volck nicht verstossen/ dieweil in seiner Hand stehen alle Oerther der Erden/ vnd die Höhe der Berg schawet er an.

Kombt lasset vns anbetten.

DAnn sein ist das Meer / vnd er hat es gemacht/ vnd seine Händ haben das trucken Erdreich geschaffen. Kombt laßt vns anbetten vnnd niderfallen vor Gott/ vnd Weinen vor dem Herrn / der vns gemacht hat/dann er ist der HErr/ vnser GOtt/ wir aber seynd sein Volck vnd Schäflein seiner Weyde.

Den König der Jungfrawen Sohn/
kombt laßt vns anbetten.

SO jhr heut zu Tag sein Stimm hören/ solt jhr ewre Hertzen nit verhärten/ wie in der Verbitterung gescha-
he/

(ırɪ) ı (ırɪ) ı (ırɪ)

he/ zur Zeit der Versuchung in der Wüsten/ da mich ewre Vätter versuchten/ vnd meine Werck bewehrt/ vnnd gesehen haben.

Kombt lasset vns anbetten.

VIertzig Jahr war ich gar nahe disem Volck/ vnd sprache allwegen: Dise jrren im Herren. Sie aber erkennen meine Weg nicht/ darumb schwure ich jhnen in meinem Zorn/ daß sie in mein Ruhe nicht eingehen sollen.

Den König der Jungfrawen Sohn kombt lasset vns anbetten.

EHr sey dem Vatter/ vnd dem Sohn vnd dem H. Geist.

Als es war im Anfang/ jetzt/ vnnd allweg/ vnd zu ewigen Zeiten/ Amen.

Kombt lasset vns anbetten.

Den König der Jungfrawen Sohn/ komt lasset vns anbetten.

Hymnus. Quem Terra.

DEms Erderich/ Meer/ vnd Hiñelreich/
Ehren/ anbetten/ loben zu gleich/

Vnd der die gantze Welt regiert/
In Mariæ Leib beschlossen wird.
Welchem Sonn/ Mon vnd alle Ding/
Fleissig dienen von Anbegin/
Den trägt der Leib einer Jungfraw/
Begossen mit deß Himmels-Thaw.
Selig bist du Mutter voll der Gab/
Die du den Bawmann oben herab/
Der d'Welt begreifft in seiner Hand/
Trägst in deines Leibs verschloßnem Band.
Selig bist vons Himmels Bottschafft/
Von dem H. Geist fruchtbar gemacht/
Dann von dir vns geboren ward/
Auff den all Völcker haben gwart.
Maria Mutter aller Gnad/
Vnd ein Mutter der milden Gab/
Behüt vns vor deß Feindes Schlund/
Vnd nimb vns auff zur Todtes-Stund.
Ehr sey dir HErr zu aller frist/
Der von der Jungfrawen geboren bist/
Mit sambt dem Vatter/ vnd H. Geist/
Von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

Psal. 8. Dñe Dominus noster.

HErr vnser HErr/ wie wunderbarlich ist dein Nam in aller Welt.

Dann dein Großmächtigkeit ist über die Himmel erhoben.

Auß dem Mund der vnmündigen vnd

sau-

sangenden Kinder hast du dein Lob vollbracht/vmb deiner Feind willen; auff daß du den Feind vnd Rachgirigen vertilgest.

Dann ich werd deine Himmel / als Werck deiner Finger sehen: Den Mon vnd die Stern/die du geschaffen hast.

Was ist der Mensch / daß du seiner gedenckest? oder deß Menschen Sohn / daß du jhn heimbsuchest?

Du hast jhn ein wenig geringer gemacht dann die Engel / aber mit Herrlichkeit vnnd Ehr hast du jhn gekrönet/ vnd jhn über die Werck deiner Hände gesetzt.

Alle Ding hast du seinen Füssen vnderworffen/die Schaaff/vnd alle Ochsen: darzu auch die Thier deß Felds.

Die Vögel deß Luffts/vnd die Fisch deß Meers/ vnd was im Meer sein Wesen hat.

HErr vnser HErr/wie wunderbarlich ist dein Nam in aller Welt.

Ehr sey dem Vatter/rc.

Als es war im Anfang/rc.

Psal. 18. Coeli enarrant.

DJe Himmel erzehlen die Herrlichkeit Gottes: Vnd das Firmament verkündiget die Werck seiner Händ.

Ein Tag eröffnet dem andern sein Wort: vnnd ein Nacht verkündiget der andern/was zu wissen ist.

Es seynd keine Sprachen noch Reden: darumb man ihr Stimm nit höre.

Ihr Schall ist außgangen in alle Land: vnd ihre Wort biß zu End der Welt.

In der Sonnen hat er sein Hütten gesetzt; vnd sie gehet herauß wie ein Bräutigamb auß seiner Cammer.

Vnd sie ist frölich wie ein Held / zu lauffen ihren Weg: vnnd ist ihr Anfang von dem höchsten Orth deß Himmels.

Vnd kombt wider biß zum selben Ort: vnd niemand mag sich vor ihrer Hitz verbergen.

Deß HErrn Gesatz ist vnsträfflich/vnd erquicket die Seelen: die Zeugnuß deß HErrn ist gewiß / vnnd macht weiß die Verständigen.

Die

Die Recht deß HErrn seynd richtig / vnd erfrewen die Hertzen: Die Gebott deß HErrn seynd klar / vnd erleuchten die Augen.

Die Forcht deß HErrn ist rein / vnnd bleibt ewiglich: Die Vrtheil deß HErrn seynd warhafftig / vnnd in jhnen selbst gerechtfertiget.

Sie seynd lieblicher als Gold / vnnd vil Edelgestein: vnd süsser als Hönig vnnd Hönigsaim.

Zwar dein Diener wird sie halten: dann wer sie hält / wird grosser Vergeltung gewarten

Aber wer kan die Sünd erkennen? darumb reinige mich von allen meinen heimblichen: vnnd verschone deines Dieners / von den frembden Sünden.

Dann wo sie über mich nit herrschen / so wird ich vnstraffbar: vnnd von grosser Missethat gereiniget seyn.

Lasse dir die Red meines Munds wolgefallen; vnd lasse dir die Gedancken meines Hertzens allzeit angenemb seyn vor deinem Angesicht.

Dann du HErr/ du bist mein Helffer/ vnd mein Erlöser.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psal. 23. Domini est terra.

DAs Erderich ist deß HErrn/ vnnd was darinnen ist: Ja der Vmbkreiß der Erden/ vnd alle so darauff wohnen.

Dann er hats auff das Meer gegründet; vnd auff die Wasserflüß gebawen.

Wer wird doch auff den Berg deß HErrn steigen: oder wer wird an seinem heiligen Orth bleiben?

Der da vnschuldige Händ/ vnd ein reines Hertz hat: Der sein Leben nicht vnnützlich verschleußt/ vnd seinen Nechsten nit fälschlich schwöret.

Derselbige wird den Segen vom HErrn empfangen: vnnd Barmhertzigkeit von Gott seinem Heyland.

Daß ist das Geschlecht deren/ die den HErrn suchen; die da suchen das Angesicht Gottes Jacobs.

Ihr Fürsten thut auff ewre Porten/ vnd jhr ewige Porten thůt euch hoch vnd

weit

vnd weit auff; dann der König der Ehren wird durch euch eingehen

Wer ist der König der Ehren? Es ist der starcke vnd gewaltige HErr/ der mächtige HErr im Streitt.

Ihr Fürsten thut auff ewere Porten/ vnd jhr ewige Porten thůt euch hoch vnd weit auff; dann der König der Ehren wird durch euch eingehen.

Wer ist dann diser König der Ehren? Es ist der HErr der Kräfften/ der ist der König der Ehren.

Ehr sey dem Vatter/ꝛc.

Antiphona.

Du bist gebenedeyet vnder den Weibern/vnnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

℣. Die Gnad ist außgossen in deine Lefftzen.

℟. Darumb segnet dich Gott ewiglich.

Vatter vnser.

℣. HErr haiß vns den Segen geben.

Segen.

Die hohe Jungfraw aller Jungfrawen wolle Gott den HErrn für vns bitten.

Die erste Lection.

O Heilige Maria / Jungfraw aller Jungfrawen du Mutter vnd Tochter deß Königs aller Königen: Erweise vns deinen Trost/ damit wir durch dich deß Himmlischen Reichs Belohnung haben/ vnd mit den Außerwöhlten Gottes ewig herrschen. Du aber/ O HErr/ erbarme dich vnser.

℟. Gott sey Danck.

Resp. O heilige vnd vnbefleckte Jungfrawschafft; ich waiß nicht/ mit was Lob ich dich erheben soll/ dann den die Him̃el nit haben können begreiffen / den hast du in deiner Schoß getragen.

Vers. Gebenedeyet bist du vnter den Weibern / vnd gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs Dann den die Himmel nit haben können begreiffen / den hast du in deiner Schoß getragen.

℣. HErr haiß den Segen geben.

Segen.

Die H. Gebärerin Gottes sey vnser Helfferin. ℟. Amen.

Die

Die andere Lection.

O H. Maria/du Gottselige vnter allen Gottseligen/ bitt für vns O heiligste aller Heiligen/durch dich/ O Jungfraw/ nemme an der jenige vnser Gebett/der auß dir für vns geboren/jetzt ob den Himmeln herrschet/ damit durch seine Liebe vnsere Sünden außgelöscht werden. Du aber/ O HErr erbarme dich vnser. ℟. Gott sey Danck.

Resp. Selig bist du/ O Jungfraw Maria/ die du getragen hast den HErrn vnd Schöpffer der Welt. Du hast gebohren den/der dich erschaffen hat/ vnnd bleibest ein Jungfraw in Ewigkeit.

Vers. Gegrüßt seyst du/ O Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir. Du hast gebohren den/der dich erschaffen hat/ vnd bleibest ein Jungfraw in Ewigkeit.

Vers. HErr haiß den Segen geben.

Segen.

Maria die Jungfraw mit ihrem milten Kind/ wölle vns benedeyen vnnd segnen.

Die dritte Lection.

O Heilige Gebärerin GOttes / die du verdient hast würdiglich zu empfangen / den / welchen die gantze Welt nicht kundte begreiffen. Wasch ab all vnser Schuld mit deiner gütigen Fürbitt / damit wir also durch dich erlediget / der ewigen Glori Sitz besteigen mögen / da du allezeit mit demselben deinem Sohn regierest. Du aber / O HErr erbarme dich vnser. ℟. Gott sey Danck.

Resp. Dann selig bist du / O heilige Jungfraw Maria / vnnd alles Lob gantz würdig / dann auß dir ist auffgangen die Sonn der Gerechtigkeit / Christus vnser Gott.

Vers. Bitte für das Volck / stehe für die Geistlichkeit / lege ein dein Bitt für das andächtig Weibliche Geschlecht. Lasse empfinden deine Hilff alle / welche dein H. Gedächtnuß ehrwürdiglich begehen. Dann auß dir ist auffgangen die Sonn der Gerechtigkeit / Christus vnser Gott.

Ehr

Ehr sey dem Vatter/vnd dem Sohn/ vnd dem H. Geist.

Christus vnser Gott.

Hymnus
Oder Lobgesang/
Deß H. Ambrosij vnd Augustini.

GOtt/ dich loben wir; dich HErr bekennen wir: Dich ewigen Vatter ehret die gantze Welt

Dir singen alle Engel/ die Himmel/ vnd aller Gewalt darinnen.

Die Cherubin vnnd Seraphin singen dir mit vnauffhörender Stimm.

Heilig/ Heilig/ Heilig ist der HERR GOtt Sabaoth.

Himmel vnnd Erden seynd voll der Majestät seiner Herrlichkeit.

Dich lobet die herrliche Versamblung der Aposteln.

Dich lobet die löbliche Zahl der Propheten.

Dich lobet die reine Schaar der Martyrer.

Dich preyset die H. Christenheit durch den Vmbkreyß der Erden.

Dich Vatter vnermeßner Majestät / vnd deinen würdigen / wahren / vnd einigen Sohn.

Vnnd auch den Tröster den heiligen Geist.

Christe du bist ein König der Ehren.

Du bist der ewige Sohn deß Vatters.

Du hast wöllen Mensch werden / den Menschen zu erlösen hast du den Jungfräwlichen Leib nit geschewet.

Du hast deß Todts Stachel überwunden / vnnd den Glaubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zu der Rechten Gottes / in der Herrlichkeit deß Vatters.

Wir glauben daß du kommen wirst ein Richter.

Darumb so bitten wir dich / komme deinen Dienern zu Hilff / die du mit deinem kostbaren Blut erlöset hast.

Schaff / daß wir mit deinen Heiligen mit ewiger Glori begabet werden.

HErr

HErr mach heylwürdig dein Volck/ vnd segne dein Erbschafft.

Vnd regiere sie/ vnd erhöhe sie biß in Ewigkeit.

Wir loben dich täglich.

Wir loben deinen Namen ewiglich/ vnd von Welt zu Welt.

O HErr/ du wöllest vns disen Tag vor Sünden bewahren.

Erbarme dich vnser / HErr erbarme dich vnser.

HErr / dein Barmhertzigkeit sey über vns/ als wir in dich hoffen.

In dich HErr hab ich gehoffet / laß mich ewiglich nit zu schanden werden.

Folgt ein ander Hymnus oder Lobgesang deß H. Seraphischen Vatters vnd Kirchenlehrers Bonaventuræ/ zu Ehren Mariæ gestellt.

DIch Mutter GOttes loben wir/ Dich Jungfraw Mariam bekennen wir.

Dich

Dich ewige Gesponß deß Vatters ehret alles Erdreich.

Dir dienen trewlich alle Engel vnnd Ertz-Engel/die Thronen vnd Fürstenthumer.

Dir seynd gehorsamb alle Gewalter/ vnnd alle Kräfften deß Himmels / der Himmel vnd alle Herrschafften.

Bey dir stehen alle frolockend / alle Chör der Cherubin vnd Seraphin.

Alle Englische vnnd Irrdische Creaturen rueffen dich an mit vnauffhörlicher Stimme.

Heilige/Heilige/Heilige Maria Gottes Gebärerin/Mutter vnd Jungfraw.

Himmel vnd Erden seynd voll der Majestät vnnd Glori/der Frucht deines Leibs

Der heilige Chor der Apostel lobt dich Mutter jhres Schöpffers.

Die scheinende Schaar der Martyrer/ preyset dich Gebärerin Christi.

Das herrliche Heer der Beichtiger rüefft an dich Tempel der Dreyfaltigkeit.

Der liebliche Chor der heiligen Jung-

frawen

frawen verkündiget dich ein Exempel der Jungfräwlichkeit vnd Dreyfaltigkeit.

Dich Königin ehret der gantze Him̃lische Hof

Dich lobt herzlich mit Andacht die Kirch durch die gantze Welt; Ein Mutter der Göttlichen Majestät.

Ein ehrwürdige vnnd wahre Kindbetherin deß Himmlischen Königs: auch ein Heilige/Süsse vnd Gütige.

Du bist ein Fraw der Englen: du bist ein Thür deß Paradeyses

Du bist ein Laiter deß Himmlischen Reichs/vnd ein Kämmerlein der Ehren: du bist die Arch der Gütigkeit vnd Gnaden.

Du bist ein Ader der Barmhertzigkeit: du bist ein Gemahel deß ewigen Heyls.

Du bist ein Tempel vnd Sacristey deß H. Geists: Ein edler Saal der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Du bist ein Mitlerin Gottes/ vnd der Menschen: Ein Liebhaberin der Sterblichen/ein Erleuchterin der Him̃lischen.

Du bist ein Kämpfferin der Streitenden/

den/ ein Fürsprecherin der Armen: Ein Erbarmerin vnd Zuflucht der Sünder.

Du bist ein Außspenderin der Gaben: ein Vberwinderin vnnd Schröcken der Teuffel/vnd der Hoffärtigen.

Du bist ein Fraw der Welt: Ein Königin deß Himmels/ nach GOtt allein vnser Hoffnung.

Du bist das Heyl deren/die dich anrueffen/ das Gestatt der Schiffbrüchigen: Ein Trost der Erden/ ein Zuflucht der Verderbenden.

Du bist ein Mutter der Seligen; ein volle Frewd nach Gott / ein Trost aller Himmlischen Burger.

Du bist ein Beförderin der Gerechten: ein Versamlerin der Irrenden/ein Verhaissung der Patriarchen.

Du bist ein Warheit der Propheten: ein Verkünderin vnd Lehrerin der Apostel/ ein Maisterin der Evangelisten.

Du bist ein Stärcke der Martyrer/ein Vorbild der Beichtiger: ein Ehr vnnd Lieblichkeit der Jungfrawen.

Du hast in deinem Leib empfangen

den

den Sohn Gottes: Zu erlösen den elenden Menschen.

Durch dich ist nach überwindung deß alten Feinds; den Glaubigen auffgethan worden das Himmelreich.

Du sitzest mit deinem Sohn zur gerechten deß Vatters.

O Jungfraw Maria bitt jhn für vns: welchen wir glauben / daß er zu vrtheilen kommen werde.

Darumb bitten wir dich / komb vns deinen Dienern zu Hülff; die wir mit dem kostbarlichen Blut deines Sohns erlöset seynd.

O gütige Jungfraw / mach / daß wir mit sambt deinen Heiligen mit der ewigen Glori begabt werden.

O Fraw mach vns selig dein Volck / auff daß wir theilhafftig seynd deß Erbs deines Sohns.

Vnd regiere vns / vnd behüte vns in Ewigkeit.

O gütige / durch alle Tag grüssen wir dich.

Vnd mit Gemüht vnd Stimmen begeh-

gehren wir dich zu loben / biß in Ewigkeit.

O du süsse Maria / du wöllest vns jetzt vnd allwegen vor Sünden behüten.

Erbarme dich vnser / O Milte / Erbarme dich vnser.

Deine Barmhertzigkeit werde groß über vns; dann in dich / O Jungfraw vertrawen wir.

In dich süsse Jungfraw hoffen wir: beschirme vns in Ewigkeit.

Dir gebürt Lob / dir gebürt die Herrschafft; dir gebürt Krafft vnnd Ehr / von Welt zu Welt ewiglich / Amen.

℣. Bitt für vns / O H. Gottes Gebärerin.

℟. Daß wir theilhafftig werden der Verhaissungen Christi.

Zu den Laudes.

℣. GOtt merck auff mein Hilff.
℟. HErr / eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter / ꝛc. Alleluja.

Psal. 92. Dominus regnavit.

DEr HErr regieret/ vnnd ist zierlich geschmuckt; der HErr hat sich mit Stärck bekleydet/ vnd gegürtet.

Er hat den Vmbkreyß der Erden also befestiget; daß er nit mag verruckt werden

Dein Stuel ist von Anfang beraitet/ vnnd du bist von Ewigkeit

HErr die Wasser-Flüß haben sich gehebt: Die Wasser-Ström haben gerauschet.

Die Wasser-Flüß haben ihre Wellen erhebt: vom Sausen viler Wässer.

Wunderbarlich seynd die Wellen deß Meers: aber wunderbarlich ist der HErr in der Höhe.

Deine Gezeugnuß seynd sehr glaubwürdig worden/ O HErr: deinem Hauß gebüret Heiligkeit ewiglich.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Psal. 99. Jubilate DEO.

SInget frölich GOtt alle Land: dienet

net dem HErrn mit Frewden. Kombt für sein Angesicht mit Frolockung.

Erkennet / daß der HErr Gott ist / der vns gemacht hat / vnd nit wir vns selber.

Wir seynd sein Volck / vnd Schäflein seiner Weyde: gehet ein durch seine Porten mit Dancksagung / vnd in seine Vorhöf mit Lobgesang.

Lobet seinen Namen / dann der HErr ist freundlich: ewig wehret sein Barmhertzigkeit / vnnd von Geburt zu Geburt sein Warheit.

Ehr sey dem Vatter / rc.

Psal. 62. Deus Deus meus.

GOtt du bist mein Gott: Zu dir wache ich Morgens frühe.

Dann mein Seel dürstet nach dir: vnd mein Fleisch verlanget sehr nach dir.

In dein wüsten vnd vnwegsamen vnd dürren Land erscheine ich vor dir in deinem Heiligthum: daß ich die Krafft vnd Herrlichkeit sehen möchte.

Dann dein Barmhertzigkeit ist besser

dann

dann das Leben: darumben sollen dich meine Lefftzen loben/vnd ich will dich preysen in meinem Leben/vnd in deinem Namen meine Händ auffheben.

Mein Seel wird gleich wie Marck vnd Faißte ersättiget; so dich mein Mund mit frölichem Hertzen lobet.

In meinem Geliger gedencke ich dein/ vnd wann ich frühe erwache/ trachte ich nach dir/dann du bist mein Helffer.

Vnd ich will vnter dem Schatten deiner Flügel frolocken; dann mein Seel hanget an dir/ vnnd dein Rechte erhält mich.

Sie aber haben mein Seel vergeblich gesucht: darumben werden sie vnder die Erden verstossen/ vnd ins Schwerd fallen/vnd den Fischen zu theil werden.

Der König aber wird sich in GOTT erfrewen / vnd alle die sich jhme vertrawē/ werden gelobt/ dann der Mund deß Lugners ist verstopffet.

Psal. 66. Deus misereatur.

GOtt erbarme sich vnser/vnd gebe vns seinen

seinen Segen/ erleuchte sein Angesicht über vns/ vnd erbarme sich vnser.

Daß wir auff Erden deinen Weg erkennen: vnnd vnter allen Heyden dein Heyl.

O GOtt die Völcker sollen dir Danck sagen: es müssen dich alle Völcker loben.

Die Heyden sollen sich erfrewen/ vnd frolocken/ daß du die Völcker nach Billichkeit richtest vnd die Leuth auff Erden recht laitest.

Die Völcker sollen dir GOtt dancksagen/ ja alle Völcker sollen dich loben/ das Land hat seine Frücht geben.

Es gesegne vns Gott vnser GOtt: es gesegne vns Gott/ vnnd aller Welt End sollen jhn förchten.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Der dreyen Knaben Gesang.

Danielis 3.

Benedicite omnia opera.

LObet den HErrn alle Werck deß HErrn:

HErrn: Lobet vnd überhöhet jhn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den HErrn jhr Engel deß HErren: lobet den HErrn jhr Himmel.

Lobet den HErrn alle Wasser/ so oben am Himmel seynd/ lobet den HErrn alle Kräfften deß HErrn.

Lobet den HErrn Sonn vnd Mond: Lobet den HErrn jhr Stern deß Himmels.

Lobet den HErrn Regen vnnd Thaw/ lobet den HErrn alle Wind Gottes.

Lobet den HErrn Fewr vnd Hitz/ lobet den HErrn Winter vnd Sommer.

Lobet den HErrn Thaw vnd Reiff: lobet den HErrn Frost vnd Kält.

Lobet den HErrn Eyß vnnd Schnee: lobet den HErrn Tag vnd Nacht.

Lobet den HErrn Liecht vnnd Finsternuß: lobet den HErrn Blitz vnnd Wolcken.

Die Erd lobet den HErrn: sie lobe vnd erhebe jhn über alle Ding zu allen Zeiten.

Lobet den HErrn Berg vnd Bühel: lobet den HErrn alles was auff Erden grünet.

Lobet

Lobet den HErrn jhr Brunnen: lobet den HErrn Meer vnd Flüß.

Lobet den HErrn jhr Wallfisch/ vnnd alles was sich im Wasser reget: Lobet den HErrn alle Vögel deß Himmels.

Lobet den HErrn alle Thier vnnd Vich: lobet den HErrn jhr Menschen-Kinder.

Jsrael lobe den HErrn: lobe vnd überhöhe jhn ewiglich über alle Ding.

Lobet den HERRN jhr Priester deß HErrn: lobet den HErrn jhr Diener deß HErrn.

Lobet den HErrn jhr Geister vnnd Seelen der Gerechten: lobet den HErrn jhr Frommen vnd Demütigen von Hertzen.

Lobet den HErrn Anania/ Azaria vnd Misael: lobet vnd überhöhet jhn ewiglich über alle Ding

Gelobt seyest du/ O HErr/ in der Veste deß Himmels: löblich/ herrlich/ vnd über alle Ding überhohet in Ewigkeit.

Psal.

Psal. 148. Laudate Dominum.

LObet den HErrn / die in dem Him̃el seynd: lobet jhn jhr / die in der Höhe seynd.

Lobet jhn alle seine Engel: lobet jhn alle seine Heers-Kräfften.

Lobet jhn Sonn vnd Mond: lobet jhn alle Stern vnd Liecht.

Lobet jhn jhr Himmel aller Himmlen: vnd die Wasser oben am Himmel / loben den Namen deß HErrn.

Dann er hats gesagt / vnd alle Ding seynd worden: Er hats gebotten / vnnd sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet zu bleiben von Ewigkeit zu Ewigkeit: vnd jhnen ein Gebott gesetzt / vnd das wird nit zergehen.

Lobet den HErrn die auff Erden seyn: jhr Wallfisch vnd alle Tieffen.

Fewr / Hagel / Schnee / Eyß vnnd Sturmwind; die seinen Willen verrichten.

Ihr Berg vnd Bühel: fruchtbahre Bäum vnd alle Cedern.

Ihr wilde Thier vnnd alles Vich: Gewürm vnd gefiderte Vögel.

Ihr König der Erden/vnnd alle Völcker: Fürsten vnd alle Richter auff Erden.

Ihr Jüngling vnd Jungfrawen/ jhr Alte mit den Jungen/ lobet den Namen deß HErrn/ dann sein Nam allein erhöhet ist.

Sein Lob gehet über Himmel vnd Erden: vnd er hat das Horn seines Volcks erhöhet.

Darumb sollen das Lobgesang vollbringen alle seine Heiligen: Die Kinder Israel/daß Volck/das sich zu jhm nahet.

Psal. 149. Cantate Domino.

SInget dem HErrn ein new Gesang: Sein Lob erschall in der Gemein der Heiligen.

Israel erfrewet sich in dem/der jhn gemacht hat: vnd die Kinder Sion frolocken jhrem König.

Sie sollen seinen Namen loben am

Reyen.

Reyen-Gesang: vnd mit Paucken vnnd Psalter lobsingen.

Dann der HErr hat ein Wolgefallen an seinem Volck: vnd wird die Sanfftmütigen mit seinem Heyl erhöhen.

Die Heilige werden in Herrlichkeit frolocken; vnd sich in jhren Schlaff-Betthen erfrewen.

Sie werden Gott mit jhrem Mund loben: vnd zweyschneidige Schwerdt in jhren Händen tragen.

Auff daß sie sich an den Heyden rechnen: vnd die Völcker straffen mögen.

Vnd daß sie derselben König mit Fuß-Eysen/vnd jhre Edlen mit eysenen Banden anfäßlen.

Damit sie an jhnen das fürgeschriben Gericht vollbringen; vnd solche Ehr werden alle seine Heilige haben.

Psal. 150. Laudate Dominum.

LObet den HErrn in seinen Heiligen: Lobet jhn in der Veste seiner Macht.

Lobet jhn in seinen Thaten: lobet jhn nach der mänge seiner grossen Herrligkeit.

Lobet jhn mit Posaunen: lobet jhn mit Psalter vnd Harpffen.

Lobet jhn mit Paucken vnd Reyen: lobet jhn mit Saitenspil/vnd mit Orglē.

Lobet jhn mit wolklingenden Zincken/ lobet jhn mit Zimbelen der Frolockung/ alles was Leben hat/das lobe den HErrn.

Ehr sey dem Vatter vnd dem Sohn/ vnd dem H. Geist/ 2c.

Antiphona. Nach der Geburt bist du Jungfraw vnbefleckt gebliben. O Gebärerin Gottes bitt für vns.

Capittel.

Jch bin ein Rebstock mit Früchten vnd süssem Geruch/ lieblich auffgewachsen / vnd die Frucht die an mir hangen/ seynd voller Ehr vnd Reichthumb.

Lobgesang oder Hymnuß.

O Fraw Zierd über alle Zierde/
Erhebt über deß Himmels-Gestirn/
Von dem du weißlich gschaffen bist/
Den säugten deine heilige Brüst.
Was vns die laidig Eva gschadt/
Daß hast durch dein Frucht alles erstatt/
Damit die Sünder selig wurden/
Bist du deß Himmels Fenster worden.

Deß höchsten Königs Thür bist du/
Vnd ein glantzendes Liecht darzu/
Das euch ein Jungfraw das Leben bracht/
Frewt euch/ die ihr seyd ledig gemacht.
Maria Mutter aller Gnad/
Vnd ein Mutter der milten Gab/
Behüt vns vor deß Feindes Schlund/
Vnd nimb vns auff in Todtes Stund.
Ehr sey dir HErr zu aller Frist/
Der von der Jungfraw geboren bist/
Mit sambt dem Vatter/vnd H. Geist/
Von nun an biß in Ewigkeit.

℣. Gott hat sie erwöhlet / vnd vorerwöhlt.
℟. Vnd macht sie wohnen in seinen Tabernackel.

Das Lobgesang Zachariæ/ Luc. 1.

GEbenedeyet sey der HErr GOTT Israels: dann er hat sein Volck heimbgesucht/vnd erlöset.

Vnd hat vns auffgericht ein Horn der Seligkeit: in dem Hauß Davids seines Dieners.

Als er geredt hat durch den Mund seiner heiligen Propheten: die von Anfang gewesen seynd.

Daß er vns erlöset von vnsern Feinden: vnd von der Hand aller / die vns hassen.

Vnd daß er Barmhertzigkeit erzaige vnsern Vättern: vnd an seinen heiligen Bund gedächte.

An den Eyd / den er geschworen hat vnserm Vatter Abraham / sich selbst vns zu geben.

Auff daß wir auß der Hand vnserer Feinden erlöset: jhm ohne Forcht dienetẽ.

In Heiligkeit vnnd Gerechtigkeit vor jhm: all vnser Lebenlang.

Vnd du Kind wirst genandt ein Prophet deß Allerhöchsten: dann du wirst vor dem Angesicht deß HErrn gehen: daß du seine Wege beraitest / vnd Erkandtnuß der Seligkeit seinem Volck gebest / zu Verzeyhung jhrer Sünden.

Durch die hertzliche Barmhertzigkeit vnsers GOttes: damit er vns heimbgesucht / kommend auß der Höhe.

℣. Zu erleuchten / die da sitzen in Finsternuß vnd Schatten deß Todts: Zu laiten vnsere Füß auff dem Weg deß Fridens.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

An-

Antiphona.

O glorwürdige Gottes Gebärerin/ allzeit Jungfraw Maria/ die du würdig worden aller HErrn zu tragen/ vnnd den König der Engel zu säugen. Wir bitten dich/ O Gottselige/ gedencke vnser/ bitt Christum für vns: daß wir mit deinem Schutz vmbgeben/ zu dem himlischen Reich gelangen mögen.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℞. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O HErr vnser Gott/ wir bitten dich/ verleyhe vns deinen Dienern/ ewiger Gesundheit deß Gemüts/ vnd Leibs zu erfrewen/ vnd durch die ehrenreiche Fürbitt der allzeit seligen Jungfraw Maria/ von gegenwärtiger Trawrigkeit erlöset zu werden/ auch die ewige Frewd zu geniessen. Durch vnsern Herrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir vnd dem heiligen Geist gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

Gedächtnuß

Vom dem H. Vatter Dominico.

Antiph. Gebenedeyet seye aller Erlösser/ der/ damit er dem Heyl der Menschen Fürsehung thue/ den H. Dominicum der Welt geben hat.

℣. Das Gesätz seines Gottes ist in seinem Hertzen.

℟. Vnd seine Tritt werden jhme nicht vndergetretten.

Gebett.

O Gott/ der du dich gewürdiget hast/ deine Kirchen durch deß H. Dominici Verdienst vnnd Lehr zu erleuchten; Verleyhe / daß sie durch seine Fürbitt zeitlicher Hilff niemalen beraubt/ vnd der ewigen Frewden zu geniessen würdig werden/ durch Christum vnsern HErrn/ Amen.

Gedächtnuß

Der Heiligen/ Prediger Ordens.

Antiph. O wie glückselig ist die Ehr der Heiligen / wie herrlich die Verdienst

der Prediger / durch welcher Wort vnd Werck die Welt gezieret / vnd mit jhren Verdiensten das Gemüt gestärckt wird.

℣. Die Heiligen werden frölich seyn in der Herrlichkeit.

℟. Vnd sich frewen in jhren Lägern.

Gebett.

Allmächtiger GOtt / wir bitten dich / verleyhe vns / daß die Exempel deiner Heiligen Petri / Antonini / Alberti / Thomæ / Vincentij / Hyacinthi / Raymundi / Ludovici / Ambrosij / Jacobi / Catharinæ von Senis / Agnetis / Margarithæ / vnnd anderer deß Prediger Ordens Außerwöhlten / vns zu einem bessern Leben anraitzen / damit wir also der jenigen thun nachfolgen / deren wir Gedächtnuß halten. Durch Christum vnsern HErrn / Amen.

Gedächtnuß
Von allen Heiligen.

Antiph. O jhr alle Heilige Gottes / würdiget euch / für vnser / vnnd aller Heyl zu bitten.

 ℣. Bit-

℣. Bittet für vns alle Heilige Gottes.

℟. Daß wir der Verhaissung Christi theilhafftig werden.

Gebett.

WIr bitten dich / verleyhe vns / O HErr / daß alle deine Heiligen stäts für vns bitten / vnnd daß du sie mildreich erhören wöllest. Durch Christum vnsern HErrn / Amen.

Vmb Frid.

Antiph. Gib vns Frid / O HErr / in vnsern Tagen / dann es ist kein anderer / der für vns streittet / als du vnser Gott.

℣. Es werde Frid in deiner Krafft.

℟. Vnd die Völle in deinen Thürnen.

Gebett.

GOtt / von dem die H. Begirden / rechtsinnige Räth / vnnd gerechte Werck herkommen / gibe deinen Knechten den Friden / welchen die Welt nit geben kan / auff daß vnsere Hertzen deinen

Ge-

Gebotten ergeben/ vnd der Feind Schröcken hinweg genommen / vnsere Zeiten durch dein Beschützung ruhig seynd. Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes/gleicher Gott lebt / vnnd regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Laßt vns den HErrn loben.

℟. Gott sey Danck.

℣. Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.

℟. Du bist gebenedeyet vnter den Weibern/ vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs JEsus.

NB. Auff dise weiß bettet man die Metten durch das gantze Jahr / außgenommen / daß man im Advent nach dem Lobgesang Zachariæ folgende Antiphon spricht.

In dem Advent.

Antiph. Der heilige Geist wird in dich absteigen/ O Maria/ förchte dir nicht; du

wirst den Sohn Gottes in deinem Leib haben/Alleluja.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschray zu dir kommen.

Gebett.

O Gott/ der du gewöllt hast/ daß dein Wort durch Verkündigung deß Engels/ von dem Leib der seligsten Jungfrawen Maria Fleisch annemmen solte/ gib vns deinen Bittenden/ daß wir / die wir sie für die Mutter GOttes warhafftiglich glauben/ jhrer Fürbitt bey dir geniessen mögen Durch denselben JEsum Christum vnsern HErrn deinem Sohn / welcher mit dir vnd dem heiligen Geist/ gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

NB. Von Weyhnachten / biß auff Liechtmessen.

Antiph Die Gebärerin Gottes / hat ein König geboren/deß Namen von Ewigkeit heißt / die zu gleich einer Mutter / vnd

vnd die Ehr einer Jungfraw hat/ dergleichen die Welt nit gesehen / noch sehen wird.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

GOtt/ der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariæ / dem Menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen Heyls geben hast; Wir bitten dich/ verleyhe/ daß wir jhrer Fürbitt geniessen/ durch welche du vns begnadet hast zu empfahen den vrsprünglichen Geber deß Lebens/ JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir vnd dem H. Geist gleicher Gott lebt vnnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

NB. Von Ostern biß auff die HH. Dreyfaltigkeit.

Antiph. O heilige Gottes Gebärerin / ewige Jungfraw / ein Tempel deß HErrn/ ein heilige Wohnung deß H. Gei-

Geistes/ du hast allein ohne alles Exempel vnsern HErrn JEsu Christo gefallen. Bitt für das Volck / seye ein Mittlerin für die Priesterschafft/ vnnd bitt für das andächtig weibliche Geschlecht.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

OHErr vnser GOtt/ wir bitten dich/ verleyhe vns deinen Dienern ewige Gesundheit deß Gemüts vnd Leibs zu erfrewen/ vnnd durch die ehrenreiche Fürbitt der seligen allzeit Jungfrawen Mariæ von gegenwärtiger Trawrigkeit erlöst zu werden/ auch der ewigen Frewd zu geniessen / durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir vnnd dem H. Geist/ gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

Zu der Prim.

℣. Gegrüst seyestu Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir. ℟. Vnd

℟. Vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs/ JEsus.

℣. O Gott/ komme mir zu Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Lobgesang.

O Vatter vnsers Heyls/ Herr Gott
Gedenck wie du vor Zeit ohn Noth/
Von einer Jungfraw vnbefleckt
Vnsers Leibs Gestalt hast angelegt.
Maria Mutter aller Gnad/
Vnd ein Mutter der milden Gab/
Behüt vns vor deß Feindes Schlund/
Vnd nimb vns auff zur Todtes-Stund.
Ehr sey dir HErr zu aller Frist/
Der von der Jungfrawen geboren bist/
Mit sambt dem Vatter/ vnd H. Geist/
Von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Psal. 119. Ad Dominum.

JCh hab zum HErrn geschryen in meiner Trübsal/ vnnd er hat mich erhöret.

HErr erlöß mein Seel von boßhafftigen Lefftzen: vnnd von den falschen Zungen.

Was

Was mag dir die falsche Zung geben: oder was kan sie dir nutzen?

Sie ist wie die scharpffe Pfeil deß Mächtigen / vnd glüende Kohlen.

Wehe mir / daß sich mein Pilgerschafft verlängert hat / ich muß wohnen vnder den Inwohnern Cedar; mein Seel hat lang daselbst gewohnt.

Mit denen die den Frid hasseten / war ich fridsamb: aber wann ich mit jhnen redet / fiengen sie wider mich Streitt an vergebentlich.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Psalm. 120.

Ich habe meine Augen auffgehebt zu den Bergen; von welchen mir Hilff kommen wird.

Mein Hilff kombt vom HErrn / der Himmel vnd Erden gemacht.

Er wird deinen Fuß nit strauchen lassen; vnnd der dich behütet / der schlafft nit.

Sihe / die Hüter Israel wird nicht schläffern / oder schlaffen.

Der

Der HErr behütet dich: der HErr ist dein Schutz über dein rechte Hand.

Daß dich deß Tags die Sonn nicht brenne: noch der Mond deß Nachts.

Der HErr wird dich behüten vor allem Ubel: der HErr wird dich behüten dein Seel.

Der HErr behüte deinen Außgang vnd Eingang: von nun an biß in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 121.

ICh frewe mich der Ding/ so mir gesagt seynd: wir werden ins Hauß deß HErrn gehen.

Unsere Füß stunden in deinen Vorhöfen Jerusalem.

Jerusalem die gebawet ist wie ein Statt: welcher Gemeinschafft ist vnter einander.

Dahin die Geschlecht seynd auffgestigen: nemblich die Geschlecht deß HErrn/ zu Zeugen dem Israel/ zu dancken dem Namen deß HErrn.

Dann

Dann daselbst sitzen die Stül zu Gericht: die Stül sassen über das Hauß David.

O Jerusalem / bittend vmb das was zum Friden dienet: vnnd daß deine Liebhaber die Fülle haben.

Vnd das Frid werde in deiner Krafft / vnd die Fülle in deinen Thürnen.

Vmb meiner Brüder vnd Nechsten willen: werde ich vmb deinen Friden bitten.

Vmb deß Hauses willen / deß HErrn vnsers Gottes: werde ich für dich das beste suchen.

Ehr sey dem Vatter / rc.

Antiphon. O du heilige Jungfraw / würdige mich dich zuloben / vnd wider deine Feind gib mir Krafft.

Capittel.

Vor der Welt / vnnd von Anfang her bin ich erschaffen / vnd werd ewiglich bleiben / vnnd hab in der heiligen Hütten vor ihme gedient. ℟. Gott sey Danck.

℟. Nach

℟. Nach der Geburt bist du / O Jungfraw vnbefleckt gebliben. O Gebärerin Gottes bitt für vns.

Bist du vnbefleckt gebliben.

Ehr sey dem Vatter / vnd dem Sohn / vnd dem heiligen Geist / ꝛc.

Nach der Geburt bist du / O Jungfraw vnbefleckt gebliben.

℣. Gebenedeyt bist du vnder den Weibern.

℟. Vnd gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs / JEsus.

℣. O HErr / erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WIr bitten dich / O HErr / giesse ein in vnsere Hertzen dein Gnad / auff daß / die wir durch Verkündigung deß Engels / Christi deines Sohns Menschwerdung erkandt haben / durch sein Leyden vnd Creutz zur Ehr der Aufferstehung geführt werden. Durch denselben vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der

der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes / gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

℣. O HErr / erhöre mein Gebett.
℟. Vnnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Laßt vns den HErrn loben.
℟. Gott sey Danck.
℣. Gegrüßt seyest du Maria / etc.
℟. Du bist gebenedeyet vnder den Weibern / etc.

Zu der Tertz.

℣. Gegrüsset seyest du Maria / voller Gnaden / der HErr ist mit dir.
℟. Du bist gebenedeyet vnder den Weibern / vnnd gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs / JEsus.
℣. O GOtt komme mir zu Hilff.
℟. O HErr / eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter / etc.

Lob-

Lobgesang.

O Vatter vnsers Heyls HErr GOtt/
Gedenck wie du vor Zeit ohn Noth/
Von einer Jungfraw vnbefleckt/
Vnsers Leibs Gestalt hast angelegt.
Maria Mutter aller Gnad/
Vnd ein Mutter der milden Gab/
Behüt vns vor deß Feindes Schlund/
Vnd nimb vns auff zur Todtes-Stund.
Ehr sey dir HErr zu aller Frist/
Der von der Jungfrawen geboren bist/
Mit sambt dem Vatter vnd heiligen Geist/
Von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

Psalm. 122.

JCh hab meine Augen auffgehebt zu dir: der du im Himmel wohnest.

Sihe/ wie die Augen der Knecht/ auff die Händ jhrer Herrn sehen.

Wie die Augen der Mägd auff die Händ jhrer Frawen: also sehen vnsere Augen auff den HErrn vnsern Gott/ biß er vns gnädig wird.

Sey vns gnädig HErr/ sey vns gnädig: dañ wir seynd sehr voll Verachtung.

Sehr

Sehr voll ist vnser Seel: der Reichen Spott/vnd der Hoffärtigen Verachtung seynd wir.

Ehr sey dem Vatter/ꝛc.

Psalm. 123.

WO der HErꝛ nicht bey vns wäre: es sag Israel also: wo der HErꝛ nit bey vns wäre.

Wann die Menschen sich wider vns erhuben: so hätten sie vns lebendig villeicht verschlungen.

Wann jhr Zorn wider vns ergrimmet ist; so hätt vns villeicht das Wasser ersäufft.

Vnser Seel hat durchgangen einen grossen vngestümmen Bach: villeicht hätt sonst vnser Seel vnerleydenlich Wasser müssen durchgehen.

Gelobet seye Gott: daß er vns nit hat geben zum Raub in jhre Zähn.

Vnser Seel ist entrunnen wie ein Spätzlein; auß dem Strick deß Voglers.

Vn-

Unser Hülff stehet im Namen deß HErrn: der Him̃el vnd Erden gemacht hat.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 124.

Die auff den HErrn hoffen/ seynd wie die Berg Sion: der in Jerusalem wohnet/ wird ewiglich nit vmbgestossen werden.

Vmb Jerusalem her seynd Berg/ vnd der HErr ist vmb sein Volck her: Von nun an biß in Ewigkeit.

Dann die Ruthen der Gottlosen wird der HErr nit gehen lassen über das Loß der Gerechten: auff daß die Gerechten jhre Händ nicht außstrecken zur Vngerechtigkeit.

HErr thue wol den Guten: vnd auffrichtigen von Hertzen.

Die sich aber naigen zur Sünden/ die wird der HErr hinführen: mit den Vbelthätern: aber Frid sey über Jsrael.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Frewe dich/ O Jungfraw Maria/ alle Ketzereyen hast du allein in der gantzen Welt vmbgebracht.

Capittel.

Also bin ich in Sion befestiget/ deßgleichen in der heiligen Statt hab ich Ruhe funden/ vnnd mein Gewalt war zu Jerusalem. ℟. Gott sey Danck.

℟. Heilige Maria / du Mutter Christi / höre die bittende Diener. Von Himmel erwirbe vns/ vnd bringe die Nachlassung. Höre die bittende Diener.

Ehr sey dem Vatter/ vnnd dem Sohn/ vnd dem H. Geist.

Heilige Maria/ du Mutter Christi / höre die bittende Diener.

℣. Bitte für vns/ O H. Gebärerin Gottes.

℟. Damit wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

Gebett.

WJr bitten dich/ O HErr Gott/ verleyhe daß wir deine Diener / vns der ewigen Gesundheit deß Gemüts/vnd Leibs erfrewen mögen: vnd durch die glorwürdige Fürbitt der allzeit seligen Jungfraw / von gegenwärtiger Trawrigkeit erlediget / vnd der ewigen Frewd geniessen mögen / Durch JEsum Christum vnsern HErrn deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß heiligen Geistes/gleicher Gott lebt / vnnd regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣ O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Laßt vns den HErrn loben.

℟. Gott sey Danck.

℣. Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.

℟. Du bist gebenedeyet/ ꝛc.

NB. Vom Advent biß auff Weyhnachten laßt man diß Gebett auß / vnnd bettet an desselbigen statt folgendes Gebett.

Gebett.

O Gott / der du gewöllt hast / daß dein Wort durch die Verkündigung deß Engels / von dem Leib der seligsten Jungfraw Mariæ Fleisch annemmen solte / gib vns deinen Bittenden / daß wir / die wir sie für Gottes Mutter warhafftiglich glauben / ihr Fürbitt bey dir geniessen mögen / durch denselben JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir vnnd dem H. Geist gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

NB. Von Weyhnachten biß auff Liechtmeß bettet man zu der Tertz nachfolgendes Gebett.

Gebett.

O GOTT / der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariæ dem Menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen Heyls geben. Wir bitten dich / verleyhe / daß wir jhrer Fürbitt geniessen / durch welche du vns begnadet hast / zu empfangen den vrsprünglichen Geber deß Lebens / JEsum Christum deinen Sohn /

wel-

welcher mit dir vnd dem H Geist gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

Zu der Sext.

℣. Gegrüst seyestu Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.
℟. Gebenedeyt bist du vnder den Weibern/ vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs/ JEsus.
℣. O Gott/ komme mir zu Hülff.
℟. O HErr/ eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

GOtt Vatter vnsers Heyls/ Herr Gott
Gedenck wie du vor Zeit ohn Noth/
Von einer Jungfraw vnbefleckt
Vnsers Leibs Gestalt hast angelegt.
Maria Mutter aller Gnad/
Vnd ein Mutter der milden Gab/
Behüt vns vor deß Feindes Schlund/
Vnd nimb vns auff zur Todtes-Stund.
Ehr sey dir HErr zu aller Frist/
Der von der Jungfrawn geborn bist/
Mit sambt dem Vatter/ vnd H. Geist/
Von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Psal. 125. In convertendo.

ALs der HErr die Gefängnuß deß Sion abstellet: da seynd wir worden/ als die Getrösten.

Da ward vnser Mund mit Frewden erfüllet; vnd vnser Zung mit Frolockung.

Da sagt man vnter den Heyden; Der HErr hat grosse Ding mit jhnen gewürcket.

Der HErr hat grosse Ding an vns gethan: deß seynd wir erfrewet worden.

O HErr/ wende ab vnser Gefängnuß: wie du die Wasserbäch gegen Mittag außtrucknest.

Welche mit Zähern säen: Die werden mit Frolocken schneiden.

Sie giengen dahin: vnd weinend warffens jhren Saamen auß.

Aber sie komen wider mit Frolockung/ vnd bringen jhre Garben.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Psal. 126. Nisi Dominus.

WAnn der HERR das Hauß nicht er-

erbawet: so arbeiten vergeblich/die daran bawen.

Wo der HErr die Statt nit behütet: So wachen vmbsonst / die sie bewahren.

Es ist vnnütz/daß jhr frühe auffstehet: stehet auff nach dem jhr gesessen seyt; jhr die das müheselige Brodt esset

Wann er seinen Geliebten den Schlaf geben wird: Sihe da ist das Erb deß HErrn. Die Kinder vnd deß Leibsfrucht ist sein Schanckung.

Wie die Pfeil in der Hand deß Gewaltigen: also seynd die Kinder der Außgeschüttelten.

Selig ist der Mensch/der sein Begird mit demselben erfüllet hat: er kombt nicht zu schanden/so er mit seinen Feinden an der Porten reden wird

Ehr sey dem Vatter/2c.

Psal. 127. Beati omnes.

SElig seynd alle/ die den HERRN förchten: Vnnd in seinen Wegen wandlen.

Selig bist du/so du essen wirst von der Arbeit deiner Händ: vnd es wird dir wol gehen,

Dein Haußfraw wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock: an den Wänden in deinem Hauß.

Vnd deine Kinder wie die junge Oel-Zweig: ringsweiß vmb deinen Tisch.

Nembt wahr/also wird der Mensch gesegnet: der den HErrn förchtet.

Der HErr auß Sion wird dich segnen: daß du sehest die Wolfahrt Jerusalem dein Lebenlang.

Vnd sehest deiner Kinder Kind: Frid über Jsrael.

Ehr sey dem Vatter/rc.

Antiphon. Durch das Kind ein Mutter/ in der Geburt ein Jungfraw / frewe vnd frolocke/ O Jungfraw Maria Mutter deß HErrn.

Capittel.

In einem ehrlichen Volck hab ich gewurtzelt/vnd in den Theilen deß HErrn/ vnd in seinem Erb/vnd in der Gemein der Heiligen ist mein Wohnung.

℟. Gott sey Danck.

℣. Bitt für vns/O H. Gottes Gebärerin. ℟. Auff

℟. Auff daß wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi

O H. Gottes Gebärerin.

Ehr sey dem Vatter/ vnd dem Sohn vnd dem H. Geist.

Bitt für vns/ O H. GOttes Gebärerin.

℣. Gott hat sie erwöhlt/ vnd vorerwöhlet.

℟. Vnd sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Gebett.

BEschütze/ O HErr/ deine Glaubige/ mit der Hülff deß Fridens/ vnd die da trawen auff den Schutz Mariæ der allzeit Jungfrawen/ mache sicher von allen Feinden: Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß H. Geists/ gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Laßt vns den HErrn loben.

℟. Gott sey Danck.

℣. Gegrüßt seyest du Maria/ꝛc.

℟. Du bist gebenedeyet vnder den Weibern/ꝛc.

Zu der Non.

℣. Gegrüsset seyest du Maria/voller Gnaden/der HErꝛ ist mit dir.

℟. Du bist gebenedeyet vnder den Weibern/ vnnd gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs/JEsus.

℣. O GOtt komme mir zu Hülff.

℟. O HErꝛ/eyle mir zu helffen.

Lobgesang.

O Vatter vnsers Heyls HErꝛ GOtt/
Gedenck wie du vor Zeit ohn Noth/
Von einer Jungfraw vnbefleckt/
Vnsers Leibs Gestalt hast angelegt.
Maria Mutter aller Gnad/
Vnd ein Mutter der milden Gab/
Behüt vns vor deß Feindes Schlund/
Vnd nimb vns auff zur Todtes-Stund.
Ehr sey dir HErꝛ zu aller Frist/
Der von der Jungfrawn geborn bist/
Mit sambt dem Vatter vnd heiligen Geist/
Von nun an biß in Ewigkeit/Amen.

Psalm. 128.

Offt haben mich meine Feind von Jugend auff beängstiget: das mag Israel wol sagen.

Offt haben sie mich von Jugend auff betrangt: aber mir nichts abgewinnen mögen.

Auff meinem Rucken haben die Sünder geschmidet; vnd jhre Boßheit erlängert.

Aber der gerechte HErr hat der Gottlosen Strick zerschnitten: es müssen geschänd vnd flüchtig werden alle/ die Sion hassen.

Sie müssen werden wie das Graß auff den Dächern/ das verdorret / ehe mans außrupffet.

Von welchem der Schnitter seine Händ nicht erfüllet: noch der Schoß der Garben-Binder.

Vnd die fürüber giengen/ sprechen/ der Segen deß HErrn seye über euch: oder wir segnen euch im Namen deß HErrn.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 129.

AVß den Tieffen rueff ich HERR zu dir: HErr erhöre mein Stimm.

Deine Ohren wöllen achtung haben/ auff die Stimm meines Bittens.

Ach HErr/ wann du der Sünden gedencken wilt; HERR wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: vnd vmb deines Gesatzes willen verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verlast sich auff sein Wort: mein Seel hofft in den HErrn.

Von der Morgen-Wacht biß zu der Nacht: soll Jsrael in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit: vnd überflüssige Erlösung.

Vnd er wird Jsrael erlösen/ auß allen seinen Sünden.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Psalm. 130.

O HErr mein Hertz ist nit hoffärtig/ vnnd meine Augen seynd nit übermütig.

Ich bin auch mit grossen wunderlichen Dingen nicht vmbgangen: so mir hoch seynd.

Vnd hab mich nit gedemütiget: sonder mein Seel erhebt.

So werd ich vergolten / wie dem entwehntem Kind: das von seiner Mutter abgewöhnet wird.

Israel soll in den HErrn hoffen; Von nun an biß in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter/ꝛc.

Antiphon. O selige Mutter vnd vnbefleckte Jungfraw / glorwürdige Königin der Welt: bitt für vns bey dem HErren.

Capittel.

Ich bin erhöcht worden/wie ein Ceder-Baum auff dẽ Libano/vnd als ein Cypreß auff dem Berg Sion/hoch bin ich auffgewachsen wie ein Palmbaum in Cades/ vnd wie eingepflantzte Rosen in Jericho.

℟. Gott sey Danck.

℣. Gott hat sie erwöhlt vnd vorerwöhlt.

℟. Vnd hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Vnd vorerwöhlet.

Ehr sey dem Vatter/vnd dem Sohn/ vnd dem H. Geist.

℣. Gott hat sie erwöhlet vnd vorerwöhlet.

℣. O H. Gottes Gebärerin/allzeit Jungfraw Maria.

℟. Bitt für vns bey Gott vnserm Heyland.

℣. O HErr/erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WIr bitten dich/ O HErr/du wöllest die Schuld der Glaubigen verzeyhen/ daß die wir in vnserm Thun dir nit gefallen mögen/ durch die Fürbitt der Gebärerin deines Sohns vnsers HErrn selig werden. Durch denselben vnsern Herrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß H. Geistes gleicher Gott lebt vnd regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Vers.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschray zu dir kommen.

℣. Laßt vns den HErrn loben.

℟. Gott sey Danck.

℣. Gegrüßt seyest du Maria/ ꝛc.

℟. Du bist gebenedeyt vnter den Weiberen/ ꝛc.

Zu der Vesper.

℣. Gegrüßt seyest du Maria/ ꝛc.

℟. Du bist gebenedeyet vnder den Weibern/ ꝛc.

℣. O Gott/ komme mir zu Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Psalm 109.

DEr HErr hat zu meinem Herrn gesagt: setz dich zu meiner Rechten.

Biß ich deine Feind leg: zum Schemmel deiner Füß.

Der HErr wird das Scepter deines Reichs auß Sion schicken: daß du mitten vnder deinen Feinden herrschest.

Mit

Mit dir ist der Anfang im Tag deiner Kräffte: in dem Glantz der Heiligen / vor dem Morgen-Stern hab ich dich gebohren auß meinem Leib.

Der HErr hat geschworen / vnnd es wird jhn nit gerewen: du bist ein Priester nach der Ordnung Melchisedech.

Der HErr stehet zu deiner Gerechten: vnd zur Zeit seines Zorns wird er die König zerstören.

Er wird Richten vnter den Heyden / er wird erfüllen die Fälle: vnd viler Land Häupter zerknirschen.

Er wird am Weeg auß dem Bach trincken: vnd darumb sein Haupt erheben.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Psalm. 112.

IHr Diener lobet den HErrn: lobet den Namen deß HErrn.

Gelobet sey der Nam deß HErrn / von nun an biß in Ewigkeit.

Von Auffgang der Sonnen biß zu jhrem Nidergang / ist der Nam deß HErrn zu loben.

Der HErr ist erhöhet über alle Völcker/ vnd sein Glori über die Himmel.

Wer ist wie der HErr vnser GOtt der in der Höhe: vnnd sicht auff die Nidrigen/ im Himmel vnd auff Erden.

Der den Armen von der Erden auffrichtet/ vnnd erhöhet den Elenden auß dem Koth.

Auff daß er jhn setze zu den Fürsten: ja zu den Fürsten seines Volcks.

Der die Vnfruchtbare im Hauß wohnen macht/ daß sie ein fröliche Kinds-Mutter sey.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 121.

JCh hab mich erfrewet mit denen/ so zu mir sprachen: Wir werden in das Hauß deß HErrn gehen.

Vnsere Füß stunden in deinen Vorhöfen zu Jerusalem/ Jerusalem die gebawet ist wie ein Statt: welcher Gemeinschafft ist vnter einander.

Dann dahin kommen die Geschlecht deß HErrn zur Gezeugnuß Jsrael; daß sie den Namen deß HErrn loben.

Dann da seynd gestellt die Stül zum Gericht: die Gerichts-Stül deß Hauß Davids.

Wünschet Jerusalem den Friden/und glückselige Wolfahrt: denen/die dich lieben.

Es werde Frid in deinen Ringmawren: und Vberflüssigkeit in deinen Thürnen.

Umb meiner Brüder vnnd Freund willen: wünsche ich dir den Friden.

Von wegen deß Hauß deß HErrn unsers Gottes: will ich deinen Nutz suchen.

Ehr sey dem Vatter/2c.

Psalm. 126.

WAnn der HErr das Hauß nit erbawet: so arbeiten vergeblich/ die daran bawen.

Wo der HErr die Statt nit behütet/ so wachen vmbsonst die sie bewahren.

Es ist vnnütz/ daß jhr frühe auffstehet/ stehet auff nach dem jhr gesessen seyt: jhr die das müheselige Brod esset.

Wann er seinen Geliebten den Schlaf

geben

geben wird: sihe/ da ist das Erb deß Herren: die Kinder vnd deß Leibs-Frucht ist sein Schanckung.

Wie die Pfeil in der Hand deß Gewaltigen: also seynd die Kinder der Außgeschüttelten

Selig ist der Mensch/ der sein Begird mit demselben erfüllet hat: er kombt nie zu schanden/ so er mit seinen Feinden an der Porten reden wird.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 147.

LObe Jerusalem den Herrn: Lobe Sion deinen Gott.

Dann er bestättiget die Schloß deiner Porten: vnd segnet deine Kinder darinnen.

Er besitzt deine Gräntzen mit Friden/ vnd ersättiget dich mit dem besten Waitzen.

Er sendet sein Wort auff Erden: vnd sein Red lauffet schnell.

Er gibt Schnee gleich wie Wolcken: vnd strewet den Nebel wie Aschen.

Er

ret a

Erz

mer

vnnd

Him

Chör

ren

Sei

tes

Ma

Leib

der wie dir in G

stes / gleicher G

wigkeit / Amen.

℣. O HEr

℟. Vnnd las

kommen.

℣. Laßt vns d

℟. Gott sey D

℣. Gegrüßt se

℟. Du bist

Weibern / v

Zu der

℣. Gegrüsset sey

Gnaden / der H

℟. Du bist geben

Weibern / vn

Frucht deines

℣. O GOtt kom

℟. O HErr / eyl

Ehr sey dem

Baw.

nd.
and/
and.
d/
bhend.
HErren/
rhören.
zart/
rd.
/
rt.
and/
s allsambt.

n Frid.

g.
Sohn/
hron.
eist/
eist/ Amen.

Gebärerin Gottes.
hafftig werden der
hristi.

Das

Gebett.

O Gott/ der du gewöllt hast / daß dein Wort durch die Verkündigung deß Engels/von dem Leib der seligsten Jungfraw Mariæ Fleisch annemmen solte/ gib vns deinen Bittenden/daß wir / die wir sie für Gottes Mutter warhafftiglich glauben/ jhr Fürbitt bey dir geniessen mögen/ durch denselben JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir vnnd dem H. Geist gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit/Amen.

NB. Von Weyhnachten biß auff Liechtmeß bettet man zu der Tertz nachfolgendes Gebett.

Gebett.

O GOTT / der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariæ dem Menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen Heyls geben. Wir bitten dich/ verleyhe/daß wir jhrer Fürbitt geniessen/ durch welche du vns begnadet hast/zu empfangen den vrsprünglichen Geber deß Lebens/JEsum Christum deinen Sohn/ wel-

welcher mit dir vnd dem H Geist gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

Zu der Sext.

℣. Gegrüst seyestu Maria/ voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.

℟. Gebenedeyt bist du vnder den Weibern/ vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs/ JEsus.

℣. O Gott/ komme mir zu Hülff.

℟. O HErr/ eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Lobgesang.

O Vatter vnsers Heyls/ Herr Gott
Gedenck wie du vor Zeit ohn Noth/
Von einer Jungfraw vnbefleckt
Vnsers Leibs Gestalt hast angelegt.
Maria Mutter aller Gnad/
Vnd ein Mutter der milden Gab/
Behüt vns vor deß Feindes Schlund/
Vnd nimb vns auff zur Todtes-Stund.
Ehr sey dir HErr zu aller Frist/
Der von der Jungfrawn geborn bist/
Mit sambt dem Vatter/ vnd H. Geist/
Von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Psal. 125. In convertendo.

ALs der HErr die Gefängnuß deß Sion abstellet: da seynd wir worden/ als die Getrösten.

Da ward vnser Mund mit Frewden erfüllet: vnd vnser Zung mit Frolockung.

Da sagt man vnter den Heyden: Der HErr hat grosse Ding mit jhnen gewürcket.

Der HErr hat grosse Ding an vns gethan: deß seynd wir erfrewet worden.

O HErr/ wende ab vnser Gefängnuß: wie du die Wasserbäch gegen Mittag außtrucknest.

Welche mit Zähern säen: Die werden mit Frolocken schneiden.

Sie giengen dahin: vnd weinend warffens jhren Saamen auß.

Aber sie kom̃en wider mit Frolockung/ vnd bringen jhre Garben.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Psal. 126. Nisi Dominus.

WAnn der HERR das Hauß nicht er-

erbawet: so arbeiten vergeblich/die daran bawen.

Wo der HErr die Statt nit behütet: So wachen vmbsonst / die sie bewahren.

Es ist vnnütz/daß ihr frühe aufstehet: stehet auff nach dem ihr gesessen seyt; ihr die das müheselige Brodt esset

Wann er seinen Geliebten den Schlaf geben wird: Sihe da ist das Erb deß HErrn. Die Kinder vnd deß Leibsfrucht ist sein Schanckung.

Wie die Pfeil in der Hand deß Gewaltigen: also seynd die Kinder der Außgeschüttelten.

Selig ist der Mensch/ der sein Begird mit demselben erfüllet hat: er kombt nicht zu schanden/so er mit seinen Feinden an der Porten reden wird

Ehr sey dem Vatter/ꝛc.

Psal. 127. Beati omnes.

SElig seynd alle/ die den HERRN förchten: Vnnd in seinen Wegen wandlen.

Selig bist du/so du essen wirst von der Arbeit deiner Händ: vnd es wird dir wol gehen.

Dein Haußfraw wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock: an den Wänden in deinem Hauß.

Vnd deine Kinder wie die junge Oel-Zweig: ringsweiß vmb deinen Tisch.

Nembt wahr/also wird der Mensch gesegnet: der den HErrn förchtet.

Der HErr auß Sion wird dich segnen: daß du sehest die Wolfahrt Jerusalem dein Lebenlang.

Vnd sehest deiner Kinder Kind: Frid über Jsrael.

Ehr sey dem Vatter/rc.

Antiphon. Durch das Kind ein Mutter/ in der Geburt ein Jungfraw / frewe vnd frolocke/ O Jungfraw Maria Mutter deß HErrn.

Capittel.

Jn einem ehrlichen Volck hab ich gewurtzelt/vnd in den Theilen deß HErrn/ vnd in seinem Erb/vnd in der Gemein der Heiligen ist mein Wohnung.

℟. Gott sey Danck.

℣. Bitt für vns/ O H. Gottes Gebärerin. ℟. Auff

℟. Auff daß wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi

O H. Gottes Gebärerin.

Ehr sey dem Vatter/ vnd dem Sohn vnd dem H. Geist.

Bitt für vns/ O H. GOTtes Gebärerin.

℣. Gott hat sie erwöhlt/ vnd vorerwöhlet.

℟. Vnd sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Gebett.

BEschütze/ O HErr/ deine Glaubige/ mit der Hülff deß Fridens/ vnd die da trawen auff den Schutz Mariæ der allzeit Jungfrawen/ mache sicher von allen Feinden: Durch vnsern HErrn Jesum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß H. Geists/ gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Laßt vns den HErrn loben.

℟. Gott sey Danck.

℣. Gegrüßt seyest du Maria/ ꝛc.
℟. Du bist gebenedeyet vnder den Weibern/ ꝛc.

Zu der Non.

℣. Gegrüsset seyest du Maria/ voller Gnaden/ der HErꝛ ist mit dir.
℟. Du bist gebenedeyet vnder den Weibern/ vnnd gebenedeyt ist die Frucht deines Leibs/ JEsus.
℣. O GOtt komme mir zu Hülff.
℟. O HErꝛ/ eyle mir zu helffen.

Lobgesang.

O Vatter vnsers Heyls HErꝛ GOtt/
Gedenck wie du vor Zeit ohn Noth/
Von einer Jungfraw vnbefleckt/
Vnsers Leibs Gestalt hast angelegt.
Maria Mutter aller Gnad/
Vnd ein Mutter der milden Gab/
Behüt vns vor deß Feindes Schlund/
Vnd nimb vns auff zur Todtes-Stund.
Ehr sey dir HErꝛ zu aller Frist/
Der von der Jungfrawn geborn bist/
Mit sambt dem Vatter vnd heiligen Geist/
Von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

Psalm

Psalm. 128.

Offt haben mich meine Feind von Jugend auff beängstiget: das mag Israel wol sagen.

Offt haben sie mich von Jugend auff betrangt: aber mir nichts abgewinnen mögen.

Auff meinem Rucken haben die Sünder geschmidet; vnd ihre Boßheit erlängert.

Aber der gerechte HErr hat der Gottlosen Strick zerschnitten: es müssen geschänd vnd flüchtig werden alle/ die Sion hassen.

Sie müssen werden wie das Graß auff den Dächern/ das verdorret / ehe mans außrupffet.

Von welchem der Schnitter seine Händ nicht erfüllet: noch der Schoß der Garben-Binder.

Vnd die fürüber giengen/ sprechen/ der Segen deß HErrn seye über euch: oder wir segnen euch im Namen deß HErrn.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 129.

AVß den Tieffen rueff ich HERR zu dir: HErr erhöre mein Stimm.

Deine Ohren wöllen achtung haben/ auff die Stimm meines Bittens.

Ach HErr/ wann du der Sünden gedencken wilt: HERR wer wird bestehen mögen?

Aber bey dir ist Vergebung: vnd vmb deines Gesatzes willen verlaß ich mich auf dich.

Mein Seel verlast sich auff sein Wort: mein Seel hofft in den HErrn.

Von der Morgen-Wacht biß zu der Nacht: soll Jsrael in den HErrn hoffen.

Dann bey dem HErrn ist Barmhertzigkeit: vnd überflüssige Erlösung.

Vnd er wird Jsrael erlösen/ auß allen seinen Sünden.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Psalm. 130.

O HErr mein Hertz ist nit hoffärtig/ vnnd meine Augen seynd nit übermütig.

Jch

Ich bin auch mit grossen wunderlichen Dingen nicht vmbgangen: so mir hoch seynd.

Vnd hab mich nit gedemütiget: sonder mein Seel erhebt.

So werd ich vergolten / wie dem entwehntem Kind: das von seiner Mutter abgewöhnet wird.

Israel soll in den HErrn hoffen; Von nun an biß in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Antiphon. O selige Mutter vnd vnbefleckte Jungfraw / glorwürdige Königin der Welt: bitt für vns bey dem HErren.

Capittel.

Ich bin erhöcht worden / wie ein Ceder-Baum auff dē Libano / vnd als ein Cypreß auff dem Berg Sion / hoch bin ich auffgewachsen wie ein Palmbaum in Cades / vnd wie eingepflantzte Rosen in Jericho.

℟. Gott sey Danck.

℣. Gott hat sie erwöhlt vnd vorerwöhlt.

℟. Vnd hat sie wohnen gemacht in seinem Tabernackel.

Vnd

Vnd vorerwöhlet.

Ehr sey dem Vatter/vnd dem Sohn/ vnd dem H. Geist.

℣. Gott hat sie erwöhlet vnd vorerwöhlet.

℣. O H. Gottes Gebärerin/allzeit Jungfraw Maria.

℟. Bitt für vns bey Gott vnserm Heyland.

℣. O HErr/erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

WIr bitten dich/ O HErr/du wöllest die Schuld der Glaubigen verzeyhen/ daß die wir in vnserm Thun dir nit gefallen mögen/ durch die Fürbitt der Gebärerin deines Sohns vnsers HErrn selig werden. Durch denselben vnsern Herrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß H. Geistes gleicher Gott lebt vnd regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.
℟. Und laß mein Geschray zu dir kommen.
℣. Laßt uns den HErrn loben.
℟. Gott sey Danck.
℣. Gegrüßt seyest du Maria/ ꝛc.
℟. Du bist gebenedeyt unter den Weiberen/ ꝛc.

Zu der Vesper.

℣. Gegrüßt seyest du Maria/ ꝛc.
℟. Du bist gebenedeyet under den Weibern/ ꝛc.
℣. O Gott/ komme mir zu Hülff.
℟. HErr eyle mir zu helffen.
Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Psalm 109.

DEr HErr hat zu meinem Herrn gesagt: setz dich zu meiner Rechten.

Biß ich deine Feind leg: zum Schemmel deiner Füß.

Der HErr wird das Scepter deines Reichs auß Sion schicken: daß du mitten under deinen Feinden herrschest.

Mit

Mit dir ist der Anfang im Tag deiner Kräffte: in dem Glantz der Heiligen / vor dem Morgen-Stern hab ich dich gebohren auß meinem Leib.

Der HErr hat geschworen / vnnd es wird jhn nit gerewen: du bist ein Priester nach der Ordnung Melchisedech.

Der HErr stehet zu deiner Gerechten: vnd zur Zeit seines Zorns wird er die König zerstören.

Er wird Richten vnter den Heyden / er wird erfüllen die Fälle: vnd viler Land Häupter zerknirschen.

Er wird am Weeg auß dem Bach trincken: vnd darumb sein Haupt erheben.

Ehr sey dem Vatter / ꝛc.

Psalm. 112.

IHr Diener lobet den HErrn: lobet den Namen deß HErrn.

Gelobet sey der Nam deß HErrn / von nun an biß in Ewigkeit.

Von Auffgang der Sonnen biß zu jhrem Nidergang / ist der Nam deß HErrn zu loben,

Der HErr ist erhöhet über alle Völcker/ vnd sein Glori über die Himmel.

Wer ist wie der HErr vnser GOtt der in der Höhe: vnnd sicht auff die Nidrigen/ im Himmel vnd auff Erden.

Der den Armen von der Erden auffrichtet/ vnnd erhöhet den Elenden auß dem Koth.

Auff daß er jhn setze zu den Fürsten: ja zu den Fürsten seines Volcks.

Der die Vnfruchtbare im Hauß wohnen macht/daß sie ein fröliche Kinds-Mutter sey.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 121.

ICh hab mich erfrewet mit denen/so zu mir sprachen: Wir werden in das Hauß deß HErrn gehen.

Vnsere Füß stunden in deinen Vorhöfen zu Jerusalem/ Jerusalem die gebawet ist wie ein Statt: welcher Gemeinschafft ist vnter einander.

Dann dahin kommen die Geschlecht deß HErrn zur Gezeugnuß Jsrael; daß sie den Namen deß HErrn loben.

Dann

Dann da seynd gestellt die Stül zum Gericht: die Gerichts-Stül deß Hauß Davids.

Wünschet Jerusalem den Friden/und glückselige Wolfahrt: denen/die dich lieben.

Es werde Frid in deinen Ringmawren: und Vberflüssigkeit in deinen Thürnen.

Vmb meiner Brüder vnnd Freund willen: wünsche ich dir den Friden.

Von wegen deß Hauß deß HErrn unsers Gottes: will ich deinen Nutz suchen.

Ehr sey dem Vatter/rc.

Psalm. 126.

WAnn der HErr das Hauß nit erbawet: so arbeiten vergeblich/ die daran bawen.

Wo der HErr die Statt nit behütet/ so wachen umbsonst die sie bewahren.

Es ist vnnütz/ daß jhr frühe auffstehet/ stehet auff nach dem jhr gesessen seyt: jhr die das müheselige Brod esset.

Wann er seinen Geliebten den Schlaf

geben

geben wird: sihe/ da ist das Erb deß Herren: die Kinder vnd deß Leibs-Frucht ist sein Schanckung.

Wie die Pfeil in der Hand deß Gewaltigen: also seynd die Kinder der Außgeschüttelten

Selig ist der Mensch / der sein Begird mit demselben erfüllet hat: er kombt nie zu schanden/ so er mit seinen Feinden an der Porten reden wird.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 147.

LObe Jerusalem den Herrn: Lobe Sion deinen Gott.

Dann er bestättiget die Schloß deiner Porten: vnd segnet deine Kinder darinnen.

Er besitzt deine Gräntzen mit Friden/ vnd ersättiget dich mit dem besten Waitzen.

Er sendet sein Wort auff Erden: vnd sein Red lauffet schnell.

Er gibt Schnee gleich wie Wolcken: vnd strewet den Nebel wie Aschen.

Er

Er wirfft sein Eyß stuckweiß: daß niemand vor seiner Kälte bleiben mag.

Wann er dann sein Wort außgehen laßt / so zerschmilzt es: Vnnd laßt seine Wind wäen / so fliessen die Wasser.

Er verkündiget Jacob sein Wort / vnd Jsrael sein Gericht vnd Rechte.

Er hat nie keinem Volck also gethan: vnd jhnen nicht sein Gericht geoffenbaret.

Ehr sey dem Vatter / etc.

Antiphon. O H. Gebärerin Gottes / allzeit Jungfraw Maria / bitt für vns bey Gott vnserm HErrn.

Capittel.

Jch hab wie Zimet-Rinden / vnd wolriechender Balsam meinen lieblichen Geruch geben / vnd als die beste Myrrhen wol gerochen.

℟. GOtt sey Danck.

Hymnuß.

GEgrüsset seyest du Meerstern /
Heilige Mutter deß HErrn /

Vnd allzeit Jungfraw/
Ein Port deß Himmels-Baw.
Den Gruß Maria nimb/
Von Gabrielis Stimm.
Den Friden vns wol gründ/
Vnd wend der Eva Sünd.
Nimb hin der Sünden Band/
Erleucht die Blind zu hand.
Alles Vbels von vns wend/
Alles Guts erlang vns bhend.
Zaig dich ein Mutter deß HErren/
Durch dich wölle vns erhören.
Der für vns dein Sohn zart/
Von dir geboren ward.
O Jungfraw außerkorn/
Milter dann all geborn.
Löß auff der Sünden Band/
Milt/keusch/mach vns allsambt.
Ein heiliges Leben gib/
Mach vnser Weeg im Frid.
Darmit JEsus anblick
Vns all erfrew ewig.
Gott Vatter/vnd dem Sohn/
Sey Lob in jhrem Thron.
Ehr sey dem heiligen Geist/
Deren gleich Ehr geleist/ Amen.

℣. Bitt für vns H. Gebärerin Gottes.
℟. Damit wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi.

Das

Das Lobgesang der Mutter Gottes Mariæ/Luc. 1.

MEin Seel macht groß den HErrn: vnnd mein Geist hat gefrolocket in Gott meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demütigkeit seiner Dienerin: dann sihe/ von nun an werden mich alle Geschlecht selig sprechen.

Dann er hat grosse Ding an mir gethan: der da mächtig ist / vnd sein Nam ist heilig.

Vnd seine Barmhertzigkeit wehret von einem Geschlecht in das ander: bey denen die jhn förchten.

Er hat Gewalt erzeigt mit seinem Armb: vnnd zerstrewet die da hoffärtig seynd in jhres Hertzens Gemüt.

Er hat die Gewaltigen vom Stul abgesetzt: vnd die Demütigen erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllet: vnd die Reichen läer gelassen

Er hat seinen Diener Israel auffgenommen: vnd an sein Barmhertzigkeit gedacht.

Wie

Wie er geredt hat zu vnsern Vättern/ Abraham vnd seinen Saamen ewiglich. Ehr sey dem Vatter/ rc.

Antiphon. O H. Maria/ komme zu Hülf den Elenden/ hülffe den Schwachen/ tröste die Weinenden: bitte für das Volck/ stehe für die Geistlichen/ bitte für das andächtige Weibliche Geschlecht.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

HErr vnser Gott/ wir bitten dich/ verleyhe vns deinen Dienern/ ewiger Gesundheit deß Gemüts vnd Leibs zu erfrewen/ vnd durch die ehrenreiche Fürbitt der seligen allzeit Jungfrawen Maria: von gegenwärtiger Trawrigkeit erlöset zu werden/ auch die ewige Frewd zu geniessen: durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir vnd dem H. Geist/ gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

Gedächtnuß

Vom H. Vatter Dominico.

O grosser Vatter / H. Dominice / nim̃e vns in der Stund deß Todts mit dir / wöllest vns auch hie allzeit mildiglich anschawen.

℣. Der Mund deß Gerechten gehet mit Weißheit vmb.

℟. Vnd sein Zung redet von Gericht

Gebett.

GOtt / der du dich gewürdiget hast / dein Kirchen durch deß H. Dominici Verdienst vnd Lehr zu erleuchten: verleyhe / daß sie durch sein Fürbitt zeitlicher Hülff niemalen beraubt / vnnd der ewigen Frewden zu geniessen würdig werden. Durch denselben vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / welcher mit dir vnnd dem heiligen Geist gleicher Gott lebt vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

Gedächtnuß.

Deß H. Prediger Ordens.

Christi milde Gnad/so deß Vatters Dominici Orden gepflantzet. Wir bitten/ daß vns durch jhre Verdienst geholffen/vnd wir durch jhr Gebett GOtt befohlen werden.

℣. Die Weißheit der Heiligen wird das Volck außschreyen.

℟. Vnd jhr Lob wird die gantze Gemein außrueffen.

Gebett.

Allmächtiger Gott/wir bitten dich/verleyhe vns/ daß die Exempel deiner Heiligen Petri/Antonini/ Alberti/ Thomæ/Vincentij/ Raymundi/ Ludovici/ Ambrosij/ Jacobi/ Catharinæ von Senis/Agnetis/Margarithæ/ vnnd anderer deß Prediger Ordens Außerwöhlten/vns zu einem bessern Leben anraitzen / damit wir also der jenigen thun nachfolgen / deren wir Gedächtnuß halten. Durch Christum vnsern HErrn/Amen.

Ge-

Gedächtnuß

Von allen Heiligen.

O jhr alle Heilige Gottes / würdiget euch für vnser / vnd aller Heyl zu bitten.

℣. Bittet für vns alle Heilige Gottes.

℟. Daß wir der Verhaissungen Christi theilhafftig werden.

Gebett.

WIr bitten dich / verleyhe vns O Herr / daß alle deine Heiligen stätigs für vns bitten / vnd daß du sie mildiglich erhören wöllest. Durch Christum vnsern HErrn / Amen.

Vmb Frid.

Antiphon. Gib vns Frid O HErr JEsu zu vnsern Tagen / dann es ist kein anderer / der für vns streittet / als du vnser Gott.

℣. Es werde Frid in deiner Krafft.

℟. Vnd die Völle in deinen Thürnen.

Gebett.

Gebett.

O Gott/ von dem heilige Begirden/ rechtsinnige Räth / vnnd gerechte Werck herkommen: gibe deinen Knechten den Friden/ welchen die Welt nit geben kan/ auff daß vnsere Hertzen deinen Gebotten ergeben/ vnd der Feind Schröcken hinweg genommen / vnsere Zeiten durch dein Beschützung ruhig seynd: Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß H. Geists gleicher Gott lebt vnnd regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣. Laßt vns den HErrn loben.

℟. Gott sey Danck.

℣. Gegrüßt seyest du Maria/ rc.

℟. Du bist gebenedeyt/ rc.

NB. Auff dise weiß bettet man die Vesper durch das gantze Jahr/ außgenommen / daß man in dem Advent nach dem Lobgesang der Mutter Gottes Mariæ folgende Antiphon spricht.

In dem Advent.

O Jungfraw aller Jungfrawen / wie soll das zugehen: dann deines gleichen ist nie gesehen worden. Ihr Töchter von Jerusalem / was verwundert ihr euch über mich? es ist ein Göttliches Geheimnuß / das / so ihr sehet.

℣. O HErr / erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschray zu dir kommen.

Gebett.

O Gott / der du gewöllt hast / daß dein Wort durch Verkündigung des Engels von dem Leib der seligsten Jungfrawen Maria Fleisch annemmen solte / gib uns deinen Bittenden / daß wir / die wir sie für Gottes Mutter warhafftiglich glauben / ihrer Fürbitt bey dir geniessen mögen Durch denselben Christum unsern HErrn deinen Sohn / welcher mit dir und dem H. Geist gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit / Amen.

Von Weyhnächten biß auff Liechtmessen.

Antiphon. O wie ein wunderbarlicher Handel/der Schöpffer deß Menschlichen Geschlechts/hat ein lebendigen Leib wöllen an sich nemmen/vnd von einer Jungfrawen geboren werden. Er ist Mensch herfür gangen / ohne mannlichen Saamen/ vnd hat vns sein Gottheit mitgetheilt.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

GOtt/ der durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariæ dem Menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen Heyls geben hast; wir bitten dich/ verleyhe/ daß wir jhrer Fürbitt geniessen/ durch welche du vns begnadet hast / zu empfangen den vrsprünglichen Geber deß Lebens/ JEsum Christum deinen Sohn/ welcher mit dir vnd dem H. Geist gleicher GOtt lebt vnnd regiert in Ewigkeit / Amen.

Von Ostern biß auff der heiligen Dreyfaltigkeit Tag.

Antiph. Frew dich du Himelkönigin/ Alleluja/dañ den du verdient hast zu tragen/Alleluja/der ist wider aufferstanden/ wie er gesagt/Alleluja. Bitt GOtt für vns/Alleluja.

℣. O HErr/erhöre mein Gebett.

℟. Vnnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

O HErr vnser GOtt/wir bitten dich/ verleyhe vns deinen Dienern ewiger Gesundheit deß Gemüts vnd Leibs zu ererfrewen/vnd durch die ehrenreiche Fürbitt der seligen allzeit Jungfrawen Mariæ/von gegenwärtiger Trawrigkeit erlöst zu werden/vnd der ewigen Frewd zu geniessen. Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/der mit dir/ vnd dem H. Geist gleicher Gott lebt vnnd regiert in Ewigkeit/Amen.

Zu der Complet.

℣. Gegrüsset seyest du Maria/ voller Genaden/ der HErr ist mit dir.

℟. Du bist gebenedeyet vnder den Weibern/ vnnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs/ JEsus.

℣. Bekehre vns/ O Gott vnser Heyland;

℟. Und wende deinen Zorn von vns.

℣. O Gott/ komme mir zu Hülff.

℟. HErr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter/ ꝛc.

Psalm. 131.

HErr gedenck an David/ vnd an all seine Güte.

Der dem HErrn geschworen: Vnnd Gott Jacob also gelobt hat.

Ich will nicht eingehen in die Wohnung meines Hauses: noch mich auff das Geliger meines Beths legen.

Ich will meine Augen nit schlaffen/ noch meine Augbrahmen einrucken lassen.

Ich will auch mein Haupt nicht ruhig

lassen: biß ich dem HErrn ein Ort/ vnnd Gott Jacob ein Wohnung find.

Nimb wahr/ wir haben von disem Ort gehört in Ephrata: vnd haben das gefunden in den Feldern deß Walds.

Darumb wöllen wir eingehen in den Tabernackel: vnd jhn anbetten vor dem Schemmel seiner Füsse.

HErr mache dich auff das Orth deiner Ruhe: Du vnnd die Arch deiner Heiligung.

Laß deine Priester mit Gerechtigkeit beklendet werden: vnd deine Heiligen frolocken.

Vmb Davids seines Dieners willen: wollest das Angesicht deines Gesalbten nit abwenden.

Der HErr hat dem David die Warheit geschworen / daran er nit abweichen wird: von der Frucht deines Leibs / will ich deinen Stul besetzen.

Werden deine Kinder meinen Bund halten: vnnd meine Gezeugnussen/ die ich sie lehren will.

So

So sollen auch deine Kinder auff deinem Stul ewiglich sitzen.

Dann der HErr hat Sion erwöhlet/ zu seiner Wohnung hat ers außerkoren.

Diß ist mein Ruhe ewiglich: hie will ich wohnen/ dann ich hab es erwöhlet.

Ihr Wittwen will ich mit dem Segen benedeyen; vnd jhre Arme mit Brod ersättigen.

Ihre Priester will ich mit Heyl bekleiden: vnd jhre Heiligen werden mit Freuden frolocken.

Daselbst will ich das Horn Davids auffgehen lassen: meinen Gesalbten ein Liecht beraiten.

Deine Feind will ich mit Schand beklenden: aber ob jhm wird sein Kron blüen.

Ehr sey dem Vatter/ rc.

Psalm. 132.

NEmbt wahr/ wie gut vnd lieblich ist es: das Brüder einträchtig miteinander wohnen

Es ist gleich wie ein wolriechende

Salb auff dem Haupt die im Bart: ja in dem Bart Aarons herab fliesset.

Vnnd biß in den Saum seiner Kleidung rinnet: wie der Thaw auff dem Berg Hermon so auff den Berg Sion herab steiget.

Dann daselbst hat gebotten der HErr den Segen: vnd das Leben jmmer vnd ewiglich.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Psalm. 133.

SJhe nun lobet den HErrn: alle Diener deß HErrn.

Die jhr stehet im Hauß deß HErrn: in den Vorhöfen deß Hauß vnsers Gottes.

Zu Nacht erhebt ewere Händ zu den heiligen Orten: vnd lobet den HErrn.

Der HERR auß Sion segnet dich/ der Himmel vnd Erden erschaffen hat.

Ehr sey dem Vatter/ etc.

Antiphon. O Jungfraw Maria/ vnder allen Weibern auff der Welt ist dir keine gleich geboren / blüend als die

Rosen/ riechend als die Lilien: Bitt für vns/ O H. Gebärerin Gottes.

Capittel.

Ich bin ein Mutter der schönen Lieb/ der Forcht/ vnd der Erkandtnuß/ vnd der H. Hoffnung.

℟. Gott sey Danck.

℣. Bitt für vns/ O Jungfraw aller Jungfrawen/ O Mutter GOttes Maria.

℟. Damit wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi.

Mutter Gottes Maria.

Ehr sey dem Vatter.

Bitt für vns heilige Jungfraw aller Jungfrawen/ O Mutter GOttes Maria.

Lobgesang.

O Jungfraw außerkorn/
Milter dann all geborn/
Löß auff der Sünden Band/
Milt/ keusch/ mach vns allsambt/
Ein heiliges Leben gib/
Mach vnser Weeg im Frid.

Darmit JEsus anblick
Vns all erfrew ewig.
Gott Vatter/vnd dem Sohn/
Sey Lob in jhrem Thron/
Ehr sey dem hiligen Geist/
Deren gleiche Ehr geleist/Amen.

℣. Nach der Geburt/ O Jungfraw/ bist du vnbefleckt gebliben.

℟. O Gebärerin Gottes bitt für vns.

Das Lobgesang Simeonis Luc. 2.

NVn lasse / O HErr/ deinen Diener im Friden fahren: dann meine Augen haben deinen Heyland gesehen.

Welchen du bereitet hast vor dem Angesicht aller Völcker.

Ein Liecht zu Erleuchtung der Heyden/ vnd zum Preyß deines Volcks Jsraels

Ehr sey dem Vatter/rc.

Antiphon. Vnter deinen Schutz vnd Schirm fliehen wir/O heilige Gebärerin Gottes/verschmähe vnser Gebett nit in vnsern Nöthen/ sondern erlöß vns allzeit

weit von aller Gefährlichkeit. O du ehrenreiche vnd gebenedeyte Jungfraw.

℣. O HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebett.

BArmhertziger Gott/ verleyhe vnser Schwachheit Hülff/ auff daß/ die wir/ da halten die Gedächtnuß der heiligsten Gebärerin Gottes Mariæ/ mögen durch jhr Fürbitt von vnsern Vngerechtigkeiten auffstehen. Durch vnsern Herrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir in Einigkeit deß H. Geists gleicher Gott lebt/ vnnd regiert von Ewigkeit/ Amen.

℣. HErr erhöre mein Gebett.

℟. Vnd laß mein Geschrey zu dir kommen.

℣ Laßt vns den HErrn loben.

℟. Gott sey Danck.

℣. Gegrüsset seyest du Maria voller Gnaden/ der HErr ist mit dir.

℟. Du bist gebenedeyet/ ꝛc.

Salve Regina.

GEgrüsset seyest du Königin der Barmhertzigkeit/das Leben/Süssigkeit/ vnd vnser Hoffnung sey gegrüßt. Zu dir schreyen wir elende Kinder Evæ/ zu dir seufftzen wir Trawrende vnd Weinende in disem Thal der Zäher. Eya vnser Fürsprecherin / darumb wende deine barmhertzige Augen zu vns: Vnnd nach disem Elend zaige vns JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs. O milte/ O gütige/ O süsse Jungfraw Maria.

℣. Bitt für vns/ O heilige Gebärerin Gottes.

℟. Damit wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

OHErr vnser GOtt/ wir bitten dich/ verleyhe vns deinen Dienern/ ewiger Gesundheit deß Gemüts vnd Leibs zu erfrewen/ vnd durch die ehrenreiche Fürbitt der seligen allzeit Jungfrawen Mariæ von gegenwärtiger Trawrigkeit erlößt zu werden/ vnd die ewige Frewd zu ge-

geniessen Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/der mit dir vnd dem H. Geist/gleicher Gott lebt vnnd regiert in Ewigkeit/Amen.

Merck=Pünctlein.

Pabst Pius der Fünffte Prediger Ordens/hat allen denen/so zu Lob vnd Ehren Mariæ disen Curß betten/100. Tag Ablaß verlyhen.

Vnd dises darumb/ weilen in disem Curß die fürnembste Gebett begriffen seynd/ die jhr zu Ehren die Kirchen auffopffert.

HYMNI

Ave maris Stella.

VNder den Hymnis hat absonderlich grosse Krafft der Hymnus Ave maris Stella/ welcher sehr angenemb der seligsten Jungfraw Mariæ/weil er zu Ehren vnnd Erjnnerung deß trostreichsten Geheimnuß der glorwürdigen Jungfrawen frewdenreicher Verkündigung von jhrem allertrewesten Diener Bernardo gemacht ist worden. Wie angenemb aber diser

diser Hymnuß Mariæ sey/ erscheint auß den Miraculn / die in der Histori von Monserrat beschriben seynd.

Weilen die Patres desselbigen Gotts-hauß gesehen/daß die Bildnuß der glor-würdigen Jungfrawen gantz eraltet/ haben sie einen berühmten Mahler/Andream mit Namen/ berueffen/damit derselbige das Bild widerumb ernewern/vnnd mit den Farben sein ersten Schein vnnd Glantz geben köndte. So bald er das Bild hat angefangen mit dem Pemsel zu berühren/ ist er von Stund an gantz vnd gar stockblind worden. In welchem armseligen Stand er drey Monat lang verbliben /biß jhme endlich eingefallen/ daß sein Vbel / vnd das Mittel darfür/ von einer Hand werden kommen müssen. Derohalben hat er gleich die Ordens-Brüder angesprochen/vnnd gebetten/daß/ weil sie ein Vrsach seiner Vngelegenheit wären/ sie auch Mittler seyn wolten / damit er widerumb Gnad erlangen möchte/vnd von disem armseligen Stand erlediget werden. Wie dann auch ge-

geschehen ist. Sintemalen sie vor dem Bild der H Jungfrawen den Hymnum (Ave maris Stella) sagten / vnd zu den Worten (profer lumen cæcis: das ist / gib den Blinden das Gesicht) kommen seynd / ist er widerumb sehend worden. Durch dises / vnnd vil andere Exempel mehr hat die seligste Jungfraw zu erkennen geben / wie lieb vnnd angenemb jhr dises andächtige Gebettlein seye / welches ein Vrsach gewesen / daß vil jhnen fürgenommen / sie mit demselbigen täglich zubegrüssen.

Die heilige Brigitta / hat solches fleissig vnd vnfehlbarlich gehalten / wie auch die heilige Catharina jhr Tochter / nach jhrem Exempel. Es hat auch beyneben die Königin der Himmeln gemelter H. Brigitta ein Befelch geben / sie solle jhr gantzes Haußgesind täglich auff ein gewise Stund zusammen berueffen / disen Hymnum mit lauter Stimm zu singen: Verspreche jhr hingegen / daß so lang man sie mit disem Lobgesang verehren wurde / wölle sie ein sonderbare Sorg

für

für alle/ die in jhrem Gottshauß wohneten/ tragen/ vnd sie stets beschützen/ vnnd schürmen.

Der Hymnus (Quem terra pontus æthera) welchem man im Officio oder Curß der glorwürdigen Jungfrawen zur Metten singt/ ist von dem H. Bischoff Fortunato gemacht worden/ ist auch Mariæ sehr angenehm.

Der Hymnus/ so man zu den Laudes singt (O gloriosa Domina) ist gemacht worden von dem H. Kirchenlehrer Ambrosio/ wie auch der Hymnus (Memento salutis author) dessen man sich zu der Prim/ Tertz/ Sext/ Non bedient. Diser Hymnus ist Mariæ sehr angenemb/ welches erscheint erstlich auß disem/ weilen durch Krafft vnd Mittel deß vorgemelten Hymni der H. Antonius von Padua von dem bösen Feind/ der jhn bey der Gurgel gefasset/ vnnd erwürgen wolte/ erlediget ist worden/ vnd den Teufel vertriben hat.

Wir lesen auch in der Chronick Fratr. Minorum, daß ein Guardian deß Convents

vent Alanguer in Portugall begirig zuwissen / welcher Hymnus der glorwürdigen Jungfrawen vnter allen / die die Christliche Catholische Kirch ihr zu Lob vnd Ehren zu singen pflegte / zum angenembsten vnd liebsten wäre / einem seiner Novitzen / dessen Tugend vnd Frombkeit das gantze Kloster verehren thäte / anbefohlen habe / solches auß der H. Jungfrawen / zu deren er stäts ein sonderbare Andacht getragen / verträwlich zu erforschen. Der Novitz hat solches zuthun alsobald entschlossen / vnd gedacht / es seye besser einfältig zu gehorsamen / als mit Fürwitz dem Befelch seines Obern nachgrüblen / vnd erforschen wöllen: Dessentwegen hat er sich in die Kirch begeben / vnd sich vor dem Mariæ Bild / das auff dem Hohen Altar ware / mit höchster Demut auff seine Knye nidergeworffen / die seligste Jungfraw ist mehr durch den demütigen Gehorsamb deß Novitzen bewegt / als durch das vermessene Begehren deß Guardians belendiget worden / vnnd hat dem Novitzen durch den Mund deß

Bilds

Bilds zur Antwort geben: Das eben diser Hymnus seye / von dem wir allbereit reden (O gloriosa Domina) wie der Novitz solches verstanden / hat er widerumb die H. Jungfraw angesprochen vnd gesagt: O Mutter aller Gütigkeit / weilen es dir belieben wollen / mir ein Gnad zu beweisen / an welche ich niemalen hette gedencken dörffen / als bitte ich dich / bewillige mir / daß ich die Forcht vnd Sorg die mich beschweret / zu deinen gnädigen Füssen legen könne / vnnd ich dir sagen dörffe / daß mein Guardian dise dein Antwort von mir nit anderst werde auffnemmen / als für ein Einbildung / die mir vngefähr in Sinn kommen seye / vnnd wird allem deme / das ich jhm sagen wird / kein glauben geben. Wolan / hat jhme die seligste Jungfraw geantwortet: Ich bin sehr wol zu friden / deinem Guardian dessen ein gewisse Zeugnuß vnd Prob zu geben / damit solches von dir desto besser geglaubt werde / vnd du auch ein grössers Vergnügen an mir habest: gehe hiemit zu deinem strengen Guardian / vnnd zaige jhm in mei-

meinē Namen an/ damit er meinē vnd deinen Worten desto bessern vnd steiffern Glauben geben könne/ daß er sich mit allen seinen Ordens-Brüdern in die Kirch begeben solle/ in deren er meinen allerliebsten Sohn/ der bißhero auff meiner lincken Hand geruhet/ anjetzo auff meiner rechten Hand finden/ vnd sehen werde. So bald sie dise Wort geredt/ hat sich das Kindlein in der Gegenwärtigkeit deß Novitzen von dem lincken Armb auff den rechten gesetzt/ dessen sich der Novitz höchlich erfrewet/ vnd sich ab der sonderbahren Gütigkeit der Königin der Himmeln nit genugsamb verwundern können/ hat seinem Guardian die Antwort gebracht/ vnd jhme alles was fürgangen/ geoffenbaret.

Hymnus Regius

Königs-Kron/

Oder

Newer Rosen-Krantz.

Vnd wunderschönes Lobgesang von Maria der Jungfräwlichen Gebärerin Got-

Gottes: welches der gottselige vnd heilige Fürst Casimirus (deß Königs in Polen Casimiri Jagellonij / auß Elisabetha deß Oesterreichischen Stammens / vnnd deß Römischen Kaysers Alberti deß Andern Tochter/Eheleiblicher Herr Sohn) selber gemacht/ alle Tag biß an sein End gebettet/vnd verordnet/solches mit jhme in sein Grab zu legen / wie dann dasselbige im 1609. Jahr in Eröffnung seines Grabs auff seiner Brust gefunden worden.

1. OMni die dic Mariæ
Mea laudes anima.
Ejus gesta, ejus festa,
Cole devotissima.

All Tag preyse / Ehr beweise /
Mariæ der Jungfraw zart /
Jhren Festen / nach dem besten /
Mit Andacht mein Seel abwart.

2. Contemplare, & mirare
Ejus celsitudinem
Dic felicem Genitricem
Dic beatam Virginem.

2. Jhre

Ihre Zierden/ hohe Würden
Mit Verwunderung betracht/
Nenn sie selig/ die glückselig
Mutter Gottes hochgeacht.

3. Ipsam cole; ut de mole
Criminum te liberet:
Hanc appella, ne procella
Vitiorum superet.
Thue sie ehren / vnd begehren/
Daß sie dir verhilfflich sey.
In den Gfahren wöll bewahren/
Von den Sünden machen frey.

4 Hæc persona nobis dona
Contulit cælestia
Hæc Regina nos Divinâ
Illustravit gratiâ.
Alle Gaben/ die wir haben/
Kommen von der Jungfraw her/
Ihretwegen alle Segen
Gibt vns Gott der HErr.

5. Lingua mea dic trophæa
Virginis puerperæ,
Quæ inflictum maledictum
Miro transfert germine,

Die

Die Sigzeichen der sigreichen
Mutter/du mein Zung erzehl/
Deins geboren/die verloren/
All erlößt hat von der Höll.

6. Sine fine dic Reginæ
Mundi, laudum cantica,
Ejus bona semper sona,
Semper illa prædica.
Ohn Auffhören/thue sie ehren/
Sing jhr Lob zu jeder Zeit/
Thue verkünden/was wir finden/
Durch jhr Gnad vnd Gütigkeit.

7. Omnes mei sensus ei
Personate gloriam,
Frequentate tam beatæ
Virginis memoriam.
Ehr erzeiget/vnd nicht schweiget
All jhr meine Kräfft vnd Sinn
Wol bedencket/was sie schencket/
Was sie vns bringt für ein gwinn.

8. Nullus certè tam disertæ
Extat eloquentiæ,
Qui condignos promat hymnos
Ejus excellentiæ.

Nit

Nit ist einer/ gantz ist keiner/
Der durch sein Wolredenheit.
Kan fürtragen/ vnd vns sagen/
Wie groß sey ihr Würdigkeit.

9. Omnes laudent, unde gaudent,
Matrem Dei Virginem
Nullus fingat, quod attingat,
Ejus celsitudinem.
Ihr Lob mehren/ thut begehren/
Recht vnd billich jederman/
Gnug verehren/ gnug erklären/
Gnug sie niemand loben kan.

10. Sed necesse, quod prodesse
Pijs constat mentibus,
Ut intendam, quod impendam
Me ipsius laudibus.
Doch weils Gnaden/ vnd kein Schadē
Bringt wann man sie lobt mit fleiß
Will ichs wagen/ vnd jhr sagen/
Allzeit Danck/ Lob/ Ehr vnd Preyß.

11. Quamvis sciam, quod Mariam
Nemo digne prædicet,
Tamen vanus, & insanus
Est, qui illam reticet.

Wie-

Wiewol eigen jhr erzeigen
Niemand kan jhr Lob vnd Ehr/
Doch gar schweigen/ nichts erzeigen
Wer nit fein/ vnd gefählt gar sehr.

12. Cujus vita erudita,
Disciplina cælica.
Argumenta, & figmenta
Destruxit hæretica.
Auff jhr Leben/ thůt Acht geben/
Was sie hat von Gott kombt her
Drumb wöhret vnd verstöret/
Sie all falsche Ketzer Lehr.

13. Hujus mores tanquam flores
Exornant Ecclesiam,
Actiones & sermones
Miram præstant gratiam.
Jhr Geberden/ geschätzt hoch werden/
Seynd ein Zier der Christenheit
Wort vnd Wercken alle stärcken/
Jederman sich drob erfrewt.

14. Evæ Crimen nobis limen
Paradisi clauserat,
Hæc dum credit, & obedit,
Cœli claustra reserat.

Evæ

Evæ Sünden/all empfinden/
Was jhr Biß vnd Schaden thut/
Macht der Glauben vnser Frawen/
Vnd jhr Ghorsamb wider gut.

15. Propter Evam homo sævam
Accipit sententiam,
Per Mariam habet viam,
Quæ ducit ad patriam.
Die gestorben vnd verdorben
Durch dich/Mutter Eva seyn
Disen geben hat das Leben
Maria die Jungfraw rein.

16. Hæc amanda, & laudanda
Cunctis specialiter,
Venerari, & precari
Eam decet jugiter.
Nit betrüben / sonder lieben/
Soll sie billich jederman/
Der sie ehret / Hülff begehret/
Alls durch sie erlangen kan.

17. Ipsa donet, ut, quod monet
Natus ejus faciam,
Ut finitâ carnis vitâ
Lætus hunc aspiciam.

Sie wöll geben / Gnad zu leben
Hie gottselig / ohne Sünd /
Das ich griessen könn vnd grüssen
Dort sie / vnd jhr liebes Kind.

Oratio ejusdem.

18 O Cunctarum fœminarum
Decus atque gloria!
Quam electam, & evectam
Scimus super omnia.
Wir dich kennen / billich nennen /
Aller Weiber / Zier / vnd Ehr /
Die erwöhlet / vnd gestellet
Vber alles Gott der HErr.

19. Clemens audi, tuæ laudi
Quos instantes aspicis,
Munda reos, & fac eos
Donis dignos cœlicis.
Die dich ehren / thue erhören /
Gnädig jhn dein Hülff mittheil /
Ihre Laster mit dem Pflaster
Der Gnad Gottes alle heil.

20. Virga Jesse, spes oppressæ
Mentis & refugium,
Decus mundi, lux profundi,
Domini sacrarium,

Jesse Gärten/ Zier der Erden
Der Betraugten Zuversicht/
Unser Belohnung/ geheime Wohnung/
Die Gott selber für sich gericht.

21. Vitæ forma, morum norma
Plenitudo gratiæ
Dei templum, & exemplum
Totius justitiæ.
Form deß Lebens/ der Gott geben/
Aller Gnaden Völligkeit/
Gottes Tempel vnd Exempel
Der gantzen Gerechtigkeit.

22. Virgo salve, per quam valvæ
Cœli patent miseris:
Quam non flexit, nec illexit
Fraus serpentis veteris.
Sey gegrüsset/ die auffschliesset/
Was verschlossen war so lang/
Die nit bogen/ nit gezogen/
Der Betrug der alten Schlang.

23. Generosa, & formosa
David Regis filia
Quam elegit Rex qui regit
Et creavit omnia.

Schöner Namen/hoher Stammen
Königs Tochter/Davids Kind
Die gezieret/die regieret/
Der erschaffen/was man find.

24. Gemmæ decens, rosa recens,
Castitatis lilium
Castum Chorum ad polorum
Quæ perducis gaudium.
Köstliches Perlein/Himmels Thörlein
Ros vnd Lil der Reinigkeit
Du thust zieren/mit dir führen
All die keusch/in d ewig Frewd.

25. Actionis, & sermonis
Facultatem tribue,
Ut tuorum meritorum
Laudes promam strenue;
Thue mich lehren/dich recht ehren/
Mich im Reden vnderweiß/
Zung thue führen/vnd regieren/
Daß sie dich recht lob vnd preyß.

26. Opto nimis, ut imprimis
Des mihi memoriam,
Quâ decentèr, & ferventèr
Tuam cantem gloriam.

Thue mir bscheren / mein begehren /
Vnd mir mein Gedächtnuß stärck /
Das ich witzig vnd recht hitzig
Alls zu deinem Lob vermerck.

27. Quamvis muta, & polluta
Mea sciam labia;
Præsumendum, nec silendum
Est de tuâ gloriâ.
Dein Lobsingen / recht fürbringen /
Ist mein Zung zwar vil zu schlecht
Wills doch wagen / nit verzagen
Gar stillschweigen wer nit recht.

28. Virgo gaude, omni laude
Dignà, & præconio,
Quæ damnatis, libertatis
Facta es occasio.
Thue anlachen / frölich machen /
Vns / O Jungfraw hochgeehrt /
Strick vnd Ketten / die wir hetten /
Durch dein Krafft seynd gantz verzert.

29. Semper munda, & fœcunda
Virgo tu puerpera,
Mater alma, velut palma
Florens, & fructifera.

Rein bist gwesen/ doch genesen
Jungfraw Mutter an dem Kind/
Eins vnd ander miteinander
Blüe vnd Frucht man bey dir find.

30. Ejus flore, & odore
Recreari cupimus,
Cujus fructu nos à luctu
Liberari credimus.
Vns erquicken thue vnd schicken
Dein Frucht hoch gebenedeyt/
Die all Schmertzen auß dem Hertzen
Treibt/vnd alle Trawrigkeit.

31. Pulchra totâ, sine notâ
Cujuscunque maculæ
Fac nos mundos, & jucundos
Te laudare sedulè.
O Miracke!/ gantz kein Mackel
Ist an dir/du schönes Weib/
Voller Flecken wir all stecken/
Mach vns rein/vnd alls vertreib.

32. O Beata! per quam data
Nova mundo gaudia
Et aperta fide certa
Regna sunt cœlestia.

Durch

Durch dich fliessen/die wir gniessen
Frewd/dergleichen nie zuvor/
Die wir hoffen/wirst du offen
Machen vns das Himmels Thor.

33. Per te mundus lætabundus
Novo fulget lumine,
Antiquarum tenebrarum
Exutus caligine.
Deine Stralen allzumalen
In der Welt erleuchten klar.
Die in Sorgen lag verborgen/
Gantz bedeckt mit Nebel war.

34. Nunc potentes sunt egentes,
Sicut olim dixeras,
Et egeni fiunt pleni
Ut tu prophetaveras.
Jetzund weichen alle Reichen:
Dann die Armen vorgehn weit/
Dise haben Gottes Gaben/
Wie du jhnen propheceyt.

35. Per te morum nunc pravorum
Relinquuntur devia,
Doctrinarum perversarum
Pulsa sunt præstigia.

Böse Sitten/werden gmitten/
Der gefählet sich bekehret/
Durch dich werden hie auff Erden
Alle Ketzerey zerstört.

36. Mundi luxus atque fluxus
Docuisti spernere.
Deum quæri, carnem teri,
Vitijs resistere.
O Welt verachten/nach Gott trachten/
Der vns alls durch dich beschert
Fleisch bestreitten/vnd außreutten
Sünd zu hassen hast vns glehrt.

37. Mentis cursum tendi sursum
Pietatis studio,
Corpus angi, motus frangi
Pro cœlesti prœmio.
Gemüt erheben/fleissig streben
Nach der Tugend jederzeit
Den Leib straffen/alls abschaffen/
Was nit führt in dewig Frewd.

38. Tu portasti inter casti
Ventris claustra Dominum
Redemptorem, ad honorem
Nos reformans pristinum.

Du

Du hast tragen ohne Klagen/
Vnder deinem reinen Hertz
Der gestorben/ vnd erworben
Heyl durch seinen Todt vnd Schmertz.

39 Mater facta, sed intacta
Genuisti filium,
Regem Regum, atque rerum
Creatorem omnium.

Außerkoren/ hast geboren
Mutter Gottes/Gottes Sohn/
Der thut machen/ alle Sachen/
Erd vnd Himmel/Sonn vnd Mon.

40. Benedicta, per quam victa
Hostis est versutia,
Destitutis spe salutis
Datur indulgentia.

Du hast bunden überwunden
Den Todt/ vns erlöße auß gfahr/
Gnad vnd Segen bringst du zwegen
Denen/ die verzweifelt gar.

41. Benedictus Rex invictus
Cujus Mater crederis,
Increatus ex te natus
Nostri salus generis.

Der König aller König/
Der vnüberwindlich ist/
Dich erkennet/ Mutter nennet/
Vnser Heyland JEsus Christ.

42. Reparatrix, Consolatrix
Desperantis animæ,
A pressura, quæ ventura
Malis est, nos redime.
Du kanst trösten / nach dem besten
Trost mir mein betrübte Seel/
Sey mir gnädig / mach mich ledig/
Von künfftiger Angst der Höll.

43. Pro me pete, ut quiete
Sempiterna perfruar,
Ne tormentis comburentis
Stagni, miser obruar.
Nach meinem Sterben / nit verderben
Laß mich/ hilff mir in die Ruhe/
Durch dein Güte mich behüte/
Sperr die Höll starck vor mir zu.

44. Quod requiro, quod suspiro
Mea sana vulnera,
Et da menti te poscenti
Gratiarum munera.

Mein Will thue erfüllen/
Mach mir meine Wunden heyl/
Thue mich laben/Gottes Gaben
Allzeit reichlich mit mir theil.

45. Ut sim castus & modestus
Dulcis, blandus, sobrius
Pius, rectus, circumspectus
Simultatis nescius.
Mich sehr Schwachen/keusch zu machen
Züchtig/ nüchter/freundlich/ mild/
From/ auffrichtig/vnd fürsichtig/
Nit feindselig/grob vnd wild.

46. Eruditus, & munitus
Divinis eloquijs
Timoratus, & ornatus
Sacris exercitijs.
Thue mich lehren/thue erklären
Mir die Schrifft das Göttlich Wort
Mach mich förchten Gott / in gerechten
Guten Wercken treib mich fort.

47. Constans, gravis, atque suavis
Benignus, amabilis,
Simplex purus, & maturus
Patiens, & humilis.

Mach mich bſtändig gſchweiff nit gräurdig
Ernſthafft/holdſelig zgleich/
Rein/demüttig/gnädig/gütig/
An Gedult/vnd Einfalt reich.

48. Corde prudens, ore ſtudens
Veritatem dicere,
Malum nolens, Deum colens
Pio ſemper opere.
In der Weißheit/bey der Warheit
Mich erhalt/vnd allzeit ſtärck.
Hülff Gott lieben/hilff mir üben
Allzeit fleiſſig gute Werck.

49. Eſto tutrix, & adjutrix
Chriſtiani populi,
Pacem præſta, ne moleſta
Nos perturbent ſeculi.
Thue bewahren/ von den Gfahren
Komb zu Hülff der Chriſtenheit
Krieg thue wenden/Frid thue ſenden/
Nach ſo langem Kampff vnd Streitt.

50. Salutaris Stella maris
Summis digna laudibus,
Quæ præcellis cunctis Stellis
Atque luminaribus.

Du kanst stellen/alle Wellen/
Meer-Stern/dich all sehen gern/
Weit dir weichen/gar nit gleichen/
Sonn vnd Mon vnd alle Stern.

51. Tua dulci prece fulci
Supplices te refove:
Quidquid gravat, vel depravat
Mentes nostras, remove.
Laß ersprieſſen/laß vns gnieſſen/
Deiner Fürbitt/groß vnd klein
Nichts laß bleiben/thue vertreiben/
Alls was vns kan schädlich seyn.

52. Virgo gaude, quod de fraude
Dæmonis nos liberas,
Dum in vera, & sincerâ
Carne Deum generas.
Danck dir sagen all/die lagen
In den Banden gantz verstrickt
Den du tragen/der hat gschlagen
Alle Feind/vnd vns erquickt.

53. Illibata, & ditata
Cœlesti progenie
Gravidata, nec fraudata
Flore pudicitiæ.

O groß

O groß Wunder/ über Wunder
Daß ein Mutter Jungfraw bleibt
An ein Stammen ist beysammen
Frucht vnd Blüe auß deinem Leib.

54. Nam quod eras, perseveras
Dum intacta generas
Illum tractans, atque lactans
Per quem facta fueras.
Du gebarest/vnd doch warest
Wie zuvor gantz vnverzehrt
Du thust säugen/die Brüst zeigen/
Den/der dich/vnd all ernährt.

55. Commendare me dignare
Christo tuo Filio
Ut non cadam, sed evadam
De mundi naufragio.
Dir vermählen/wol befehlen/
Thue mich deinem lieben Kind
Nit laß sincken/vnd ertrincken/
Mich im tieffen Meer der Sünd.

56. Fac me mitem, pelle litem
Compesce lasciviam.
Contra crimen da munimen
Et mentis constantiam.

Mach mich gütig vnd sanfftmütig
Was vnrein/treib von mir weit/
Mach mich bständig/ nie abwendig
Von deß Gwissens Reinigkeit.

57. Ne me liget, nec fatiget
Seculi cupiditas
Quæ indurat, & obſcurat
Mentes ſibi ſubditas.

Nit laß binden/überwinden
Mich der Welt Begirlichkeit/
Die verblendet/vnd abwendet
Von Gott vnd der Seligkeit.

58. Nunquam ira nunquam dira,
Me vincat elatio
Quæ multorum ſit malorum
Frequenter occaſio.

Den Zorn lähmen thue/ vnd demmen/
Gantz zerreiß die Hoffarts Strick/
Der vergifftet/vnd offt stifftet
Gar vil Vbel vnd Vnglück.

59. Ora Deum, ut cor meum
Suâ ſervet gratiâ
Ne antiquus Inimicus
Seminet zizania.

Wend

Wend all Schaden/ mit den Gnaden
Gottes/ mir das Hertz besitz/
Die alt Schlangen nimb gefangen/
Daß sie nit jhr Gifft drein spritz.

60. Da levamen, & juvamen
Tu illis jugiter
Tua festa, tua gesta
Qui colunt alacriter.

Hülff thue senden/ allen Ständen
Und beschütz all auffs allerbest
Die recht mercken deine Wercken
Die recht halten deine Fest/ Amen.

Psalmen

Psalmen

DJe Psalmen seynd gleich den Hymnis/ darumb will ich die schöne Andacht deß H. Vatters Jordani deß Prediger Ordens 2. Generalen setzen; Derselbig hat alle Tag zu Lob vnd Ehr der 5. Buchstaben/ von welchen der gnadenreiche Namen MARJA geschriben wird/ die fünff folgende Psalmen / oder Lobgesang gebettet.

MARIA

Schöner Namen/ hoher Stammen
Königs Tochter/ Davids Kind/
Die gezieret/ die regieret/
Der erschaffen was man find.

Die Außlegung

Deß Worts Mariæ/ nach den fünff Buchstaben.

M.

MAGNIFICAT.

MEin Seel macht groß den HErrn: vnd

vnd mein Geist hat gefrolocket in GOtt meinem Heyland.

Dann er hat angesehen die Demütigkeit seiner Dienerin: dann sihe / von nun an werden mich alle Geschlecht selig sprechen.

Dann er hat grosse Ding an mir gethan / der da mächtig ist / vnd sein Nam ist heilig.

Vnd sein Barmhertzigkeit wehret von einem Geschlecht in das ander: bey denen / die jhn förchten.

Er hat Gewalt erzaigt mit seinem Armb: vnnd zerstrewet die da hoffärtig seynd / in jhres Hertzens Gemüt.

Er hat die Gewaltigen vom Stul abgesetzt / vnd die Demütigen erhöhet.

Die Hungerigen hat er mit Gütern erfüllt / vnd die Reichen lær gelassen.

Er hat seinen Diener Jsrael auffgenommen / vnd an sein Barmhertzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu vnsern Vättern: Abraham / vnd seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

M.

Mediatrix.

O Maria / ein Mittlerin zwischen GOtt vnd dem Menschen / mach dich das Mittel / zwischen dem gerechten Gott / vnd mir armen Sünder.

A.

Psalmen.

Ad Dñum cum tribularer. Ps. 119.

ICh hab zum HErrn geschryen: In meiner Trübsal / vnd er hat mich erhöret.

HErr / löß mein Seel von den boßhafftigen Lefftzen: vnd von den falschen Zungen.

Was mag dir die falsche Zung geben: oder was kan sie dir nutzen?

Sie ist wie die scharpffe Pfeil: deß Mächtigen / vnd glüenden Kohlen.

Wehe mir / daß sich mein Pilgerschafft verlängert hat / ich muß wohnen

vnder

vnder den Inwohnern Cedar; mein Seel hat lang daselbst gewohnet.

Mit denen die den Frid hasseten / war ich fridsamb: aber wann ich mit jhnen redet / fiengen sie wider mich Streitt an vergeblich.

Ehr sey dem Vatter / etc.

A.

Auxiliatrix.

O Maria ein Helfferin in aller Angst vnd Noth / komme mir zu Hülff in allem meinem Leyden / vnnd hilff mir wider die böse Geist streitten / vnd fechten / vnd alle Anfechtung überwinden.

R.

Retribue servo tuo. Psal. 118.

GJb deinem Knecht / das ich lebe; vnd deine Wort halte.

Oeffne mir die Augen: daß ich sehe die Wunder an deinem Gesätz.

Jch bin ein Frembdling auff Erden: verbirg deine Gebott nit für mich.

Mein

Mein Seel hat Lust gehabt: zu begehren deine Recht zu aller Zeit.

Du hast gescholten die Stoltzen verflucht seynd/ die abfallen von deinen Gebotten.

Wend von mir Schmach/ vnd Verachtung: dann ich hab ersucht deine Gezeugnuß.

Es sitzen auch die Fürsten/ vnnd reden wider mich: aber dein Knecht übet sich in deinen Rechten.

Deine Gezeugnuß seynd meine Gedancken/ vnd dein Recht mein Rath.

Ehr sey dem Vatter/ꝛc.

R.

Reparatrix.

O Maria/ ein Widerbringerin der verlornen Gnaden aller Menschen/ widerbring in mir all mein verlorne Zeit/ vnd mein sündliches verdambtes Leben.

I.

In convertendo Dñus, Psal. 125.

Als der die Gefängnuß Sion abstellet: da seynd wir worden als die getrösten.

Da

Da ward vnser Mund mit Frewden erfüllet: vnd vnser Zung mit Frolockung.

Da sagt man vnder den Heyden: der HErr hat grosse Ding mit jhnen gewürckt.

Der HErr hat grosse Ding gethan an vns: deß seynd wir erfrewet worden.

O HErr wende ab vnsere Gefängnuß: wie du die Wasserbäch gegen Mittag außgetrucknest.

Welche mit Zähern säen: die werden mit Frolocken schneiden.

Sie giengen dahin: Vnnd weinend warffens jhren Saamen auß.

Aber sie komen wider mit Frolockung: vnd bringen jhre Garben.

Ehr sey dem Vatter/rc.

I.

Illuminatrix.

O Maria/ein Erleuchterin/ die du geboren hast das ewige Liecht aller Welt/erleucht mein Vnwissenheit / vnd Vnerkantnuß/daß ich armer Sünder nit gehe in die Finsternuß deß ewigen Todts.

A.

Ad te levavi oculos meos. Pſ. 122.

JCh hab meine Augen auffgehebt zu dir: der du im Himmel ſitzeſt.

Sihe/ wie die Augen der Knecht auff die Händ jhrer Herrn ſehen.

Wie die Augen der Mägd auff die Händ jhrer Frawen: alſo ſehen vnſere Augen auff den HErrn vnſern GOtt/ biß er vns gnädig wird.

Sey vns gnädig HErr/ ſey vns gnädig: dann wir ſeynd ſehr voll Verachtung.

Sehr voll iſt vnſer Seel: der Reichen Spott/ vnd der Hoffärtigen Verachtung ſeynd wir.

Ehr ſey dem Vatter/ ꝛc.

A.

Advocatrix.

O Maria/ ein Fürſprecherin aller elenden Menſchen/ ſey mein Fürſprecherin an meinem letzten End/ vnd vor dem ſtrengen Vrtheil Gottes/ vnd erlang

mir

mir Gnad / vnnd die Frucht deines Leibs JEsum Christum / Amen.

Antiphon.

VNder deinen Schutz vnnd Schirm fliehen wir / O H. Gebärerin Gottes / verschmähe vnser Gebett nit in vnsern Nöthen / sonder erlöß vns allzeit von aller Gefährlichkeit. O du ehrenreiche vnd gebenedeyte Jungfraw.

℣. Bitt für vns O H. Gottes Gebärerin.

℟. Daß wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

GOtt / der du durch die Jungfräwliche Fruchtbarkeit Mariæ dem Menschlichen Geschlecht die Belohnung deß ewigen Heyls geben. Wir bitten dich / verleyhe / daß wir jhrer Fürbitt geniessen / durch welche du vns begnadet hast / zu empfangen den vrsprünglichen Geber deß Lebens JEsum Christum deinen Sohn / wel-

welcher mit dir / vnd dem H. Geist gleicher Gott lebt vnnd regiert in Ewigkeit Amen.

Regina Cœli.

VNter den Antiphonen ist das Regina Cœli sonderbar fürtrefflich/ die man in der Kirchen von Ostern biß auff der HH. Dreyfaltigkeit singt: weil dise Antiphon in den Himmel gemacht/ von den heiligen Englen angeben/vnnd in einer so grossen Noth von Himmel auff Erden ist geschickt worden. Dann wie der H. Antoninus schreibt / 1. parte, tit. 25. cap. 24. Baronius vnd andere mehr/ daß zu Zeiten deß H. Pabsts Gregorij die Pestilentzische Sucht dermassen starck in der Statt Rom eingerissen hab/ daß der mehrer theil der Burger von selbiger darauff gangen. Die laidige Sucht verschonete weder den Vornemmen / noch den Armen; hatte so gar den gottseligen Pelagium/deß heiligen Pabsts Gregorij Vorfahrern im Päbstl. Stul / hinweg genommen. Man sahe fewrige Pfeil zur

selbigen Zeit von Himmel herab schiessen: Es ware kein einiger so verblendt/ der nit durch solche Werck genugsam erkennen köndte/ daß der Allmächtige Gott ein grossen Zorn wider dise Statt gefaßt habe. Der H. Pabst Gregorius hat in Hoffnung den Zorn Gottes zu stillen/ angefangen durch seine Predigen ermahnen; vnd hat auch siben Creutzgäng (die man Litanien genennt) angestellt. Die erste solte von der Clerisey/ die andere von den Layen/ die dritte von den Religiosen/ die vierdte von den Klosterfrawen / die fünffte von den Edelleuthen/ die sechste von den Witwen/ vnd die sibende von den jungen Kindern gehalten werden. Alle dise siben Creutzgäng kamen in vnser Frawen Kirchen (Maria Major genandt) zusammen/ allda jedermann mit andächtigem Gebett/ mit Seufftzen vnd Weinen den Allmächtigen GOtt vmb Gnad vnd Barmhertzigkeit anrueffte. Keiner war eines so verstockten Hertzens/ der nit zu grossem Mitleyden / vnd Andacht bewegt wurde: Dann der Lufft so

starck

starck vergifft wäre / daß die Menschen dahin fielen wie die Mucken. Seytemalen man schreibt / daß allein in wehrenden Creutzgängen über die 80. Personen gähling gestorben seynd. Dazumal hat man zum neundten mal zu Lob vnd Ehr der neun Chör der Englen das Kyrie eleyson angefangen zu singen. Das Gebettlein war zwar kurtz / aber dem Allmächtigen GOtt zu der Barmhertzigkeit zu bewegen gantz kräfftig / daß auch hernach durch Befelch deß H. Pabsts Gregorij in das Ambt der H. Meß ist eingesetzt worden; Doch über dises alles sahe man das Vbel je länger je ärger werden / vil fielen dahin / weil sie nießten: Dahero vermeint man / daß der Brauch hergeflossen sey / daß man jetzund die jenige grüsse / die niessen / vnd daß man das Creutz über den Mund mache / wann man gaumetzt. Jedermann vermeynte / die Haupt-Statt der gantzen Welt wurde in ein Einöde verkehrt werden. Die letzte Hoffnung vnd Zuflucht / vnd gleichsamb der heylsame Ancker ware vnser Frawen

Bild von dem H. Luca dem Evangelisten gemahlt/welches der H. Pabst Gregorius befohlen hat in dem Creutzgang vnd Procession / bey dem er sich selbsten in Person (gleich wie bey allen gottseligen Wercken/)einbefunden/vorzutragen. Als man also in höchster Andacht vnnd Anzahl daher gienge / hörte man gähling ein Himlische Music/ vnd die H. Engel diß frewdenreiche Ostergesang singen. Regina Cœli lætare Alleluja, quia quem meruisti portare Alleluja, Resurrexit sicut dixit Alleluja. Auff welches der H. Gregorius dise letzte Wort/ die noch auff den heutigen Tag in vnser Christlichen Catholischen Kirchen gebettet werden/ gesetzt hat.: (Ora pro nobis Deum, Alleluja.) Auff dasselbige haben vil einen Engel auff den Thurn Adriani / den man von selbiger Zeit her dessentwegen das Schloß deß H. Engels nennt / gesehen / der seinen blossen Degen widerumb in die Schaid gesteckt/ zum Zeichen/daß hiemit die Pestilentzische Sucht wurde nachlassen/wie auch gleich darauff geschehen.

Sub

Sub tuum præsidium.

DIse Antiphon ist mehrentheils von dem H. Bernardino auß seiner andern Advent-Predig genommen/ tract. 3, lib. 8. cap 32. Der Fratrum Minorum Chronick erzehlet ein Histori von disem Gebett/die warhafftig / vnd einem jeden zur Andacht dises Gebettleins anraitzen soll. Es waren drey Schrifftgelehrte Männer/ die miteinander ein Raiß auß Franckreich in Italien thun wolten: da sie auff den Senis-Berg kommen/hat sie ein grawsames Wetter überfallen/daß sie/ sonst am Tag nichts anders vor Finstere sehen können/ als was jhnen der Blitz-Schein zaigte. In disem erschröcklichen finstern Wetter hörten sie ein abschewliche Stimm schreyen: Schlag / schlag drein/ darauff sich vrplötzlich ein finstere Wolcken von einander gethan einen auß jhnen nidergeschlagen hat/ die übrige 2. wolten die Flucht nemen/wurde aber alsbald widerum einer von disen zween vom Blitz vom Pferd herunder geschlagen.

Wem war ängster als dem dritten / Augustino mit Namen? Er befahle sich jmmerdar in die Gnaden vnnd Schirm der gnadenreichen Jungfrawen / bettete ohne Vnderlaß das (Sub tuum præsidium) hörte beyneben das dritte mal die vorige gantz erschröckliche Stimm: Schlag drein; wurde doch auß der Blitzwolcken von einem geantwortet: Er könne vnd dörffe nit / weil er sein Zuflucht bey Maria genommen hette. Gott waist / mit was grossem Eyffer vnnd Andacht Augustinus in Anhörung dises werde in seinem Gebett fortgefahren / vnd mit was jnbrünstigem Hertzen er sich werde zu der H. Jungfrawen verlobt haben. Er hat nachmalen keine andere Gedancken noch Begirden gehabt / als wie er sein Heyl in ein gewisse Sicherheit setzen köndte / vnnd Gott die übrige Zeit seines Lebens auffopffern. Hat also vilfältige Weiß versprochen / daß / woferrn er auß diser Gefahr solte errettet werden / er sich bey erster Gelegenheit in deß heiligen Francisci Orden begeben wolte.

Kaum ware das Gelübd gethan/ sihe/ da hat die Vngestümme deß Wetters alsbald nachgelassen / vnnd ist der Himmel widerumb schön hell/vnd einfärbig worden; Er aber hat auch sein Versprechen ins Werck gesetzt.

Salve Regina.

DAs Salve Regina ist von Hermanno Contracto gemacht worden/ der ein sonderbarer Liebhaber der heiligen Jungfrawen gewesen / hat es zu Lob vnd Ehr seiner liebsten Mutter gemacht/ deren es wolgefallen/ lieb vnnd angenemb gewesen/daß sie die Andacht vnd Bräuch derselbigen innerhalb wenig Jahren in vilen Orten / sonderlich aber durch gantz Hispaniam/ Teutschland vnnd Franckreich hat lassen außkommen. Nach demselben hat Pabst Gregorius der Neundte geordnet/ vnd befohlen/das Salve Regina die gantze Christliche Kirch nach etlichen gewisen Horas deß H. Officij vnnd auch zu gewisen Zeiten deß Jahrs zu singen. Wer dem Salve Regina in der Prediger-

Kirchen beywohnet/der hat hundert Jahr Ablaß / Paulus Quintus Vivæ vocis oraculo Anno 1608. vnd noch 40. Tag Ablaß/ Alexander Legatus de latere.

Der andächtige Blosius schreibt/ es sey nit bald ein rechter Christ/der nit alle Tag der glorwürdigen Jungfraw zu Lob vnd Ehren dises Gebettlein betten thut. Der H. Bernardus hat ein sonderbaren Eyfer vnd Andacht zu diser Antiphon gehabt. Vnd weil die Thumbherrn deß weitberühmten Thumbstiffts zu Speyr/ solches vernommen/haben sie an jhne begehrt / jhre Kirchen zu besuchen. Da der H. Mann mit grossem Zulauff deß Volcks/ das jhme von allen Orten nachgefolgt/ dahin kommen / haben die Thum-Herrn jhne mit einem Salve Regina gantz lieb vnd zierlich singend / empfangen/ der H. Mann ist selbst zum dritten mal auff die Knye gefallen / weil man dise schöne liebliche Wort gesungen hat / O clemens, O pia, O dulcis Virgo Maria: Zur Gedächtnuß dessen / sihet man noch zu vnsern Zeiten in der Thumb-Kirchen

zu

zu Speyr / da der H. Mann auff seine Knye gefallen ist / gemelte heilige Wort auff drey Kupffer-Blech gestochen.

Der dritte Theil Dises Triumphs.

Von vnderschidlichen Gebett vnd Vbungen/ deren sich ein jeder Bruder oder Schwester nach Gelegenheit vnd Andacht gebrauchen kan.

Morgens- vnd Abends-Gebett.

MErck andächtiger Bruder/ oder Schwester deß H. Rosen-Krantzes / weil ich oben habe angefangen/ an dem 54. Blatt zu tra-ctiren/ wie die Brůder vnd Schwestern der übergebenedeyten Mutter Gottes die-nen/ sie ehren/ vnd lieben sollen/ habe ich erstlich angezaigt / wie man sich Mariæ Morgens vnd Abends befehlen solle/ allda der günstige Leser den Morgen- vnnd Abend-

Abend-Segen außführlich finden wird an dem 56. Blatt.

Gebett

Zu deß H. Rosenkrantzes Patronen täglich vnd nutzlich zu sprechen.

O Allerheiligste Jungfraw Maria/ Mutter Gottes/ deß heiligen Rosenkrantzes Königin/ in dein gebenedeyten Schutz/ vnd sonderbare Bewahrung der seligen Bruderschafft / vnnd in die Schoß deiner Barmhertzigkeit/befihle ich heut vnd alle Tag/ sonderlich aber in der Stund meines Absterbens/ mein Seel vnd Leib/ all mein Hoffnung vnd Trost/ all mein Anligen/ vnnd Müheseligkeit/ mein gantzes Leben/ vnnd das End meines Lebens vertrawe/ vnnd übergibe ich dir/ damit durch dein allerheiligste Fürbitt/ vnnd durch die grosse Verdienst deß Rosenkrantzes all mein Gedancken/ Wort vnd Werck gerichtet vnnd geordnet werden/ nach deinem vnnd deines geliebten Sohns willen/ vnnd meiner Nothturfft.

Vnd du heiliger Vatter/ auch sonderbarer Patron Dominice / biß eingedenck deiner Werck vnd Verheissung/ stehe für mich dein Kind in der Bruderschafft vor dem höchsten Richter.

℣. Nach der Geburt bist du ein vnbefleckte Jungfraw verbliben

℟. Gottes Gebärerin bitt für vns

℣. Bitt für vns/ O seliger Vatter Dominice.

℟. Daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

℣. HErr/ erhöre mein Gebett.

℟. Vnd mein Geschrey komme zu dir.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott/ der du mich der Bruderschafft deß heiligen Rosenkrantzes einverleibt/ vnder den Flüglen deiner allerheiligsten Mutter/ vnd deß seligsten Vatters Dominici / zu dem Lohn der ewigen Berueffung entzündest/ komme herab mein Hertz zu reinigen / vnnd gieß mir ein die Gnad / mit welcher ich in

in deinem heiligsten Dienst vnd Bruderschafft deß H Rosenkrantzes verbleibe / auff daß ich mit solcher Hülff vnnd Beschützung vmbgeben / alles was ich durch dein Gnad angefangen / zu erfüllen würdig sey / vnd zu dir / der du bist der Weeg / die Warheit / vnd das Leben / gnädigklich erlangen möge / der du lebest vnnd regierest ewiger Gott / Amen.

Wann man zu Morgens / Mittag / vnd Abends das Ave Maria leutet.

ES ist ein löblicher Brauch / daß man die glorwürdige Jungfraw dreymal deß Tags / am Morgen / zu Mittag / vnd zu Abend begrüsse / vnnd mit den Glocken darzu leute. Pabst Paulus der Fünffte / hat allen / die nach Brauch der Catholischen Kirchen deß Tags dreymal / wann man zum Ave Maria leuten thut / die glorwürdige Mutter GOttes begrüssen werden / tausend Täg Ablaß ertheilt.

Drey

Drey Ave Maria.

1.

DEr Engel deß HErrn bracht Mariæ den Gruß/ vnd sie empfieng vom H. Geist vnsern Heyland. Ave Maria.

2. Sihe/ sprach Maria: Ich bin ein Dienerin deß HErrn/ mir geschehe nach deinem Wort. Ave Maria.

3. Vnd das Wort ist Fleisch worden/ vnd hat in vns gewohnet: Darumb selig der Leib/ der dich Christe getragen hat/ selige Brüst/ die du gesogen hast. Ave Maria.

Darauff magst du also sprechen.

O HErr GOtt/ wir bekennen mit deinem Lob vnnd Ehr/ daß du vnser Heyl in höchster Lieb durch die Verkündigung deß Engels angefangen/ vnnd durch dieselbige Frucht Mariæ vollendet hast/ vnnd dises alles im heiligen Rosenkrantz verstellest/ verleyhe vns dein Gnad Christlich zu glauben/ gerecht zu leben/ in der Bruderschafft andächtig zu verharren/ vnd darinn selig zu sterben. Durch

den-

denselben deinen Sohn JEsum Christum vnsern HErrn / wahren Gott vnnd Menschen / der mit dir in Einigkeit deß H. Geistes lebet vnd regieret in Ewigkeit / Amen.

Gebett

Vor dem Essen.

HErr ewiger gütiger GOtt / auff dich sehen alle Augen / daß du jhnen gebest die Speiß zu bequemer Zeit. Du thust dein Hand auff / vnnd sättigest alle Thier mit Benedeyung.

Glory sey GOtt dem Vatter / dem Sohn / vnd dem H. Geist: gleich als es war im Anfang / vnd nun / vnd jmerzu / vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Vatter vnser. Ave Maria.

O HErr GOtt Himmlischer Vatter / gesegne vns / vnnd dise deine Gaben / die wir von deiner grossen Güte zu vns nemmen werden / gib vns Gnad / deine Güter mit Lob vnnd Danckbarkeit zu gebrauchen / daß wir so wol Geistlich als

Leiblich gespeißt werden. Durch JEsum Christum vnsern HErrn/ Amen.

O du König der ewigen Herrlichkeit/ mache vns theilhafftig deines Himmlischen Tischs, in deinem Reich/ Amen.

Dancksagung

Nach dem Essen.

ER hat ein Gedächtnuß gemacht seiner Wunder/ der gnädig vnnd barmhertzig HErr/ vnnd hat Speiß geben denen/ so jhn förchten.

Glory sey Gott dem Vatter/ rc.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Vatter vnser. Ave Maria.

Allmächtiger ewiger GOtt/ wir dancken dir für alle deine Gaben vnd Gutthaten/ vnd bitten dich/ daß du allen denen/ so vns guts thun/ wegen deines H. Namens JEsu/ das ewige Leben verleyhen wöllest/ Amen.

GOtt der HErr geb Gnad den Lebendigen/ vnd die ewige Ruhe den Abgestorbnen/ Frid vnnd Einigkeit seiner allgemei-

gemeinen Kirchen/vnd vns arme sündige Menschen nach disem zeitlichen das ewige Leben/Amen.

Vor dem gähen vnnd vnversehenen Todt/behüte vns/O HERR JEsu Christe/Amen.

Wann die Uhr schlägt Gebett.

O Gott/verleyhe vns ein selige Stund zu leben/vnd zu sterben/durch JEsum Christum vnsern HErrn/Amen.

Bett ein Ave Maria/so erlangst du alle Stund 100. Jahr Ablaß. Leo der Zehende.

Wañ man auß dem Hauß gehet.

O Ihr alle liebe heilige Engel/ich bitte euch/daß mir durch ewer Fürbitt/Hülff vnd Beystand gegeben werde/daß mich kein Feind weder zu Land/noch Wasser/weder schlaffend noch wachend beschädigen möge/Amen.

Ge-

Gebett zum Eingang der Kirchen.

NImb von mir / O barmhertziger Gott / alle meine Sünd / auff daß ich mit einem zerknirschten lautern Hertzen in das Heilig aller Heiligen eingehen möge / du Heyland der Welt / der du mit dem Vatter / vnd H. Geist lebest vnd regierest / wahrer Gott von Ewigkeit / Amen.

Wie man das Ambt der H. Meß mit Andacht hören solle.

WEilen die Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes JEsu Mariæ bey der Meß mehrertheils den Rosenkrantz / vnnd nutzlich zu betten pflegen / will ich nur etliche kurtze Gebett setzen / die sie gebrauchen können / damit sie die H. Meß mit Nutz hören.

Dieweilen aber die H. Meß von Christo dem HErrn eingesetzt / als ein lebendige Abbildung vnnd Gedächtnuß seines

bittern

bittern Leydens vnd Sterbens/vnd als ein wahre Brunn-Quell aller Göttlichen Gnaden/vnd als das allerköstlichste Opffer/durch welches wir mit Gott versöhnt werden: So ist es vonnöthen/ daß man dises grosse wunderbarliche vnnd göttliche Geheimnuß mit tieffester Demut vnnd Reverentz mit hertzlicher Danckbarkeit vnd Lieb/Gott dem Vatter / sambt dem Priester/ vnd gantzem Volck auffopffere/ welches mit folgenden sehr andächtigen Gebetten kan verricht werden.

Vom Anfang der heiligen Meß biß zur Wandlung.

Allmächtiger barmhertziger GOTT/ wer bin ich grosser Sünder / daß ich darff erscheinen vor deinem heiligen Angesicht. Sihe/ ich lege mich vor deinen H Füssen nider / vnnd schlag an mein sündiges Hertz. O Gott/ sey mir Sünder gnädig / vnnd verstoß mich nicht von deinem H. Angesicht. Ich bitte/ O Herr/ ich bitt vm̃ Verzeyhung/ Hilf vnd Gnad/ dich würdiglich mit schuldiger Danckbarkeit

keit in disem wunderbarlichen vnd göttlichen Geheimnuß zu loben/ vnnd anzubetten. Eröffne mein Mund vnnd Lefftzen/ O Gott/ mein HErr/ daß ich möge loben deinen H. Namen / reinige mein Hertz von allen bösen vnd frembden Gedancken/erleuchte meinen Verstand/zünde an meinen Willen/daß ich dich würdiglich mit rechter Andacht/ vnd inniglicher Süssigkeit meiner Seelen loben/ ehren vnd anbetten möge bey disem allerheiligsten Opffer / damit ich der thewren Verdiensten meines Erlösers theilhafftig werde/ Amen.

O allerbarmhertzigster Vatter / nimb auff diß allerköstlichste Opffer / den heiligen Leib vnd Blut deines eingebornen Sohns / welchen du auß höchster Lieb der Welt geschenckt hast / der sich selbst auff den Altar deß H. Creutzes vor vnsere Sünd/ dir seinem Himmlischen Vatter auffgeopffert hat. Nimb auff dasselbig von der Hand dises Priesters/ zu einem Lob- vnd Danckopffer/ zur Versöhnung vor vnsere Sünd/vor die Lebendige vnnd

Abgestorbne zu deines H. Namens Ehr/ vnd vnserer Seelen Wolfahrt/ vnd Seligkeit. Sihe an / O barmhertziger Vatter/dise allerköstlichste Gab/vnnd sey gnädig vnd barmhertzig vns armen Sündern/ vnd verzeyhe vns alle Schulden / vnd Vbertrettung. O mein trostreichster HErr/ lasse doch mich dein armen bedürfftigen Waysen ein eintziges Tröpflein deiner süssesten vnd lieblichsten Gegenwart empfinden / vnnd theil mir mit auß disem reichen Brunnen deiner Gnaden den Schatz deiner vollkommnen Liebe.

O mein HErr vnnd mein Gott meines Hertzens allerhöchste Frewd vnnd Schatz/ dir sag ich Lob vnd Danck äussersten Vermögens vor dise vnaußsprechliche Werck deiner Liebe/ ich bette dich an mit allen Heiligen Englen/ so hie zugegen seynd. Mein Gott vnd Selligmacher alle deine Geschöpff vnnd Zungen sollen dich billich loben vnd preysen. O mein gütigster Heyland zu dir fliehe ich / dir zaige ich/ O HErr Jesu/alle meine Schwachheit vnd Gebrechen/ du waist / O mein

hertz-

hertzlieber Vatter / all mein Anligen vnd Dürfftigkeit / dann mit dir rede ich / O HErr / dem nichts verborgen ist / dem alle Heimblichkeiten meines Hertzens offenbar seynd. Darumb bitte ich demütiglich / strecke auß deine gebenedeyte blutige Armb / die vor mich ans Creutz gehefft seynd / mein arme Seel zu empfahen. Strecke auß deine gnadenreiche Händ mir zu helffen / vnd zu beschützen / vnnd mich zu dir zu ziehen. Verzeyhe mir meine grosse vilfältige Sünd / theile mir mit / auß dem reichen Fluß deiner H Wunden / deine Gnad / vnnd gib mir die rechte Krafft vnd Frucht deines H. Leydens / vnd kostbariichen Bluts. O Abgrund der Liebe meines gecreutzigten JEsu / mein Seel niesse deiner / vnd alle meine innerlichsten Kräfften werden erfüllt mit dem allerliebsten Safft deiner göttlichen Süssigkeit.

Bey

Bey der Elevation bette also.

SEy gegrüsset du wahrer Fronleichnamb vnsers HErrn JEsu Christi/ geboren auß Maria der Jungfrawen/gelitten vnd geopffert an dem Stammen deß H. Creutzes/vor mich armen Sünder.

Zur Auffhebung deß Kelchs.

SEy gegrüsset du allerkostbarlichistes Blut. Sey gegrüsset du Werth meines Heyls auff dem Altar deß Creutzes auß der Seyten JEsu außgeflossen/dich bette ich an mit gantzem Hertzen/ reinige mich von allen meinen Sünden.

Auß höchster Lieb vnd Innigkeit meines Hertzens bett ich dich an / O mein gecreutzigter JEsu/ der du warhafftig vnder der gestalt Brodts vnd Weins in disem allerheiligsten Sacrament gegenwärtig bist/ der du am Stammen deß H. Creutzes vor mich armseligsten Sünder gestorben bist Ich grüsse vnnd küsse deine allerheiligste Wunden mit dem Mund mei-

meiner Seelen mit jnbrünstigem Hertzen vnd grosser Lieb. Ich sag dir hertzlich Danck vor dein H. Leyden vnnd Blut-Vergiessung: Ich verbirg mich in die Tieffe deiner H. Wunden / in den Bach deines H. Bluts / vnnd lege mich vnder dein H. Creutz / vmbfange deine H. Füß / vnd wolte sie gern befeuchten mit lieblichen Zähern. Ich zaige dir all meine Mängel vnd Anligen / vnd klage dir mein Noth / vnd bitt dich allerliebsten vnnd getrewesten Vatter / du wöllest mich deines bittern Leydens vnnd Sterbens geniessen lassen.

Gebett nach der Elevation.

SIhe / mein edler vnd hochgeliebter Erlöser / hie erscheine ich vnter deinem H. Creutz / mit N. N. demütigklich dir dieselbig vorzaigend / vnd hertzlich bittend / daß die Gnaden-Bächlein deines kostbarlichen Rosenfarben Bluts deiner H. Wunden herab fliessen über vnsere Seelen / dieselbige zu reinigen von allen Macklen der Sünden / vnnd mit allen Gna-

Gnaden/ Tugenden/ vnnd Gaben zu zieren/ vnd zu schmucken/ vnnd mache/ O lieber HErr/ auß mir einen Menschen nach deinem Hertzen. Ich bitte auch/ O lieber HErr/ du wollest dise Gnadenbächlein außfliessen lassen über die Seelen aller Abgestorbnen Christglaubigen/ sonderlich N. N. dieselbigen zu trösten/ vnd zu erquicken/ vnnd da es dein Göttlicher Will ist/ gar zu erledigen. O gütiger vnd barmhertziger HERR JEsu/ es fliesse auß deinen heiligen Wunden/ dein für vns vergoßnes thewres Blut über sie/ vnd lösche auß die brinnende Flammen/ in welchen sie auffgehalten werden/ damit sie gereiniget zu deinem allerliebsten Angesicht in der ewigen Seligkeit gelangen mögen Erfrische vnnd erquicke auch mein süssester JEsu/ mein dürre seufftzende Seel mit dem köstlichen Safft deiner blutigen Wunden/ tröste sie mit deiner süssen Gegenwart/ stärcke sie mit deiner Göttlichen Krafft/ vereinige sie mit dem Band deiner Göttlichen Liebe in alle Ewigkeit/ Amen.

Vom Pater noster an / biß nach der Communion.

Hie kanst du dich bereiten zu der Geistlichen Communion / welche in dem bestehet / das / obwol du das hochwürdige Sacrament nit empfangest / dannoch dein Hertz bereitest Christo / daß er Geistlicher weiß durch seine Gnad zu dir komme / vnnd sich mit dir vereinige. Vnd ist zu mercken / daß dise Geistliche Communion sehr nutzlich vnd heylsamb ist / weil durch dieselbe offtermalen einer andächtigen Seel eben so grosse Gnad mitgetheilet wird / als wann sie das hochwürdige Sacrament in der That würcklich empfangen hett. Darzu dienet folgendes

Gebett.

O Süssester HErr JEsu Christe / ich glaube festiglich / vnd bekenne / daß du vnter der Gestalt Brodts vnd Weins warhafftig in disem hochheiligen Sacrament mit Leib vnd Seel / vnnd deiner Gottheit gegenwärtig bist / der du bist das wahre lebendige Brodt / welches von Himmel herab gestigen / vns arme vnnd Hungerige zu speisen; Du hast durch

dein

dein gebenedeyten Mund selber gesagt: Ich bin das lebendige Brodt / vnnd der mich jsset / der lebt meinetwegen: Vnd wer mein Fleisch jsset / vnnd mein Blut trincket / der bleibt in mir / vnd ich in jhm. O du Himlisch / vnd allerlieblichst Englische Brodt / mein Seel hungert nach dir / speise vnd ersättige sie / vnd wiewol ich nit würdig bin / daß du eingehest in das Hauß meiner sündigen Seelen / so opffere ich dir dannoch auff die Jungfräwliche Reinigkeit deß liebreichsten Hertzens deiner werthisten Mutter / mit welcher sie dich in deiner Menschwerdung empfangen. Ich waiß vnd bekenne / O HErr / daß es nicht gut ist / daß man diß Himlische Brodt der Englen / das Brod deiner lieben Kinder nemme / vnd vor die Hund werffe / das ist / vor die Sünder. So bitte ich dich dannoch / durch dein vnendliche Güte vnnd Barmhertzigkeit / du wöllest mich armen vnd elenden Sünder / als ein Hündlein lassen die Brosamen / welche von dem Tisch deiner Göttlichen Gnaden abfallen / aufflesen. O gütiger

HErr/ ich bin nit würdig / daß ich dein heiligsten Leib anrühre/ darumb begehre ich allein den Saum deines Kleids demütiglich anzurühren / damit von dir außgehe ein Göttliche Krafft/ die da heyle vnd gesund mache mein presthaffte vnd verwundte Seel. O HErr/ stärcke mein Schwachheit / entzünde mein Hertz mit den Flammen brennender Lieb/ vereinige mein Seel mit dir/ daß ich nimmermehr weder im Leben noch im Todt von dir könne gescheyden werden.

Nach der Communion biß zum End der heiligen Meß.

ALlmächtiger barmhertziger GOtt vnd Vatter/ ich dein vnwürdigster Diener/ opffere dir dise H. Meß/ sambt allen Messen/ die hie vnd in der gantzen Catholischen Kirchen gehalten seynd vnd werdē biß zum End der Welt/ in denen dein geliebter Sohn durch den Dienst deiner Diener vnnd Priester dir auffgeopffert wird/ vor die Sünd der gantzen Welt/

vor alle die meine/die sich in mein Gebett befohlen/Lebendige/vnd Abgestorbene. O mein gütiger Gott vnd Vatter/ich opffere auch deiner werthisten Mutter Andacht vnd Demut/mit welchen sie das hochwürdige Sacrament auß den Händen der Apostelu in disem zeitlichen Leben hat empfangen Auch aller deiner H. Inbrunst vnd Andacht/mit welcher sie diß H. Geheimnuß in disem Leben empfangen/ vnnd verehret haben. Diß alles nimb an/ O HERR GOTT Himmlischer Vatter/ durch deinen eingebornen Sohn/vnd durch seine heiligste Verdiensten/ mach mich armen Sünder dises vnd alles guten thailhafftig/Amen.

Folgen andächtige Gebett auff alle Täg durch die gantze Wochen.

Am Sonntag.

Gebett Zu der HH. Dreyfaltigkeit.

Allmächtiger erschröcklicher GOtt/ vor welchem sich die Heiligen förchten/ vnd deß Himmels Säulen erzittern/ wie darff ich armes Würmlein kommen vnd erscheinen vor dem Angesicht deiner göttlichen erschröcklichen Majestät. Dein geliebter Freund der Patriarch Abraham/ als er mit dir geredt/ hat er sich entsetzt/ vnd gesagt: Soll ich mit meinem Herrn reden/ der ich Staub vnnd Aschen bin. Der Sünder im Tempel dörffte seine Augen nit auffheben/ sondern stund von fern/ schlug an sein Brust/ vnd bat vmb Gnad. Die Büsserin Magdalena dörff-

te

te auch vor dem Angesicht deß HErrn nicht erscheinen / sondern gienge hinderrucks hinzu / fiel nider zu seinen Füssen / erlangte mit Vergiessung viler Zäher Verzeyhung jhrer Sünden. Wann dann dise sich dermassen ernidriget / vnnd gedemütiget haben / daß sie vor dem Angesicht deiner Majestät nicht erscheinen wollen; was soll dann ich armer vnnd grosser Sünder thun / der ich allerdings der allervnwürdigste bin vnder allen deinen Creaturen. Darumb / O HERR mein Gott / förchte ich mich billich / vnnd falle nider vor die Füß deiner Großmächtigkeit / vnd bette dich an mit grosser Reverentz vnd Demut / wie dich anbetten alle selige Englische Geister / die sich naigen vor dem Thron deiner göttlichen Majestät / vnnd jhre Kronen niderlegen vor deine Füß / vnd dir alle Ehr vnnd Lob erzaigen in Bekandtnuß / daß sie alles von dir empfangen haben. Also bekenne ich auch / daß du mein wahrer GOTT vnd HErr bist / vnd alles dein ist / was ich bin / hab / vnd vermag: Bitte derowegen alle

Creaturen / daß sie dich mit mir loben/ vnd ehren. Aber / O lieber HErr vnnd Gott/ ich förchte mich billich wegen der Grösse deiner Gerechtigkeit/ vnnd Tieffe deiner Gericht / dann so die Engel erzittern/ wann sie dich anbetten / vnnd dir Lob singen / was soll dann mein Hertz nicht thun/ wann ich der arme vnnütze Knecht mit seinem Herrn/ die Creatur mit seinem Schöpffer reden will ? O HErr mein GOtt / wer bin ich / vnnd wer bist du/ daß ich darff zu dir komen/ vnd erscheinen vor deinem heiligen Angesicht? Aber/ O allergütigster HERR/ weil du mir solches gebietest / vnnd so freundlich rueffest / sihe/ O HERR/ so komme ich zu dir / du wollest mich nicht von dir verstossen/ sondern nimme mich auff mit Gnaden / vnd beweise mir dein grosse Lieb vnd Barmhertzigkeit/ hie vnnd in der Ewigkeit/ Amen.

-(o)-

Ein andächtiges Lob-Gebett / zu der Mutter GOttes.

O Du allerseligste / glorwürdige Jungfraw Maria / du würdige Mutter deß Heylands der Welt / du Tempel Gottes / du reines Gefäß deß heiligen Geists / du herrliche Wohnung der H.H. Dreyfaltigkeit / du rechte Mutter deß wahren Salomonis / der dein Bitt allzeit erhört / vnd gewehret. Du edler Paradeyß-Baum / der vns die rechte gebenedeyte lebendigmachende Frucht getragen hast / du guldene Arch / darinn das wahre Himel-Brodt gelegen / du liechter Morgenstern / welcher vns die Sonn der Gerechtigkeit gebracht / du übernatürliche Blum der Ruethen Aarons / du vil schönes Zweiglein Jesse / daran die allerliebliche wolriechende Blum Christus außgeschlagen; du vnverzehrter Fewr-Busch Moysi / so vns das Liecht der Welt geboren / du Bethlehemitische Cistern deß lebendigen Wassers / darnach der König

David gedürstet; Du Himlischer Lust- vnd Wurtzgarten/welchen Gott selbst gepflantzet/vnd gezieret hat: du allerliebreichiste Viol der Demut; du schneeweisseste Lilien der Keuschheit: du allerschönste Rosen ohn alle Dörner/du glantzender Charfunckel aller Tugenden/ein Königin der Engel / ein Zierd der Patriarchen/ein Preyß der Aposteln/ ein Cron der Martyrer/ein Geschmuck der Beichtiger/ein Spiegel der Jungfrawen/ ein Lust aller Heiligen/der H. Geist hat dich erfüllet/die Krafft deß Allerhöchsten hat dich vmbschattet/der Ertz- Engel Gabriel hat dich ehrwürdiglich gegrüsset/ Elisabeth hat dich selig gesprochen/ wie dann alle Geschlecht dich auch selig nennen. Selig ist dein Leib / der den Eingebornen deß ewigen Vatters getragen / selig seynd die Brüste/die vnser Seligmacher gesögen hat: Der Tauffer Christi Johannes hat sich in Mutterleib ob deiner Stimm erfrewet. Der Gottsförchtige Simeon hat dich gesegnet/vnd gebenedeyet/ die du über alle Weiber gesegnet bist; Dann du

über-

übertriffest weit die gehorsame Saram deß Abrahams / die schamhafftige Rebeccam deß Isaacs / die schöne Rachel deß Jacobs / die lobsingende Schwester Moysis Mariam / die kluge vnnd fürsichtige Abigail / die weise vnd verständige Königin von Saba / die keusche vnd zu Gott hoffende Susannam / die sighaffte Heldin Judith / die demütige Königin Esther / die standhaffte Martyrin vnd Mutter der siben Machabeer / die Gott dienende Prophetin Annam / die sorgfältige Würthin Christi Martham / die grosse Liebhaberin Magdalenam / die werckreiche Allmuserin Tabitham / sambt allen andern alt vnd newen Testaments hochgeprysenen Matronen vnd Jungfrawen. Vil Töchter haben grosse Schätz vnd Reichthumben Göttlicher Gnaden vnd Gaben versamblet / aber du / O edle Mutter Gottes vnnd Jungfraw hast sie weit übertroffen; wir bitten dich demütiglich / erwerbe vns bey Gott / deinem hertzgeliebsten Sohn / daß wir Christlich leben / in Göttlichen Gebotten wandeln / im Glauben / Hoffnung /

vnd Liebe zunemmen/vnd endlich die ewige Seligkeit erlangen/ durch die thewre Verdienst deines lieben Sohns / vnsers HErrn JEsu Christi/ der mit Gott dem Vatter lebt vnd regiert in Einigkeit deß H. Geists / ein wahrer GOtt in Ewigkeit/ Amen.

Gebett

Zu allen heiligen Englen.

O Ihr alleredleste heilige Engel/vnnd Himmlische Geister/die jhr ohn vnterlaß mit grosser Frewd vnnd Fleiß den Willen vnnd Dienst GOttes verrichtet/ vnnd brennet wie Flammen in göttlicher Liebe/ ich armer sündiger Mensch bitte euch hertziglich/ erlanget mir durch ewere Fürbitt ein rechten Ernst vnd Eyfer im Dienst Gottes/vnd entzündet mein Hertz mit ewrer Liebe/ daß es auch also brenne/ vnnd nimmermehr außgelöscht werden könne/ vnnd wöllet mir allzeit mit ewrem Englischen Schutz beystehen/vnnd nimer verlassen/sonderlich in der Stund meines Todts/Amen.

Gebett

Gebett

Zu dem heiligen Vatter Dominico Stifftern deß Prediger-Ordens/ vnd deß H. Rosenkrantzes.

O Du glantzender Stern deß Himlischen Firmaments/ H. Dominice/ ein Führer der Geistlichen/ ein Trost vnd Hoffnung aller deren/ so von Hertzen zu dir schreyen/ deinem H. Schutz thue ich mich demütig befehlen/ daß du mich vor allem/ was meiner armen Seel vnd Leib zu wider ist/ beschützen wöllest/ vnd erlange mir auß dem Vberfluß deiner Verdiensten die Gnad einer wahren Rew vnd Zäher/ damit ich also meine Sünd/ die ich von Jugend an begangen/ vnnd vnsern HErrn JEsum Christum/ beleydiget/ würdig beweinen möge. O du guldenes Geschirr/ mit allen köstlichen Edelgesteinen gezieret/ vnnd außerwöhlt nach dem Hertzen Gottes/ dich bitte ich/ O H. Vatter Dominice/ bey Gott dem Herrn meiner eingedenck zu seyn/ daß er mir alle

le meine Sünd gnädig nachlasse / mich im Guten erhalte / vnnd keines wegs von jhm mich abweichen lasse / sonder in die Schaar der Seligen vnd Außerwöhlten vnd zu seiner lieblichen Anschawung annemme / allda ich mich mit dir / vnnd der grossen Schaar der Brüder vnd Schwestern deß H Rosenkrantzes / vnnd deiner Geistlichen Ordens-Kinder ewig erfrewen möge / welches mir JEsus vnser HErr / der mit dem Vatter vnnd H. Geist lebt vnd regiert / durch dein getrewe Fürbitt verleyhen wölle / Amen.

Am Montag.

Gebett Zu der HH. Dreyfaltigkeit.

VOn gantzem Hertzen / von gantzer Seel / von allen Kräfften / vnd auß allem meinem Gemüt sey gelobet vnnd gebenedeyet / O allerhöchste Dreyfaltigkeit / vnd wahre Einigkeit / Gott Vatter / Gott

Gott Sohn/ Gott H. Geist / drey Göttliche Personen/ in einem Göttlichen Wesen/ dir/ O Allmächtiger Gott/ sey ewig Lob vnd Danck / für alle deine Vätterliche Wolthaten/ Lieb/ vnnd Barmhertzigkeit/ die du mir auß Gnaden erzaigt vnd mitgetheilt hast/ es sey an Seel oder Leib/ zeitlich oder ewig / sonderlich / vnnd in gemein/ biß auff dise Stund/ nicht allein mir Vnwürdigen aller Gnaden / sondern auch allen Menschen. O du wahrer / lebendiger / vnnd barmhertziger Gott/ ich befehle dir mich armen Sünder/ mit allen meinen Anligen Leibs vnd der Seelen/ vnd alle die mir zugehören / vnd darfür ich schuldig bin zu bitten/ vnd rueffe zu dir demütiglich mit dem offnen Sünder an mein Hertz klopffend / vnnd bittend: O GOtt sey gnädig mir armen Sünder/ gehe nicht mit mir in dein gerechtes Gericht/ vnd straffe mich nit nach meinen Verdiensten/ sondern nach deiner grossen Barmhertzigkeit. O HH. Dreyfaltigkeit/ haile in mir alle meine Gebrechen/ vnd bewahre mich gnädiglich

vor

vor allem Schaden Leibs vnd der Seelen/ verleyhe mir ein seligen Todt/vnnd Abschid/vnd führ mich auß disem Leben zu den ewigen Frewden/Amen.

Gebett

Zu der Mutter Gottes Maria.

GGlorwürdigste Himmelkönigin/ du würdigste Mutter Gottes in deinen Mütterlichen Schutz vnd Trew/ vnd in die Schoß deiner vnendlichen Barmhertzigkeit befihle ich mein Leib vnd Seel/ all mein Hoffnung vnnd Trost/ mein Elend vnd Widerwärtigkeit / meine Eltern/Brůder vnd Schwestern/ Freundt/ Gutthäter/vnd vnd alle die mir guts oder Böß erweisen/alle Seelen im Fegfewr/ vnd die sich in mein Gebett befohlen/ vnd alle/ für welche ich schuldig bin zu betten. Ich befihl dir auch den Stand der Catholischen Kirchen/ vnnd N.N. vnd bitt inniglich/ du wöllest mir sonderlich dise Gnad verleyhen/ daß ich dich möge lieben: Dann ich heut vnd allzeit

dich

dich erwöhle/ vnnd auß Hertzen Demut annemme/ als mein einig vnnd ewige Königin/ vnd liebreichste Mutter/ deren ich ewig dienen/ vnnd als ein Kind will gehorsamb seyn. Ich übergib alles deiner Mütterlichen Sorgfaltigkeit/ daß du mich/ vnd die meinige/ nach deinem Wolgefallen wöllest regieren: stehe mir auch bey/ du meines Hertzens Trost in der letzten vnnd gefährlichsten Stund meines Absterbens/ vnd setze alsdann einen auß deinen so vil tausend Seufftzern vnd Zähern/ die du in der betrübtesten Stund vergossen/ als dein geliebtester Sohn Jesus am Creutz gestorben/ zwischen jhm als meinem Richter vnd meiner armen Seel/ vnd führe mich zur ewigen Glory/ da ich dich mit deinem liebsten Sohn meinem Erlöser JEsu ewig lobe vnnd preyse/ Amen.

Gebett

Zu dem H. Johannes dem Tauffer.

O Du brinnende Lucern/ du heiliger Tauffer vnd Vorlauffer/ du außer-

erwöhlter Freund Christi meines geliebten HErrn / der du in Mutterleib geheiliget bist / vnnd deinen Heyland erkandt hast / jhn auch getaufft hast im Fluß Jordan / vnd mit Fingern gezaigt: sagend; Sehet das Lamb Gottes / welches hinweg nimbt die Sünd der Welt. Du bist der Allerheiligste vnder den Menschen / so von Weibern geboren / du hast die Cron der Marter vnd Jungfrawschafft erlangt. Ich armer Sünder bitte dich demütiglich / du wöllest durch alle deine Verdiensten vnnd Gaben mit deiner Fürbitt mir zu Hülff kommen / vnd Gnad erlangen / daß ich in wahrer Bußfertigkeit mein Leben zur Ehr Gottes möge anstellen / vnd darinn biß ans End meines Lebens beständig verharren / Amen.

Gebett

Zu dem H. Apostel Petro.

O Du wahres Liecht der Welt / S. Petre / welchem die Schlüssel deß ewigen Reichs vertrawet seynd / sey gegrüßt du glorwürdiger Fürst aller Apostelen / den

Chri-

Christus der HErr zum Haupt der Kirchen gesetzt/ vnd seine Schäflein dir anvertrawt hat zu weyden/ du bist fürtreflich in der Liebe vnnd Demut geweßt / bist nach dem Exempel deines Meisters am Creutz gestorben/ vnd auß Demut niderwerts gehängt. Ich bitte dich/ O Apostel vnd Hirt Christi/ der ich auch durch die Gnad Gottes ein Schäflein deiner Herde bin/ wöllest mir erhalten/ daß mein Glaub nicht abnemme / sonder in deinem Schifflein ein wahres lebendiges Glid der H. Kirchen beständiglich verharre / biß ich gelange zum Gestatt der ewigen Seligkeit/ Amen.

Gebett

Zu dem H. Apostel Paulo.

O Du herrliches Liecht der Kirchen / vil klärer als die Sonn/ O du wahrer Apostolischer Stern S. Paule/ der du deß ewigen Königs Glantz in die Finsternuß der Heyden gebracht hast; der du wiewol auff Erden wohnend / doch in

deß

deß Himmels Heimlichkeit gestigen/ vnd allda grosse Ding/ welche sich nit gezimen zu sagen/ gesehen hast; Ich bitte dich demütiglich/ du wöllest mir erlangen ein brinnendes Hertz/ vnd eyfferiges Gemüt in der Lieb vnd Ehr Gottes/ vnd am letzten End alle Finsternuß durch den Glantz deiner Himmlischen Glory von mir vertreiben/ vnd mich einführen in das Himlische Liecht der ewigen Frewden/ vnnd Seligkeit/ Amen.

Gebett

Zu dem H. Apostel Johannes.

SEy gegrüßt du mein sonderlich geliebter Apostel S. Johannes/ ein besonderer Patron vnnd Beschützer aller Jungfrawen/ der du von Christo deinem Herrn vnd Maister so hertziglich geliebet/ auch hinwider in der Liebe gegen jhm jnbrünstig geweßt/ also/ daß auch all dein Predig vnd Lehr/ nur lauter Lieb gewesen ist. Ich bitte dich hertzlich/ du hochfliegender Adler/ vnnd reine Jungfraw/

du wöllest mir erlangen ein reines liebreiches Hertz zu Christo meinem geliebten HErrn. Ich befihle dir auch du getrewer Beschützer der Jungfrawen/ meine Reinigkeit zu bewahren/ vnnd zu erhalten von aller Gefährlichkeit/ vnd führe mich zu der Gesellschafft der Himmelkönigin / vnd Jungfrawen / mich mit jhnen ewiglich zu erfrewen.

Gebett

Zu allen heiligen Aposteln.

O Ihr lieben Gottes Freund / vnnd wahres Liecht der Welt/ die jhr von Christo dem HErrn sonderlich außerwöhlt/ das Evangelium zu verkündigen/ vnd die Vnglaubige zur Erkandtnuß deß wahren Gottes zu bekehren / in eweren Schutz vnd Schirm befihle ich mich heut vnd allzeit/ vnnd sonderlich in meinem letzten End/ damit ich durch die Verdienst meines Erlösers/ dessen H. Namen jhr beständig biß in Todt mit Vergiessung ewres Bluts geprediget/ vnnd durch

ewer Vorbitt von allem Vbel/ Leibs vnd der Seelen beschützt/ mit euch vnnd allen Außerwöhlten GOttes in der ewigen Frewd vnnd Seligkeit erfrewen möge. Durch JEsum Christum/ Amen.

Am Dienstag.

Gebett

Zu der heiligen Dreyfaltigkeit.

O Allerheiligste Dreyfaltigkeit/ mein einiger GOTT/ dir sey Lob/ Ehr/ vnd Benedeyung/ von mir vnnd allen Creaturen im Himmel vnd auff Erden/ von nun an biß in Ewigkeit. O Allmächtiger ewiger GOtt/ heiliger hertzlieber Vatter/ ich dein Geschöpff vnd arme Creatur lobe vnd benedeye dich auß allen meinen Kräfften/ daß du mich auß pur lauter deiner Gnad/ nach deinem Bildnuß erschaffen/ vnd so vätterlich erhalten/ ernähret vnd versorget hast/ vnnd durch deine grosse Barmhertzigkeit/ so

langmütig mit mir in meinen Sünden Gedult gehabt / darfür ich dir von gantzem Hertzen Lob vnd Danck sage.

O allergütigister HErr JEsu / ich sag dir hertzlich Danck / auß allen Kräfften meiner Seelen / daß du mich so wunderbarlich erlöset hast. O eingeborner Sohn deß Himlischen Vatters / ich hab nichts daß ich dir auffopffern könne / vor dein vnaußsprechliche vilfältige Gutthaten / dann allein die thewre Verdiensten deines allerheiligsten Lebens / vnd bittern Leydens. Diß alles opffere ich dir in Vereinigung derselben grossen Liebe / mit welcher du dich selbsten am Stammen deß H. Creutzes Gott deinem Himmlischen Vatter auffgeopffert hast. In welches Opffers Vereinigung / opffere ich mich selbst mit allen meinen Kräfften gantz vnd gar dir / O gütiger JEsu / ich stelle mich dar / vnd ergib mich dir gantz aigen / nach deinem Wolgefallen. O allermiltester JEsu / schaffe / daß ich mir selbst absterbe / vnd dir allein lebe / alles von deiner Hand ohne Vnderschid auff- vnd annem-

nemme/ vnd mit Dancksagung dich allzeit lobe vnd benedeye in Ewigkeit.

O Allmächtiger Gott/ heiliger Geist/ ich lobe/ehre/ vnd benedeye dich von gantzem Hertzen für alle deine Wolthaten / Gaben vnnd Gnaden/ die du mir armen Sünder mitgetheilt hast / sonderlich daß du dich meiner Seel in dem Tauff eingegossen / vnnd sie geheiliget hast. Ich bitte dich / O allersüssester Tröster / kehre ein in mein sündiges finsters Hertz/ vnd erleuchte es mit den Stralen deines klaren Liechts vnd Gnaden / reinige es von allen Lastern vnd bösen Neigungen/ entzünde darinn das Fewr deiner Liebe/ heilige vnd ziere es dir zu einer wolgefälligen Wohnung. Regiere / vnderweise / lehre/ vnd bewahre mich in allem meinem Thun vnnd Lassen / vnnd am letzten End meines Lebens / lasse mich geniessen die Süssigkeit deines göttlichen Trosts / der du mit dem Vatter/ vnd Sohn lebest vnd regierest einiger GOTT in Ewigkeit/ Amen.

Gebett

Gebett

Zu der Mutter GOttes.

SEy gegrüßt edleste vnd jmmerwehrende Jungfraw Maria/ du würdigiste Mutter Gottes/ voller Gnaden/ vnd gebenedeyt über alle Creaturen. Sey gegrüßt du Königin/ vnd Zier deß Him̃els/ vnd der Erden/ auß dir/ O seligste Jungfraw hat wöllen geboren werden/ vnd mit deiner H. reinen Milch gespeißt werden der ewig Him̃lische König JEsus Christus/ der Glantz der Vätterlichen Glori/ du hast jhn in Windelein gewicklet/ auff deinen Armen getragen/ in deiner Schoß gehalten süssiglich geküsset/ gehertzt/ vnd freundlich vmbfangen/ jhm mit vnaußsprechlicher Lieb gedienet / hast jhn das H. Evangelium hören predigen / mit höchstem Hertzenleyd vnnd Schmertzen hast du jhn ans Creutz gesehen hangen. Du hast nach seiner frewdenreichen Vrständ jhn mit frölichen Augen widerumb angesehen/ bey seiner Himmelfahrt

vnd Sendung deß H. Geists gewesen. Eya mein besondere Vorsprecherin/vnd nach Gott allein mein Zuversicht/ wende deine barmhertzige Augen auff mich/ vnnd erlange mir vollkommene Verzeyhung aller meiner Sünden. Erlange mir ein reines demütiges / gottsförchtiges Hertz/ das mit der Lieb deines allersüssesten Sohns verwundet/vnd erfüllet sey. Ich ehre / ich lobe dich/ ich rueffe dich an du mein höchste Königin/vnd hertzliebste Mutter ; vnd zu einer mehrung vnd zunemmung deiner Frewd vnd Ehren opffere ich dir das allersüsseste Göttliche vnd Menschliche Hertz deines geliebsten Sohns/ vnd bitte dich demütiglich / du wöllest allzeit mein gütige Trösterin seyn/ so lang ich leb/mich nicht verlassen/ sonderlich in der Stund meines Todts/ Amen.

Gebett

Zu den HH. Martyrern.

O Ihr Himmlische Ritter/vnd streittbare Helden/ die ihr ewer Blut wegen

gen deß Namens JEsu Christi/ vnd seines H. Glaubens so standhafftig vergossen/ dardurch jhr die edle Marter-Kron/ vnd Sig-Palm der ewigen Frewden erlanget: in eweren gewaltigen Schutz vnd Schirm/ in ewere heilige Fürbitt befehle ich mich heut vnd alle Tag meines Lebens/ vnd bevorab in meinen letzten Nöthen/ wann ich am maisten wider den Erbfeind deß Menschlichen Heyls werde kämpffen/ vnd streitten müssen: alsdann wollet mir trewlich beystehen / den erwünschten Sig erhalten/ damit ich durch ewren Schutz/ vnnd durch die Gnad deß Erlösers möge erlangen die Kron der ewigen Frewd vnd Seligkeit/ Amen.

Am Mittwoch.

Gebett

Zu der HH. Dreyfaltigkeit.

O Allmächtiger ewiger Gott/ Vatter/ Sohn/ vnd H. Geist/ O allerheilig-

ste Dreyfaltigkeit / ich sage dir auß allen meinen Kräfften / Lob / Ehr / vnd Danck / für die Erschaffung vnd Vätterliche Erhaltung / für die Erlösung / Heiligung / vnd gnadenreiche Beruffung / daß du mich auß der Finsternuß der Vnglaubigen gerissen / vnd zu dem Liecht deß wahren Catholischen Glaubens gebracht hast / vnd für alle Gutthaten / die ich von dem Tag meiner Empfängnuß in Mutterleib biß auff dise Stund von deiner mildreichen vätterlichen Hand empfangen hab / welche ich nit alle außsprechen / vnnd erkennen kan: vnd weil dann / O allergütigister GOtt mein Lob vil zu gering ist / so opffere ich dir auff das Lob aller Himmlischen Heerschaaren / vnter die ich mich demütiglich stelle / vnnd singe mit jhnen / Heilig / Heilig / Heilig ist GOtt der Herr der Heerschaaren; Himmel vnnd Erden ist voll der Majestät seiner Herrlichkeit / Heiliger Gott / Heiliger starcker GOtt / Heiliger vnsterblicher GOTT / dir sey Glori / Lob / Ehr / vnnd Herrlichkeit von mir vnnd allen Creaturen im Himmel

vnd

vnd auff Erden / von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

Gebett

Zu der Mutter Gottes.

Ich bitte dich demütiglich von gantzem meinem Hertzen/ du allerheiligste vnd barmhertzigste Jungfraw Maria ein Mutter Christi/ vnd ein Tröſterin aller betrübten Hertzen/ durch das Schwert das dein Hertz durchtrungen/ da dein eingebornes Kind den bittern Todt litte/ vnd durch die Lieb/ durch welche dein liebes Kind dich an dem Creutz hangend/ seinem lieben Jünger Johanni befahl/ hülff mir/ vnd tröſte mich in allen meinen Nöthen/ in aller meiner Widerwärtigkeit/ in aller meiner Kranckheit/ in allen meinen Sorgen: O du Mutter der Barmhertzigkeit/ du Süſſeſte aller Sünder/ sihe an mein groſſe Noth/ meine groſſe Sünden/ darinn ich lige/ vnd waiß nit zu wem ich fliehen soll/ dann zu dir. O Zuflucht der verlaſſenen Sünder/ Ach erhöre mich du barmhertzige Mutter/

durch dein Süssigkeit / durch dein Güte vnd Miltigkeit / vnd durch die grosse Lieb die dein liebes Kind hat / da er die Menschheit an sich nam / vnnd durch die Angst die er hätt / da er an den Berg Oliveti gieng / vnd bat seinen Himlischen Vatter / ob es möglich wäre / daß er den Kelch der Marter von jhm nemme / vnd durch den trawrigen Gang / den er thät an den Berg Calvariæ / da du jhn schmertzlich ansahest mit dem schweren Creutz beladen. Jch bitt dich durch die Schläg vnnd Scheltwort / durch die Verspeyung vnd falsche Zeugnuß / durch die Geißlung / Crönung / vnnd all sein heiliges Leyden; Durch das H. Gebett / das dein liebes Kind vor seinem Todt thäte / vnd durch die blutige Schwaißtropffen / durch die Gedult / die er in seinem Leyden hätte / durch den Durst / da er mit Essig vnnd Gall getränckt werden / durch den Speer / darmit er durch sein H. Seyten gestochen worden / durch das Blut vnd Wasser / das darauß floß / durch die Nägel / die jhm durch Händ vnnd Füß wurden geschlagen /

gen/durch die Lieb/mit welcher er sein H. Seel seinem Himmlischen Vatter befahle/durch den Außgang seines heiligen Geists/vnnd da er mit trawriger Stimm sprach: Mein GOTT/mein Gott/wie hast du mich verlassen/vnd da er sein H. Haupt naiget/vnd mit grossen Schmertzen sprach: Es ist alles vollbracht. Durch diß alles bitt ich dich/du glorwürdigste Jungfraw vnd Mutter Gottes Maria/verleyhe mir ein seliges End/wann ich von diser Welt muß scheyden/vnnd nimb mich auff in dein Mütterliche Huld/durch JEsum Christum deinen geliebsten Sohn/Amen.

Gebett

Zu den vierzehen heiligen Noth-Helffern.

O Ihr Himmlische Ritter/vnnd glorwürdige Triumphierer/die ihr stehet vor Gott mit kostbarlichen Cronen/vnd weissen Kleydern gezieret: Als du St. Georgi/S. Blasi/S. Erasme/S. Pan-

thaleon/ S. Veit/ S. Christoph/ S. Dionysi/ S. Cyriace / S. Achati / S. Eustachi/ S. Egidi/ vnd ihr H. Jungfrawen/ S Catharina / S. Barbara / S. Margaretha: Ich elender vnd armseliger Mensch mit grosser Trübseligkeit vnd Widerwärtigkeit betrangt / setze all mein Hoffnung vnnd Trost nach GOtt meinem Erlöser / vnd nach seiner H gebenedeyten Mutter als in ewere Königin zu euch/ vnd bitt demütiglich/ O ihr außerwöhlte Freund GOttes / die ihr in Anschawung deß Allmächtigen Gottes/ als in einem Spiegel / auch mein Noth vnd Elend sehet/ laßt mich euch befohlen seyn. Ich bitt euch/ durch das bitter Leyden vnd Sterben JESV Christi / durch dessen Verdiensten ihr die Himmlische Marter-Kron/ vnd ewig Leben erlanget habt: Ich bitt euch durch alle thewre Verdiensten der allerseligsten Jungfraw vnnd Mutter Gottes Maria/ durch ewere vnd aller Außerwöhlten Gottes; wegen deß Christlichen Glaubens außgestandener Marter vnd Peyn/ alle die H. Wunden/

wel-

welche dise deine Außerwöhlten auß Lie gegen dich O mein Jesu/empfangen/das H. Blut/welches sie deinetwegen vergossen/ den Todt/welchen sie zu Bestätigung deines Glaubens gelitten/vnnd bitte dich auß grundt meines Hertzens/ du wöllest in Anschawung diser so grossen Verdiensten deiner Heiligen mich in meinem Elend mit gnädigen Augen ansehen/deine Zorn/ vnd alle verdiente Straff von mir gnädig abwenden/ vnd mir mittheilen die Süssigkeit deines Göttlichen Trosts/hie zeitlich vnd dort ewiglich/Amen.

Ein anders Gebett in Trübsal.

GGetrewer GOtt/ du wahrer Trost vnd Zuflucht aller betrübten vnnd trawrigen Hertzen/ ich fliehe zu dir in meiner Noth/vnd Leyden/ mein allergütigster HErr vnd Heyland/vnd bitte mit hertzlichem Vertrawen/du wöllest mich/ da es dir also gefällig/ gnädigst auß diser meiner Trübsal vnd Leyden erlösen: oder

aber mir Stärck vnd Krafft geben / solches mit Gedult zu tragen / so lang vnnd vil es deinem Göttlichen Willen gefällig ist. Dann ich / O lieber HERR / wol waiß / daß ich vil mehr verschuldet / als ich leyde / vnd mir kein Vnrecht / sonder lauter Gnad widerfahret / vnd ein vil grösser / vnd schwerers Creutz verdienet habe / derowegen ergibe ich mich gantz vnd gar deinem Göttlichen Willen mit mir zuthun / vnd zu handlen / wie es dir gefällig / dann ich nimmer anders / als nach deinem heiligen Willen begehr gefunden zu werden. Erbiete mich derohalben / vnd bin bereit noch ein grössers zu leyden / vnd außzustehen mit deiner Gnad nach deinem Göttlichen Wolgefallen zu deiner grössern Ehr / vnd meiner Seligkeit / Amen.

Am Donnerstag.

Gebett

Zu der HH. Dreyfaltigkeit.

Oder

Danckſagung wegen deß

heiligen Sacrament deß Altars.

O Mildreicher gütiger Vatter / der du vns so sehr geliebet hast / daß du deinen eingebornen Sohn für vns in den Todt deß Creutzes gegeben / vnd mich armen Erdwurm durch sein Blut vnnd Verdienst zum Kind angenommen hast / vnd sein allerheiligsten Leib vnd kostbarliches Blut zu einer Speiß vnnd Tranck meiner Seelen in dem hochwürdigen Secrament deß Altars geben hast. Ich sag dir hertzlich Lob vnd Danck / O du liebreicher Schatz aller Gnaden / so ich armer Sünder kan vnd vermag / vnd bitte demütiglich durch die reiche Verdienst deines geliebten Sohns / der mich

mit so grossen Schmertzen geboren hat / du wöllest mir geben die rechte Frucht vnd Krafft dises H. Sacraments/ das dardurch alle Laster in mir außgetilget / vnd alle Tugenden eingepflantzet werden/ vnd daß ich dir recht danckbar sey für dise / vnnd alle mir erzaigte Vätterliche Wolthaten/ so lang ich lebe/ Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

SEy gegrüßt vnd geehrt du edler Leib/ reines kostbares Blut/ vnnd ewiger GOtt. O Vätterliches Wort/ H. Himmel-Brodt / O süsse Speiß / liebliches Tranck. O Brunn der Gnaden/ O tieffes Meer der grundlosen Barmhertzigkeit / vnermeßne Miltigkeit meines Gottes. Ich grosser Sünder / ich vndanckbare Creatur / bette an/ lobe / ehre vnd benedeye deinen allerheiligsten Fronleichnamb/ vnnd begehre dir von Hertzen zu dancken/wegen deiner hohen Gnaden deiner milten Güte deiner vnermessenen Liebe/ in welcher du dich vor mich gegeben

ben hast / vnd also tieff dich nidrigest vnd naigest in mein sündiges Hertz vnd Seel einzugehen / so offt ich begehre / mit dir mich zu vereinigen / Christe mein GOtt vnd HErr / der du bist in so geringer Gestalt / du hoher vnd schöner Cederbaum / wie naigest dich so gar zur Erden / du edle Blum von dem Stammen Jesse / du ewige Weißheit Gottes / du Jungfräwliche Menschheit / du wahres Himmelbrod / mit was Zungen soll ich dein Lob außsprechen / mit was Hertz vnd Gemüt soll ich erwegẽ die vnergründliche Lieb / daß der du mein Gott vnd Erschaffer bist / nit allein willst seyn mein Erlöser / sondern auch mein Trost / mein Speiß / mein Tranck / vnd Labung meiner armen Seelen? ich ruesse derowegen zusammen alle heilige Chör der Englen / vnd Außerwöhlten im Himmel vnd auff Erden / daß sie deine Göttliche Majestät also mit mir ehren / vnd loben / wie deiner großmächtigen Würden gebüret in alle Ewigkeit / Amen.

Zu

Zu Gott dem H. Geist.

DAnck/Lob/vnd Benedeyung sey dir O HErr Gott H. Geist / durch welches Würckung der heilige zarte Fronleichnamb meines geliebten HErrn JEsu Christi gebildet/vnd formiret ist in dem reinesten Leib der H. Jungfraw Mariæ/ welcher vns zu wahrer Speiß vnd Tranck in dem hochwürdigen Sacrament deß Altars gegeben wird. O H. Geist/ mein gütiger Gott/mach dir einen Tempel vnd stätige Wohnung in meiner Seelen/vnd mach mich theilhafftig deiner Gnaden. O du vnerschöpfflicher Brunn der Barmhertzigkeit / ich bitte dich mit demütiger Zuversicht / bestätige mich in deinen Gnaden/ vnd gib mir ein inbrünstige Liebe vnd Andacht zu disem hochwürdigsten Sacrament. O du flammendes Fewr / durchtringe mit den fewrigen Stralen deiner Göttlichen Lieb mein kaltes Hertz / erleuchte die Finsternuß meines Verstands/ damit ich diß allerhöchste Geheimnuß recht erkenne/vnd jeder-

zeit

zeit mich also bereite / daß ich dasselbige würdiglich geniessen / dessen rechte Frucht vnd Krafft erlangen / vnnd in dem grossen Abendmahl in der ewigen Glory ewiglich möge gespeißt vnnd ersättiget werden / Amen.

Am Freytag vnd Sambs-Tag.

Thue ein geistliche Walfahrt auff den Berg Calvariæ. In welcher ein andächtige Seel durch Betrachtung / vnd hertzliches Mitleyden mit Christo vnd seiner lieben Mutter auffsteigt / biß auff den Berg Calvariæ.

Wird mit zehen folgenden sehr andächtigen Gebettlein verrichtet / welche täglich / sonderlich aber Freytags vnnd Sambstags sollen gebetten werden / für ein seliges End.

I.

O Allerhöchste Königin deß Himmels vnd getreweste Mutter. Ich armer elender Sünder lege mich zu deinen Füssen

Füssen deiner hochheiligen Majestät/vnd bitte dich auß tieffester Demut meines Hertzens/ du wöllest mich auffnemmen in die Zahl vnd Gesellschafft deren / die dich mit kindlicher hertzlicher Lieb ehren. Mein Seel verlanget mit dir den trawrigen Weeg zu gehen/ den du mit deinem geliebsten Sohn in höchster Bitterkeit deines Jungfräwlichen betrübten Hertzens gangen bist. Eya du Mutter der Barmhertzigkeit / verwirff mich armen Sünder nicht/ der ich durch das kostbarliche Blut deines lieben Sohns so thewr erlößt bin Gedenck/ O allerhöchst betrübte Jungfraw der grossen Angst vnnd Noth/ welche dein Hertz empfunde / als dir dein lieber Sohn offenbaret/daß die Zeit seines Leydens herbey kommen: vnd derohalben ein kindlichen Abschid von dir namb/vnd sich willig in die Händ seiner Feind begeben wolt Durch disen allertrawrigsten Abschid deines lieben Kinds von dir / bitt ich/ du wöllest mein Hertz von allen Irrdischen Dingen abwenden/ vnd durch das Band Kindlicher Liebe /

vnd hertzliches Mitleyden gegen dich mit dir vereinigen: vnnd wann mein Seel durch Bitterkeit deß Todts von meinem Leib wird abscheyden/ vnder den Schatten deines gewaltigen Schutzes vor allen Höllischen Feinden behüten/ vnnd zu dir in die ewige Seligkeit auffnemmen.

2.

O Allerhöchst betrübteste Jungfraw / vnd getreweste Mutter / ich opffere dir die vnaußsprechliche grosse Lieb deines geliebten Sohns / mit welcher er vns in Einsetzung deß hochwürdigen Sacraments deß Altars sein Fleisch vnd Blut hinterlassen / damit er vns aller seiner Verdiensten theilhafftig machete. Erlange mir/ O barmhertzige Mutter / daß die Stralen diser fewrigen Lieb das jnnerste meines Hertzens durchtringe/ vnd mit jhrer Süssigkeit erfülle. Entzünde mein Hertz/ daß es mit Verlangen vnnd jnbrünstiger Lieb mit solcher tieffster Demut vnd Reverentz allzeit zu disem hochwürdigen Sacrament hinzu gehe/ gleich wie du dasselbig auß den Händen der H.

Apo-

Aposteln in deinem Leben offtermalen empfangen hast/ sonderlich aber/ erlange mir die Gnad/ damit ich an meinem letzten End dises allerheiligste Geheimnuß würdig niesse/ vnd durch sein Krafft gegen alle Feind gestärckt/ mit denselbigen in dem Himmlischen Abendmahl mit dir ersättiget werde.

3.

O Allerhöchst betrübteste Jungfraw/ vnd getreweste Mutter/ ich opffere dir die vnaußsprechliche grosse Lieb vnnd Verlangen deines geliebten Sohns/ mit welchem er sich willig in das Leyden vnd Todt auffgeopffert/ daß er auß Inbrunst deß grossen Verlangens für vns zu sterben/ theils auch wegen Vorsehung vnd Einbildung der schröcklichen Peyn vnnd Schmertzen/ die er außstehen solte/ in ein tödtliche Angst gerathen/ vnd ein blutigen Schwaiß auß seinem gantzen Leib geschwitzet hat. O allerbetrübteste Jungfraw/ durch dise Angst/ vnd alle heilige Blutstropffen deines geliebten Sohns/ bitte ich/ du wöllest mir ein wahre Rew

über

über alle meine Sünd erlangen/ damit ich sie mit rewigen Zähern beweine vnd büsse. Stehe mir auch bey/ O mein getreweste Mutter in der bittern Angst/ wann mein Seel mit dem Todt ringen wird/ vnd zaige alsdann deines geliebten Sohns blutigen Angst-Schwaiß für mich/ damit ich gestärckt vnd getröst zu dir auffgenommen werde.

4.

O Allerhöchstbetrübteste Jungfraw / vnd getreweste Mutter / ich ermahne dich der grossen Betrübnuß / so dein Mütterliches Hertz empfunde in der trawrigen Nacht / in welcher dein geliebter Sohn gefangen / gebunden / geschlagen / geschlaipfft / von einem Richter zu dem andern geführt / verspott / verspeyet / vnd endlich grawsamlich gegeißlet / vnnd gekrönt worden. Ach wie ist sein allerzartester Leib zerschlagen / vnd zerfleischet worden / wie ist nicht sein allerheiligstes Blut auff die Erden reichlich geflossen / vnd mit den Füssen der Gottlosen zertretten worden. Durch alle dise Schmach / Spott /

Spott vnd Schmertzen / durch diß kostbarliche für mich vergoßne Blut / bitt ich / wasche ab alle meine Sünd / reinige mein arme Seel / vnnd an meinem letzten End setze alles zwischen mir / vnd deinem lieben Sohn / als meinem Richter / auff daß ich ein gnädiges barmhertziges Vrtheil erlange / Amen.

5.

G Allerhöchst betrübteste Jungfraw / vnd getreweste Mutter / ich ermahne dich deß allerhöchsten Hertzenleyds / als dir dein allerhertzliebster Sohn / da er nun zum schmählichsten Todt verurtheilet war / begegnet mit dem schweren Creutz beladen / vnd daher kriechend zwischen 2. Mördern. O wie schmertzlich wurd deine Jungfräwliche Seel verwundt ob solchen erbärmlichen Anschawen O wie mancher Todts-Schröcken überfiel dein Jungfräwliches Hertz / wann du deinen blutigen Sohn ansahest. Dein liebsten Sohn sahest du mit der schweren Last deß Creutzes hart beladen / sein Haupt mit Dörnern erbärmlich durchstochen / sein

bei-

heiliges Angesicht mit unsaubern Spaicheln und Blut durcheinander gemischt / jämmerlich verstelt. O allerbetrübteste Mutter / wie ist deinem Hertzen geweßt / köndest du noch lebendig / und nicht todt seyn in so grossem Hertzenleyd? Ohn allen Zweifel wär dein Mütterliches zartes Hertz auß übermässigen Schmertzen zersprungen / wo nicht die überflüssige Gnad Gottes dasselbige erhalten. Erlange mir / O getreweste Mutter / daß ich all mein Trübsal und Creutz mit deinem lieben Sohn willig auff mich nemme / und gedultig trage: Wende auch deine barmhertzige Augen auff mich / in Krafft deß allertrawrigsten Anblicks / mit welchem du deinen geliebten Sohn in seiner Creutztragung angesehen hast / wann mein betrübte Seel wird außfahren / und beschirme sie vor den grawsamen Gesichtern der Höllischen Geistern / und erfrewe sie mit deinem allerlieblichisten Angesicht mit der ewigen Frewd / Amen.

6.

O Allerhöchst betrübteste Jungfraw / vnd getreweste Mutter / ich ermahne dich der grossen Betrübnuß / welche dein Mütterliches Hertz empfunde / als du dein liebsten Sohn sahest auff den Berg Calvariæ stehen / da man jhn creutzigen wolt / du sahest mit vnaußsprechlicher Bitterkeit / wie daß man mit jhm mit grosser Grimmigkeit seine Kleyder vom Leib abrisse / daß also seine heiligiste Wunden / darinn sie vorhin hart angeklebt / widerumb erfrischet / vnd ernewert / anfiengen zu bluten. Du hast gehört / wie das dein lieber Sohn ans Creutz mit stümpffigen Nägeln gehefftet. O allerbetrübteste Mutter / wie wurde doch dein Seel so sehr verwundt / als du hörtest dise erschröckliche Hammerschläg / ohne zweifel ist dein Natur mit vnaußsprechlichen Schmertzen übernommen worden. O allerbetrübteste Mutter / ich bitte dich durch dise grosse Betrübnuß deines Jungfräwlichen Hertzens / beschirme

me mich vor den bösen Geistern am letzten Stündlein meines Todts/ vnd erfrewe mein Seel/ wann sie vom Leib abgesöndert/ mit deiner süssen Gegenwärtigkeit/ Amen.

7.

O Allerhöchst betrübteste Jungfraw/ vnd getreweste Mutter/ ich ermahne dich der grossen Betrübnuß/ mit welcher dein Mütterliches Hertz erfüllt ward/ als du vnter dem Creutz stundest/ vnd sahest deinen liebsten Sohn in vnmenschlichen Schmertzen/ ohne einigen Trost hangen zwischen zween Mördern/ vnd auß seinen durchnägelten Händen vnd Füssen sein heiliges Blut reich herab fliessen. Opffere O aller betrübteste Mutter dises kostbarliche Blut deinem lieben Sohn für alle meine Sünden/ dann diß ist das thewre allerköstlichste Blut/ dessen einiges Tröpfflein genugsamb wäre zu Abwaschung aller Sünden der gantzen Welt. Derohalben wann ich schon alle Sünd der gantzen Welt begangen hätte/ solt ich dannoch nit verzweifflen/ sonder in dem

thew-

thewren Werth dises kostbarlichen Bluts ein feste vnbewegliche Hoffnung der Seligkeit schöpffen/ darumb dann/ O barmhertzige Mutter / erlange mir die ewige Seligkeit / welche dein geliebter Sohn mir armen Sünder durch sein rosenfarbes Blut so thewr erkaufft hat.

8.

O Allerhöchst betrübteste Jungfraw / vnd getreweste Mutter/ ich ermahne dich deß scharpffschneidigen Schwerts welches dein liebe Seel mit äusserstem Schmertzen durchtrunge / als du deine Jungfräwliche Augen mit vil haissen bittern Zähern übergossen/ auffhubest/ vnd schawest deinen allerliebsten Sohn hangen an dem Creutz/ in allerhöchster Angst/ Noth / vnd äussersten Schmertzen / vnd hörtest die allerschmertzlichsten Seufftzer/ die jhme die Angst deß Todts auß seinem Göttlichen Hertzen außpreßte. Gedenck/ O allerbetrübtiste Mutter/ wie bitterlich er am Creutz geweinet/ vnd mit vnermeßlicher Lieb seine Feind/ so jhn creutzigten/ seinem Himmlischen Vatter befohlen:

mit was grosser Barmhertzigkeit er den büssenden Schächer angenommen / wie er sein blutiges Angesicht zu dir genaigt / vnnd dich seinem lieben Jünger tröstlich befohlen; wie hefftig es jhn gedürstet nach vnserer Erlösung / wie kläglich er sein höchste Trübsal seinem Himlischen Vatter vorgebracht / sprechend: O Gott / O Gott wie hast du mich verlassen? vnd wie er endlich sein heiligste Seel in die Händ seines Himmlischen Vatters befohlen / vnd sich jhm gantz vnd gar durch den allerschmählichsten Todt außgeopffert Diß alles / O betrübtiste Mutter / opffere ich dir / vnnd bitte dich durch das Schwerdt deines Mitleydens / welches dein Hertz durchtrungen / vnnd durch den bittersten Todt deines geliebten Sohns / du wöllest mein Hertz von allem / was vnder dem Himmel ist / abwenden / daß ich also allen eytlen Dingen absterbe / auß Liebe deines geliebten Sohns / welcher auß Lieb gegen mich am Creutz gestorben ist / vnnd in Krafft vnd Vereinigung / in welcher er sein allerheiligste Seel seinem Himlischen

Vatter befohlen / befihle ich in meinem letzten Sterbstündlein mein arme Seel in deine Händ / damit du sie wie dem büssenden Schächer einführest in das Himmlische Paradeyß / Amen.

9.

O Allerhöchst betrübteste Jungfraw / vnd getreweste Mutter / ich ermahne dich deß grossen Schmertzens / so dein Mütterliches Hertz erfüllet / als Longinus mit einem Speer die Seyten deines gecreutzigten Sohns durchstochen / darauß alsbald Wasser vnd Blut geflossen. O betrübteste Mutter / wie offt das Schwert deß Schmertzens durch dein gebenedeyte Seel gangen / in diß verwundte Hertz deines gebenedeyten Sohns übergib vnd resignier ich all mein Willen vnnd Lieb meines Hertzens / daß sie mit seinem Göttlichen Willen vereiniget seynd / vnd bitt dich / du wöllest durch das Blut vnd Wasser / welches auß seinem gebenedeyten Hertzen geflossen / in meinem letzten End mein arme Seel reinigen / vnnd in der H. Wunden deines gebenedeyten Her-

Hertzens vor allen bösen Anfechtungen verbergen vnnd versichern / damit ich in der Wunden seines Göttlichen Hertzens möge seliglich entschlaffen.

10.

O Allerbetrübteste Jungfraw / vnnd getreweste Mutter / ich ermahne dich der grossen Trawrigkeit / mit welcher dein Mütterliches Hertz erfüllet war / als du den allerheiligsten Leib deines geliebten Sohns / als er von dem Creutz abgelößt / in dein Jungfräwliche Schoß genommen / vnd auß höchstem Mitleyden mit vil haissen Zähern befeuchtiget hast / vnd endlich mit dem H Joseph / vnd Nicodemo sambt andern H. Weibern mit köstlichen Specereyen gesalbet / in reine Leinwath eingewicklet / vnd mit grosser Reverenz vnd Andacht in das Grab gelegt. Verleyhe mir / O betrübteste Mutter / daß ich deinen geliebten Sohn mit wahrer Andacht / vnnd seligem Wandel allzeit salbe / vnd einwickle in die reine Tücher eines vnbefleckten Gewissens / vnd mit den Zähern einer hertzlichen Rew be-

bewe'ne / vnd durch stätige Gedächtnuß seines heiligen Leydens / zu meinem Hertzen begrabe / vnd endlich die Herrlichkeit der frewdenreichen Aufferstehung zum ewigen Leben erlangen mögen / Amen.

Folgen noch andere schöne Gebett / deren sich die Brüder vnd Schwestern auff alle Fest

Christi JESV

Vnd der seligsten Jungfraw

MARIÆ

Wie auch auff allerley Fest

der Heiligen GOttes / nach Gelegenheit vnd Andacht durch das gantze Jahr gebrauchen.

können.

Die

Die Fest
So in den Jenner fallen.
Das Fest der Beschneidung vnsers HErrn JEsu Christi
Ein andächtiges Gebett an dem Newen Jahrstag.

O HErr GOtt Himlischer Vatter/ ein Vatter der Barmhertzigkeit/ vnnd GOTT alles Trosts/ der du vns von Muterleib an wünderbarlich erhalten/ vnd biß auff diß new Jahr durch mancherley Gefährlichkeit vnsers Lebens gnädiglich bewahrt vnnd bracht hast. Wir bitten dich inmütiglich/ durch deinen lieben Sohn/ der vns newlichen von dir geschenckt/ vnd auß Maria der hochgebenedeyten Jungfrawen geboren ist/ vnd durch sein heiliges zartes vnschuldiges Blut/ welches er vns zu Trost heut zum erstenmal in seiner

beweine / vnd durch stätige Gedächtnuß seines heiligen Leydens / zu meinem Hertzen begrabe / vnd endlich die Herrlichkeit der frewdenreichen Aufferstehung zum ewigen Leben erlangen mögen / Amen.

Folgen noch andere schöne Gebett / deren sich die Brüder vnd Schwestern auff alle Fest

Christi JESV

Vnd der seligsten Jungfraw

MARIÆ

Wie auch auff allerley Fest der Heiligen GOttes / nach Gelegenheit vnd Andacht durch das gantze Jahr gebrauchen. können.

Die

Die Fest

So in den Jenner fallen.

Das Fest der Beschneidung vnsers HErrn JEsu Christi

Ein andächtiges Gebett an dem Newen Jahrstag.

O HErr GOtt Himlischer Vatter/ ein Vatter der Barmhertzigkeit/ vnnd GOTT alles Trosts/ der du vns von Mutterleib an wunderbarlich erhalten/ vnd biß auff diß new Jahr durch mancherley Gefährlichkeit vnsers Lebens gnädiglich bewahrt vnnd bracht hast. Wir bitten dich inmütiglich/ durch deinen lieben Sohn/ der vns newlichen von dir geschenckt / vnd auß Maria der hochgebenedeyten Jungfrawen geboren ist/ vnd durch sein heiliges zartes vnschuldiges Blut/ welches er vns zu Trost heut zum erstenmal in seiner

Beschneidung vergossen / vnd gegeben hat / auch durch seinen allerheiligisten Namen JEsus / du wollest vns gnädiglich verzeyhen alle die Sünden / damit wir in vergangnen Jahren / wider deinen heiligen Göttlichen Willen gethan / vnnd deinen Zorn / vnnd Vngnad über vns erwecket haben; bewahre vns hinfüran vor den Sünden / auch vor allem Vnglück Leibs vnd der Seelen / mehre in vns den Glauben / stärcke die Hoffnung / zünde an die wahre Christliche Liebe / die gar erloschen / vnd erkaltet ist in vnsern Hertzen: Vnd verleyhe / daß von disem Tag an biß an vnser Ende alle vnsere Gedancken / Wort / vnd Werck / Sinn vnd Kräfften gerichtet werden zum Gehorsamb deß H. Evangelij / vnd deinen heiligen Willen zu vollbringen / daß wir rechtgeschaffne newe Christen / mit / vnd in dem newen Jahr durch die newe Geburt vnnd Beschneidung vnsers HErrn JESV Christi werden / vnd nimmer zu schanden kom̃en vor deinen Augen. Erledige das gantze Christenthum von gegenwärtigem Jammer /

mer/Elend/vnd Noth/nimb hin alle falsche Lehr/Rotten/vnd Secten/so allenthalben vor Augen seynd/schaff auß vnsern Hertzen allen Zorn vnd Haß/Widerwillen/Mißtrawen/vnd Verbitterung/vnd send vns von obē herab dē lang begerten Friden/vnd vilgewünschte Einigkeit der Kirchen/daß wir alle einträchtiglich vnd gleichsinnig im Glauben/vnd Christlichen Religion werden/vnd mit einhelligen Hertzen/vnd gleichlautendem Mund dich Gott loben vnd preysen/auch desto ruhiger dir Gott Vatter dienen/vnnd gebürlichen Gehorsamb laisten mögen/so lang wir hie auff Erden leben/vnnd wann die Zeit vnsers Hinscheydens kommen wird (es geschehe dann bald in disem Jahr/oder hernach) so laß vns selig in Christlicher Bekandtnuß sterben/vnnd nimb vns auff zu dir in dein ewiges Reich/da allzeit in Ewigkeit ein fröliches newes Jahr/vnd besser ein Tag ist/dann tausend auff Erden. Diß alles bitten wir/wöllest vns verleyhen/durch JESUM Christum deinen Sohn/vnsern HErrn/Amen.

Heilig drey König Tag.

Antiphon.

Stehe auff Jerusalem / vnd werde erleucht / dann dein Liecht ist dir kommen / vnd die Glory deß HErrn scheinet über dich / die Heyden wandlen in deinem Liecht / vnd die König im Schein deines Auffgangs.

℣. Wir haben gesehen seinen Stern in Orient.

℟. Vnnd seynd kommen mit Gaben anzubetten den HErrn.

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt / der du deinen einigen Sohn / vnsern newgebornen König vnd HErrn JESVM Christum auff disen heutigen Tag / den Heydnischen Weisen Königen durch mittel eines Sterns geoffenbaret hast / deme sie durch so vil weite Weeg vnnd Gefährlichkeiten der Oerther nachgezogen / mit grosser Arbeit vnd Mühe gesucht / endlich gefunden / angebettet / vnnd mit

ihren

jhren Gaben (vorgehender Reverentz/) verehret haben/ gib vnnd verleyhe vns Gnad/ dem Exempel jhres Glaubens/ Andacht/ Liebe/ vnd Beständigkeit nachzufolgen/ laß vns dein Liecht in vnsern Hertzen auffgehen/ beweg vnsern Willen vnd Gemüt/ solchem Liecht auff frischen Fuß nachzugehen/ daß wir Christum deinen Sohn/ vnser Leben vnnd Seligkeit/ den wir jetzund auß dem Glauben erkandt haben/ in seiner hohen Göttlichen Majestät im Himmel ergreiffen/ vnnd anschawen mögen/ Amen.

Zu dem heiligen Beichtiger Raymundo/ Prediger-Ordens.

Antiphon.

O H. Raymunde/ du Regel der Gottseligkeit/ Exempel der Armut/ Geruch der Reinigkeit/ durch dein getrewe Vorbitt/ erwirbe vns Verzeyhung der Sünden/ daß wir mit allen Außerwöhlten das Leben in der Glory haben.

 ℣. Bitt

℣. Bitt für vns/ H. Raymunde.
℟. Daß wir der Verhaissung Christi theilhafftig werden.

Gebett.

GOtt/ der du deinen H. Beichtiger Raymundum zu einem vortrefflichen Diener deß H. Sacraments der Buß erwöhlet/ vnd durch die Wasser deß Meers wunderbarlich geführt hast. Verleyhe vns/ daß wir durch sein Fürbitt würdige Frucht der Buß thun/ vnnd an das Gestatt deß ewigen Heyls kommen mögen. Durch JEsum Christum vnsern HErrn/ Amen.

Zu dem heiligen Martyrer Sebastiano.

Antiphon.

O H. Nothelffer vnd edler Martyrer Sebastiane/ wie groß ist dein Glaub/ bitt für vns vnsern HErrn JEsum Christum/ daß wir von den Plagen der Pestilentz/ vnd vor dem gähen Todt/ vnd allen

len Gepresten / durch dein Fürbitt entlediget / vnd behütet werden.

℣. O HErr / du hast jhn gecrönt mit Glory vnd Ehren.

℟. Vnnd hast jhn gesetzt über alle Werck deiner Händ.

Gebett.

Allmächtiger einiger GOTT / der du durch das Verdienen vnnd Gebett deines würdigen Martyrers Sebastiani den gemeinen Bresten / Pestilentz / vnnd Beulen widerumb hast abgeholffen / wir Seufftzende vnd Flehende bitten dich / daß du vns auch durch dises H. Martyrers Sebastiani trewe Fürbitt / vor der Pestilentz / gähen Todt / vnnd vor allen vngewohnlichen Schäden barmhertziglich behüten / vnd erledigen wöllest / vnd vns dann mit allen Außerwöhlten in dein Reich mildiglich führest. Durch JEsum Christum vnsern HERRN / Amen.

Zur heiligen Jungfrawen Margaretha Königin in Vngarn/ Prediger Ordens.

Gebett.

JCh bitte dich demütiglich/ vnnd zum höchsten/ O du heilige Margaretha/ du wöllest meiner/ als eines armen Sünders jngedenck seyn / vor dem Angesicht Gottes/ damit ich durch dein Verdienst vnd Fürbitt vor allem Vbel der Seelen vnd deß Leibs beschützet vnnd erhalten werden/ vnd daß ich in aller Tugend in allem heylsamen Thun vnd guten Wercken zunemme / vnd fortfahre. Zu der Stund meines Todts wöllest mir wider die Anfechtung deß bösen Feinds zu hülff kommen / vnnd beystehen / vnnd mein Seel / nach dem sie von aller Trübsal erlediget / zur Frewd deß Himmlischen Paradeyß beglaiten/ vnd führen/ Amen.

Leb-

Februarius.

Das Fest vnser Frawen Liechtmeß.

Antiphon.

Heut hat die selige Jungfraw Maria das Kind JEsum im Tempel geopffert/vnd Simeon erfüllt mit dem H. Geist/ namb jhn an seine Armb / benedeyet/ vnd sprach: Nun laß HErr deinen Knecht im Frid.

℣. Simeon hat ein Antwort empfangen von dem H. Geist.

℟. Daß er den Todt nit sehen wurde/ er hätte dann zuvor Christum den HErrn gesehen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / dein Majestät bitten wir demütiglich / als dein eingeborner Sohn mit der Substantz vnsers Fleisches im Tempel geopffert ist worden/ also lasse vns mit lauterm

Ge-

Gemüt dir fürgebracht werden Durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/der mit dir lebt und regiert in Einigkeit deß H. Geistes/Gott in Ewigkeit/Amen.

Zu dem heiligen Matthia dem Apostel.

Gebett.

O Du hochwürdiger Zwölffbott unsers HErrn JEsu Christi/heiliger St. Matthias/ der du in disem Jammerthal mannlich und trewlich umb deß Christlichen Glaubens willen gestritten hast / ich rueffe von Hertzen zu dir/daß du dein Hülff und heiliges Verdienen mir mittheilest/ und von GOtt dem Allmächtigen/ was mir nutz ist/zu Seel/ unnd Leib erwerbest. Und gleich wie du mir zu einem Helffer und Beschirmer zugeaignet bist; also wöllest mir trewlichen Beystand thun wider alle Feind / sichtbarlich und unsichtbarlich/ und durch dein Fürbitt Gottes Gnad und ein guten Geist erlan-

langen / das ich Gott gefallen möge Und wann du einmal mit Christo dem Herrn die Lebendigen vnd Todten richten wirst / ich alsdann seinen Heiligen vnd Außerwöhlten zugesellet / vnd mit jhnen in die ewige Frewd geführt werde / Amen.

Martius.

Zu dem H. vnd Englischen Lehrer Thoma von Aquin / Prediger-Ordens.

Antiphon.

O Lehrer der streittbaren Kirchen / der du mit Jungfräwlicher Reinigkeit geblüet. O H. Thoma / erwirbe vns die gewünschte Frewden deß triumphierenden Himmlischen Hoffs.

℣. Bitt für vns / O H. Thoma.

℟. Daß wir theilhafftig werden der Verhaissungen Christi.

Gebett.

GOtt / der du dein Kirchen mit der wunderbahrlichen Geschicklichkeit

Dei-

deines H. Bekenners Thomæ von Aquin erleuchtest/ vnd mit H. Würckung fruchtbar machest. Wir bitten/ verleyhe vns/ damit wir das jenig/ das er gelehrt/ mit Verstand ersehen/ vnnd was er gethan/ mit Nachfolgung erfüllen. Durch vnsern HErrn JESVM Christum/ Amen.

Zu dem H. Joseph.

Antiphon.

HErr du hast jhn fürkommen in dem Segen der Süssigkeit/ du hast jhm gesetzt auff sein Haupt die Kron von edlen Gesteinen.

℣. Er begehrt von dir das Leben.

℟. Vnnd du gibst jhm die Länge deß Tags zur Ewigkeit.

Gebett.

O HErr/ ewiger Vatter/ wir bitten/ wecke auff in der Kirchen den H. Geist/ mit welchem dir gedient hat der gerechte Davids-Sohn/ der keusche Ehegemahel der Gottes Gebärerin/ vnnd der

ge-

getrewe Behüter deines eingebornen Sohns/ der seligste Joseph/ gib vns Vnwürdigen/ daß wir seinem Exempel nach in deinem Dienst embsig/ vnd nach deinen Gebotten rechtfertig allzeit erfunden werden/ auch darzu sein kräfftiges Fürbitten im Leben vnd Sterben geniessen/ durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ Amen

Zu dem heiligen Ambrosio Sansedonio/ Prediger Ordens.

Antiphona.

O edle Gab Italien/ du grosse Frewd der Prediger / so Senis geben hat der Welt/ Ambrosi/ jetzt im Himmel/ als der Kirchen newes Kind von GOtt dem König der Glaubigen ewig gecrönt wirst.

℣. Bitt für vns O H. Ambrosi.

℟. Daß wir theilhafftig werden der Verhaissungen Christi.

Gebett.

GOTT / der du deinen Beichtiger den H. Ambrosium von Senis mit vn-

vnzahlbaren Miraculn gezieret / daß er durch Anrueffung deines heiligsten Namens gresse Zaichen gethan; wir bitten/ verleyhe vns/ daß wir / vermittelst seines Verdiensts vnd Vorbitt vor aller Widerwärtigkeit beschützt werden Durch JEsum Christum vnsern Herrn/ Amen.

Am Fest vnser L. Frawen Verkündigung.

Antiphon.

Diß ist der Tag / welchen der HErr gemacht hat/ heut hat der HERR den Jammer seines Volcks angesehen/ vnd die Erlösung gesandt/ heut hat ein Weib den Todt verjagt / welchen ein Weib gebracht/ heut ist GOtt Mensch worden. Er blib was er war/ vnd namb an sich/ was er nit war / darumb laßt vns den Anfang vnserer Erlösung andächtiglich ehren/ frolocken/ vnd sagen: Glory vnnd Ehr sey dir.

℣. Ave Maria/ voller Gnaden / der HErr ist mit dir.

℟. Du

℟. Du bist gebenedeyet vnter den Weibern/ vnd gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs.

Gebett.

GOtt/ der du woltest/ daß dein einig Wort durch Verkündigung deß Engels in dem seligen Leib der Jungfrawen Mariæ solt Menschliche Natur an sich nemmen; Verleyhe vns Bittenden/ daß wir/ die da warlich glauben/ daß sie die Gebärerin Gottes sey/ durch jhr Fürbitt bey dir mit Hülff gefürdert werden. Durch denselben vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ ꝛc. Amen.

Aprilis.

Zu dem H. Apostolischen Prediger Vincentio.

Antiphon.

O glorwürdiger Vatter/ heiliger Vincenti/ da du zu dem Himlischen Schloß hinauff gestigen/ ist dir in Frewden mit grosser Ehr der Engel Chor entgegen kommen/

men/ die dich/ O Vatter / stätigs loben / führ vns auch zu den lustigen Reyhen der Seligen.

℣. Bitt für vns/ O H. Vincenti.

℟. Daß wir thailhafftig werden der Verhaissungen Christi.

Gebett.

GOtt/ der du verlyhen hast / daß durch die wunderbarliche Predig deines H. Beichtigers Vincentij die vile der Völcker zur Erkandtnuß deines H. Namens kommen ist/ wir bitten dich/ gib vns/ daß wir den jenigen zu einem Belohner im Himmel haben/ welchen er ein zukünfftiger Richter auff Erden verkündiget hat. Durch JEsum Christum vnsern HErrn/ Amen.

Zu der heiligen Jungfrawen Agnes/ Prediger Ordens.

Antiphon.

O H. Agnes/ du edle Blum deß Prediger Ordens/ du Tröster in der Betrübten/ die du jetzund mit dem Himmlischen

Lamb

Lamb vereiniget / dem du embsig nachgefolget / vnd nunmehr den Palmzweig der Seligkeit von jhme empfangen / thue vns jhme mit deiner Vorbitt befehlen.

℣. Bitt für vns / O H. Agnes.

℟. Daß wir theilhafftig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

O Gott / der du die H. Jungfraw Agnes mit dem Himmlischen Thaw vilmal begossen / vnd die Oerther jhres Gebetts mit vnterschidlichen herfür wachsenden Blumen gezieret / verleyhe vns gnädiglich / daß wir durch jhr Fürbitt mit dem ewigen Thaw deines Segens begossen / vnd die Frucht der Ewigkeit empfangen mögen Durch JEsum Christum vnsern HErrn / Amen.

Zu dem H. Martyrer Petro von Mayland / Prediger-Ordens.

Antiphon.

O edler Martyrer / herrlicher Blut-

Zeug

Zeug Petre/ du Zier der Prediger/ der du mit der Jungfrawschafft begabet / mit Worten/ Wercken/ Zeichen vnd Gnad erleuchtet hast; Hilff daß vns Göttliche Güte/ Miltigkeit verlyhen werde / das wann wir der Welt Lauff vollbracht / du vns zu dem Himmlischen führest.

℣. Ein guldene Kron auff seinem Haupt.

℟. Auffgetruckt mit dem Zeichen der Heiligkeit.

Gebett.

Allmächtiger GOtt / wir bitten dich / verleyhe vns / daß wir dem Glauben deß H Petri Martyrers mit gebürender Andacht nachfolgen/ welcher eben zu deßselbigen Glaubens Außbraitung den Palmzweig der Marter zu erlangen würdig geweßt. Durch vnsern HErrn JESVM Christum/ Amen.

Zu

Zu der H. Jungfrawen Catharina von Senis/ Prediger Ordens.

Antiphon.

O Catharina von Senis/ die du mit Jungfräwlicher Reinigkeit / als ein schneeweisse Blumen glantzest / vnd ein Jungfraw JEsu vermählet worden/ dein Hertz/ so vor Liebe gantz gebronnen ist gantz in ein newes verändert / das Creutz ward gantz im Gecreutzigten vertieffet/ daß du auch deß HErrn Kron der spitzigen Dörner auff deinem Haupt getragen/ vnd mit seinen Wundmasen gezieret worden/ es plagte dich der grosse Schmertzen/ vnd vor langer Marter der Begirden gegen deinem süssesten Bräutigam JEsu wardest du aller schwach/ jedoch mit dem Trost der allersüssesten Mutter Christi erquickt. O Himmlische Rosen Catharina/ du Zier der Prediger / führe vns auch zu ewig-wehrender Seligkeit/ Amen.

℣. Bitt für vns H. Catharina.

℟. Daß

℟. Daß wir theilhafftig werden der Verhaissungen Christi.

Gebett.

GOTT / der du die heilige Jungfraw Catharinam von Senis mit sonderbarer Freyheit der Jungfrawschafft vnd Gedult gezieret / vnd Gnad erthailet / daß sie der boßhafftigen Geister Kampff überwunden / vnd in der Liebe deines H. Namens gantz vnbeweglich gebliben / wir bitten dich / verleyhe vns / daß wir jhrem Exempel nachfolgen / jede Boßheit der Welt mit Füssen tretten / aller Feinden Nachstellungen überwinden / vnd sicherlich zu deiner Glory vnnd Ehr gelangen mögen / Amen.

Majus.

Zu den heiligen Aposteln Philipp vnd Jacob.

Antiphon.

Sie werden euch übergeben in jhrem Rath / vnnd in jhren Synagogen oder Ver-

Versamblungen werden sie euch geißlen/ auch werdet jhr geführet für die König/ vnd Anwäld vmb meinet willen / jhnen zur Gezeugnuß vnd den Heyden.

℣. In alles Erdreich ist außgangen jhr Gethön.

℟. Vnd biß zum Ende deß Vmbkreiß deß Erdrichs jhre Wort.

Gebett.

WIr bitten dich/ Allmächtiger GOtt/ daß deine selige Apostel Philippus vnd Jacobus wöllen vns dein Hülff erwerben/ damit wir von allen Schulden entlediget seynd/ vnd auch von allen Gefährlichkeiten mögen entzogen werden. Durch vnsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Zu dem H. Antonino Ertzbischoff/ Prediger Ordens.

Antiphon.

O Führer deß Glaubens/ Lehrer der Gottseligkeit / ein Liecht der Welt / Zier der Priester / du hast gethan/ was du geleh-

lehret/ dem ewig-wehrenden Gott ange-hangen/ O H. Antonine/ verlasse vns Verwaisete nit in disem Elend.

℣. Bitt für vns/ O H. Antonine.

℞. Daß wir thailhafftig werden der Verhaissungen Christi.

Gebett.

WIr bitten dich/ O ewiger Hirt/ du wöllest dein Herd bewahren/ vnnd welche du mit heylsamer Lehr deß heiligen Bischoffs vnd Beichtigers Antonini/ so von dir mit sonderbarer Freyheit der Jungfrawschafft vnd Gottseligkeit begabet/ erleuchtest/ auch jederzeit mit seinem Schutz beschirmest. Durch JEsum Christum vnsern HErrn Amen.

Zu dem H. Beichtiger Jacobo Salomonio/ Prediger Ordens.

Antiphon.

O H. Jacobe/ du grosser Eyfferer deß Gesatzes/ allerreinister Beichtiger/ Verfluecher der Laster/ du ehrlichste Zier/ vnd

grosser Prediger/ durch dein Vorbitt reinige vns von Sünden/ vnd verleyhe vns das Leben.

℣. Bitt für vns/ O H. Jacobe.

℟. Daß wir thailhafftig werden der Verheissungen Christi.

Gebett.

GOTT / der du durch den seligen Beichtiger Jacobum mit newen Frewden dein Kirchen frolocken gemacht/ wir bitten dich/ laß jhn vnsern embsigen Fürbitter seyn/ der allzeit deines Namens andächtiger Prediger geweßt/ Amen.

Junius.

Zu dem H. Antonio von Padua.

Responsorium.

So der H. Bonaventura zu Ehren deß H. Antonij von Padua gemacht/ vnd nochtäglich mit vil Wunderzaichen bekräfftiget wird. In allen Anligen vnd Nöthen zugebrauchen/ sonderlich in verlornen Sachen.

1.

WEr Wunder sucht/vnd Zeichen will/
Bey S. Antoni find er vil/

2.

Der Todt/Irrthumb/Aussatz/Noth/
Der Teuffel selbst sambt seiner Rott.

3.

Der weicht behend/eylfertig/gschwind/
Wo er Antoni Fürbitt find.

4.

Die Krancken werden auch zur Stund/
Da sie jhn bitten/ frisch vnd gsund.

5.

Das Meer wird still/die Eysenband/
Zerbrechen sich ohn alle Hand.

6.

Verlorne Glider/verlornes Gut/
Er vilen wider bringen thut.

7.

Die Gfahr hört auff/ die Noth vergeht/
Dein Lob in Padua ewig bsteht.

8.

Das Meer wird still/die Eysenband/
Zerbrechen sich ohn alle Hand.

9. Ehr

9.

Ehr sey dem Vatter/vnd dem Sohn/
Dem H Geist im höchsten Thron.

10.

Das Meer wird still/die Eysenband/
Zerbrechen sich ohn alle Hand.

11

Verlorne Glider/verlornes Gut/
Er vilen wider bringen thut.

℣. O H. Antoni / edler Beichtiger Gottes/ bitt für vns.

℟. Daß wir der Verhaissungen Christi würdig werden.

Gebett.

O Sanfftmütigister/ vnnd allergütigister JEsu/ der du den seligsten Antonium deinen Beichtiger mit jmmerwehrendem Schein vnd Glantz der Miraculn vnd Wunderwercken erleuchtest/ verleyhe vns gnädiglich/ auff daß wir das jenig/ welches wir durch seine Verdienst verträwlich begehren / vermittelst seiner Fürbitt würdiglich mögen erlangen. Der du lebest vnd regierest mit

Gott dem Vatter in Einigkeit deß heiligen Geists/von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Zu dem H. Johanne dem Tauffer Christi.

Gebett

O du brinnende Lucern. Such oben fol. 377.

Zu dem heiligen Petro dem Apostel.

Gebett.

O du wahres Liecht der Welt. Such oben/fol. 378.

Zu dem H. Apostel Paulo.

Gebett.

O du herrliches Liecht/rc. Such oben/fol. 379.

Julius.

Am Fest der Heimsuchung MARIÆ.

Antiphon.

JEsu/ du allergütigister Erlöser/ füge vns zu Mariæ/ als zu der Welt Fürsprecherin/ daß sie vns gleicher weiß/ wie jhr Baasen Elisabeth heimbsuche mit höchster Gütigkeit/ vnser Thun vnnd Lassen ordne/ vnd vns durch jhr Gnad zu Him̃lischen Dingen raitze vnd ziehe.

℣. Du hast lieb gehabt die Gerechtigkeit/ vnd gehasset die Boßheit

℟. Darumb hat dich Gott gesalbet mit dem Oel der Frewden / vor deinen Mitgenossen.

Gebett.

ALlmächtiger ewiger Gott/ der du auß überflüssiger Liebe der seligen Jungfrawen Mariæ/ da sie mit deinem Sohn Schwanger gieng / Elisabeth zu grüssen

eingebē hast; wir bitten dich / verleyhe vns / daß wir durch jhr Heimbsuchung mit Himmlischen Gaben erfüllt / vnd von allen Widerwärtigkeiten erlößt werden. Durch denselben vnsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Zu der heiligen Maria Magdalena.

Gebett.

O Du grosse Liebhaberin Christi / Maria Magdalena / die du in Simonis Hauß mit bußfertigen Wercken vnnd Hertzen bekehrt bist worden / vnd darnach den besten Theil außerwöhlt / bist Christo vor vnd nach seinem heiligen Leyden mehr dann die Apostel nachgezogen / nach seiner Auffart aber auß Judea verstossen worden / vnd nach Bekehrung viler Menschen dreyssig Jahr in einer wilden Wüsten ohn alle leibliche Speiß den Menschen vnbekandt / gewohnet / ja von den Englen Gottes alle Tag sibenmal in die Lufft geführet. Ich bitte dich / erwirbe

mir

mir ein wahre Rew/ vnd bitterliches Weinen über meine Sünd/ vnd daß ich nit allein ein fleissiger Zuhörer/ sonder auch ein embsiger Thäter deß Gesatzes vnnd Göttlichen Wercks sey/ damit ich nach disem sterblichen Leben von den Englen zu der ewigen Seligkeit auffgeführt werde/ Amen.

Zu dem H. Jacobo dem Apostel.

Gleich wie an dem Fest deß heiligen Apostels Matthiæ.

Augustus.

Zu dem H. Vatter Dominico.

Gebett.

O Grosser Vatter/ H. Dominice/ ein Führer der Geistlichen/ du Trost vnd Hoffnung aller deren/ so von gantzem Hertzen zu dir schreyen/ deinem hei-

ligsten Schutz thue ich mich auff das demütigst befehlen / daß du mich also wegen deiner Verdiensten Vortrefflichkeit vor allem dem / was meiner armen Seel zu wider ist / beschützen wöllest / vnnd erlange mir auß dem Vberfluß deiner Güte / die Gnad der Rew vnnd Zäher / damit ich also so vil Vbel vnd Sünden die ich von Jugend an begangen / vnnd vnsern gewünschten HErrn JEsum Christum offtermalen zum Zorn bewegt / würdig beweinen möge. O du guldenes gantz lauters Geschirr mit allen Edelgesteinen gezieret / vnd erwöhlet nach dem Hertzen Gottes mit vnzahlbaren Gnaden / als mit köstlichen Perlen glantzend. Zu dir bette ich / dich bitte ich / bey dir supplicire ich / würdige dich / O Vatter Dominice / bey Gott dem HErrn meines elendisten Sünders eingedenck zuseyn / daß er mir alle meine Sünd gütlich nachlasse / mich im guten erhalte / vnd durch keine Sünden von jhme mich abweichen lasse / sonder in die Schaar der Seligen / vnd zu jener lieblichen Anschau-

ung

ung annemme / allda ich mich mit dir vnd der grossen Schaar der Brüder vnd Schwestern deß Rosenkrantzes/vnd deiner Geistlichen Ordens-Kinder vnder deinen Fahnen / welchen JEsus selbsten gesetzt / ewig erfrewen möge / der mit dem Vatter vnd H. Geist ewig lebt / vnd regiert / durch dein getrewe Vorbitt verleyhen wölle / Amen.

Ein anders Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / der du die H. Christliche Catholische Kirchen / durch die Verdienst vnnd Lehr deß H. Vatters Dominici wunderbarlich hast wöllen erleuchten / vnd durch ein solchen Orden erwecken / der vns mit Predigen vnd Lehren zur Seligkeit führet / auch die sehr heylsame Bruderschafft deß Rosen-Krantzes zu gutem der Christenheit durch jhn stifften / verleyhe vns / daß dein H. Kirch durch sein Vorbitt keinen Abgang habe / vnnd jederzeit mit geistlichen Früchten zunemme / wir auch in der

Bruderschafft deß H. Rosenkrantzes also vns in guten Wercken üben/daß wir nach disem zeitlichen Leben dich in ewiger Frewd mit Maria der Mutter vnsers Heylands JEsu Christi / dem heiligen Vatter Dominico / vnd allen Außerwöhlten loben vnd preysen mögen. Amen.

Am Tag der Himmelfart MARIÆ.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / Himmlischer Vatter/ der du Maria die selige Jungfraw/ vnd hochgelobte Mutter deines einigen liebsten Sohns vnsers HErrn JEsu Christi heut von disem Jammerthal mit Frewd der H. Engel vnnd Außerwöhlten in deinen Himmlischen Pallast auffgenommen hast / da sie die Klarheit vnd Herrlichkeit Christi deines vnd jhres Sohns ewiglich anschawet. Darumb wir auch heut in aller Christenheit lobwürdige Gedächtnuß halten.

ten Wir bitten dich / durch denselben deinen Sohn JEsum Christum / vnnd sein würdige Mutter / welche vnter vil tausend Weibern außerwöhlt / vnnd begnadet hast; Gib / daß wir dein Wort hie auff Erden also behalten / verstehen / auffnemmen / hören / vnnd daran von Hertzen glauben / vnd dasselbig freywillig mit der That vollbringen / daß wir in deinem Gehorsamb fridlich von hinnen scheyden / vnnd zu demselbigen deinen Reich durch deine Gnad / vnnd Barmhertzigkeit frölich auffgenommen werden mögen / Amen.

Zu dem H. Beichtiger Hyacintho / Prediger Ordens.

Antiphon.

O du allerschönste Blum im Garten der Prediger / der du vnter den weissen Lilien der Jungfrawen / vnd wolriechenden Hyacinth der Lehrer mit zweyfacher Cron glantzest / weil wir dir mit frölichen Stimmen Glück wünschen / so erfülle

vns

vns mit deines edlen Geruchs Lieblichkeit.

℣. Bitt für vns / O H. Hyacinthe.

℟. Daß wir der Verheissungen Christi theilhafftig werden.

Gebett.

GOtt / der du den heiligen Hyacinthum bey vnderschidlichen Landschafften vnd Völckern mit Heiligkeit der Werck / vnnd Ehr der Wunderzaichen glantzend gemacht hast. Verleyhe vns / daß wir durch seine Exempel zum Bessern ernewert / vnd in widrigen Dingen mit Hülff beschützet werden. Durch vnsern HErrn JEsum Christum / Amen.

Zu dem heiligen Apostel Bartholomæo.

Gleich wie am Fest deß H. Apostels Matthiæ.

September.

Am Tag der Geburt Mariæ.

Antiphon.

Mit Frewden feyren wir die Geburt der H. Jungfrawen Mariæ / daß sie für vns bitte JEsum Christum vnsern lieben HErrn.

℣. Maria du Gebärerin Gottes.

℟. Dein Geburt hat Frewd gebracht der gantzen Welt.

Gebett.

OHERR / wir bitten / daß das ehrwürdige Fürbitten der H. Jungfrawen Mariæ vns zu Hülff komme / dieweil wir andächtig feyren ihren Tag / in welchem ihr selige Geburt hat angefangen. Durch JEsum Christum vnsern HERRN / Amen.

Zu

Zu dem heiligen Dominico in Soriano.

Gebett.

Wie an dem Fest deß H. Dominici zu sehen.

Zu dem H. Matthæo dem Apostel/ vnd Evangelisten.

Wie am Fest deß H. Apostels Matthiæ.

An dem Fest deß H. Michaelis deß Ertz-Engels.

Gebett.

O Du sighaffter Ertz-Engel/ vnd Himmels-Fürst S. Michael/ auch alle jhr Himmlische Geister/ vnd liebe außerwöhlte Engel/ die jhr vmb den hohen göttlichen Thron allzeit frolocket/ vnnd auß Liebe euch vnser armen Menschen so trewlich annemmet/ für vns auß göttlicher Ordnung sorget/ vnd wachet: die-

weil

weil jhr dann am besten wisset / vnd sehet mein Anligen / Gefahr / vnd Notturfft / mein Schwachheit / Vnwissenheit / vnnd Vnvollkommenheit / so befihle ich armselige Creatur / euch allen vnd jeden mein Leib vnd Seel / mein Thun vnd Lassen / mein Wolfahrt / vnd Widerwärtigkeit / begehre auch embsiglich ewren getrewen Schutz vnd Schirm wider alle böse vnd teufflische Geister / vnd jhre laidige Anfechtungen / daß solche Feind allenthalben Tag vnd Nacht mich nicht erschröcken / vnd beschädigen / sonder in dem Gotts-Dienst / vnd an allen Orthen vnverhindert lassen. Bittet jhr alle reine vnbefleckte Engel / GOtt den Allmächtigen für mich Vnwürdigen / daß ich nach meiner Christlichen Pflicht / im Glauben / Hoffnung / vnd Liebe / Demut / Gedult / vnd Gehorsamb Wandel / vor Sünden vnnd bösen Begirden mich behüte / vnd den starcken Segen Gottes / vnd seiner lieben Mutter biß zum End auff mir habe / vnnd behalte /

Amen.

Octo-

October.

An dem Fest deß heiligen Schutz-Engels.

Gebett.

JCh komme zu dir / O du mein getrewer Beywohner / du heiliger vnd außerwöhlter Engel Gottes / ich sihe / vnd erkenne dich nit / vnd jedoch bist du allzeit bey mir / zwar der allernächst vnnd getrewester Freund / so ich haben vnd finden kan auff Erden / O was Sorg trägst du für mich Tag vnd Nacht? wie fleissig wartest du auff den Dienst / so dir Gott über mich befohlen? wie gütiglich ermahnest vnd warnest du mich auff den Weeg deß Heyls? wie gewaltiglich schützest vnd beschirmest du mich vor allem Vbel / vnd sonderlich vor dem Anlauff der bösen Feind / so mir für vnnd für grimmiglich nachstellen. Wie offt ziehest du mich von dem Bösen / vnd treibest mich zum guten / daß ich auff dem Weeg Gottes nicht irr gehen /

gehen / vnnd etwann in der gefahr deß Leibs vnd der Seelen gerathe.

Derohalben auß grund meines Hertzens / sage ich dir Lob vnd Danck für alle deine Trew vnnd Lieb / so du für vnd für an mir Vnwürdigen / vnnd offt Vngehorsamen anwendest.

Bitt dich auch meinen heiligen Hirten vnd Behüter. Erleuchte mich durch Gottes Weißheit / daß ich deine gute Einsprechung / Rath vnd Vnderweisung fürohin besser fasse vnd anneimme / stärcke meine jnnwendige vnd außwendige Kräfften / daß ich nach dem Willen Gottes auff den richtigen Weeg wandle / vnd alle böse Anfechtungen erkenne / meyde vnnd überwinde / tröste mich in der Widerwärtigkeit / daß ich nit vnwillig vnnd kleinmütig werde. Erlange mir durch dein Fürbitt Demut vnd Gehorsamb / daß ich von meinem guten Fürnemmen nit ablasse / sonder in dem Catholischen Glauben / vnd in meinem Stand beständiglich verbleibe / wider alle Anfechtungen ritterlich streitte / vnnd mit Christlichem Gehor-

horsamb Gott dem Allmächtigen im Leben vnd Sterben wolgefallen möge/ Amẽ.

O heiliger Engel vnd Verkünder/ du wöllest bitten für mich armen Sünder/ behüte mich vor dem bösen Feind / vor Sünd vnd Schand allermaist/daß ich in Gedult vnd Lieb Gottes lebe / daß mir Gott ewige Glory gebe/ Amen.

Zu dem heiligen Beichtiger Ludovico Bertrando, Prediger-Ordens.

Antiphon.

O heiliger Ludovice / du wunderbarlicher Prediger / der du gewesen bist ein Liecht der Indianer / sey vns bey GOtt eingedenck der Betrübten.

℣. Bitt für vns/ O H. Ludovice.

℟. Daß wir thailhafftig werden der Verhaissungen Christi.

Gebett.

HGOTT/ der du deinen Beichtiger Ludovico ein Prophetischen Geist auff diser Welt verlyhen hast/ wir bitten dich

dich durch dein Glori vnnd vnser Heyl/ gib vns/ das alle/ die sein Hülff anruefen/ dessen gütige Würckung empfinden. Durch vnsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Zu der H. Vrsulæ/ vnd jhrer H. Gesellschafft.

Antiphon.

Ihr fürsichtigen Jungfrawen/ beraitet ewere Ampeln/ sehet/ der Bräutigam kombt/ gehet hinauß jhm entgegen.

℣. Dem König werden vil Jungfrawen zugeführt nach jhr.

℟. Ihre nechsten Jungfrawen werden dir gebracht.

Gebett.

VErleyhe vns/ O HErr vnser Gott/ daß wir den manigfaltigen Sig deiner heiligen Jungfrawen vnd Martyrerin S. Vrsulæ/ vnnd jhrer Gesellschafft mit stäter Andacht ehren/ damit/ dieweil wir sie/ mit würdigem Gemüt nit mögen

gen loben/ daß wir jhnen doch demütige Dienstbarkeit embsiglich beweisen Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn/ der mit dir/ vnd dem heiligen Geist gleicher Gott lebt vnnd regiert in Ewigkeit/ Amen.

Zu den heiligen Aposteln Simon vnnd Juda.

Antiphon.

Sie werden euch übergeben in jhren Rath / vnnd in jhren Synagogen oder Versamblungen werden sie euch geiseln/ auch werdet jhr geführet für die König vnd Verwalter vmb meinetwillen zur Gezeugnuß/ vnd den Heyden.

℣. In alles Erdreich ist außgangen jhr Gethön.

℟. Vnnd biß zum Ende deß Vmbkreyß deß Erdrichs jhre Wort.

Gebett.

GOtt/ der du vns mit der Jährlichen Hochzeit deiner Aposteln Simonis

monis vnd Judæ erfrewest / wir bitten dich / verleyhe / dieweil wir vns jhres Verdienen erfrewen / daß wir durch jhr Ebenbild vnterwisen werden. Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir / vnd dem H. Geist lebt vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

November.

Zu allen Heiligen GOttes.

Ein andächtiges Gebett S. Augustini / in dem er begehrt die Fürbitt der lieben Heiligen.

Lib. Meditationum cap. 40.

Allmächtiger ewiger Gott / ich befihle dir heut / vnd zu allen Zeiten / mein Seel / mein Leib / Gesicht / Gehör / Geschmack / Geruch / Empfindung / vnd alle meine Gedancken / Begirde / Wort vnnd Werck / alle meine äusserliche vnd innerli-

liche Sinn vnd Verstand / mein Gedächtnuß / mein Glauben / vnnd mein Verharrung / in die Händ deines Gewalts / daß du die wöllest behüten vnnd bewahren Tag vnd Nacht / vnnd zu allen Zeiten. O H. Dreyfaltigkeit / erhöre mich / vnd bewahre mich vor allem Vbel / vor aller Ergernuß / vnd allen Tod-Sünden / vor aller Nachstellung deß Teufels / vnd aller Feinden / durch das Gebett der Patriarchen / durch den Verdienst der Propheten / durch die Hülff der Apostel / durch die Standhafftigkeit der Martyrer / durch den Glauben der Beichtiger / durch die Keuschheit der Jungfrawen / vnd durch die Vorbitt der Heiligen / die dir gefallen haben / von Anfang der Welt.

Treibe von mir den Vbermut deß Gemüts / vnd gib mir wahre Rew meines Hertzens / nimme von mir die Hoffart / vnd gib mir die wahre Demütigkeit / erwecke in mir Weinen / vnnd erwaiche mein hartes steinen Hertz. O HErr / erlöse mich vnd mein Seel von

der Anfechtung deß Feinds/vnnd behalte mich in deinem Willen/ dann du bist mein Gott. Gib mir zu bitten/daß dich gelust zu hören/vnd das mir nutz sey. O Gott vnd HErr/erhöre mich/ du Liecht meiner Augen. Erhöre/ was ich begehre/ vnd gib mir das. So du mich verachtest/so verdirb ich/ sihest du aber mich gnädiglich an/so lebe ich/so du erforderest mein Gerechtigkeit / so bin ich ein stinckender Todt/ sihest du aber mich an/ mit deiner Barmhertzigkeit/so erweckest du mich von dem Grab.

O HErr/ thue weit von mir/ das du hassest/ vnd gib mir/ das mir nutzlich sey. O HErr/ gib mir in mein Hertz dein Forcht/ ein rechte Demütigkeit/vnnd ein reines Gewissen. HErr/ gib mir rechte wahre brüderliche Liebe/vnd schone/ O HERR/ meiner Seel/ schone meinen Sünden/O HErr/ mache mich armen Krancken gesund / vnnd erbarme dich mein/O gütiger Gott/ sihe mich an von dem Stul deiner Majestät/ vnd die Finsternuß meines Hertzens / erleuchte mit

dem Glantz deiner Gnaden. O HErr ich begehr Verzeyhung aller meiner Sünd / vnd sey mein Gnadinig in der Zeit / Angst vnd Noth.

O du heilige vnd vnbefleckte Jungfraw / du Mutter Gottes Maria / vnsers HErrn JEsu Christi / ich bitte dich / du wollest für mich bitten / den / welches Tempel zu seyn / du verdient hast. St. Michael / S. Gabriel / S. Raphael / alle Chör der Englen / vnd Ertz-Engel / Patriarchen vnd Propheten / Apostel / vnnd Evangelisten / Martyrer / Beichtiger / Priester / Leviten / Jungfrawen / vnd alle Gerechten / durch den darff ich euch bitten / der euch erwöhlet / von deß Anschawen ihr euch frewet / daß jhr für mich Schuldigen wöllet bitten / daß ich erlößt mög werden von dem Rachen deß Teuffels / vnd von dem ewigen Todt. Vnd gib mir / O Gott / nach deiner Barmhertzigkeit das ewige Leben /

Amen.

An aller Heiligen Tag.

Antiphon.

O ihr alle Himmlische Kräfften vnd Englische Gewalt/ auch alle Schaaren der heiligen Patriarchen/ Propheten/ Apostel/ Martyrer/ Beichtiger/ vnd Jungfrawen / vnd alle Heiligen/ die von Anfang der Welt zu dem Himlischen Reich fürsehen seynd / wir bitten euch/ daß ihr alle miteinander außgiessen ewere Gebett für vnsere Sünd / sprechend: Verzeyhe ihnen / HErr JEsu Christe/ verschone ihnen O allermiltester Gott.

℣. O HErr/ selig seynd die da wohnen in deinem Hauß.

℟. Dann ewiglich werden sie dich loben.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / der du vns hast verlyhen / die Verdienst aller deiner Heiligen zu Ehren mit einer herrlichen Feyer. Wir bitten/ daß du vns verleyhest durch die Manigfaltigkeit der

Fürbitter / die begehrte Vberflüssigkeit deiner Gnaden. Durch vnsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir vnd dem H. Geist gleicher GOtt lebt vnd regiert in Ewigkeit / Amen.

An aller Seelen Tag.

Gebett.

GOtt Vatter der Barmhertzigkeit / gedencke an alle Glaubigen / die auß diser Welt / vnd disem sterblichen Leib Christlich vnd wol geschenden seynd. Insonderheit aber gedenck aller vnserer Vor-Elteren / vnd Eltern / Brüder vnnd Schwestern / vnnd aller vnserer angeborner Freunde vnd Wolthäter. Erzaig jhnen Gnad / der sie sich allhie zu dir in Christo vertröst haben. Nicht gehe mit jhnen zu Gericht; nicht stelle sie hernach zu der lincken Hand / nicht laß sie zum ewigen Fewr verurthailt werden. Nimb aber sie zu dir in die ewige Ruhe vnd Frewd / da sie dich mit andern Außerwöhlten ohne End anschawen / vnd preysen mögen / vnd dessen

dessen also geniessen seliglich / was sie hie geglaubt haben fruchtbarlich / durch das thewre Sterben vnd Aufferstehen deines einigen lieben Sohns JEsu Christi vnsers Heylands vnd Erlösers / Amen.

Zu dem H. Alberto Magno.

Antiphona

O du herrlicher Lehrer Alberte / ein Geschirr der Demut / vnd aller Tugenden / du Zier der Heiligkeit / bring vns nach abgelassenen Schulden die Hoffnung der Verzeyhung / vnnd mit allen Seligen die blüende Wohnung deß ewigen Vatterlands.

℣. Bitt für vns / O H. Alberte.

℟. Daß wir der Verhaissung Christi theilhafftig werden.

Gebett.

GOtt / der du deinem Volck den H. Beichtiger vnd Bischoff Albertum zu einem Diener deß ewigen Heyls gegeben / wir bitten dich / verleyhe vns / das / wel-

welchen wir zu einem Lehrer deß Lebens auff Erden gehabt / im Himmel für einen Fürbitter haben mögen Durch JEsum Christum vnsern HErrn/ Amen.

An dem Fest der Auffopferung Mariæ im Tempel zu Jerusalem.

Antiphon.

O fruchtbarer Oelbaum / du Mutter aller Miltigkeit / vertreibend die Sünd der Welt / du Stern der Klarheit / durch welche alle glückselige Ding vns vmb sonst verlyhen werden / führe vns mit den Seligen zu den Himmlischen Frewden.

℣. Gnad ist außgegossen in deine Leffzen.

℟. Darumb hat dich Gott gebenedeyt ewiglich

Gebett.

Allmächtiger ewiger GOtt / der du die H. Gebärerin deines Sohns / den Tempel deß heiligen Geistes nach dreyen Jah-

Jahren jhrer Geburt im Tempel deß HErrn wöllen auffgeopffert lassen werden/ wir bitten dich/ verleyhe/ daß die wir das Fest jhrer Opfferung ehren/ ein würdiger Tempel deiner Wohnung werden/ durch denselben unsern HErrn Jesum Christum/ Amen.

Am Fest der H. sigreichen Jungfrawen vnd Martyrin Catharina.

Antiphon.

Kumb du Gespons Christi/ empfahe die Cron/ die dir der HErr beraitet hat in Ewigkeit.

℣. In deiner gestalt vnd Schöne.

℟. Merck auff glückselig/ gehe herfür/ vnd regiere.

Gebett.

O HERR/ wir bitten dich/ die selige Jungfraw vnd Martyrin Catharina wölle vns Ablaß erwerben/ welche dir allzeit ist angenemb gewesen in dem Ver-

dienen der Keuschheit / vnd in der Bekennung deiner Krafft / durch vnsern HErrn Jesum Christum / Amen.

Am Fest deß heiligen Apostels Andreæ.

Wie an dem Fest deß H. Apostels Matthiæ.

December.

Zu der H. Jungfrawen vnd Martyrin Barbara / für einen seligen Todt.

Gebett.

O Du heilige edle Jungfraw Barbara / du glorwürdigste Martyrin / du schönste Paradeyß-Rosen / du Lilien der Keuschheit / du Gefäß aller Tugenden / du glantzendes Edelgestein in der Cron JESU; wiewol du von deinem Vatter in einen Thurn eingesperrt / bist du doch von Christo wunderbarlich im Glau-

Glauben erleucht/ getaufft/ vnnd jhm zu einer geistlichen Braut vermählet worden/ du kuntest deinem Vatter die drey Fenster deß Thurns auff die H.H. Dreyfaltigkeit verständig außlegen/ darumb er dich selbst zum Richter führte/ vnd jämmerlich martern ließ/ ja endlich mit seinen aignen Händen dich enthauptet. Ich bitte dich / erlange mir von Gott/ daß ich an meinem letzten End mit den Sacramenten deß allerheiligsten Leibs vnd Bluts JEsu Christi/ vnnd mit der H. Oelung heylsamlich bewahrt/ vor allem Vbel beschützet/ vnd zu dem Himmlischen Reich geführt werde.

Am Fest der Empfängnuß MARIÆ.

Antiphon.

GAntz hüpsch bist du mein Freundin/ vnd kein Mackel ist in dir / deine Lefftzen seynd wie ein trieffender Hönigsaim; Milch vnd Hönig ist vnter deiner

Zungen / der Geruch deiner Salben ü-
bertrifft den Geruch aller wolriechenden
Kräuter: dann jetzt ist vergangen der
Winter / der kalte Regen ist ab vnnd hin-
weg / die Blumen seynd erschinen / die
blüende Weinreben haben gegeben jhren
Geruch / vnd die Stimm der Turteltau-
ben ist gehört worden auff vnserer Er-
den. Stehe eylends auff mein Freun-
din / komme von dem Berg Libano / kom̃
du solt gecrönt werden.

℣. Tochter höre vnnd sihe / vnd naige
deine Ohren

℟. Dann der König hat begehrt dein
Gestalt.

Gebett.

BArmhertziger Gott / erhöre das Ge-
bett deiner Diener / daß wir / die da
zu Ehren der Empfängnuß deiner Mut-
ter vnd Jungfrawen versamblet seynd /
durch jhr Fürbitt von zufallenden Wi-
derwärtigkeiten erlediget werden. Der
du mit GOtt dein Vatter in Einigkeit
deß

deß H. Geists lebst vnd regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

An dem Fest EXSPECTATIONIS Oder Erwartung der Geburt MARIÆ.

Von welchem Tag an biß zu der Geburt JEsu Christi vnsers Heylands / die Christliche Catholische Kirch pflegt die siben O/ oder andächtige Gebett zu sprechen.

Das erste Gebett.

O Ewige Weißheit / welche du auß dem Mund deß Allerhöchsten herfür gangen bist/ vnd streckest dich vom End biß zum End gewaltiglich / ordnest alle Ding auch sanfftmütiglich/ vnd lieblich. Komme vnnd lehre vns den gerechten

Weeg der Weißheit vnnd Fürsichtigkeit.

Das ander Gebett.

O Adonai grosser vnd starcker GOtt / ein HErr / Regierer / vnnd Hertzog deß Hauß Israels / der du dem Moysi in einer fewrigen Flammen auß dem Busch erschinen bist / vnnd denselbigen auff dem Berg Sinai das Gesatz geben hast / komme vnnd erledige vns mit deinem außgestreckten Armb / mit deiner Macht vnd Gewalt.

Das dritte Gebett.

O Du Wurtzel Jesse / so du stehest vnd geben bist zum Zihl der Völcker / über welchem die König jhren Mund beschliessen / den auch die Heyden anbetten werden. Komme vns zu erlösen / vnd wöllest nit länger verziehen / vnd außbleiben.

Das vierdte Gebett.

O Du Schlüssel Davids / vnd Königlicher

licher Zepter deß Hauß Israels / der aufssperret / das niemand zuthut / vnd verstöreſt / das keiner auffthut. Komme vnd führe den Gefangnen auß dem Hauß deß Kerckers / vnd Gefängnuß. Erlöse den / der da sitzet in der Finsternuß vnnd Schatten deß Todts.

Das fünffte Gebett.

O Orient / du auffgehender Glantz deß ewigen Liechts / vnnd du Sonne der Gerechtigkeit / komme vnd erscheine denen / die da sitzen in der Finsternuß vnd Schatten deß Todts.

Das sechste Gebett.

O Du König der Heyden / von welchen du lang vnnd innigiglich begehrt bist / du rechter Eckstein / der du auß zwayen eins machest: Komme vnd mache den Menschen selig / den du auß dem Laimb der Erden gemacht / vnd erschaffen hast.

Das

Das sibende Gebett.

O Emmanuel unser König / und Gesatzgeber / ein Hoffnung unnd Erwartung der Heyden / und ihr Seligmacher. Komme HErr unser Gott / und gib uns die ewige Seligkeit.

An dem Fest deß heiligen Apostels Thomæ.

Wie am Fest deß heiligen Apostels Matthiæ.

Auff das Fest der Geburt Christi JEsu unsers Heylands und Seligmachers.

Gebett Verßweiß.

Komb herein / komb herein mein liebster Herr /
Nach dir verlangt mich hertzlich sehr
Bleib nit vor meiner Thür stahn /
Mein Häußlein ist dir auffgethan.
In meines Hertzen enges Kämmerlein /
Komb du gebornes kleins Kindelein.
Daß ich dich drinnen mög empfangen /
Im Geist / nach meinem Verlangen.

In

In mir werd frisch vnd new geboren/
Daß dein Geburt nit sey an mir verloren.
Der alten Sünd thue ich sterben/
Vnd laß mich drinnen nicht verderben.
Sauber mach darvon vnd rein/
Daß ich dir kan gefällig seyn.
Zum newen Menschen laß mich werden/
Der deinen Namen preyß auff Erden.
Im rechten Glauben/ vnd Frömmigkeit/
In aller Trew vnd Vnderthänigkeit.
Hernach führe mich auß dem Jammerthal/
Hinauff zu dir ins Himmels Sal/
Da du mit Vatter vnd H. Geist/
In Frewden lebest allermeist/
Da werd ich dann recht seyn der dein/
Vnd du der allerliebste mein.

Zu dem heiligen Ertzmartyrer Stephano.

Antiphon.

Diser Heilig hat vmb das Gesatzes willen seines Gottes gestritten biß zu dem Todt/ vnnd jhm vor den Worten der Vngütigen nicht geförchtet/ dann er war gegründet auff einen festen Felsen.

℣. Mit Glory vnnd Ehr hast du jhn gecrönt/ O HErr.

℟. Vnd

Das sibende Gebett.

O Emmanuel unser König / und Gesatzgeber / ein Hoffnung unnd Erwartung der Heyden / und jhr Seligmacher. Komme HErr unser Gott / und gib uns die ewige Seligkeit.

An dem Fest deß heiligen Apostels Thomæ.

Wie am Fest deß heiligen Apostels Matthiæ.

Auff das Fest der Geburt Christi JEsu unsers Heylands und Seligmachers.

Gebett Verßweiß.

Komb herein / komb herein mein liebster Herr /
Nach dir verlangt mich hertzlich sehr
Bleib nit vor meiner Thür stahn /
Mein Häußlein ist dir auffgethan.
In meines Hertzen enges Kämmerlein /
Komb du gebornes kleins Kindelein.
Daß ich dich drinnen mög empfangen /
Im Geist / nach meinem Verlangen.

In

In mir werd frisch vnd new geboren/
Daß dein Geburt nit sey an mir verloren.
Der alten Sünd thue ich sterben/
Vnd laß mich drinnen nicht verderben.
Sauber mach darvon vnd rein/
Daß ich dir kan gefällig seyn.
Zum newen Menschen laß mich werden/
Der deinen Namen preyß auff Erden.
Im rechten Glauben/ vnd Frömmigkeit/
In aller Trew vnd Vnderthänigkeit.
Hernach führe mich auß dem Jammerthal/
Hinauff zu dir ins Himmels Sal/
Da du mit Vatter vnd H. Geist/
In Frewden lebest allermeist/
Da werd ich dann recht seyn der dein/
Vnd du der allerliebste mein.

Zu dem heiligen Ertzmartyrer Stephano.

Antiphon.

Diser Heilig hat vmb das Gesatzes willen seines Gottes gestritten biß zu dem Todt/ vnnd jhm vor den Worten der Vngütigen nicht geförchtet/ dann er war gegründet auff einen festen Felsen.

℣. Mit Glory vnnd Ehr hast du jhn gecrönt/ O HErr.

℟. Vnd

℟. Vnnd hast jhn gesetzt über die Werck deiner Händ.

Gebett.

WIr bitten dich / allmächtiger Gott / verleyhe / die wir deines seligen Ertzmartyrers Stephani Him̃lische Geburt ehren / daß wir durch sein Vorbitt in der Liebe deines Namens gestärckt werden. Durch vnsern HErrn JEsum Christum / Amen.

An dem Fest deß H. Apostels vnd Evangelisten Johannis.

Such oben / fol. 373.

Andächtige Gebett von dem süssen Namen JESV.

Oben ist gemeldet worden / daß die Brüder vnd Schwestern deß H. Rosen-Krantzes auch schuldig seyen JEsum hertzlich zu lieben; wie er aber solle geliebt werden / ist alldort zu sehen.

Es

Es wäre zwar vil zu schreiben von der Würckung deß süssen Namen JEsu/ woferzn dises Büchlein nicht so groß wurde seyn.

Ein andächtiges Gebett von süssen Namen JEsu.

O Gütiger JEsu/ O lieblichister JEsu/ O süssester JEsu / du Sohn der Jungfrawen Mariæ / voll Barmhertzigkeit/ vnd Güte. O süssester JEsu/ nach deiner Barmhertzigkeit erbarme dich meiner. O miltester JEsu/ ich bitte dich durch dein thewres Blut / daß du für die Sünder hast wollen vergiessen/ daß du alle Vngerechtigkeit abwaschest/ vnd sihe an mich Elenden vnd Vnwürdigen/ der ich demütiglich vmb Verzeyhung bitte/ vnd disen heiligen Namen JEsu anrueffe. O Namen JEsu/ ein süsser Name/ Namen JEsu/ ein lieblicher Name / Namen JEsu/ ein stärckender Name/ dann was haißt der Namen JEsu anderst/ als ein Heyland / darumb/ O JEsu/ wegen deines heiligen Namens biß mir auch ein

JEsus/vnd mach mich selig/vnd lasse nit zu/ daß ich verdambt werde/ den du auß nichten erschaffen hast.

O guter JEsu / mein Vngerechtigkeit verderbe mich nicht / den dein Allmächtigkeit gemacht hat. O süsser Jesu/ erkenne was dein ist/ vnnd wasche ab was frembd ist. O allergütigster JEsu / erbarme dich meiner / weil noch die Zeit deß Erbarmens/ daß du mich nicht verdammest in der Zeit deß Vrtheilens. Was nutz wird seyn in meinem Blut / wann ich zu dem ewigen Verderben werde hinab steigen? Die Todten werden dich nit loben/ O HErr JEsu/ noch alle diejenige/ so zur Höllen himmter fahren. O geliebtister JEsu/ O gewünschter JEsu/ O mildtister JEsu. O JEsu / JEsu / JEsu/laß mich kommen in die Zahl deiner Außerwehlten. O JEsu/ du Heyl aller deren/ so in dich glauben/ O JEsu/ du Trost aller deren/ so zu dir fliehen. O süsse Verzeyhung aller Sünden. O JEsu/ du Sohn der Jungfraw Mariæ/ giesse mir ein Gnad / Weißheit / Liebe/

Keusch-

Kenschheit/ Demut / daß ich dich vollkommentlich lieben/ dich loben/ deiner geniessen/ dir dienen/ vnnd in dir rühmen mögen/ vnd alle die deinen Namen/ so da ist JEsus in der Bruderschafft anrueffen/ Amen

Ein andächtiger Gruß deß H. Henrici Susonis/ Prediger Ordens / eines gebohrnen Schwaben welcher noch Anno 1613. zu Vlm vnverwesen gefunden worden/ der auß Lieb gegen JESV/ disen allersüssesten Namen mit einem Federmesserlein auff sein Hertz vnnd Brust eingeschnitten/ vnd gegraben hat.

MEin Seel hat deiner in der Nacht begehrt/ ja auch mit meinem Geist in dem jnnersten meines Hertzens / bin ich am Morgen zu dir erwachet / O allerklareste Weißheit / vnd bittend / daß dein gewünschte gegenwart alle widerwärtige Ding von vns abwende/ das jnnerste vnsers Hertzens mit seiner vilfältigen Gnad begiesse / vnnd in deiner Liebe hefftiglich entzünde. O mein allersüssester

HErr

HErr JEsu Christe/ ich stehe auff am Morgen zu dir/ vnd grüsse dich mit innerster Begird meines Hertzens; ja auch die tausendmal tausend Him̃lische Heerschaaren/ so dir dienen/ wöllen dich meinetwegen grüssen/ vnd die zehen hundertmal tausend/ so vor dir stehen / preysen dich an meiner statt/ vnd die allgemaine Harmoni aller Creaturen oder Geschöpffen thun dich für mich auch loben/ vnnd benedeyen deinen Namen / als glorwürdigen Schild vnserer Beschützung in Ewigkeit Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

Letaney vom Namen JESV.

HErr erbarme dich vnser.
Christ erbarme dich vnser.
HErr erbarme dich vnser.
Christe höre vns.
Christe erhöre vns.
Gott Vatter von Himmel/ Erbarm dich vnser.

Gott Sohn / Erlöser der Welt /
Gott H. Geist /
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott /
JEsu / du Sohn deß lebendigen Gottes /
JEsu / du Allermächtigster /
JEsu / du allerstärckster /
JEsu / du allervollkommnester /
JEsu / du glorwürdigster /
JEsu / du Wunderwürcker /
JEsu / du allerliebster /
JEsu / du klarer als die Sonn /
JEsu / du schöner als der Mon /
JEsu / du heller als die Sternen /
Du wunderbarlicher JEsu /
Du holdseliger JEsu /
Du Ehrwürdiger JEsu /
Du demütiger JEsu /
Du ärmester JEsu /
Du sanfftmütigster JEsu /
Du gedultigster JEsu /
Du gehorsamster JEsu /
Du süssester JEsu /
JEsu / du Liebhaber der Keuschheit / JEsu /

Erbarme dich unser.

JEsu/ die Liebhaber deß Fridens/
JEsu/ vnser Liebe/
JEsu/ Spiegel deß Lebens/
JEsu/ du Vorbild der Tugenden/
JEsu/ du Zier der Sitten/
JEsu/ du Eyfferer der Seelen/
JEsu/ vnser Zuflucht/
JEsu/ du Vatter der Armen/
JEsu/ du Tröster der Betrübten/
JEsu/ du Schatz der Glaubigen/
JEsu/ du köstliches Perlein/
JEsu/ du Schein der Vollkommenheit/
JEsu/ du guter Schaafhirt/
JEsu/ du Stern deß Meers/
JEsu/ du wahres Liecht/
JEsu/ ewige Weißheit/
JEsu/ vnendliche Gütigkeit/
JEsu/ du Frewd der Englen/
JEsu/ du König der Patriarchen/
JEsu/ du Erleuchter der Propheten/
JEsu/ du Maister der Apostlen/
JEsu/ du Lehrer der Evangelisten/
JEsu/ du Stärck der Martyrer/
JEsu/ du Liecht der Beichtiger/

Erbarme dich unser.

JEsu/ du Bräutigam der Jungfrawen/ erbarme dich vnser.

JEsu/ du Cron aller Heiligen/ erbarme dich vnser.

O du Lamb GOttes/ der du hinweg nimbst die Sünd der Welt/ Verschone vns/ O JEsu.

O du Lamb Gottes/ der du hinweg nimbst die Sünd der Welt/ erhöre vns/ O JEsu.

O du Lamb GOttes/ der du hinweg nimbst die Sünd der Welt. Erbarme dich vnser/ O Jesu.

JEsu Christe höre vns.

JEsu Christe erhöre vns.

HErr/ erbarme dich vnser.

Christe erbarme dich vnser.

Vatter vnser.

℣. Gelobt sey der H. Namen JEsus.

℟. Von nun an biß in Ewigkeit.

Gebett.

O HErr/ allmächtiger Gott/ der du den glorwürdigsten Namen deines eingebornen Sohns vnsers HErrn JEsu Chri-

Christi deinen Glaubigen lieblich vnnd süß/ den bösen Geistern aber erzitterlich/ vnd schröcklich gemacht hast / verleyhe vns gnädiglich/ daß alle die / welche disen Namen JEsus andächtiglich ehren/ ein geistlichen vnd süssen Trost auß seiner Lieblichkeit in disem Leben empfangen/ vnd die ewige Seligkeit im Himmel erlangen mögen. Durch denselben JEsum Christum vnsern HErrn / vnd Seligmacher/ Amen.

Drey andächtige Gebettlein deß H. Francisci.

Zu Ehren deß süssen Namen JEsus.

Das Erste.

GOtt/ Himmlischer Vatter/ ich bitte dich in dem Namen Jesu Christi Nazareni deß Gecreutzigten/ deines lieben Sohns/ daß du mir wöllest vergeben alle meine Sünd/ auch alle meine Versaum-

saumnuß / vnnd alle Missethat meiner Jugend.

Das andere.

O Gott/ Himmlischer Vatter/ ich bitte dich in dem Namen JEsu Nazareni deß Gecreutzigten/ deines eingebornen Sohns/ daß du mir gebest Gnad hie in diser Zeit dir zu dienen nach deinem Welgefallen.

Das dritte.

O Gott/ Himmlischer Vatter/ ich bitte dich in dem Namen JEsu Christi Nazareni deß Gecreutzigten/ deines eingebornen Sohns / daß du in der Stund meines Todts dich erbarmest über mich armen Sünder/ vnd auffneimmest meinen Geist.

Von dem Leyden Christi.

Merck-Pünctlein.

Der H. Albertus Magnus Bischoff zu Regenspurg/ Lehrer/ vnd Beichtiger /

Prediger Ordens sagt/ daß die andächtige vnd ståte Betrachtung deß Leydens JESV / vil eines grössern Verdienst seye / als wann sich einer ohne dise Betrachtung täglich auff das Blut gaißlet/ darumb kanst du füglich / so du wilt/ vnnd kürtzlich täglich nach deinem Belieben folgender weiß dasselbe verehren.

Gebett.

An statt der siben Tagzeiten vom Leyden JEsu.

Die Mettenzeit thut Jesum binden Vatter vnser. Ave Maria.

Zur Prim wirst du jhn verspott finden. Vatter vnser. Ave Maria.

Vrsach deß Todts hat geben Tertz. Vatter vnser. Ave Maria

Zur Sext ans Creutz gehefft mit schmertz. Vatter vnser. Ave Maria.

Sein Seyten thut die Non eröffnen. Vatter vnser. Ave Maria.

Zur

Zur Vesperzeit vom Creutz genommen/
Vatter vnser. Ave Maria
Zur Complet todt ins Grab ankommen.
Vatter vnser. Ave Maria.

Siben kurtze Gebettlein.

1.

O HErr JEsu Christe / mein einiger Erlöser vnd Heyland / laß dein H. Leyden an mir elenden Sünder nit verloren werden. Durch dein grosse Schmach / durch dein bittern Todt / vnd durch dein verwundtes Hertz / verleyhe Gnad / jetzt / vnd an dem End meines Lebens. Vatter vnser Ave Maria.

2.

O gecreutzigter JEsu / aller Welt Heyland / setze dein bittere Marter / deine kräfftige Wunden / dein elendes Sterben / vnnd all dein Barmhertzigkeit zwischen dein strenges Gericht / vnd mein sündige Seel / Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

3.

O getrewer Hirt / der du mit deinem thewren Blut deine Schäflein reinigest

mxiii
mxiiom

vnd heiligest / dein groß vnschuldiges Blutvergiessen / vnnd alles dein Leyden komme mir vnd allen Sündern zu Hilff / Trost vnd Heyl / Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

4.

O vnschuldiges Lamb Gottes / welches du durch dein Creutz vnnd Leyden hinnimbst die Sünd der Welt: durch dein grosse Vnschuld vnd bitterste Pein / Noth vnd Angst am Creutz gelitten / behüte mich vor deinem gestrengen Vrtheil / vnd erbarme dich über die Lebendige vnd Todte / Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

5.

O du gehorsames Kind / der du so williglich den Kelch deß grawsamen Leydens getruncken / auch mit Gall vnd Essig getränckt worden / durch alle deine Schmertzen / Wunden / vnd Pein mach mich gehorsamb / Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

6.

O reines vnd kräfftiges Opffer / so genugsamb ist alle Sünder mit GOtt zu-

ver-

versöhnen/durch die gnadenreiche Verdienst deines heiligsten Leydens vnd Sterbens / verschaffe / daß ich diser argen Welt absterbe/ vnd dir allein lebe/ vnnd im Frid sterbe/ Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

7.

O JEsu von Nazareth/ ein König der Juden/dein Sig vnd Triumph/ so du wider die Feind am Creutz vollendet hast/ behüte mich vor allen meinen Feinden/ bewahre mein Leib vnd Seel vor aller Gefährlichkeit/ gib deiner Kirch Frid vnd Einigkeit/ verleyhe allen Sündern Rew vnnd Gnad / den Brüdern vnnd Schwestern wahre Lieb / Einigkeit vnnd Andacht/ vnd lasse vns alle seliglich leben vnd sterben/ Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

Schöne Gebett zu den fünff Wunden Christi JEsu.

I.

GEgrüßt seyst du / O heylmachende Wunden der lincken Hand/ meines

 lie-

lieben Herrn JEsu Christi/ich bitte dich/ nimb von mir alles/was in mir linck oder vnrecht ist/ beschirme mich vor allem Vbel/vnd in aller Widerwärtigkeit sey mir beyständig. Vatter vnser. Ave Maria.

2.

Gegrüsset seyest du / O heylbringende Wunden der rechten Hand meines lieben HErrn JEsu Christi. Ich bitte dich/ daß ich allzeit recht thue/bewahre auch dasselbige mein Wolthun/ vnd laß mich am jüngsten Tag bey denen zur rechten Hand stehen. Vatter vnser. Ave Maria.

3.

Gegrüßt seyest du / O allergebenedeytiste Wunden deß rechten Fuß meines lieben HErrn JEsu Christi. Ich bitte dich/ verleyhe meiner Seelen rechte Begird/ vnd gute Verständnuß/auff daß ich die göttliche Ding vollkommenlich lieb habe/vnd recht verstehen möge. Vatter vnser. Ave Maria.

4.

Gegrüßt seyst du allzeit ehrwürdige Wun-

Wunden deß lincken Fuß meines lieben HErrn JEsu Christi. Ich bitte dich/ behüte mich vor verkehrten Gedancken/ vor Argwohn / vor freventlichem Vrtheil/ auff daß nichts sträffliches an mir erfunden werde. Vatter vnser. Ave Maria.

5.

Gegrüßt seyest du überfliessende Wunden deß liebreichsten Hertzens / meines vilgeliebten HErrn JEsu Christi. Ich bitte dich/ verwunde mein Hertz mit deiner vnd deß Nechsten gantzen Lieb / auff daß mein Seel / von allen Sündlichen Wunden geheilt werde/ Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

Ein tröstliches Gebett zu der Mutter GOttes Maria.

O Du allergütigste vnd glorwürdigste Jungfraw Maria / du Mutter der Barmhertzigkeit/ vnd alles Trosts / gedenck/ daß niemalen ist erhört/ das einer/

der

der zu dir vmb Hülff vnnd Beystand geloffen / vnnd deiner thewren Fürbitt begehret / sey von dir / O heiligste Jungfraw Maria verlassen worden.

Derohalben ich auch auß diser Hoffnung bewegt / fliehe zu dir / O Jungfraw aller Jungfrawen / O Königin der Himmeln / vnd Fraw der Erden / ein Königin der Englen. Maria ein Mutter vnsers HErrn JEsu Christi / zu dir komme ich / zu dir / O Meerstern lauffe ich / O Herrscherin der Welt / O Mutter deß ewigen Worts / nit wöllest mein Wort verachten / sonder weil du vns von deinem lieben Sohn am Creutz zu einer Mutter geben bist / vnd ich in disem Thal der Zäher zu dir schreye. So erhöre mich jetzt / vnnd allezeit / vnnd erwirbe mir Gnad / Hülff vnd Beystand bey deinem lieben Sohn / vnserm einigen Erlöser vnd Seligmacher / sonderlich in der Stund meines Todts / O gütigste / O miltreste / O süsseste Jungfraw Maria.

Be-

Befehlung zu der Mutter Gottes Maria.

O Zarte vnd reine Jungfraw Maria/ nach GOtt mein einiger Trost vnd Hoffnung/ in solche Trew vnd Lieb/ als dich dein lieber Sohn seinem Jünger Johanni befohlen hat befihle ich dir heut vnd allzeit meinen Leib/ mein Seel/mein Ehr/ alles mein Thun vnd Lassen/ vnnd die Stund/ darinn mein Seel von dem Leib abscheyden wird/ vnd bitte dich/ daß du mich bewahrest vor Sünden/vor Ergernuß/vor allen Menschlichen Schanden / vor dem Zorn deß erschröcklichen Gerichts / vor vnreinen Gedancken/ vor allen Todtsünden/ vor d m gähen vnnd vnversehenen Todt / vor aller Gefährlichkeit deß Leibs vnd der Seelen/ der Ehren vnd deß Guts / lasse mich auch nimmer solche Sünd begehen/ dardurch ich deine Gnad verlieren möchte. Erwirbe mir Besserung meiner begangnen Sünden/ Behutsamkeit vor dem Gegenwärtigen/

vnnd Sicherung vor dem Zukünfftigen. Erwirbe mir auch hie in meinem Leben/ vnd meinem Todt schnelle; vnnd bereite Hülff/ wider alle Widerwärtigkeit/ vnnd sey mir gegen deinem lieben Kind vnserm HErꝛ JEsu Christo / ein getrewe Fürsprecherin/ damit ich in dem erschröcklichen jüngsten Gericht zu den Außerwöhlten gestellt werde.

Gebett zu Maria

Deß seligen Alberti Magni/ Prediger Ordens.

SEy gegrüßt du Menschheit deß Heylands/ in dem Jungfräwlichen Leib mit der ewigen Gottheit vereiniget/ sey gegrüßt/ höchste vnd einige Gottheit/ die du mit vnsers Fleisches Deckel bedeckt/ zu vns außgangen bist. Sey gegrüßt/ die du in Krafft deß H. Geistes vnaußsprechlich mit dem Jungfräwlichen Fleisch vereiniget. Sey gegrüßt / in welcher die Gnad deß H. Geistes ohne Maß gewohnet hat. Sey gegrüßt/ auß wel-

welcher vom Himmlischen Vatter deß Sohns Gottes reinist Menschheit geweyhet ist. Sey gegrüßt/du vnbefleckte Jungfrawschafft/ die du jetzt über alle Chör der Engel erhebt. Erfrewe dich/ O Fraw der Welt/ die du würdig gewesen bist ein Tempel zu seyn der allerreinisten Menschheit Christi. Erfrewe dich/ vnd frolocke / O Jungfraw aller Jungfrawen/ daß in deinem Jungfräwlichen Fleisch die selige Gottheit/ sich diser grossen Menschheit zuthun hat wöllen. Erlustige dich/ O Königin der Himlen/ weil in deinem heiligsten Leib dise glückselige Menschheit ein sehr liebliche Wohnung gefunden. Sey gegrüßt/ vnd erfrewe dich deß höchsten Patriarchen edlestes Kind/ die du würdig bist gewesen / die H. Menschheit zu erhalten/ vnnd mit deinen Jungfräwlichen Brüsten zu säugen. Sey gegrüßt/ O du in Ewigkeit gebenedeyteste / allerfruchtbarste Jungfrawschafft/ durch welche wir deß Lebens Frucht vnd Frewd deß ewigen Heyls bekommen haben/ Amen.

Ein anders Gebett deß H. Thomæ von Aquin / Prediger Ordens.

O Allerseligste vnnd süsseste Jungfraw Maria / gantz voll der Gnaden / Tochter deß höchsten Königs / Fraw aller Englen / Mutter alles Erschaffers. Ich befihle mich heut / vnd die Täg meines Lebens in die Schoß deiner Gütigkeit mein Leib vnd Seel / alle meine Werck / Gedancken / Willen / Begirde / Reden / Verrichtungen / vnd all mein Leben / vnd mein End / damit ich durch dein Vorbitt nach dem Willen deines Sohns vnsers HErrn JEsu Christi zu allem Guten gerichtet werde / daß du mir / O allerheiligste Fraw ein Helfferin vnnd Trösterin seyest wider die Nachstellungen vnd Strick deß alten Feinds / vnnd aller deren / so mich hassen; würdige dich mir von deinem geliebten Sohn Gnad zu erwerben / daß ich mit derselben festiglich den Versuchungen der Welt / Fleisch / vnd Teuffel widerstehen möge /

vnd

vnnd allzeit ein starcken Fürsatz habe / nit mehr zu sündigen / sondern in deinem vnd deines geliebten Sohns Dienst allzeit verharre / vnd selig werde / Amen.

Ein anders

Deß seligen Henrici Susonis / Prediger-Ordens.

O Einige / vnd sonderbare Tröstirin / nach GOtt aller sündigen Menschen / allerherrlichste Königin / vnd allzeit Jungfraw Maria allergütigste Fraw / ich bitte dich / seye mein ewige Hüterin / vnd ein trewe Laiterin meines Lebens / wende deine Mütterliche Augen gantz gütlich zu mir. Erhalte mich gantz trewlich vnter den Schatten der Flügel deines geliebsten Sohns vor allen meinen Feinden. Dein stätes küssen der Wunden Jesu / verschone mir jhn Deines Hertzens tödtliche Wunden / erlangen mir meines Hertzens wahre Rew. Deine tieffe Seufftzer erwecken in mir stäte Begirde nach Gott. Deine allertrawrigste Wort

vnd klägliche Stimmen / schliessen vnnd löschen auß in mir alle vnnütze Reden / deine trawrigste Geberden wöllen in mir forthin keine leichtsinnige Geberden mehr leyden / vnd hangen lassen. Dein allerverlaßnestes Hertz mache / daß ich alle eytle Lieb nit mehr achte / vnd in JEsu durch dich ewig leben möge / Amen.

Ein schön Gebett von Mariæ Mitleyden.

DJe Mutter stund voll Leyd vnd Schmertze
Bey dem Creutz mit schwärem Hertzen /
Da ihr liebes Kind dran hieng.
Deren seufftzend trawrige Seelen /
Gantz voll Kummers vnd grosse Quelen /
Deß Mitleydens Schwerd durchgieng.
Ach wie trawrig vnd versehret /
Ward die Mutter hochgeehret /
GOttes eingebornen Sohns.
Da sie sah den zarten Herren /
Sein so heiligs Blut verwehren /
Vnd ihm solche Pein anthun.
Welcher Mensch wolt doch nit weinen /
Wann er seh die Mutter reine /
In so grosser Qual vnd Peyn.

Wer möcht doch nit mit jhr trawren/
Der Mariam ohn alles tawren/
Seh in solchem Jammer seyn.
Sie sah jhn marteren vnd peinen/
JEsum für die Sünd der Seinen/
Leyden so gedultiglich.
Sie sah JEsum gar verlassen/
Sterben mit den vngenossen/
Sein Seel lassen bitterlich.
Eya Mutter Brunn deß Hertzen/
Mach empfinden mich dein Schmertzen/
Mach daß ich auch trawr mit dir.
Mach mein Hertz also entbrennen/
Christum lieb habn vnd erkennen/
Daß er hab Gfallen an mir.
Heilge Mutter/ deins Sohns Schmertzen/
Wöllest eintrucken meinem Hertzen
Daß ich stäts gedenck daran.
Mach solche Straich vnd Wunden/
Die Christus hat empfunden/
Allzeit in meim Hertzen han.
Mach mich warlich mit dir weinen/
Dem Creutz Christi zu vereinen/
So lang als mein Leben wehrt.
Daß ich bey dem Creutz werd funden/
Mit dir wein zu allen Stunden
Hertzlich/ das ist mein Begehr.
Jungfraw aller Jungfrawen Cron/
Erwirb mir Gnad bey deinem Sohn/
Vnd wöllst mich mit dir weinen lahn.

Daß ich anderst nicht thue achten/
Dann das Leyden Christi betrachten/
Dasselb in meinem Hertzen han.
Mach mich durch den Todt deins Kindes/
Sicher vor der Hand deß Feindes/
Von seinm Grimmen/Zorn vnd Neyd.
Daß ich in der Lieb gefirmet/
Daß die Jungfraw werd beschirmet/
Auff den Tag der letzten Zeit.
Mach daß mich deß Creutzes Güte/
Vnd der Todt Christi behüte/
In den Gnaden ewiglich.
Wann der Leib nit mehr soll leben/
Daß meiner armen Seel werd geben/
Bey dir Frewd in deinem Reich/Amen.

Fünff andächtige Gebett in Besuchung der Altär.

Merckpünctlein.

Damit aber du desto füglicher deß H. Ablaß geniessen mögest / so erwecke erstlich ein Rew im Hertzen über die begangene Sünd / mit dem Vorsatz/ zu nechster Gelegenheit zu beichten/ sprich also:

Ich

JCh armer Sünder gib mich schuldig / vor Gott dem Allmächtigen / Maria seiner Mutter / vnd dem heiligen Vatter Dominico / vnnd allen Heiligen Gottes / daß ich vil gesündiget hab mit Gedancken / Worten / Wercken / vnd vnterlassung viler guter Werck / welches mir alles hertzlich leyd / vnd bitte vmb Verzeyhung / Amen.

Vor dem ersten Altar.

Gebett.

O Allmächtiger / barmhertziger / ewiger Gott / Himmlischer Vatter / wir bitten dich demütiglich / durch die heiligiste Gottes Gebärerin Mariam vmb rechte Einigkeit der wahren Catholischen Kirchen / damit einmal durch das Schwerdt deines Göttlichen Munds alle Ketzerey vnd Irrthumb außgereutet / die arme Schäflein zum wahren Schaafstall gebracht / das Schifflein Petri auß aller Gefahr errettet werde / daß wir alle mit einhelligem Mund vnd gleichstimmende

Harmonia dich in alle Ewigkeit loben vnd preysen mögen/ Amen.

5. Vatter vnser. 5. Ave Maria.

Vor dem andern Altar.

Gebett.

O Allmächtiger Vatter/ durch Mariæ der ewigen Jungfrawen getreweste Vorbitt / bitten wir für jetzt regierende Päbstl. Heiligkeit vnd Statthalter Clemente dem Neundten/damit er die jhme anvertrawte Schäflein nach deinem Willen wol regiere/vnd weil von dir aller Gewalt/ O GOtt/ herkombt/ bitten wir dich/ du wöllest Ihrer Kayserl. Majestät Leopoldo dem Ersten / lange Gesundheit/Krafft / Stärcke / Sig wider alle Feind deß Christlichen Namens verleyhen. Vnsern getrewen Christophorum erfülle mit deiner Gnad / vnnd beschütze vor allem Leyd / stehe bey allen Bischöffen vnd Prælaten deiner Kirchen / gib wahre Einigkeit vnter den Christlichen Fürsten vnnd Potentaten / damit wir also bey der Catholischen Religion

gion erhalten/im wahren Glauben wachsen / vnd zunemmen / vnnd endlich selig werden / Amen.

5. Vatter vnser. 5. Ave Maria.

Vor dem dritten Altar.

Gebett.

O Barmhertziger GOtt/wir bitten dich durch Mariam deß Rosenkrantzes Vorsprecherin / gedencke nit der Missethat vnd Sünd vnserer Eltern/tilge auß die Laster / so wir offt vnd vil wider dich begangen/behüte vns vor Pestilentz vnd bösen Kranckheiten / vor dem gähen Todt/behüte die liebe Früchten deß Felds vor Schawr/Reiffen/Hagel vnnd Vngewitter/segne sie mit deiner Güte / damit selbige fruchtbarlich wachsen. Wende ab von vns/ O Gott deß Fridens / alle Auffruhr/ Krieg/Zwytracht/vnd andere gefährliche Zeiten/wöhre auch durch dein Macht vnnd Gewalt dem blutgirigen Hund dem Türcken/ vnd allen Feinden deß Christlichen Namens / mache / daß

sie

sie dich wahren Gott erkennen/ vnd wir also dein Vätterliche Gütigkeit spüren/ zu wahrer Danckbarkeit geraitzt/ vnd zu dem ewigen Leben erhalten werden/ Amen.

5. Vatter vnser. 5. Ave Maria.

Vor dem vierdten Altar.

Gebett.

O Gott/ der du vns mit höchster Liebe geliebt/ wir bitten dich durch die süsseste Jungfraw vnd Mutter JEsu Mariam/ für alle vnsere Freund vnd Feind/ daß du denen/ so vns guts thun/ deinen reichen Segen ertheilest/ vnnd so vns feindlich nachstellen/ jhre Sünd barmhertziglich verzeyhen wöllest. Verleyhe allen Christlichen Eheleuten/ daß sie fridlich vnd einig miteinander leben/ die erzeugte Kinder zur Gottesforcht weisen. Behüte auch/ O trewer GOTT/ die Schwangere Frawen/ damit die Leibs-Frucht vor den Nachstellungen deß bösen Feinds sicher seye/ sie ein frölichen

An-

Anblick / vnd das Kind ein selige Widergeburt im heiligen Tauff habe / vnd weil du bist der höchste Wolthäter / so beschütze auch alle betrübte Wittib / vnd verlassene Waißlein / wir bitten auch für alle diejenige / so zu Wasser vnd Land raysen / daß du sie durch deine heilige Engel vor Gefahr behüten / vnd dann alle zugleich zur ewigen Seligkeit führen wöllest / Amen.

5. Vatter vnser. 5. Ave Maria.

Vor dem fünfften Altar.

Gebett.

GOtt / der du straffest / vnnd wider dich erbarmest / Wunden schlägst / vnd wider hailest / wir bitten dich durch die Mutter der Barmhertzigkeit Maria / für alle krancke Personen / daß sie gedultiglich leyden / lindere auch jhnen jhren Schmertzen / stehe bey allen Gefangnen / damit die Schuldige williglich jhr Straff außstehen / die Vnschuldige das Joch

gern

gern tragen/verlasse nit / O GOtt / die jenige/ so jhrer Vernunfft beraubt seynd/ oder sonst ein heimbliches Anligen in jhrem Hertzen haben / lasse dir / O GOtt/ befohlen seyn/ alle höchstbetrübte Christen/ so jetzt etwann in Todtsnöthen ligen / vnd allberait im Todtskampff mit dem bösen Feind eingetretten seynd/damit sie also ritterlich überwinden / vnnd mit Frewden obsigen. Erbarme dich auch der armen glaubigen Seelen/ so noch im Fegfewr übel gequälet werden / vnd kein Menschliche Hülff mehr haben/ als das H. Gebett. O heilige glorwürdige vnd übergebenedeyte Jungfraw Maria/ Gebärerin Gottes/ wende doch deine barmhertzige Augen nimmer von vns ab/ tritte für vns Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes für das Angesicht Gottes/ hilffe vnd bitte für vns/ daß wir alles das jenige erlangen/was wir begehrt/ vnd den H. Ablaß fruchtbarlich thailhafftig werden Durch JEsum Christum deinen Sohn/vnsern HErrn/ Amen.

5. Vatter vnser. 5. Ave Maria.

Gebett

Gebett

Wann man über Feld ziehen will.

HErr/ der du die Kinder von Jsrael mitten durch das Meer mit trucknen Füssen hast lassen durchgehen / vnnd den drey Weysen den Weeg zu dir mit vorgehendem Stern eröffnet Wir bitten / verleyhe vns einen glückseligen Weeg / vnd ruhigen stillen Lufft vnnd Zeit / auff daß wir durch Laitung deines H. Engels zu der gewünschten Statt der ewigen Seligkeit glückselig kommen mögen. Durch Christum vnsern Herrn / Amen.

Gebett

In schneller Gefahr vnd Schröcken.

GOtt / habe acht auff meine Hülff / HErr eyle / daß du mir helffest / O GOtt / vnser Heyland / komme vns zu Hülff / vnnd errette vns wegen der Glo-

ry

ry deines heiligen Namens/vnd biß gnädig vnsern Sünden.

Vatter/in deine Händ befihle ich meinen Geist. O Gott der Warheit/du hast mich erlöset vor dem schnellen Todt / wölle vns behüten Gott der Vatter ✠/ vnd der Sohn ✠ / vnd der H. Geist ✠/ Amen.

Gebett.

Für die Krancken.

Merck-Püncklein.

Es ist ein Kunst über alle Kunst / ein Kleinod über alle Kleinod/ wol sterben. An diser Kunst hangen die allerhöchste vnnd ewigwehrende Güter/ die Kunst macht die heilige Leuth Gott wolgefällige Menschen. Wo aber dise Kunst einer nit lernen wolte/ sondern verachten / dem wäre es besser/daß er nie geboren/ weil übel sterben mit sich bringt das ewige Verderben/damit nun die Krancken vnnd Ster-

Sterbenden auß disem Büchlein auch ein Trost möchten schöpffen / vnd die Gesunde solchen zu helffen wissen / mag man nachfolgendes Gebett gebrauchen.

Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / auß brüderlicher Lieb / so vns allen von dir gebotten ist / werde ich ermahnet / auch für meinen Nechsten zu bitten / wiewol ich für mich selber zu bitten nit genugsam bin. In deinem Gewalt seynd alle vnsere Täg / alle vnsere Augenblick / in deiner Hand ist das Leben vnd der Todt / du tödtest vnd machest lebendig / welchen Menschen du hie straffest / vnnd züchtigest / der mag wol hoffen / daß er in deiner Huld seye. Der König Ezechias bathe dich in seiner Kranckheit vmb fristung deß Lebens / vnd du hast jhme sein Leben erlängert. Ich bitte dich demütiglich für disen N. der auch in grosser Schwachheit ligt / du wöllest jhme Gesundheit vnd Vermöglichkeit verleyhen / erquicke jhn auff dem Beth seiner Kranck-

heit/ auff dem Läger seines Schmertzens hilffe jhme/damit er sein übrige Zeit fürohin wol anlege/ seine Sünd büsse/vnd von Tag zu Tag sich bessere / dir zu sondern Wolgefallen/vnnd zu mehrung seiner Seelen Heyl. Jedoch geschehe vor allen Dingen dein Will an jhme: dann du waist allein / was jhme nutz vnd gut ist. Verleyhe jhme doch darneben Gedult/vnd daß er sich deinem H. Willen gantz ergebe/Amen.

Heilsame Protestation/

Deß heiligen Vincentij Prediger Ordens.

Von Krancken vnnd Gesunden täglich zu gebrauchen.

O HErr JEsu Christe / ich gleichwol vnwürdiger vnd armer Sünder bekenne festiglich mit gantzem Hertzen vnnd Mund / den gantzen H. Catholischen Glauben/vnd alle Articul desselbigen/wie jhn die heilige Römische vnd allgemaine

Kirch

Kirch prediget/ lehret / vnnd haltet/ aber HErr/ weil vil Gefahr vnd Versuchungen fürfallen/ da ich etwann (so fern von mir sey) wegen derselben/ oder in Todts-Nöthen / oder sonst durch Verruckung meines Verstands von disem H. Glauben abweiche/ oder in ein Sünd verwillige/ so protestire/ vnd bezeuge ich offentlich jetzund für dasselbe mal/ vnd hergegen vor deiner Göttlichen Majestät/ der glorwürdigen Jungfrawen Mariæ/ meinem H Engel/ dem H. Vatter Dominico/ vnd allen Heiligen/ daß ich in disem H. Catholischen Glauben / vnnd in völligem Eyffer desselbigen Glaubens in der Schoß der H. Mutter der Kirchen/ welche die/ so wider zu jhr kommen/ nit außschlägt/ allezeit ohne Verwilligung zu einer Sünd will leben vnd sterben/ Amen.

Gebett

Für einen/ der jetzt in Zügen ligt.

O Mein GOtt/ mein GOtt / mein Barmhertzigkeit/ vnd Zuflucht/ di-

se Seel/ so mit deinem kostbarlichen Blut erlöset/ eylet zu dir/ verachte sie nicht in diser gefährlichen Zeit/ vnd Noth. Stehe jhr gnädig bey in disen grossen Aengsten. Sie hat zwar ein Mißtrawen an jhren selbst aignen Verdiensten/ jetzt aber alle Hoffnung auff dein grosse Barmhertzigkeit/ auff welche sie mehr vertrawet/ als sie jhr förchtet wegen der vile jhrer Sünden. O mein Gott/ in deine Händ befihle ich jhren Geist/ vnd weil dir dise Seel so lieb gewesen/ daß du sie wollen erlösen/ so lasse selbige dir jetzt nicht also gering seyn/ sie zu verderben; verachte nit/ O Vatter/ das Werck deiner Händ/ sonder stärcke dise Seel mit deiner Gnad wider alle Anfechtung/ vmbgürte sie mit deiner Barmhertzigkeit/ wider alle Anlauff deß Sathans. Sie kombt nun jetzt zu dir/ der du niemand mangelst/ schawe sie an/ O GOtt der Warheit/ damit sie im Friden entschlaffe/ vnd ruhe. Mache/ O Gott/ das in jhr der Glaub nit wancke/ die Hoffnung nit schwancke/ daß nicht auß Forcht deß Todts die

Mensch-

Menschliche Schwachheit nidergeworffen werde / verkürtze / verkürtze die Schmertzen / vnnd wann der Todt die Augen deß Leibs wird haben eingenommen / das innerliche Gesicht deß Gemüts / von dir nimmer abgewendet werde / vnd so die leibliche Zungen nit mehr reden kan / jedoch das Hertz stätigs zu dir schreye. O gütigster JEsu / sey jhr ein JEsus / damit sie also sanfft entschlaffe / vnd alle zeitliche Trawrigkeit in die ewige Frewd verkehre / die von jhr nit mehr genommen werde / Amen.

Ein anders Gebett.

Allmächtiger ewiger Gott / laß dich erbarmen / das ängstliche Seufftzen dises sterbenden Menschens / vnd nimb jhn auff in dein Himmelreich / daß du jhme vnd allen Christglaubigen auß Gnaden von Anfang der Welt berait hast. Entbinde jhn gnädiglich / O HErr / vnnd nach Bezahlung Menschlicher Schuld tröste jhn mit deinen Außerwöhlten e-

wiglich durch deinen lieben Sohn vnsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Ein anders Gebett in schwerer Kranckheit.

GOtt/ ein einiger Trost der Elenden im letzten Stündlein meines Lebens öffne meiner armen Seelen die Gnadenthür deines Himmelreichs/ daß ich von allem Jammer vnd Noth erledigt werde. Wann es dir gefällig/ laß herzu kommen die selige Stund/ entbinde mich mit Gnaden/ dann ich müd vnd verdrossen bin/ ab diser vntrewen/ stoltzen/ neydigen/ falschen Welt/ vnnd begehre bey dir zu seyn. Wie du keinen armen Sünder (so in dich trawet/ vnd durch wahre Buß zu dir geflohen ist) niemals von dir verstossen hast/ also wöllest auch mein arme Seel zu der Stund ihres Absterbens/ vnnd Abscheydens nit verwerffen. Laß dem Leib sein Ruhe in der Erden wol bekommen/ daß er am jüngsten Tag durch die Stimm der Posaunen

nen deß Ertz-Engels mit allen Glaubigen erwecket werde / vnnd dein fröliche Stimm zur Rechten höre. Kombt ihr Gebenedeyten meines Vatters / ererbet das Reich / so euch bereitet ist von Anfang der Welt / Amen.

Sechs schöne Gebettlein.

1.

GMein GOTT / vnd mein HErr / nimb alles von mir / was mich hindert zu dir.

2.

O mein GOtt vnd mein HErr / alles das gib mir / das mich fördert zu dir.

3.

O mein GOtt vnd mein HERR / nimb mich zu dir / vnd gib mich gantz aigen dir.

4.

O JEsu Christe / erfülle vnd erstatte alles das / was an mir gebrechlich gefunden wird.

5.

O JESV / bring alles / das an mir

 her-

herwider/ das ich auß Nachlässigkeit versaumbt hab.

6.

O JEsu/ berait mich hie in diser zeit/ wie du mich dort ewiglich haben wilt.

Zu Maria der Mutter GOttes.

O Allerheiligste / vnd ewig gebenedeyte Jungfraw/ edle Königin deß Rosenkrantzes/ ich bitte dich flehentlich/ du wöllest disem Krancken/ in seinen letzten Nöthen dein Hülff erzaigen/ erwirb jhm von deinem lieben Kind vnsern HErrn JEsu Christo / der dir nichts versagt / Gnad/ Ablaß vnd Vergebung aller seiner Sünden/ vertreibe in Krafft deiner Reinigkeit vnd Heiligkeit / alle böse Geister von hinnen / auff daß er von jhnen gantz vngehindert möge vernünfftiglich vnd Christlich verschaiden/ JEsum/ vnd dich/ O Königin der Himmeln/ mit allen andern Außerwöhlten ohne End loben.

Kur-

Kurtze Sprüch im letzten Hinscheyden offt zu sprechen.

JEsus / Maria.

O JEsu / dir leb ich / O JESV / dir stirb ich / O JEsu / dein bin ich todt vnd lebendig / Amen.

Maria Mutter gnadenreich /
Mild vnd barmhertzig auch zu gleich /
Vorm Feind behüt vns gnädiglich /
Am End nimb vns auff ewiglich.

O HErr JEsu Christe / in deine Händ befihle ich meinen Geist / dann du hast mich erlöset / O Gott der Warheit.

O JEsu / du Sohn Davids / erbarme dich meiner.

Heilige Maria / vnd alle liebe Heiligen GOttes / bittet für mich / damit mir geholffen werde durch den / der da lebt vnnd regiert in Ewigkeit / Amen.

O HErr JEsu Christe / mein Gott / Erschaffer vnd Erlöser / stehe auff / vnd eile mir zu helffen / dann die Schmertzen

deß Todts haben mich vmbfangen/vnnd die Gefahren der Höllen haben mich vmgeben.

HErr JEsu Christe/ in dich hoffe ich/ laß mich nit zu schanden werden.

O mein H. Schutz-Engel/ stehe mir trewlich bey/ vnd verlaß mich nit in disem meinem letzten Kampff vnd Streitt.

O HErr JEsu Christe/ setze dein bitter Leyden vnd Sterben zwischen deinem strengen Gericht/ vnnd zwischen meiner armen sündigen Seel.

O ihr Heiligen GOttes/ nembt euch meiner an/ als ewres Mitglids in Christo JEsu vnserm HErrn.

Zu dir/ O HErr JESV Christe/ schreye vnnd seufftze ich/ dann du bist mein Hoffnung/ mein Theil im Land der Lebendigen/ in deine Händ befihle ich meinen Geist

O Heiliger GOtt/ O starcker Gott/ O barmhertziger Gott. Mein Hülff vnd Heyland erhalte mich vor dem ewigen Todt/ verleyhe das ewige Leben.

Com-

Commendatio Animæ.

WIr befehlen dich (lieber Bruder / Schwester) vnserm HErrn JEsu Christo dem Sohn deß lebendigen GOttes / der vmb deinetwillen von Himmel kommen / vnd dein Bruder worden ist / der löse auff die Strick deß Todts / vnnd erledige dich von allen Schmertzen / behüte dich von den bösen Geistern / vnd allen jhren Anschlägen / dardurch dir möchte Schaden zugefügt werden an der Seligkeit / er lasse dein Seel nit in die ewige Finsternuß kommen / vnd führe sie auß disem Elend zu dem ewigen Liecht / Amen.

Fahre hin / du Christliche Seel von diser Welt im Namen Gottes deß Allmächtigen Vatters / der dich erschaffen hat / im Namen JEsu Christi deß lebendigen Gottes Sohn / der für dich gelitten hat / im Namen deß H. Geists / der dir in dem Tauff eingegossen ist. In dem Namen aller Heiligen GOttes / heut sey dein Orth im Friden / vnnd dein Wohnung bey Christo JEsu / Amen.

Bey den Sterbenden soll man auch betten den heiligen Rosenkrantz.

Wie auch folgende Letaney

Letaney

Zu den vierzehen Noth-Helffern.

HErr/ erbarme dich unser.
Christe/ erbarme dich unser.
HErr/ erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
GOtt Vatter/ vom Himmel/ Erbarme dich jhrer.
GOtt Sohn/ Erlöser der Welt/ erbarme dich jhrer.
GOtt heiliger Geist/ erbarme dich jhrer.
Heilige Dreyfaltigkeit/ ein einiger Gott/ erbarme dich jhrer.
Heilige Maria/ bitte für sie.

Hei-

H. Gebärerin Gottes/ bitte für sie.
H. Jungfraw/ aller Jungfrawen/ bitte für sie.
H. Nothelfferin/ bitt für sie.
H. Ertz-Engel Michael/ bitt für sie.
Alle heilige Engel/ bittet für sie.
H. Johannes Baptista/ bitt für sie.
Alle heilige Patriarchen vnd Propheten/ bittet für sie.
H. Petre/ bitt für sie.
H. Paule/ bitt für sie.
Alle heilige Apostel vnnd Evangelisten/ bittet für sie.

Heiliger
Georgi/
Blasi/
Erasme/
Vite/
Panthaleon/
Christophore/
Dionysi/
Cyriace/
Achati/
Eustachi/
Bitt für sie.

Alle heilige Martyrer/ bittet für sie.
H. Egidi/ bitt für sie.

Alle heilige Beichtiger/ bittet für sie.
H. Catharina/ bitt für sie.
H. Margaretha/bitt für sie.
H. Barbara/ bitt für sie.
Alle heilige Jungfrawen/ bittet für sie.
Alle Heilige Gottes/bittet für sie.
Von allem Ubel/Erlöse sie/O HErr.
Von deinem Zorn/erlöse sie O HErr.
Von heimblicher Nachstellung deß bösen Feinds/ erlöse sie/ O HErr.
Von der ewigen Verdamnuß/erlöse sie/ O HErr.
O du Lamb GOttes / das du hinnimbst die Sünd der Welt / Verschone jhnen/ O HErr
O du Lamb GOttes/ das du hinnimbst die Sünd der Welt/ erhöre sie/ O HErr.
O du Lamb GOttes / das du hinnimbst die Sünd der Welt/erbarme dich jhrer.
℣. Bittet für sie/O jhr HH. Nothelffer.
℟. Daß sie thailhafftig werden der Verhaissungen Christi.

Gebett.

Gebett.

ACh jhr außerwöhlte vnnd sigreiche Freund GOttes / die jhr durch dises vngestümme Meer der Welt gefahren / vnd nun zum seligen Gestatt deß ewigen Fridens / im Himmel / frey / sicher / vnnd frölich durch Gottes Barmhertzigkeit kommen seyt / da jhr euch ewig frewet mit dem / welchen jhr geliebt / vnnd vmb dessentwillen jhr grosse Peyn vnd Marter erlitten habt. Ich bitte euch durch Christum JEsum / seyt trewe Nothelffer vnd Fürsprecher für alle die jenige / so in diser gegenwärtigen Stund mit dem Tod streitten / vnnd in Todtsnöthen ligen / damit sie durch ewer Fürbitt mögen gelangen zu der ewigen Seligkeit / Amen.

Letaney von vnser lieben Frawen / suche oben. fol. 163.

Antiphon.

Vnter deinen Schutz vnnd Schirm. Such oben in der Complet deß vnser Fr. Curß.

℣. Bitt für vns / O H. Gottes Gebärerin.

℟. Daß wir würdig werden der Verhaissungen Christi.

Gebett.

O Heilige Jungfraw / O Königin der Himmeln / O Mutter der Barmhertzigkeit / O du Zuflucht aller Sünder vnd Sünderin / O du sonderbare Trösterin aller betrübten vnnd nothtürfftigen Menschen / komme zu Hülff disem deinem krancken Diener / den wir befehlen deiner Mütterlichen Gütigkeit den letzten Tag seines Hinscheydens. Wir bitten dich durch deinen eingebornen Sohn JEsum Christum / daß er in diser von dir ein tröstliche Heimsuchung vnd Hülf haben möge / vnd auch ein sichern Zutritt zu deinem Sohn Dir übergib ich sein Seel eben mit dem Vertrawen / mit welchem Gott dir sein einigen Sohn hat übergeben / beschütze dieselbe vor dem grewlichen Anklagen der bösen Feind / vnd beglaite sie zu der ewigen Ruhe / Amen.

Salve

Salve Regina.

Such oben nach dem Curß vnser lieben Frawen.

Gebett.

Für die Abgestorbnen.

Merck-Pünctlein.

Weil wir in Göttlicher H. Schrifft lesen/ 2. Machab. 12. daß ein gute / heilige vnnd heylsame Meynung sey für die Todten bitten / daß sie von Sünden loß vnd ledig werden / vnd solches die Catholische Kirchen/vnd beständige Lehrer der heiligen Vätter für recht erkennt/vnd gehalten / hab ich nachfolgende Gebett den glaubigen Seelen zu gutem in disem Büchlein setzen wöllen / deren sich eyfferige Christen zu gelegner Zeit wissen zu gebrauchen.

Gebett für die Abgestorbne in gemein.

O HErr JESV Christe/ der du dein edles kostbarliches Blut am Stammen

men deß H. Creutzes eben so wol für die Abgestorbnen / als für die Lebendigen vergossen hast. Derohalben ich mich auß Christlicher Liebe schuldig erkenne/ mein Gebett dermassen anzustellen/ daß ich von demselben eben so wol / als von deinem Leyden niemand / weder Todte noch Lebendige außgeschlossen werden. So bitte ich nun dich / O Vberwinder deß Todts/ vnnd rechter Heyland der Lebendigen vnd Verstorbnen gantz demütiglich/ du wöllest dich über alle Christglaubige Seelen erbarmen/ vnnd jhnen durch deine H. fünff Wunden die ewige Ruhe verleyhen/ daß sie von allen Schulden der Sünden loß / in der Aufferstehung vnter die Heilige gezehlt / auch deiner Erlösung vnd Verhaissung vollkommentlich theilhafftig werden/ Amen.

Gebett für die abgestorbnen Eltern / Gutthäter / Freund/ ꝛc.

GOtt/ der du bist ein Außtheiler aller Gnaden / vnnd ein Liebhaber deß Mensch-

Menschlichen Geschlechts/wir bitten dein vnermeßne Gůtigkeit/daß vnsere Eltern/ Brůder / Schwestern / Befreundte/ Verwandte/ vnd Gutthäter / so auß diser Welt im Catholischen Glauben verschyden seynd/ durch Fůrbitt der seligsten Jungfrawen vnd Rosenkrantzes Patronin Mariæ / auch aller Außerwöhlten / von allem Band der Sünd entledigest. Lasse sie durch die heilige Engel dahin gefůhrt werden / da sie mit den Heiligen das Ort der Erquickung / die selige Ruh vnd ewige Klarheit deß Liechts geniessen mögen. Durch JEsum Christum vnsern HErrn/Amen.

Ein Gebett fůr die arme Seelen/ die kein Hůlff haben.

ERbarme dich / O HErr JESV Christe aller armen Seelen / die bey dir keine sondere Fůrbitter / vnd in jhrer Peyn kein andern Trost noch Hoffnung haben/ als daß sie nach deiner Bildnuß er-

erschaffen seynd / die durch lange Zeit kommen seynd / vergibe jhnen / O HErr / alle jhre Sünd / löse sie auff nach deiner Erbärmnuß von der Straff / beschirme dein Geschöpff / erledige sie von der Peyn vnd Qual / raiche jhnen die rechte Hand / vnd führe sie an das Orth der Ruhe / deß Liechts / vnd deß Fridens / erbarme dich / O HErr JEsu Christe der armen Seelen / der du künfftig bist zu richten die Lebendigen / vnd die Todten / Amen.

Ein Gebett auff dem Kirch-Hof / zu den Christglaubigen Seelen.

O Jhr glaubige Seelen / deren Leiber hie vnd allenthalben in dem süssen Namen JEsu begraben ligen / begnade euch Gott der Vatter / erlöse euch GOtt der Sohn / tröste euch Gott der H. Geist. Maria sehe über euch. Alles Himmlische Heer bitt für euch. Jhr liebe Seelen bittet auch für mich armen Sünder / Amen. Vatter vnser. Ave Maria.

Zu Maria der Mutter Gottes für die Abgestorbne.

DEn Schwachen im Fegfewr / so mit grosser Hitz gepeiniget werden / vnd ohne Mittel gequälet / lasse dein Mitleyden zu Hülff kommen / O Maria.

O du edler Brunnen / der du alle Schuld abwaschest / jede heilest / vnd keinen verwirffest / strecke auß die Händ zu den Abgestorbnen / so von wegen der stäten Peyn schwach seynd.

Die Todten / O Gütige / seufftzen zu dir / begehren einmal von Peinen entlediget zu werden / vor deinem Angesicht zu seyn / vnd der ewigen Frewden zu geniessen / O Maria.

O Schlüssel Davids / die du den Himmel eröffnest. O Selige / komme jetzt den Armen zu Hülff / so mit schwären Peynen geplagt werden. Führe sie einmal herauß auß dem Hauß deß Kerckers / O Maria.

O Gesatz der Gerechten / Richtschnur

der

der Glaubigen/wahres Heyl deren/so in dich hoffen/ lasse dir stätigs angelegen seyn für die Abgestorbne jmmerdar deinen Sohn zu bitten.

Die du gebenedeyet vmb deiner Verdienst willen/ wir bitten dich/ erwecke die Todten. Erlasse jhnen jhr Schuld/ vnd sey jhnen ein Fußpfad zur Ruhe/ O Maria.

Heilige Maria/ Mutter vnsers Herrn JESV Christi/ bitt für mich armen Sünder/ jetzt/ vnnd in der Stund meines Todts/ Amen.

Vier-

Vierdter Theil.

Vom Ablaß der ErtzBruderschafft deß heiligen Rosenkrantzes.

Das Erste Capitel.

Was der Ablaß ist/ vnd wie er zu verstehen sey.

DEr Ablaß ist nichts anders/ wie die hochgelehrte Theologi mit dem Englischen Doctor Thoma von Aquin in supplemento 3. part. Quæst. 25. bezeugen vnd lehren/ als ein Geistlicher Schatz der Kirchen/ welcher auß den überflüssigen Verdiensten Christi/ vnd Genugthuung der Heiligen entspringt/ welchen zu bewahren/ vnnd außzutheilen/ hat Ihr Päbstl. Heiligkeit/ als ein Successor vnd Nachfolger deß hei-

heiligen Petri/ welchem gesagt ist worden vnd folgends auch seinen Nachfolgern/ Matth. 16. Dir will ich geben die Schlüssel deß Reichs der Himmeln / alles/ was du lösen wirst auff Erden / soll auch loß seyn in den Himmeln.

Das ander Capitel.

Was der Ablaß vor ein Effect vnd Würckung habe.

ABlaß/ ist ein Nachlassung der zeitlichē Straff/ welche wir für die würckliche Sünden/ außzustehen schuldig seyn/ welche Nachlassung bey der Göttlichen Gerechtigkeit ausserhalb der HH. Sacramenten geschicht / das ist: Ablaß ist ein Nachlassung der Pein: dann durch den Ablaß aigentlich zu reden/ die Schuld nit nachgelassen wird / sonder allein die Peyn: Die Schuld wird aber vns nachgelassen in dem heiligen Sacrament der Buß/ wann wir vns die Sünd lassen leyd seyn / sie recht dem ordentlichen Priester beichten/ vnd einen starcken Fürsatz

satz haben vnser Leben zu bessern. Zum andern sag ich/ zeitlicher Peyne dann die ewige Pein/die wir wegen der Erb- oder Todtsünd zu leyden schuldig wären / wird nicht durch den Ablaß/ sonder durch das H. Sacrament deß Tauffs vnnd Buß hingenommen. Zum dritten / sag ich/ für die würckliche Sünd/ dann die Pein so sich für die Erbsünd gebürt/ wird durch das heilige Sacrament deß Tauffs hingenommen / vnd mit nichten durch den Ablaß. Zum vierdten/sprich ich/ausserhalb der heiligen Sacramenten/dann die Nachlassung der Pein / für die würckliche Sünden im Gericht deß Gewissens/ nicht durch den Ablaß/ sondern auß Gewalt der Schlüssel von jedem ordenlichen Beichtvatter geschicht. In Todtsnöthen aber hat jeder ordenlicher Priester disen Gewalt. Die Nachlassung ist zwayerley/nemblichen Culpæ vnd Pœnæ, der Schuld/ vnd der Peyn. Die Schuld ist die Häßlichkeit dardurch Gott beleydiget wird/vnd wir in Vngnad gerathen: Die Peyn ist die Straff/ die wir durch

die Sünd verdienen / das ist die ewige Verdamnuß. Nun übet aber GOtt sein Barmhertzigkeit also gegen vns / daß er auch sein Gerechtigkeit brauchet / wann derowegen ein Mensch in ein Todtsünd fällt / so wird er der Gnaden GOttes beraubt / vnd vom Himmelreich verstossen / ein Erb der Höllen ein Instrument deß Teuffels / von Gott verworffen / den Engeln verhaßt / den Heiligen ein Grewel / vnnd kurtz zu sagen / die verächtlichste Creatur in der Welt / welcher nichts anders / als die äusserste Finsternuß / vnnd ewige höllische Peyn gebüret. Da er aber wider in sich selbst vmbkehret / Rew vnd Leyd hat über seine Sünd / sie beichtet / vnd sein Leben besseret / kombt er wider in die Gnad GOttes / vnnd wird ein Erb deß Himmelreichs / die Schuld wird jhme nachgelassen / vnnd solches alles auß lauter Gnaden vnd Barmhertzigkeit Gottes. Nun bleibt aber dannoch die Gerechtigkeit: dann wann dem sündigen Menschen die ewige Peyn hingenommen wird durch die Barmhertzigkeit / wird jhm

jhm entgegen aufgelegt ein zeitliche durch die Göttliche Gerechtigkeit. Solche zeitliche Peyn muß eintweder hie in diser Welt/ oder dort im Fegfewr bezahlt/ vnd erlitten werden. Dessen seynd Exempel genugsamb in der H. Schrifft/ als Numer. 20. von Moyse vnd Aaron/ da jhnen die Sünd bey dem Haderwasser verzyhen war/ war doch jhr zeitliche Straff/ daß sie nicht in das gelobte Land eingehen solten.

Item Num. 14. spricht GOTT zu Moyse/ von der Sünd deß Volcks Dimisi, Jch hab jhnen jhre Sünd verzyhen/ vnd nachgelassen/ aber dannoch ware diß die Straff/ daß sie gleichfals nicht in das gelobte Land eingiengen. Also haben Manasses/ Achab/ vnd andere mehr nachdem sie schon wider die Gnad erlanget/ gleichfals ein zeitliche Straff gehabt/ daß sie sich mit Säcken beklevdet/ härine Kleider angezogen/ sich mit Aschen bestrewet/ rc.

Nach begangner Sünd von David: Da er schon von Gott wider begnadet

war/starb jhm doch sein Sohn / der auß dem Ehebruch empfangen ward/ vnd dises allein zur zeitlichen Straff / 2. Reg. 12. Also/ vnnd derowegen/ so bleibt vns gemeiniglich nach Erlassung der Schuld die zeitliche Straff noch übrig / welche durch bußfertige Werck bezahlet / vnnd durch Ablaß geschencket/vnd nachgelassen wird/durch Application deß vnerschöpfflichen Schatzes der überflüssigen Genugthuung Christi JEsu vnsers Heylands vnd Seligmachers / vnnd der Heiligen GOttes. Ist derohalben ein grosser vnendlicher vnd vnerschöpfflicher Schatz/ dessen wir durch den Ablaß thailhafftig werden.

Das dritte Capitel.

Warumb man so vil hundert/ja so vil tausend Jahr Ablaß gibt/ so sich doch das menschliche Leben nit so lang erstreckt?

Antwort.

BElangend die vile der Jahr deß Ab-

Ablaß / so ist zu wissen / daß im Anfang der Christenheit die aufferlegte Buß sehr streng gewesen / dann wie damalen die Christen / vil heiliger / eyferiger / vnd gottseliger waren / dann diser Zeit / also waren auch die Priester vil eyferiger die Sünde zu straffen / also daß man für ein jegliche schwere Todtsünd sibenjährige / oder zwölff- oder vierzehenjährige Buß / vnd darzu nach gestalt deß Verbrechens Quadragen / das ist / viertzigtägige Buß aufflegte. Als zum Exempel so lang alle Wochen einmal in Wasser vnnd Brodt zu fasten / rc. dem befahle man / das er innerhalb derselbigen Jahren etlich mal viertzig Tag lang mit sonderlichem strengen Leben / als zum Exempel / mit einem härinen Kleyd / harter Ligerstatt / langem Wachen / sich selbsten mit mit Ruethen vnd Gaißlen schlagen / vor der Kirchen mit brinnenden Kertzen stehen / vnd dergleichen Buß überstehen solte. Vnd als gleichwol hernach schier in allem den Priestern heimbgestellt / daß sie nach jhrem Gutduncken / vnd Gottes

Eingeben/ mit Erwegung aller nothwendigen Vmbständ deß büssenden Sünders/ die Straff geringer/ oder schwärer/ länger oder kürtzer aufflegten/ so habe ich doch keinen Zweifel daran / daß solche Buß/ die man für ein jegliche Todt-Sünd in der ersten blüenden Kirchen auffzulegen pflegte / nicht auß blosser Menschlicher Einsatzung/ sondern auß Eingebung deß H. Geistes taxirt worden sey. Dann/ O GOtt/ wo ist jetzunder der Christliche Eyfer/ die Sünde zu büssen/ hinkommen? da etliche anfänglich wegen einer Sünd/ sich jhr gantzes Leben in ein Wüsten begeben / vnnd strenge Buß gethan haben Wir aber jetzunder so offt mit sehr vilen schwären Sünden behafftet/ so gar nachlässig vnd vnsers Heyls vnachtsamb seyn/ daß wir auch vermeynen/ vil gethan zu haben so wir vmb solche eine Nacht auff einem harten Holtz/ oder Stein geschlaffen/ vns mit Ruethen geschlagen/ oder ein wenig gefastet haben. Folget derowegen die Päbstl. Heil. in Zahl der Jahren / den

Brauch

Brauch der alten Canonum nach / welche für ein jede Todtsünd sibenjährige Buß aufflegten / dahero dann durch den Ablaß eigentlich vnd fürnemblich die Bussen so viler Jahren / welche der Mensch in disem Leben nach Ordnung der alten Canonum, vnnd villeicht auß Erforderung der Göttlichen Gerechtigkeit wegen begangner Sünden hetten sollen außstehen / relaxirt / vnd nachgelassen werden.

Folgends werden durch den Ablaß geschenckt vnd nachgelassen die Bussen / vnd Peinen welche der Mensch / so hie für die Sünd nit genug thue / in dem Fegfewr außzustehen hette / dann vil Gelehrte darfür halten / daß die Straff vnd Pein / so man für die Sünd außzustehen hat / vil länger im Fegfewr wäre als in disem Leben / ob wol jene vil schärpfer vnd strenger ist / vnnd solches darumb / weil jetzund die Zeit der Barmhertzigkeit ist / da Gott vnsern guten Willen ansihet / vnd desto leichter verzeyhet / dort aber die Zeit der Gerechtigkeit ist / da alles biß

zum geringsten muß bezahlt werden/ ohne einige Schanckung/ es sey dann durch Fürbitt vnd Hülff deren/ so noch auff diser Welt leben. So ist derehalben niemand in disem Leben so grosse Peyn außzustehen schuldig/ welche nit in einem Tag/ ja in einer Stund durch die Marter vnd Blutvergiessung möchte bezahlt werden. Ebenmässig ist auch von sehr grosser Rew vnd Leyd für die Sünd zu reden/ wie mit vilen Exempeln kundte erwisen werden. Aber allein will ich nur eines erzehlen/ welches Joannes Climacus lib. de Scala Paradisi, gradu 4. erzehlet/ da er von einem Mörder schreibt/ welcher mit allerhand Lastern beladen gewesen. Diser hat mit so grosser Rew seine Sünd offentlich bekennt/ daß etlichen heiligen Männern offenbart worden/ daß jhme alle Sünd durch dise Gnugthuung verzyhen/ ja auch die Peyn vnd Straff gäntzlich nachgelassen worden. Hergegen ist auch nach Zeugnuß Venerabil. Bedæ, in der Engelländischen Histori/ vnd andern bewehrten Lehrern bewußt/

wüßt/ daß vil Seelen im Fegfewr biß zum Jüngsten Tag / welches zwar vil tausend Jahr anlaufft verbleiben müssen.

Endlich schreiben fürnemme Lehrer/ daß etliche/ sonsten heilige Männer wegen einer Sünd ein lange Zeit haben verbleiben müssen/ wie Gregorius Magnus von Paschasio Römischen Cardinal schreibet / vnnd S. Petrus Damianus von Severino Cölnischem Bischoff/ solche Sünden hetten mit geringer Buß geschwind in disem Leben können abgebüßt werden.

Hierauß kan man leichtlich abnemmen/ daß/ wann so vil hundert oder tausend Jahr Ablaß von Päbstlicher Heil. gegeben wird/ nicht die Jahr vnsers Lebens/ sondern die Jahr / welche wir schuldig waren/ hie Buß zu thun / oder im Fegfewr werden abbüssen müssen/ so fern wir das hie vnterlassen/ zu verstehn seyn. Soll sich also der vil Jahr halber gar niemand verwundern/ sondern vil mehr ein jeder fleiß ankehren/ daß er sich dises Schatzes theilhafftig mache.

Das vierdte Capitel.

Ist die Frag/wann es sich zutragen solte/daß einer/der vil grobe Sünden begangen hätte/vnd lang in Todtschlag/Rauberey/Diebstall/Ehebruch/rc lebte/daß er sibenjährige Buß/vermög der Canonum/für ein Todt-Sünd außstehen solte / vnnd also vil tausend Jahr im Fegfewr abzubüssen hette. Nun wird aber die Welt nit so lang stehen/ vnnd auch nach dem jüngsten Gericht kein Fegfewr mehr seyn/ wie können sie dann solche ihr Schuld bezahlen?

Antwort.

ZUgleich wie im gegenwärtigen Leben ein Buß von vilen Jahren auch in einer Stund mag verrichtet werden / als mit Blut-Vergiessung vnnd scharpffer Straff; Also kan es auch geschehen/ daß die/so noch viljährige Peyn zur Zeit deß jüngsten Gerichtes außzustehen hätten/ durch Schärpffe der Peyn dieselbige in wenig Zeit gantz abbüssen können/vnd also der Göttlichen Gerechtigkeit genug geschehe/vnd alle Peyn zur selbigen Zeit ein End habe.

Das

Das fünffte Capitel.

Wie man sich deß Ablaß thailhafftig machen solle?

Antwort.

ZWay Ding werden von dem/der sich deß Ablaß theilhafftig machen will / erfordert. Erstlich / daß der Mensch auß dem Stand der Sünden in den Stand der Kinder Gottes transferiert werde / das ist/ daß er in keiner Todtsünd seye.

Zum andern ist vonnöthen / daß er auch das jenige Werck verrichte/welches zu Erlangung solches Ablaß erfordert. Als das Gebett/Allmosen/Kirchen besuchen / oder was dergleichen aufferlegt wird Solche Werck/ wann sie mit grosser Andacht vnd Eyfer verricht werden / haben sie jhre Krafft gar starck/vnd bringen den Schatz deß Ablaß vollkommenlich zu wegen.

Das sechste Capitel.

Von grossen Ablaß/ Freyheiten vnd Gnaden in particular, so die Ertzbruderschafft von dem Päbstlichen Stuel empfangen.

Ablaß wann man sich in die Bruderschafft einschreiben laßt.

AM jenigen Tag/ an welchem sich einer laßt in die Bruderschafft einschreiben/ wann er nach gethaner Beicht daß hochwürdige Sacrament deß Altars empfangt/ vnd zum wenigsten den dritten Theil deß Rosenkrantzes andächtig bettet/ erlangt er vollkommnen Ablaß /welchen Innocentius VIII. vnnd Pius V. verlyhen haben

Ablaß wann man beichtet/ vnd communicirt.

ALle Brüder vnd Schwestern / welche mit rechter Rew beichten/ vnnd den ersten Sonntag deß Monats in einer Kirchen/ da dise Bruderschafft auffgerich-

richtet ist / communiciren auch vmb Erhöhung der Catholischen Kirchen / vnnd Außtilgung der Ketzereyen betten / erlangen allzeit vollkommnen Ablaß. Gregorius der Dreyzehende.

Diser Pabst hat auch vollkommnen Ablaß zugelassen den jenigen Mit-Glidern der Bruderschafft / so Schwachheit halber daheimb beichten vnnd communiciren / doch sollen sie einen Rosenkrantz vor einem Bild der seligsten Jungfrawen Mariæ betten. Weiter hat er auch vollkommnen Ablaß verlyhen den jenigen / welche die Täg / da eines vnter den fünffzehen Geheimnussen begangen wird beichten / vnd communiciren.

Ablaß auff die Fest der Heiligen / Prediger Ordens.

AVff diser nachfolgenden Heilgen Fest-Täg erlangen alle vollkommnen Ablaß / wann sie dem GOttsdienst mit Andacht beywohnen.

1. Am Fest deß H. Patriarchen Domi-

mi-

minici Stiffter deß Prediger Ordens/ vnd diser Bruderschafft/ so gehalten wird den vierdten Augusti.

2. Am Fest deß H. Petri Martyrers/ den 19. Aprill.

3. Am Fest deß H. Ertzbischoffs Antonini/den 2. May.

4. Am Fest deß H. Alberti Magni / Bischoffs zu Regenspurg / den 15. Novembris.

5. Am Fest deß H. Raymundi/ den 7. Januarij.

6. Am Fest der H Jungfrawen Catharina von Senis/den 30. Aprill.

7. Am Fest der H. Jungfrawen Agnetis de Monte politiano.

8. Am Fest deß H. Beichtigers Hyacinthi / den nechsten Tag nach Mariæ Himmelfahrt.

9. Am Fest deß H. Beichtigers Jacobi Veneti/den letzten May.

10. Am Fest deß H. Ambrosij von Senis/den 20. Martij.

11. Am Fest deß H. Apostolischen Predigers Vincentij / den 5. Aprill.

Am

12. Am Fest deß H. Kirchenlehrers vnd Englischen Doctorn Thomæ von Aquin / den 7. Martij

Ablaß wann man den H. Rosenkrantz bettet.

DEr Pabst Adrianus der Sechste / hat fünfftzig Jahr Ablaß verlyhen allen den jenigen / welche den heiligen Rosenkrantz offentlich betten. Pabst Paulus der Dritte / hat vollkommnen Ablaß verlyhen allen Brüdern vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes / so offt sie den H. Rosenkrantz betten / es geschehe heimblich oder offentlich. Andere Päbst haben auch darzu vil vnd grosse Ablaß verlyhen / also / daß einer allzeit mit Bettung deß heiligen Rosenkrantzes vollkommnen Ablaß erlangt.

Ablaß / wann man den H. Rosenkrantz allein bey sich trägt.

ALle Tag / wann einer auß der Bruderschafft den H. Rosenkrantz offentlich

lich bey sich trägt / erlangt er 200. Jahr Ablaß / welchen Ablaß geben haben Innocentius der Achte / Alexander der Sechste.

Ablaß wann man das Salve in der Prediger-Kirchen singt.

WElcher auß der Bruderschafft gegenwärtig ist / wann man nach der Complet in der Prediger Kirchen das Salve Regina singt (wie dann solches alle Tag pflegt zu geschehen) erlangt 100. Jahr Abläß. Paulus der Dritte.

Ablaß wann man der Rosenkrantz Procession beywohnt.

ERstlich alle Christglaubigen / sie seyen in der Bruderschafft oder nit / wann sie mit rewigem Hertzen den Processionen beywohnen / welche man pflegt an den Festen der seligsten Jungfrawen Mariæ zu halten / erlangen allzeit voll-

kom-

kommen Ablaß ihrer Sünden. Pius der Vierdte/ in Brevi. Dum præclara meritorum.

Zum andern/ alle Christglaubigen/ so der Monatlichen Procession beywohnen/ erlangen siben Jahr Ablaß. Pius der Fünffte.

Zum dritten/ welche der Bruderschafft einverleibt/ beichten vnd communiciren / der Monatlichen Procession beywohnen/ vnd etwas betten / vmb Erhöhung der Christlichen Kirchen/ vnnd Außreutung der Ketzerey/ erlangen jedesmal vollkommnen Ablaß. Gregorius der Dreyzehende.

Zum vierdten/ welche mit schwärer Vrsach verhindert / diser Procession nit könden beywohnen/gewiñen dañoch vollkommnen Ablaß/ wann sie nach verrichter Beicht vnd Communion daheim vmb Wolstand der Christlichen Kirchen etwas betten. Gregorius der Dreyzehende.

Zum fünfften/ welcher auß der Bruderschafft einer oder der andern Procession Geschäfften / Kranckheiten / Diensten /

oder

oder anderer erheblicher Ursachen halber nicht kan beyseyn/ wann er allein mit andächtigem Gemüt einen Rosenkrantz daheimb bettet/ erlangt er vollkommenen Ablaß/ als wann er bey der Procession wär gegenwärtig gewesen. Pius V. Sixtus V. Gregorius XIII.

Ablaß wann man die Prediger Kirchen/ oder den Rosenkrantz Altar besucht.

WElcher in der Bruderschafft eingeschriben/ in disen siben Festen der seligsten Mutter Gottes/ nemblich Liechtmeß/ Mariæ Verkündigung/ Mariæ Himmelfahrt/ Mariæ Heimbsuchung/ Mariæ Geburt/ Mariæ Opfferung/ vnd Mariæ Empfängnuß/ mit rewigem Geist die Prediger Kirchen/ oder Rosenkrantz Altar besucht/ vnd etwas vor demselbigen andächtig bettet/ erlangt vollkommenen Ablaß. Pius der Vierdte.

Eben diser Ablaß wird auch erlangt/ wann man die Prediger Kirch vnd Rosenkrantz Altar besucht/ am 3. Sonntag

im

im Aprill. Am ersten Sonntag im October. Am Fest der Cron vnsers Seligmachers. Am dritten Osterfeyrtag/am dritten Pfingstfeyrtag. Am Fest aller Heilligen An Creutz Erfindung / vnd Erhöhung. Gregorius der Dreyzehende.

Ablaß von wegen der Meß deß H. Rosenkrantzes.

WElche die Meß von dem H. Rosen-Krantz lesen lassen / erlangen vollkommnen Ablaß / vnnd erlösen ein Seel auß dem Fegfewr/Alexander der Sechste. Paulus der Dritte gibt auch disem Ablaß den jenigen/ so bey der Meß deß H. Rosenkrantzes gegenwärtig andächtig zu hören.

Ablaß in Todtsnöthen.

ERstlich / welcher auß der Bruderschafft in Todtsnöthen einẽ Beicht-Vatter auß dem Prediger Orden beichtet/kan er von demselben von allen Sünden erlediget werden/ vnd durch ein sonder-

derbare Absolution wider zu der jenigen Unschuld gelangen/welche er in dem H. Sacrament deß Tauffs erlangt / vnnd empfangen. Pius der Fünffte/ Innocentius der Achte.

Zum andern / welcher in der Todsstund ein geweichte Kertzen in der Hand hat/ erlangt vollkommnen Ablaß/ wann er auff das wenigst einmal in dem Leben/ den gantzen Psalter / oder Rosenkrantz bettet hat. Adrianus der Sechste.

Zum dritten / welcher in Todtsnöthen die allerheiligsten Namen JESUS vnd MARIA mit dem Mund/oder mit dem Hertzen andächtig anruffet/ erlanget vollkommnen Ablaß. Gregorius der Dreyzehende.

Zum vierdten/welcher als ein Glid der H. Ertzbruderschafft begehrt zu sterben/ gewinnet vollkommenen Ablaß.

Innocentius der Achte.

Ablaß

Ablaß

Für die Abgestorbene.

ERstlich / welcher die Meß / von dem H. Rosenkrantz laßt lesen (wie oben gemeldet) erlößt allzeit ein Seel auß dem Fegfewr. Alexander der Sechste.

Zum andern / so offt einer auß der Bruderschafft einen Rosenkrantz für die Abgestorbne bettet / erlediget er ein Seel auß dem Fegfewr. Paulus der Dritte

Zum dritten / ist von vnderschidlichen Päbsten allen Brüdern vnd Schwestern verlyhen worden / daß / so offt einer in der Prediger Kirchen vor dem Rosen-Krantz-Altar 5. Vatter vnser / vnnd 5. Ave Maria für die Abgestorbene auff die hernach benandte Täg bettet / also offt kan er ein Seel auß dem Fegfewr erledigen.

Die Täg seynd dise.

1. Alle Sonntag vnd Mitwoch durch das gantze Jahr.

Auff

2. Auff Mariæ Liechtmeß.

3. Auff S. Blasi Tag.

4. Am Donnerstag vnd Sambstag/ nach dem andern vnnd dritten Sonntag in der Fasten.

5. Am Freytag vnnd Sambstag vor dem fünfften Sonntag in der Fasten.

6. Am Freytag vnnd Sambstag vor dem Palmtag.

7. Am Grünen Donnerstag/ vnnd Sambstag in der Charwochen.

8. Am ersten Pfingstfeyrtag/ wie auch am Sambstag nach Pfingsten.

9. Am sechsten Tag May.

Das sibende Capitel.

Wie die Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes alles Ablaß/ so der Statt Rom verlyhen ist/ auch können theilhafftig werden.

ERstlich. Wiewolen in der Statt Rom/ in welcher der wahre Verwalter deß Gnaden-Schatzes Christi pflegt zu wohnen/ dermassen vil vnnd vnder-

derschidliche Abläß/ Geistliche Gnaden / vnd Reichthumb zu erlangen / daß billich die andächtige Christen/ 2. 3.4 hundert ja tausend vnnd noch mehr Meylen in Raysen auff sich nemmen/ damit sie etwas auß dem gnadenreichen Schatz/ so zu Rom auffbehalten wird / erlangen mögen; aber damit der Römische Statthalter Christi all sein Hertz vnnd Lieb gegen diser H. Ertzbruderschafft erzaigte / also hat er allen Brüdern vnnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes ohn alle Vngelegenheit der Raysen / allen Ablaß geschenckt/ so in der Statt Rom zu erlangen ist / wann sie doch nachfolgende Puncten werden halten/vnd in Obacht nemmen. Vnd zu disem mercke du / das in der Statt/ in den Kirchen / so jetz zubenamen / alle Täg durch das gantze Jahr vollkommner Ablaß ist / bey St. Johann Lateran/ bey S. Peter im Vaticano / bey S. Paul vor der Statt in via Ostiensi, bey S. Maria Major / bey S. Lorentz ausser der Stattmawr / bey S. Stephan ausser der Statt in Via

Ap-

Appia, beym H. Creutz zu Jerusalem in der Statt/ vnnd bey S. Johann Lateran ist über das täglich vollkommener Ablaß zu erlangen.

Weiter/ so seynd auch zu Rom sehr vil Kirchen/ in welchen zu vnderschidlichen Tagen vollkommener Ablaß zu erlangen/ oder auch ein Seel zu entledigen ist/ welche ich dem Leser Kürtze halber nicht beschreiben/ noch benennen will. Ist gnug/ daß er wisse/ daß er aller diser Freyheiten vnd Abläß/ auch Gnaden/ so in der Statt Rom zu erlangen/ theilhafftig wird/ wann er nachfolgende Puncten halten wird.

Erstlich ist vonnöthen/ daß er in die Ertzbruderschafft deß H. Rosenkrantzes eingeschriben sey

Zum andern/ wird auch erfordert/ daß er in der Gnad Gottes sey/ oder das er mit rewigem Gemüt jhme vornemme/ mit nechster Gelegenheit die Sünd durch das heilige Sacrament der Buß von sich zu legen.

Drittens/ daß er in der Predjger Kirchen

chen / oder auch in einer andern / in welcher rechtmässig die Ertzbruderschafft eingestelt vnd gehalten wird / 5. Altär also besuche / daß er vor jedem 5. Vatter vnser / vnd 5. Ave Maria / vmb Erhöhung der Christlichen Kirchen / vnd gemeinem Anligen der Christenheit / wie auch vmb außtilgung der Ketzerey andächtig bette / wofern aber so vil Altär in benambten Gottshäusern nit wären / oder anderer Vrsach vnd Vngelegenheit halber dieselbe nit können besucht werden / ist genug zu gewiñung diser Freyheiten / daß diß Gebett vor einem Altar geschehe / das ist / daß einer 25. Vatter vnser / vnd so vil Ave Maria bette.

Was die Krancke / Gefangne / Raysende / oder sonst billicher Vrsachen halber verhindert / belanget / hat Leo der Zehende / wie auch Pius der Fünffte / auß Päbstlichen Gnaden zugelassen / daß sie ebnermassen dise Freyheiten könden geniessen / wann sie nur benenntes Gebett dahaimb / in dem Kercker / auff der Raiß / oder nach jhrer Gelegenheit verrichten / vnd mit disen / wie auch mit an-

dern vilen Freyheiten/ Privilegien/ Ablåß/ so ich nach Bequemung dises kleinen Tractåtleins außlasse/ ist die Ertz-Bruderschafft deß H Rosenkrantzes begabt worden.

Der

Der fünffte Theil

Deß Triumphs Deß H. Rosenkrantzes.

Marianischer Gedenckring.

Das ist

Kurtzer Bericht der wunderbarlichen vnd heilsamen Andacht deß H. ewigen Rosenkrantzes / so durch Eingebung der allerseligsten Jungfraw Mariæ zu Hülff vnnd Trost aller deren / so in Todtsnöthen kämpffen / auffgericht worden.

§. I.

Was der ewige Rosenkrantz seye / vnd warumb er also genennt werde.

WEs ist mein Meinung zwar nit anzuzaigen / was der ewige Rosenkrantz sey / oder wie derselbige

bige außführlich zu betten sey/ oder wie nutzlich vnnd ersprießlich dise Geistliche Vbung sey/ will auch nicht Meldung thun/ von den Regeln vnnd Satzungen deß ewigen Rosenkrantzes / weilen alle Bücher voll seynd.

Allein ist zu wissen / daß dise heilsame krafftreiche Andacht deß ewigen Rosenkrantzes kein newe / noch absonderliche Bruderschafft sey/ wie etliche Einfältige/ (die dessen kein Bericht haben) vermeynen/ sondern ist ein angehengter vnnd aigentlicher Theil der hochlöbl. Ertzbruderschafft deß allerheiligsten Rosenkrantzes JEsu Mariæ/ von welcher/ als von dem Baum vnd Stammen dise Andacht/ gleichsamb als ein newes Gewächßlein vnd grünes Zweiglein herfür gesprossen / vnd gewachsen.

§. II.

Zu was End dise Andacht sey angefangen worden.

DAs fürnembste Zihl vnd End/ auff welches die Andacht deß ewigen Rosen-

senkrantzes gericht wird/ ist die Ehr Gottes / vnnd seiner gebenedeyten Mutter Mariæ / damit GOtt der Allmächtige zu jederzeit von vns mit Mund vnd Hertzen gelobt werde / vnnd durch ståte Betrachtung der Geheimnussen der Menschlichen Erlösung in vnsern Hertzen angezündet werde/ vnd erwachse das Fewr der Göttlichen Liebe/ vnd alle Stund bey Tag vnd Nacht andåchtiglich angeruefft werden die allersüssesten vnd gnadenreichste Namen JEsus Maria.

Ferners/ so ist der ewige Rosenkrantz eingestellt zu Trost vnd Wolfahrt der jenigen Menschen/ welche allberait in ihrem Sterbstündlein vnd Todts-Nöthen ligen/ vnd von wegen der grossen Schmertzen nit ein einiges Vatter vnser / oder Ave Maria betten/ ja kaum an GOTT gedencken können / zu Trost vnnd Hülff diser Armen/ vnd in der åussersten gefahr streittenden Menschen ist dise nutzliche vnd trostreiche Andacht deß ewigen Rosenkrantzes eingestellt/ vnnd auffgerichtet worden / damit gleich wie im gantzen

Jahr kein Stund ist/ in welcher nit sehr vil mit dem Tod gefährlich kämpffen/ also auch das gantz Jahr hindurch bey Tag vñ Nacht kein eintzige Stund sey/ in welcher für dergleichen mit dem Todt ringenden und sterbenden Personen nicht gebettet werde der gantze Psalter unser lieben Frawen/ damit sie/ als ein trewe Mutter ihre barmhertzige Augen auff sie wende/ und durch ihren Mütterlichen Beystand ihnen ein sichere/ vnnd glückselige Hinfahrt erhalte.

§. III.

Von der grossen Nothwendigkeit diser Andacht/ wie auch von der grossen Hülff/ die Maria den Brüdern vnd Schwestern im Sterbstündlein ertheilet.

ZUr Zeit unsers Absterbens kombt ein Trübseligkeit über die ander/ dardurch unser Seel in höchsten Schröcken vnnd Gefahr gerathet/ seytemalen ein Mensch der in letzten Zügen ligt/ ist in grosser Gefahr/ Angst/ vnd Nöthen/ die Vernunfft

wird

wird vertunckelt/ der Will bleibt krafftloß/ vnd schwach/ die Gedächtnuß ist verwirret/ der Leib verlieret alle seine Stärcke/ vnd Krafft/ alle seine Beweglichkeit / all seinen Gewalt/ vnd alle Sinn. Es ist nunmehr nichts übrig / als daß er von allen dem jenigen/ so er auff diser Welt zum maisten vnd höchsten geliebt/ Vrlaub nemme/ vnd sich raißfertig in ein vnbekandtes Land mache. Dises kombt dem jenigen der mit Ruhe vnnd Frewd leben kan/ schwär vnd bitter vor/ wann er daran gedenckt; dann einmal ist nichts erschröcklichers/ als mit dem Todt streiten/ daher sagt der H. Apostel Paulus/ 1 Cor. 9. ℣. 25. Ein jeglicher / der in Todts-Kampff streittet / enthaltet sich von allen Dingen. Das ist/ er sorgt vnd gedenckt anders nichts/ als wie er in disem seinem Streitt ritterlich möge fechten/ vnd den Sig vnd Victori erhalten.

Der laidige Sathan der Teuffel/ verfolgt die Menschen nit allein zur Zeit der

Gesundheit/ sonder auch fürnemblich zur Zeit der Kranckheit/ vnd in jhrem letzten Sterbstündlein. Dann wie die Jäger jhre Strick vnd Netz an die enge Orth/ da sie wissen/ daß das Wildprät hindurch lauffen muß/ richten/ vnnd fürspannen/ vnd es folgends fangen. Item wie die Mörder den Wandersleuthen oder Raisenden an den allergefährlichsten Oertern pflegen auffzuwarten / sie anzugreiffen/ vnd sie zu berauben. Also vnd ebner gestalt pflegt der Höllische Sathan mit der Schaar der bösen Geister gemeiniglich den sterbenden Menschen zu vmbgeben/ vnd jhne anzugreiffen: vnd wie der Sathan die Sünder Anfangs ohne alle Verhindernuß fein freundlich/lieblich / vnnd frey auff den Weeg der Laster wandern/ spazieren/ vnnd sie erlustigen hat lassen; Also pflegt er sie zur Zeit deß Todes in einen engen Paß zu bringen/ vnd mit seinem gantzen Höllischen Kriegsheer zu ängstigen/ vnd in ein Verzweifflung zu bringen; haltet ihnen vor alle begangene Sünden/ damit er sie der Verdamnuß

schul-

schuldig zu seyn überzeuge. Er wird auch sie mit seiner abschewlichen Gestalt erschröcken: dann keiner darff zweifflen/ daß die Teuffel/ in der allererschröcklichisten gestalt/ die niemand erdencken kan/ den Menschen erscheinen/ vmb das Beth stehen/ vnd den Sterbenden verspotten/ dahero das/ wie der H. Cyrillus bezeuget/ daß ein jeder Mensch sich lieber von fewrigen Flammen brennen liesse/ als solche abschewliche Gestalten der Teufel ein einigen Augenblick nur ansehen.

Auß deme zu sehen/ vnd abzunemmen ist/ daß wann der arme Mensch in solchen Zeiten nit ein sonderbare Hülff vnd Beystand von Himmel empfienge/ schwärlich alles überstehen/ vnd sich auß allen Gefahren erretten köndte. Obwolen wir aber alsdann starck angefochten werden/ so ist doch die Hülff/ so vns zugeschickt wird/ vnvergleichlich vil stärcker vnd mächtiger: Allein will vennöthen seyn/ daß wir vns befleissen/ bey rechter Zeit solche zu erbetten/ vnd wissen derselbigen rechtmässiger weiß vns zu bedienen.

Es ist zwar die Mutter der Gütigkeit allzeit berait vns zu helffen; weil der weise Mann sagt/ Proverb. 17. Vers. 17. Omni tempore diligit, qui amicus est, Daß ein wahrer trewer Freund zu allen Zeiten liebe / nichts destoweniger thut sie in der Stund vnsers Absterbens Wunderding / vnnd befleißt sich alsdann vil mehr / als zu andern Zeiten vns zubeschützen: Dann alles was sie sonst vor disem für vns gethan hat / wurde vns wenig nutzen / wann sie in disen letzten Nöthen vnd Gefahren vns verlassen wurde / das ist meinem Beduncken nach die fürnembste Vrsach / warumb der H. Augustinus Sermone 14. de Nativ. Domini neben vnser Christlicher Catholischer Kirch die glorwürdige Jungfraw die Porten deß Himmels zu nennen pflegt. Der H. Antoninus Serm. 4. de Assumpt. sagt von jhr / daß ob sie gleichwol ein Porten deß Himmels auß denen Vrsachen genennt werde / weil alle Schätz deß Himmels / der Welt durch sie seyen zu

vns kommen; nichts desto weniger könne man sie ein Porten deß Himmels noch auff andere weiß nennen/ weil alles das jenige / was von der Erden in Himmel fährt/ mittelst jhr / sonderlich der Hülff vnd Beystands / welchen sie den armen Menschen in seinem letzten End ertheilet/ dahin komme. Auß diser Vrsach hat der H. Bischoff Richardus/ da er sterben wolte / vnd schon sein Seel vnserm Heyland mit gleichförmigen Worten/ wie er zuvor die Seinige seinem Himmlischen Vatter am Stammen deß H. Creutzes übergeben/ vnd anbefohlen hätte/ so offt den H. Hymnum/ welchen die Christliche Kirch mit grosser Andacht zu singen pflegt/ gebettet/ vnd widerholet.

Maria Mutter gnadenreich/
Milt vnd barmhertzig auch zugleich
Vorm Feind behüt vns gnädiglich/
Am End nimb vns auff ewiglich.

Eben auch darumb hat er seinem Caplan ernstlich anbefohlen/ daß im Fall er in letzten Zügen wäre/ er gemelten Hymnum ohne Vnderlaß vor jhme widerho-

len/vnd betten solle. Welche Wort der gelehrte / aber demütige Idiota zu End seiner Betrachtung von der Jungfräwlichen Mutter also außlegt: Sie wird genennt ein Mutter der Gnaden/von wegen der Lieb/die sie gegen jhren Dienern erzaigt/damit sie dieselbe durch jhre Gnaden erhalten möge/vnnd sie nit in jhrem Sterbstündlein verloren werden; sie wird genennt ein Mutter der Barmhertzigkeit/dieweil sie zur Zeit deß Absterbens mehr als niemalen dem armen Sünder jhr Barmhertzigkeit erzaigt / vnnd jhn zur Buß/ Rew vnd Leyd über seine begangne Sünd ermahnet/ sie stärckt vns in disem gefährlichen Streitt / dessentwegen wir sie anrueffen/daß sie vnsere Widersacher vnd Feind verjagen wölle. Endlich so beglaitet sie vns mit jhrer Mütterlichen Sorg biß in Himmel hinauff; dessentwegen wir sie auch bitten / daß sie in der Stund vnsers Absterbens in jhre Händ auffnemmen wölle.

Fünff Vrsachen finde ich / die ein Forcht/vnd Schröcken/dem Sterbenden verursachen.

Die

Die erste Ursach under disen ist der Todt selbst/ weil er die Seel vom Leib mit Gewalt absöndert / welches mit vilen Ungelegenheiten vnd Zufällen/ so vnsern natürlichen Begirden zu wider seynd/ geschicht.

Die ander ist/ weil wir die Zeit vnnd Stund vnsers Absterbens nit wissen/ vnd aber hingegen wissen / daß es vnmöglich/ dem Todt zu entgehen

Die dritte ist / die starcke Krieg/ Streitt/ Kämpff/ welche wir zur selbigen Zeit mit vnsern vnsichtbaren Feinden haben müssen/ da stehet es im maisten zugewinnen/ oder zu verlieren.

Die vierdte ist die strenge Erforschung vnsers Lebens/ die gleich nach vnserm Absterben fürgenommen wird/ auff welche alsbald das vnerleidche Urtheil vnserer Seligkeit/ oder ewiger Verdamnuß folgt.

Die fünffte ist/ weil man die grawsame Peinen deß Fegfewrs/ dahin die arme Seelen geschickt werden/ damit sie alldort sich von Sünden/ die sie jhr Leb-Zeit nit genugsamb abgebüßt haben/ reinigen/

zu

zu erforgen/ vnd zu erwarten hat. Diß ist ein Straff-Feuer/ deme so gar auch vil Gottselige nit entgehen können.

§. IV.

Maria stärcket die Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes wider den natürlichen Schröcken deß Todts.

ES ist vnmöglich außzusprechen/ mit was grosser Sorg vnd Fleiß sie jhren Dienern vnd Dienerin jhr Seel versorge/ damit sie sich allgemach vnd willig zum Todt schicken/ an statt deß grimmigen Todts gibt sie den Brüdern vnnd Schwestern gute Christliche übernatürliche Gedancken ein/ durch welche jhnen der Todt nicht anderst als ein lieblicher Schlaff der Gerechten / vnnd als ein Weeg zu der Seligkeit fürkombt: An statt der Forcht vnd Schröckens/ welchen andere Verlursts halber / aller zeitlichen Dingen zu haben pflegen/ gibt sie jhren Dienern vnd Dienerin ein die Hochheit

vnd Glory der ewigen Frewden zu betrachten: an statt deß Kummers / den andern fassen / daß jhr Seel vnd Leib von einander weichen müssen / pflantzet sie bey den jhrigen ein Frewd / daß sie anders nichts begehren / als eylends auß der Gefangenschafft vnd Dienstbarkeit deß Leibs erlediget zu werden. Sie stellt jhren Dienern vnd Dienerin das schöne vnd glückselige End der jenigen / die jhr Hoffnung auff sie gesetzt haben für die Augen / sie erfüllt jhren Willen mit eyferigen Begirden / daß sie den König der Glory in seiner Herrlichkeit / vnsern Heyland in seiner Schönheit sehen / jhn in alle Ewigkeit loben / ehren / vnd benedeyen können; sie stärckt das Hertz der Brüder vnd Schwestern deß H. Rosenkrantzes wider alle Schmertzen deß Leibs / vnd macht / daß sie dieselbige in Hoffnung grössere Cron dardurch zu verdienen / gantz willig von der Hand GOttes annemmen / sie vertreibt jhren Dienern alle Forcht vnd Schröcken / der sie anfallen möchte / durch Hoffnung einer seligen

Auff-

Aufferstehung/vnd jeniger Frewden/ die sie im Hauß Gottes besitzen werden / sie mildert jhren Dienern das Leyd vnnd Schmertzen/ daß sie Vatter vnnd Mutter/jhre Freund vnnd Verwandte verlassen müssen/ vnd solches durch Betrachtung / daß sie vil ein adelichere Gesellschafft im Himmel finden/vnd antreffen werden/ mit einem Wort die Jungfräwliche Mutter nimbt hinweg alle Beschwerden der Seelen der jhrigen / vnnd erfüllet sie mit solchem Frid vnd Ruhe/ daß alle Lieblichkeiten dises Lebens gegen selbiger nichts zu schätzen. Wann vns zu Zeiten fürkombt / jhre Diener vnnd Dienerin leyden / vnnd stehen in jhrem Todtbethlein grosse Aengst vnd Schmertzen auß; so sollen wir gedencken dasselbige allein außwendig/ vnd am Leib seyen/ dann sie erhaltet stäts in einem steiffen Fürsatz vnd Begird den Gottliebenden Willen zu erfüllen/ vnnd braucht solches keiner andern Prob / vnd Erweisung. Welcher Verständiger kan jhm einbilden/oder glauben / daß die glorwürdige

Jung-

Jungfraw/ welche die jhrige in Lebzeiten so inniglich geliebt/ jhnen in allem Anligen so behend verhilfflich gewesen/ zu disen letzten Zeiten/ da die Gefahren vil grösser/ die Streitt vil gefährlicher/ da es vmb die Ewigkeit eintweder der Frewden/ oder der Peinen zu thun/ die jenige verlassen werden.

§. V.

Wie die seligste Jungfraw zur Zeit deß Todts den Brüdern vnd Schwestern zu Hülff komme/ damit sie jhre Dienst vnd tugendsame Werck/ die sie in Lebszeiten jhr bewisen/ erkenne vnd belohne/ will ich mit schönen Historien erweisen.

Jacobus de Vitriaco schreibt von der seligen Maria von Oegnies/ als sie mit langwiriger Kranckheit vor jhrem Absterben verhafft lage/ hat vnser Heyland mit seiner allerheiligsten Mutter sie vilmal besucht/ die H. Engel verwachten jhr Beth beederseyts ohne Vnderlaß/ hebten vnd legten sie ein zeitlang/ wie

es

es vonnöthen ware. Vor jhrem Absterben ist sie mit einer vnaußsprechlichen Frewd erfüllt worden/hat zu Lob vnd Ehren der H. Mutter Gottes das Magnificat angefangen zu singen/ist wol zugedencken/ die anwesende Engel werden jhr auch geholffen haben. Wie die Zeit jhres Todts herzu nahet/ist vnser Heyland zu jhr kommen/ hat jhr gesagt / sie solle sich rüsten/die heiligste letzte Oelung zu empfangen / dann er vnnd sein übergebenedeyte Mutter / sambt seinen H. Aposteln wöllen sich auch darbey finden lassen. Noch über das jhr die Gnad ertheilt/ vnnd mit aignen Händen jhr ein Crucifix zu vnterst an jhr Beth gebunden / damit sie dasselbige stäts vor jhren Augen haben köndte. Endlich hat er sie mit diser Himmlischen Gesellschafft in sein Reich geführt/ allda sie mit grossem Triumph empfangen/vnd zu jhrem allerliebsten Gesponsen beglaitet ist worden.

Die H. Clara deß Seraphischen Vatters Francisci Geistliche Tochter weil sie

nach

nach dem Exempel deß H. Fancisci die glorwürdige Jungfraw / so vil jhr im̃er möglich war / geliebt / hat sie wegen jhren Diensten die Gnad verdient / daß die H. Jungfraw jhr erschienen / vnnd sie vor jhrem Absterben gantz freundlich getröst hat / ist mit einer grossen Schaar schöner Jungfrawen sie zu besuchen / kommen / vnter denen sie mitten / als jhr Kayserin mit einer Kayserlichen von köstlichen Edelgesteinen glantzender Cron daher getretten / jhr Angesicht war heller als die Sonn / in solchem Auffzug / hat sie sich der demütigen Dienerin Gottes zugenahet / selbige freundlich vmbfangen / jhr den lieblichen Kuß deß Fridens geben / jhr Hertz mit Starckmütigkeit vnd Himmlischen Trost erfüllt. Andere gegenwärtige heilige Jungfrawen haben sich vmb das Beth herumb gestelt / vnd dasselbige mit einem guldenen Teppich / als das Brautbeth / zu dem jhr Bräutigam bald kommen / vnnd sein Gespons von dannen in die ewige Seligkeit führen werde / überdeckt.

Der

Der H. Hyacinthus Prediger Ordens wie sein H. Leben meldet / ist so weit in Gnaden der glorwürdigen Mutter Gottes kommen / daß sie jhme auff ein Zeit offentlich versprochen / er werde hinfüran nichts mehr non jhrem allerliebsten Sohn begehren / daß er nicht durch jhr Fürbitt erlangen werde; Sie hat jhn auß diser Welt auff den T g jhrer glorwürdigen Himmelfahrt berueffen / damit sie jhn der Ehren vnd Glori / die sie auff denselben Tag im hohen Himmel empfangt / könne theilhafftig machen / hat jhn auch vor seinem Absterben mit jhrer Gegenwärtigkeit erfrewet / vnd getröst: zu deme als er seinen Geist auffgeben / hat ein H. Jungfraw eine grosse Schaar H. Jungfrawen gesehen / in mitten deren eine / die sie vermeinte / daß sie die Königin über die andern wäre / hielte ein Ordens-Person von deß H. Dominici Orden bey der Hand / vnd fieng mit einer gantz lieblichen Stim̃ das folgende Gesänglein an: (Ich will mit dẽ H. Hyacintho auff dem Berg der Myrrhen / vnnd auff dem

Bü-

Bühel deß Weyrauchs steigen) vnd als sie ein Engel gefragt/ wer dise fürnemme Fraw/ vnd dise Geistliche Ordens-Person wäre/ die sie bey den Händen führen thäte? hat er jhr geantwort/ Es seye die Mutter der Barmhertzigkeit/ die führe den H. Hyacinthum in den Himmel.

Zu disem meinem Vorhaben erjnnere ich mich auch/ was ich gelesen/ vnd beschreibt solches Michael Pius. Petrus Caraleus Prediger-Ordens/ liebte Mariam so jnbrünstig/ daß er auch so gar von den vornembsten Personen sehr hoch dessentwegen gehalten wurde/ darumb er dann für seine Dienst reichliche Belohnung von jhr empfangen hat: dann als er schwärlich kranck zu Beth lage/ ist der laidige Sathan in gestalt eines Schrifftgelehrten zu jhm kommen/ hat jhme ein Frag von dem Geheimnuß der hochheiligsten Dreyfaltigkeit auffgeben/ vnd jhn von einer Schluß-Red zu der andern so weit gebracht/ vnd verwirrt gemacht/ daß er bald in einen Irrthumb gefallen wäre: in dem also der Krancke in Aengsten nit

wei-

weiters kundte/ vnd nit wußte was er für andere Antwort geben solte / hat er seine Augen gegen einem Mariæ-Bild / das in der Kammer ware/gewendet/die Königin der Englen gebetten/jhme in disen Aengsten beyzustehen. Diß Bild hat sich darauff zu jhme kehret/ jhne so ernstlich angeschawet / daß er alsbald bey jhm selbst empfunden hat/ das alle finstere Wolcken / die er in seinem Verstand durch Anstifftung deß laidigen Geists gehabt/ gähling vergangen waren Hat auch die Falschheit der eingeworffenen Proben / die er zuvor warhafftig achten wolte/ erkennt/ vnnd den bösen Feind so weißlich darüber geantwortet/ daß/ weil er den Glantz deß Liechts/der sich in deß seligen Petri Seel außgossen / nit ertragen kundte/ er endlich mit Schand vnd Spott weichen müßte

In der Carthäuser Chronick lise ich/ daß in dem tausend drey hundert dreyzehenden Jahr ein Geistlicher jhres Ordens Petrus Favier genandt / der ein grosse Andacht zu der H. Mutter GOttes

tes jmmerdar getragen habe / gestorben seye / welcher nach empfangnen heiligen Sacramenten von vnserm allgemeinen Feind gar starck bestritten / vnd mit Versuchung zu der Verzweifflung angefochten worden. Diser vermaledeyte Ankläger der Brüder vnd Schwestern / der die letzte Stund vnsers Absterbens fleissig mercket / damit er vns alsdann noch betriegen könne / hatte ein grosses Buch in seinen Tatzen / in dem alle Sünd / welche diser arme Ordens-Bruder sein Lebtag begangen / geschriben waren / hat jhn mit denselbigen dermassen geängstiget / daß wenig gefählt / wie er vermeynte / daß Er alle Hoffnung zur Seligkeit verlieren müßte / da er also kleinmütig vnd gantz betrübt lage / ist jhme die Mutter der Barmhertzigkeit mit jhrē liebsten Kindlein JEsu auff jhren Armben erschinen / hat jhn gefragt / warumb er also verzagt / vnd ein so schlechtes Vertrawen zu jhr habe? Er solle sehen das Pfand / so wol seines Heyls / als der Liebe / die sie zu jhm trage / solle hiemit wissen / daß jhme durch

die

die Verdienst deß Kindleins / so sie bey jhr habe / alle Sünd verzyhen seyen. Wie sie außgeredt / seynd alsobald die böse Geister verschwunden. Der betrübte Krancke aber / wurde Trost vnd Frewden voll / darauff er bald / da man gewohnlichem Brauch nach die Letaney von allen Heiligen vor jhme anfienge zu betten / vnnd zu den Worten (alle Heilige Gottes bittet für vns) kommen ist / hat er auffgeschryen: Alle jhr Heiligen vnd Heilige / die ich allhier gegenwärtig sihe / bittet GOtt für mich / auff welches er seinen Geist auffgabe.

Zum Beschluß merck / was wir in der Chronick deß H. Francisci lesen. Adolphus ein Fürst zu Holstein / hatte das Fürstenthumb verlassen / damit er Christo in Armut vnd Leyden / vnter deß heiligen Francisci Regel nachfolgen kundte. Da diser in sein Todtbeth kommen / hat die Königin der Himmel / die er Lebszeit jnniglich geliebt / vnd geehret / mit einer grossen Schaar der Englen jhme besucht / vnd weil sie gesehen / daß er wegen dises

Streitts

Streittes in grosser Forcht vnd Schröcken ware / hat sie allein dise kurtze Wort zu jhme gesagt: Mein lieber Adolphe / warumb förchtest du dir zu sterben? weil du doch mein bist? Komme / komme frölich mit mir / dann mein Sohn / deme du trewlich gedient hast / wird dich mit der Cron der Glori bekrönen. Dise Wort haben Adolphum dermassen erfrewet / das man nachmalen kein Kummer noch Trawrigkeit in seinem Angesicht hat spüren können / sonder seine Augen waren vor Frewden jmmerdar voller Zäher / sein Hertz gar wol getröst / daß er gantz fridsamb / frölich / vnd ruhig seinen vnschuldigen Geist auffgeben / vnd selig dahin verraißt / wohin er berueffen worden.

§. VI.

Wie Maria den Brüdern vnnd Schwestern vor dem strengen Richter-Stuel GOttes beystehe.

OBen hab ich gemeldet / daß sich die Sterbende förchten / wegen der stren-

gen Erforschung ihres Lebens die gleich nach vnserm Absterben fürgenommen wird/auff welche alsobald das vnenderlich Vrtheil vnserer Seligkeit / oder ewige Verdambnuß folget.

Wie Maria beystehet ihren Dienern/ wider die böse Geister / also steht sie bey ihnen in dem particulari Judicio , vor dem strengen Richterstul GOttes/seytemalen die Mutter deß höchsten Richters ihren gantzen Handel in ihren Händen hat / vnd sich anerbietet/ ihr Fürsprecherin zu seyn/ weil auch der Richter ihr allerliebster Sohn ist / vnd ihr nichts abschlagen kan. Es mag also der böse Feind der ein Ankläger der Brüder vnd Schwestern/ sein äusserstes thun/ als vil er kan/ seine Klagen außlegen/ er mag Kundtschafft vnd Zeugnuß stellen / er mag das Gesatz vnnd gewohnlichen Brauch einwenden/ er mag alle seine List vnd Betrug fürbringen/ was wird er aber wider ein Königin der Himmeln außrichten können? Er mag toben/ wüten / Fewr außspeyen: die Mutter der Barmhertzigkeit

wird

jhme mit einem einzigen Wort das Maul sperren: dann jhre Wort thut man nit widerreden/ jhre Zeugnuß seyn gantz vnverdächtig / jhr Fürbitt wird jhr niemahlen abgeschlagen/ jhr Vermögen ist ohne Zahl, jhr Ansehen ist vnergreifflich/ durch jhre Wort geschehen die Vrtheil/ durch jhr Bitt vnd Begehren bewegt sie den Richter/ vnd was jhr Will ist/ das wird auch vnfehlbarlich von jhr ins Werck gerichtet.

Vnd damit jhr solches verstehen könnet: Es beschreibt dessen ein wunderbarliches Exempel Franciscus Bencius in Annalibus 1586. Es ist im Teutschen Collegio zu Rom in disen Jahren ein junger Thumbherr/ Heinrich von Hayden mit Namen/ von Trier gebürtig gewesen/ vnd dieweil derselbige von den Seinigen widerumb nacher Hauß beruffen wurde/ hat er angefangen sich auff die Raiß zu richten. Gott aber hatte ein andern Anschlag auff jhn/ vnnd wolte jhme ein andere Raiß fürschreiben. Es ergreiffet jhn ein starckes Fieber/ das jh-

me innerhalb acht Tag den Garauß gemacht hat. Man sagt jhme / er sey in äusserster Gefahr seines Lebens / auff welche Anzaigung er sich alsbald verlobt / sonderbar aber zu der glorwürdigen Mutter Gottes / dem H. Andreæ / vnd Apollinari der Teutschen Kirchen Patronen. Nach demselben fallt er in einē Schlaff / in deme er ein zeitlang verzuckt verblibe. Da er widerumb erwacht / berueffet er seinen Beichtvatter / vnd schrye in beyseyn viler Personen also auff: (O Gott mein Himmlischer Vatter / was habe ich nit gesehen) weil er dise Wort mit grossem Eyffer außgesprochen / bekommen die Vmbstehende eine grosse Begird zu wissen / was er möchte gesehen haben; Ich hab Sachen gesehen / sagte er jhnen / die man weder ergreiffen / noch außsprechen kan / will doch erzehlen so vil mir möglich. So bald mein Leib mit dem Schlaff überfallen worden / hat es mich bedunckt / mein Seel hätte denselben verlassen / vnd sey für den strengen Richter-Stul Gottes geführt worden. Alldort bin ich einzig

zig vnd allein ein lange Zeit gestanden / Gott waist in was grossen Aengsten vnd Schröcken ich ware: Die Feind meines Heyls haben angefangen vor dem höchsten Richter mich anzuklagen / mir etliche meiner Sünden zu verweisen / die mir so grewlich vnnd abschewlich fürkommen / daß ich anderst nichts mehr zu erwarten hätte / als daß sie mich mit jhnen in die ewige Peinen der Höllen wegführten. Es ist aber die Mutter der Barmhertzigkeit / mit dem H. Andrea vnnd Apollinare / sambt vilen andern heiligen Martyrern zu rechter erwünschter Zeit daher kommen / vnd hat mit einem zornigen Angesicht die böse Geister gefragt: Wer jhnen den Gewalt geben habe / einen von jhren Dienern / so vil Jahr in jhrer Bruderschafft gewesen wäre / auff solche weiß anzugreiffen / ab welchen sie alsbald so erschrocken seynd / daß einer da / der ander dorthin außgeflogen ist / vnd ich mich von aller Gefahr erlediget befunden habe. Er hat solches alles mit einem frölichen Angesicht erzehlt / darnach auff seinem Bett

ohn einige Veränderung sich gantz still vnd ruhig biß zu seinem End 4. Stund lang gehalten.

§. VII.

Wie Maria die Brůder vnd Schwestern im Fegfewr tröste/ vnd was für grosse Sorg sie für dieselbige trage.

ERstlich tröstet die H. Jungfraw die Brůder vnd Schwestern/ wann sie im Fegfewr je auffbehalten/ vnd gepeiniget werden / in deme sie dieselbige zu Zeiten besucht/ oder jhnen jhren heiligen Schutz-Engel zuschickt / jhnen in jhrem Namen vnd Befelch die Zeitung jhrer künfftigen oder gegenwärtigen Erlösung zubringen/ also daß sie auff vil vnderschidliche weiß sie trösten thut. Wie sie dann solches auff ein Zeit der H. Brigittæ lib. 6. Revel. cap. 10. zu erkennen geben/ da sie zu jhr gesagt: Jch bin die Königin der Himmeln / die Mutter der Barmhertzigkeit/ die Frewd der Gerechten/

ken/vnd die Mittlerin der Sünder gegen Gott. Es ist kein einige Pein im Fegfewr/ die durch sie nit gemiltert werde/ vnd desto leichtlicher zu tragen seye.

Die glorwürdige Jungfraw thut nicht allein gute Vorsehung/daß jhre Brüder vnd Schwestern im Rosenkrantz in Lebs-Zeiten wol gereiniget werden / daß sie nach disen Lebszeiten nicht mehr abzulegen haben/ sonder gibt jhnen noch darzu so gute Ordnung/ daß jhre Diener vnnd Dienerin mit überflüssiger Genugthuung sich bey Zeiten beladen/damit sie solche auch vnter andere / außthailen können. Deß gottseligen Henrici Calstri Prediger Ordens besten Freund einer/ deme dise grosse Gemeinschafft/ die zwischen jhme vnd der H. Jungfrawen gewesen/ wol bewußt ware/ hat im Vertrawen/ da er schwärlich kranck lage/ jhn gefragt/ ob er verhoffe/ ohne Fegfewr in Himmel zu kommen? Da hat er jhme geantwortet / die glorwürdige Mutter Gottes werde sich bey seinem Absterben befinden/vnd jhne den geraden Weeg in

die ewige Seligkeit führen. Er wisse gar wol / daß er im fürüber raisen über drey hundert Seelen auß den Peinen vnd Flammen deß Fegfewrs / die alldort noch abbüssen müssen / mit sich hinweg führen wurde.

Es thut auch die gnadenreiche Jungfraw die noch Lebendige antreiben / vnnd ermahnen / daß sie den armen Seelen im Fegfewr / mittelst der H. Messen / insonderheit mit der Meß deß H Rosenkrantzes verhilfflich seyen: dann wie oben gemeldet von dem Ablaß / daß alle die jenige / die ein Meß von dem H. Rosenkrantz lesen lassen / erlangen nit allein vollkommen Ablaß / sondern erlösen jedesmal ein Seel auß dem Fegfewr.

Maria thut die noch lebendige Brüder vnd Schwestern antreiben / daß sie in der Prediger / oder Bruderschafft Kirchen 5. Altär besuchen / vor einem jeden fünff Vatter vnser / vnd Ave Maria betten vor einen abgestorbnen Bruder oder Schwester / dardurch sie ein Seel auß dem Fegfewr erlösen können / wie oben gemelt.

Letz-

Letzlichen/ so besuche die glorwürdige Mutter Gottes dise armselige Gefangenschafft als ein Königin/ die vollkommnen Gewalt von jhrem allerliebsten Sohn hat/ vnd erlößt durch sonderbare Gnad zu Zeiten die jenige/ die jhr belieben thun.

Ein augenscheinliches Exempel erzehlet der Gottselige Cardinal Petrus Damianus/ in der letzten Epistel seines dritten Buchs/ daß im tausend/ zway vnd sibentzigsten Jahr/ ein Weibsbild in der Statt Rom gestorben seye/ dasselbige seye einer andern/ die jhre gute Freundin gewesen/ am Abend deß Fests der glorwürdigen Himmelfahrt Mariæ erschinen/ vnd von jhrer Freundin gefragt worden/ in was für ein Stand sie sich anjetzo befinde? deren sie geantwortet habe/ daß sie zwar biß auff dise Zeit grosse Schmertzen vnd Peinen habe außstehen müssen/ es habe aber die übergebenedeyte Mutter Gottes eben in selbiger Nacht für sie/ vnd vil andere gebetten/ also/ daß sie selbige Nacht mehr Seelen/ als dißmals in der gantzen Statt Rom köndten gezehlt wer-

den/ auß dem Fegfewr erlediget habe: weilen aber die ander dise Wort schwärlich glauben wollen/ hat jhr die Abgestorbene gesagt/ daß zum Zeichen der Warheit jhrer Reden/ sie im künfftigen Jahr/ auff eben den Tag/ an dem sie jetzt mit jhr rede/ sterben werde. Ist alles wie vorgesagt worden/ geschehen.

Noch ein schönes Exempel haben wir an der denckwürdigen Geschicht/ welche Jacobus Cardinus beschreibt/ lib. de Jubilæo, die sich im Jahr 1300. zur Zeit deß Jubilæi/ welches von Pabst Bonifacio dem Achten begünstiget worden/ zugetragen hat. Es wäre ein Chor-Herr andächtig gegen der Himmelkönigin/ deme sie mit jhrem allerliebsten Kindlein auff jhren Armen erschinen ist/ als er sich vor jhr auff den Boden werffen wolte/ sie zu verehren/ vnd anzubetten/ hat sie zu jhm gesagt/ GOtt habe allen Gnad vnnd Barmhertzigkeit erthailt. Der Chor-Herr hat sie darauff gefragt/ ob sich dise Göttliche Gnad vnd Barmhertzigkeit so wol über die Lebendige als Todte erstrecken

cken thäte? da er solches zum andernmal von jhr zu wissen begehrt/ hat sie jhme geantwortet/ er habe sein Gnad vnd Barmhertzigkeit den Lebendigen/ den Todten/ vnd auch gegen jhme ertheilt. Es haben die Geschichtschreiber befunden/ daß die Warheit diser Worten von vil Beseßnen bestättiget worden/ die in vnderschidlichen Orten gezwungen werden/ die wunderbarliche Barmhertzigkeit Gottes zu verkündigen/ vnd einhellig zu bekennen/ daß im selbigen Jahr vnzahlbar vil Seelen auß dem Fegfewr erlößt seyen worden.

§. VIII.

Von der General-Comunion/ am ersten Soñtag nach aller Seelen Tag.

VNder andern Reglen der Bruderschafft/ ist auch dise eine/ damit die einverleibte Brüder vnnd Schwestern in dem ewigen Rosenkrantz auch jhren Nutzen haben/ vnnd in dem sie den Sterbenden mit jhrem Gebett zu Hülff kommen.

Damit sie auch so wol im Leben / als nach dem Todt einen Trost geniessen / so wird ein jedwederer in dise Andacht einverleibter (wann er nit wird verhindert seyn /) den ersten Sonntag nach aller Seelen Tag erscheinen in der Prediger-Kirchen / oder in der Pfarzkirchen / wo dise Andacht vnd wo die Vätter deß H. Prediger Ordens kein Closter haben. Vnd wird an disem Sonntag gehalten die General-Communion für alle abgestorbne Brüder vnd Schwestern deß H. ewigen Rosenkrantzes. Wer auff der Raiß ist / oder eingeschlossen im Closter / oder sonst verhindert / der verrichte dise H. Communion wie er kan / vnnd opffere dieselbige auff für die obgenennte Brüder vnnd Schwestern / vnd weilen die Brüder vnd Schwestern nit allein auff disen Sontag sonder Monatlich offt vnd vil im Jahr zum hochwürdigen Sacrament deß Altars gehen / vnnd selbiges auff alle Möglichkeit verehren sollen / können sie offt vnd vilmal die H. Communion für die Abgestorbne Brüder vnd Schwester auffopfferen.

ren. Wie nutz es allen Brüdern vnnd Schwestern sey / offt communiciren / ist männiglich bewußt / dann wir haben kein fürnemmers Pfand von der heiligen Jungfrawen / als jhren allerliebstē Sohn. Es ist auch nichts / daß sie mehrers begert / als / daß jhre trewe Diener jhr Andacht gegen denselbigen erzaigen. Ein Pfand ist es / das wir von jhr haben. Ein allgemeine Lehr bey den H. Vättern ist / daß dises Göttliche Sacrament ein Gab seye / die wir von der glorwürdigen Jungfrawē haben / vmb welche wir jhr nach jhrem allerliebsten Sohn zum höchsten verpflicht seynd. Wir seynd jhr verpflicht als einem Jungfräwlichen Erdrich / das ohne Menschlichen Saamen / ohne einige Anbawung / als von der Hand GOttes das schöne reine Korn herfür gebracht habe / auß welchem dises Brodt deß Lebens gemacht worden seye.

§. XI.

§. IX.

Zubereitung zu dem heiligen Sacrament deß Altars/ wie sie nach dem Exempel Mariæ zu üben.

DJe Brüder vnd Schwestern sollen sich befleissen / der glorwürdigen Jungfrawen in den Tugenden/ mit welchen sie sich ihren allerliebsten Sohn zu empfangen zuberaitet hat/ nachzufolgen: dann der jenige/ sagt S. Thomas opusc. de Sacramentis, welcher zum H. Sacrament deß Altars gehet/ der Jungfräwlichen Mutter gleich wird/ in dem er in seinem Hertzen eben den jenigen empfangt/ welchen sie in jhrem allerreinisten Hertzen vnd Leib empfangen hat; also soll ein jeder allermöglichsten Fleiß anwenden / der glorwürdigen Mutter in der Zubereitung/ so vil er kan/ nachzufolgen.

Erstlich in der Reinigkeit; Dann der Allmächtige Gott hat vil tausend Jahr angewendet/ damit sie reiner wurde / als die

die Seraphische Engel. Man hat die Gesatz der Natur/ vnd der ordentlichen vnd gewohnlichen Gnad bezwingen müssen/ damit sie von allen Maasen vnnd Vnvollkommenheiten befreyet wäre. Es ware vonnöthen/ daß der H. Geist selbst in Person daher käme / ihren Leib vnnd Seel mit Gnaden / die er sonderbar für sie auffbehalten hätte / zuberaiten zu zieren

Zum andern/ wann du dich wirst beflissen haben der Reinigkeit diser vnvergleichlichen Jungfrawen nachzufolgen/ so betrachte alsdann jhr Demut/gedencke daß die jenige / die zu einer Mutter deß Allerhöchsten vnd Allmächtigen Gottes/ zu einer Fürstin der Himmeln vnnd der Erden außerwöhlt worden / deren der Gewalt über die gantze Herrschafft seiner Göttlichen Majestät geben ist/ dieselbige sich ein arme Dienerin nenne. Sie wirfft sich einem jeden zu Füssen in Verachtung jhrer selbst / nidriget sich biß in den tieffisten Abgrund der Erden/ gedencke noch einmal an sie/ vnd wann du zu

ihrer wunderbarlichen Demut nit geraichen magst / so nidrige dich doch / so fast du kanst vnd gedencke / daß du so gar nichts seyest / damit du auch in was gestalten jhrer vnglaublichen Demut nachfolgen könnest. Kurtz mit einem Wort / es solle nichts in dir gefunden werden / daß sich nit ernstlich befleisse / den König der Glori / der auch der eingeborne Sohn der glorwürdigen Jungfraw ist / zu empfangen. Mit dergleichen feinen vnd schönen Erfindungen wirst du den Sohn vnd die Mutter ehren / so wol dem einen als dem andern angenemb seyn vnd werden / vnnd in kurtzem erfahren / was Nutz vnnd Heyl ein solcher erlange / der jhrer Freundschafft waißt sich theilhafftig zu machen.

Gebett

Vor der Beicht / zu GOtt dem Vatter.

O Mein allerliebster Gott / vnd Herr / hertzlieber Vatter / sihe ich Vndanckbarer aller deiner so grossen Gnaden /

den/vnd Vätterlichen Welthaten / die mir auß deiner vätterlichen Güte so reichlich mitgetheilt worden/ komme vnd naige die Knye meines Hertzens vnnd Leibs vor dir/ ja wirff mich auff das Angesicht meiner Seelen/vnnd klage mich an vor dir/ O Vatter / daß ich meinem Versprechen vnd guten Fürsatz nach (laider) nicht verhalten hab/ sondern widerumb offt vnd schwärlich angestossen/vnd gefallen bin/ vnd dich widerumb sehr höchlich erzürnet vnd beleydiget hab/ wider dich meinen Gott/ vnnd wider meinen Nechsten/ mit meiner grossen Vndanckbarkeit/ vnd newen Sünden mich vergriffen/vnd laider gar geringen / ja gar keinen Fleiß angewendet/ meine böse Neigungen vnnd Affecten zu überwinden/ vnd komm noch also träg vnd langsamb / so kalt vnnd law hinzu. O allergütigster Vatter / wie billich köndest du mich verstossen/dann ich nit werth bin/ dein Knecht oder Dienerin vil weniger dein Kind genennt zu werden/ bitte aber auffs allerdemütigst mein geliebter Vatter / du wöllest mich Armseli-

gen

gen nicht verstossen / sondern durch den reichen Schatz der Verdiensten deines liebsten Sohns / vnd all seines vergoßnen kostbarlichen Bluts wider zu Gnaden auff- vnd annemmen / vnnd mir alle meine Sünd gnädiglich verzeyhen.

Gebett

Gleich vor der Beicht.

SIhe / mein gnadenreicher vnd gütiger GOtt vnd Seligmacher / hie stelle ich mich vnder dein H Creutz / in grosser Hoffnung zu erlangen die Krafft deines H Bluts / welches du auß so grosser Lieb für mich armen Sünder vergossen hast / mit vnderthäniger demütiger Bitt auß rewigem Hertzen / daß auß den fünff Brunnquellen deiner H. Wunden dein für mich vergoßnes Blut an mir kräfftig gefunden / vnd mein sündige vnd presthaffte Seel von allen Sünden vnnd Macklen gereiniget / vnd gesund gemacht werde. Stärcke mich / O HERR / mit deiner Krafft vnnd Gnad / daß ich fort-

forthin vor allen Lastern vnd Befleckung der Seelen mich fleissig hüten/vnd in allen Tugenden zunemmen möge/Amen.

Dancksagung nach der Beicht.

GAllergütigster Vatter / wie soll ich doch deiner Vätterlichen Güte genugsamb dancken / für dise übergrosse Gnad/die du an mir armen vnwürdigen grossen Sünder widerumb erzaiget hast/ dann wie sich ein Vatter über sein Kind erbarmet; also vnd noch vil mehr hast du dich meiner erbarmet / vnd alle meine Sünd in Krafft deß allerheiligsten Bluts deines geliebten Sohns so gantz von mir hinweg genommen/ vnnd außgetilget/ aber was bin ich/ O HErr/ dir nun schuldig für deine grosse Wolthat/ die du auß Vätterlicher Güte vnd Gnaden an mir Sünder erzaiget. Weilen ich dann elender Sünder dir nicht recht dancken/ vnd genugsamb loben kan/ so opffere ich auß deiner Göttlichen Majestät

jestät zu einem Lob- vnd Danckopffer alle inbrünstige Begird vnd Gebett / alle hertzliche Liebe / Lob vnd Dancksagung JEsu Christi deines einigen vnnd geliebten Sohns / meines HErrn vnd Heylands / vnd die Verdienst vnd Vorbitt seiner geliebten Mutter Mariæ / der H. Apostlen / Martyrer / Jungfrawen / vnd aller Heiligen vnd Außerwöhlten im Himmel vnnd auff Erden. Damit aber / O HErr Vatter vnd heiliger GOtt / ich mit denselben dir andächtig sey / vnnd bleib / so bitte ich dich demütiglich / du wöllest in mir bestättigen alles was du guts in mir angefangen / vnnd zum Heyl meiner Seelen durch dises H. Sacrament der Beicht gewürcket hast. Verleyhe mir / gnädigster Vatter / daß ich mit der büssenden Sünderin nach empfangenem Ablaß wahre Buß würcken / vnnd mein Leben in rechter Liebe selig enden möge. Das bitte ich / allergütigster Vatter / durch JESUM Christum deinem lieben Sohn / der mit dir vnd dem H. Geist in Ewigkeit gelobt vnd gedanckt sey / Amen.

An-

Andächtige Gebett

Vor der heiligen Communion.

Das Erste Gebett.

SIhe an/ O mein lieber JESV/ die Krafft deiner vnaußsprechlichen Liebe / die dich auß dem Thron deiner Göttlichen Majestät von Himmel herunder in den Jungfräwlichen Leib Mariæ gezogen hat/ damit du für vns/ deine verlohrne Schäflein/ deinen zarten Leib in den grawsamen Todt deß Creutzes dargeben hast/ vns von dem ewigen Todt vnd Höllischer Pein zu erlösen. Vnnd auß derselben höchsten Lieb hast du vns deinen allerheiligsten Leib vnnd rosenfarbes Blut in disem H. Geheimnuß zu einer Artzney/ Krafft vnd Stärcke vnserer Seelen geben/ vnd zur Letz verlassen/ mit Befehlung / bey demselben deiner grossen Gutthaten vnnd bittern Leydens danckbarlich zu gedencken/ vnnd vns also dises hohen Schatzes theilhafftig zu machen.

chen. So ist nun mein geliebter JE-SV/ diß mein demütiges Bitten vnd Begehren/ daß du dich selbst mir mit-thailen vnd geben wöllest / mein Hertz erleuchten/ daß ich dich/ O du allerhöch-ste Krafft der Göttlichen Majestät / der du allein die Sünder gerecht machen kanst/ recht erkennen/ in disem HH. Sa-crament deine grosse Hochwürdigkeit mit höchster Reverentz verehren/ vnnd meine grosse Nichtigkeit zu Gemüt führen mö-ge/ darumb bitt ich dich durch dein reich-lich vergoßnes Blut vnnd bittern Leyden/ daß ich dich/ O allerliebreichster König also andächtig vnd würcklich im wahren Glauben/ in fester Hoffnung vnd inn-brünstiger Liebe/ vnd mit demütigem rei-nem Hertzen empfahen möge/ wie jemal ein andächtige Seel gethan/ daß es mir zu meinem ewigen Heyl gedeyen möge/ Amen.

Das ander Gebett.

JCh bette dich an / O edler glorwür-diger HErr/ hangend an dem Stam-

men

men deß H. Creutzes mit außgespannten blutigen Armen alle Gnad begirige Sünder darinn freundlich zu empfahen / vnnd mit deinem vor Lieb verwundten gebenedeyten Hertzen barmhertziglich auffzunemmen / darauß der Gnaden-Brunn gesprungen. O mein geliebter HERR / hierein lege ich alle meine Sünden / vnd Vbelthat / vnnd verbirge sie in die Tieffe deiner grundlosen Liebe vnd Barmhertzigkeit / vnd bedecke sie mit der Bitterkeit deines H. Leydens / vnd wirffe / O HErr / die Grösse aller meiner Vbertrettung vnd Laster in die Tieffe deiner H. Wunden / vnd die Kleinheit meiner Vorsichtigkeit / vnnd geringen Buß leg ich in die Grösse deiner heiligen Verdiensten. So wasche nun ab / O HErr JEsu / vnnd tilge auß mit deinem heiligen vergoßnen Blut / alles was vnsauber vnd befleckt an mir gefunden wird / vnnd erstatte alle meine Mängel vnnd Gebrechen / vnnd ziere mit deinen Tugenden vnd Gnaden / daß ich also wolgefällig werde deinen H. Augen / Amen.

An-

Andächtige Gebett
Nach der heiligen Communion.
Das erste Gebett.

O Mein GOtt/vnnd höchste Barmhertzigkeit/ wer bin ich doch armer grosser Sünder / daß ich heut vor dem Angesicht deiner grossen vnd hohen Majestät also nahe hab dörffen erscheinen? Mein Gott/wie soll mein Seel dich genugsamb loben vnd preysen/ daß du Herr vnd König aller Königen mein Hertz so vätterlich vnd gnädig heimbgesucht hast/ vnd vnter mein armes Tach eingegangen bist/ durch die vnermeßne Krafft dises H. Sacraments dich mit mir vereiniget. Wie soll ich doch mein Gott genugsamb/ ja nur ein wenig vnd geringe Danckbarkeit vnd Lieb dir erweisen. Dann O allergütigster JEsu/ ist es dir nit genugsamb geweßt/ daß du für mich gebohren / für mich dein kostbarliches Blut vergossen/ vnd den allergrawsamsten Todt am Creutz

für

für mich gelitten/ sonder dasselbige kostbare Blut/ vnd Fleisch/ welches du für vns deinem Himmlischen Vatter auff dem Altar deß Creutzes auffgeopffert hast/ dasselbig/ hast du/ O gütiger HERR/ vnd warhafftiger Pelican mir geschenckt vnd mitgetheilt/ sambt deiner höchsten Gottheit/ vnd den gantzen Schatz deiner Verdiensten. Ach mein süssester JEsu/ mit was grössern Reichthumben vnd Gaben hättest du vns bereichen/ vnd begaben können? O mein geliebter HErr/ ich muß erstummen über die grösse deiner Liebe/ dann du/ O mein JEsu/ hast gearbeitet / vnd ich empfahe den Lohn/ meine Sünd haben dir dein kostbarliches Blut auß deinem Leib herauß gezwungen/ vnd damit reinigest du mich. Ich bin ein Vrsach deines Todts/ vnd durch dein bittern Todt erweckest du mich zum Leben. O du tieffer Abgrund der vnermeßlichen Liebe/ was soll ich doch dir immer widerumb vergelten für solche vnerhörte Lieb vnd Wolthat? Gib mir/ O HErr/ durch dise deine vnendliche Gü-

 te

te vnd Barmhertzigkeit / daß ich mit dir ewiglich vereiniget / dich liebe / lobe / ehre / vnd preyse in Ewigkeit / Amen.

Das ander Gebett.

WOher kombt es doch / daß Gott selbst der alle Ding erschaffen hat / zu mir hat wöllen kommen / vnnd eingehen in mein arme Seel / die doch die aller Vnwürdigste vnter allen ist: O mein allergütigister getrewester Heyland / den ich so offt verachtet / gevnehret / vnnd widerumb gecreutziget habe / dir Gallen vnd Essig zu trincken gegeben / durch meine Sünd / ja dir meinem allerliebreichsten HErrn so offt die Thür meines Hertzens verschlossen / vnd nicht zu dir kommen wollen / wann du mich schon berueffen. Dises alles vngeacht / kombst du zu mir armen Würml.ein / du großmächtigster Fürst / du höchster GOtt / einer erschröcklichen Mayestät / vnd machest du dich so gantz vnd gar klein / auff daß du mich groß machen könnest. Durch dise deine aller-

lerhöchste Lieb bitt ich demütiglich / du wöllest dich meiner erbarmen / vnd mein Hertz dir zu einer wolgefälligen Wohnung machen.

§. X.

Wer den ewigen Rosen-Krantz erfunden / vnd angefangen.

ES ist nit ohn / daß Maria die glorwürdige Jungfraw ein wahre Mutter aller Kinder vnsers Heylands vnnd Seligmachers sey / alle / die Mariam anrueffen / geniessen jhres Schutz vnnd Schirms / absonderlich aber die jenige / die zu jhr ein sonderbare Andacht tragen / sich in die Bruderschafft vnter jhren Schutz begeben / die sie sonderbar lieben / disen thut sie sonderbar jhr Gütigkeit erzaigen / vnd sie mit dem Vberfluß jhrer Süssigkeit übergiessen / sie sonderbar beschützen / thut jhnen auch bey Gott sonderbare Gnaden erlangen; wie gar schön der H. Augustinus beweißt / als er ein

schöne Frag ventilirt hat über den Genesin/ da er fragt / wo sich die jenige Thier zur Zeit deß Sündfluß erhalten haben die nit allein auff der Erden/ sonder auch im Wasser jhre Auffenthaltung haben/ vnnd leben müssen; darauff gibt er selbst Antwort/ vnd sagt: Daß der Noe sein wunderbarliche Archen also gebawt habe/ daß die vollkommene Thier in der Archen gewohnet/ di andern ausserhalb der Archen da er jhnen Oerther gefunden/ darinn sie sich haben können erhalten. Dise Archen sagt der H. Augustinus sey gewesen ein Figur/ Abriß/ Controfe Mariæ / wie sie dann die Kirch nennet/ jhre andächtige Diener vnnd Dienerin/ jhre Brüder vnd Schwestern/ dise werden erhalten in der Archen/ die andere ausserhalb/ stehen in grösserer Gefahr. Den jenigen/ die zu jhr ein sonderbare Andacht tragen/ die sie sonderbar lieben/ erzaigt sie ein sonderbare Gütigkeit: Dahero weil die seligste Jungfraw waißt/ wie der laidige Sathan den Menschen in den letzten Zügen zusetzet/ sie in Verzweyfflung zubringen/ hat sie jhr außerwöhlt auß dem H. Prediger-

Or-

Orden (gegen welchem sie jederzeit / vnd noch biß dato ein sonderbare Mütterliche vnd zarte Lieb getragen) einen trewen Diener / welchem sie eingeben / dise heylsame vnnd zu gleich wunderbarliche Andacht deß ewigen Rosenkrantzes für die sterbende in Todts-Nöthen ligende Menschen antzufangen / vnd zu pflantzen. Nemlich den WolEhrwürdigen Vatter M. Petronium von Bononien / ein Mañ in Frombkeit deß Lebens / sonderlich in der Lieb / vnnd Verehrung der Mutter Gottes Mariæ sehr berühmbt / diser hat vor wenig Jahren in der Statt Bononien in Welschland disen ewigen Rosenkrantz mit vnglaublichem Frucht vnd Nutz der Seelen angefangen / darauff er alsbald im Königreich Neapel durch den Ehrw. P. Johan. de Altamura / vnd folgends durch andere eyferige Prediger in andern Provintzen allenthalben außgebreitet / also / daß das gantze Welschland / Teutschland / Hispanien / Franckreich mit disem überauß köstlichen Schatz ist bereicht worden Allhie haben die Brüder vnnd Schwestern ein newe Vrsach den H. Prediger Or-

den zu lieben/ die welchen Mutter GOttes Maria hat brauchen wöllen zu einem nutzlichen vnnd heylsamen Werck der gantzen Christenheit.

§. XI.

Wie der ewige Rosenkrantz zu betten sey.

WAnn die Stund herzu nahet/welche einem bestimbt ist/ soll er jhm ein andächtigen Vorsatz machen/nach Möglichkeit die Mutter Gottes anzurueffen vmb Hülff vnd Beystand deren/so in selbiger Stund durch die gantze Welt in letzten Zügen mit dem Todt ringen. Darnach soll er den gantzen Rosenkrantz/ oder Psalter vnser lieben Frawen betten/ vnnd nach einem jeden Gesätzlein den Glauben/ vnnd folgendes Gebettlein in Person deren/ so in letzten Zügen ligen.

O süssester JEsu/durch die Angst vnd Bitterkeit/ welche du am Stammen deß H. Creutzes/ sonderlich im Außgang deiner H. Seel gelitten hast/ erbarme dich aller Seelen/ die in diser Stund durch den Todt werden abscheyden.

Der aber nit lesen kan/ soll an statt dises Gebettleins drey Vatter vnser/ vnnd Ave Maria sprechen/ das erst zur Gedächtnuß deß blutigen Angst-Schwaiß Christi im Garten Das ander zur Gedächtnuß deß bittern Leydens vnd Sterbens Das dritte zur Gedächtnuß der grossen Lieb Christi; wann aber nach vollendtem Gebett deß gantzen Psalters/ wie jetzt gemelt/ die Stund noch nit verflossen were / welches zwar schwärlich seyn kan/ so kan man hinzu setzen die Letaney von vnser lieben Frawen/ vnd andere Gebett/ oder Betrachtung / biß die Stund gantz vollendet.

Folgen etliche schöne vnnd andächtige Gebett.

Ein schönes demütiges Gebett zu GOtt/ vmb das letzte Stündlein zu erwerben.

DJeweil nichts gewissers als der Tod/ nichts vngewissers aber als die Stund/ mein barmhertziger GOtt/ mein

tiger HErr/ vnd ich doch wol waiß/ daß sich dasselbige Stündlein auch mirß überstehen. Aber nit wissen mag/ wann oder wie/ dieweil noch vngewiß/ ob ich noch dises Jahr außleben werde: ja noch vngewiß/ ob ich heut lebengig zu Bech komme/ vnd da es durch dein Göttliche Gnad schon geschicht/ ob ich nit villeicht Morgen kalt darinnen gefunden werde/ da es mir anderst so gut werden mag. Derohalben so will es mir gebürẽ/ daß ich mich/ so vil mir möglich/ versichere/ habe mir derohalben gäntzlich vorgenom̃en/ mit dir Gott meinem HErrn ein Pact zu machen/ den du mir gantz Vätterlich zu Gnaden wöllest eingehen/ vnd verwilligen Nemblich begehre vnnd bitte ich durch dein vnschuldiges heiliges Leyden vnd Todt/ auff daß/ wann es wurde darzu kommen/ vnd mich nun der schmertzliche Todt will vmbfangen/ du alsdann/ vnd vor allen Dingen ein gnädige Rechnung mit mir machen/ vnd anstellen/ vnd dein heilige Verdienst/ meinen Sünden miltiglich fürziehen wöllest/ dieweil ich son-

sonsten bey weitem nicht bestehen / noch zukommen wird können / wöllest mir alsdann auch weiter gnädiglich verordnen / was zu einer Pilgerfahrt vonnöthen. Vnd erstlich bitte ich vor allen Dingen vmb ein reichliche Zehrung / das ist vmb den wahren Leib vnd Blut im H. Sacrament deß Altars / die letzte Oelung sambt andern Geistlichen Catholischen vnnd Christlichen Rechten. Fürs andere begehre ich einen Stab oder Stecken deiner Göttlichen Barmhertzigkeit / daran ich mich in allen bösen vnnd gefährlichen Weegen der Versuchungen köndte halten / vnd stewren / auch mich aller bösen Feind / Gespenster vnd Geister / sambt jhren Eingebungen / damit erwöhren / vnd von jhrem Gespött erretten. Ich begehre auch eines trewen Gefährten vnd Weeg-Weisers / das ist / deiner lieben Mutter / der gebenedeyten Königin Maria: daß sie mich auff der rechten Straß laite / in derselben halte / den Weeg zu dem Himlischen Lusthauß zaige / mich daselbsten in das geringste vnnd schlechtiste Oerthlein

einführe. Vnnd im fahl ich zu Zeiten mit der Nacht übereylet wurde / bitte ich gleichsfals auff ein Fürsorg vmb ein Ampel oder Latern deiner Göttlichen Liebe / durch welches Liecht ich möge erleuchtet werden / durch dessen Schein vnd Glantz ich möge vertreiben den Nebel vnnd Finsternuß aller weltlichen vnnd zeitlichen Gedancken / vnd mein jnbrünstiges Hertz allein zu dir in die Höhe auffrichten. Wann ich nun solche Notturfft alle von dir werde erlangt haben / vnd jetzund das Stündlein herzu nahen / der Todt über mich seinen Bogen spannen / den Pfeyl an mein Hertz gesetzt / alle Menschliche Hülff vergebens seynd / die Seel sich will scheyden / der Leib sich wenden / wie ein Wurm / der Todts-Schwaiß mich ängsten / die Vmbstehende mir zusprechen / vnd ich elender stinckender Maden-Sack vnd Schabengefräß zu dir alsdann / villeicht auß grossem Schmertzen der Kranckheit / oder Forcht der Feind vnd Gesichter / vmb Rath vnd Hülff / wie ein junges Schwälblein auß seinem Nest /

wo nicht mit dem Mund/ doch mit dem Hertzen schreyen/ so sey bald da/ mein HErr/ vnnd schicke mir dein gebenedeyte Mutter zu Hülff/ daß sie mir trewlich zusprechen/vnd da ich schon alsdann dises/ so ich jetzt da melde/ nicht eben in der selben Stund/ da es an das Treffen gehet/ gedencken/begehren/oder also außsprechen wurde/ wie es wol die Notturfft erforderte/ dieweil es sich begeben mag/ daß ich villeicht ein Zeit darvor weder Verstand noch Empfindlichkeit in mir haben/ oder in der Abrede seyn möchte/ darinn auch villeicht deinen heiligen Namen lästern/ oder mich sonsten äusserlich vngebürlich erzaigen / welches doch mit Will vnnd Meynung nit seyn wird/ noch solle. Wie ich dann hiemit vor dir meinem GOtt vnd HErrn protestire / die seligste Jungfraw Maria zu einem Notarium/ deine liebe Heiligen zu meine Zeugen / gehorsamlich bittend / auch gebetten haben wil/ daß mir solches nicht zum Nachtheil komme/ noch mein Will darbey seyn solle; so begehre ich doch / daß dises mein

tägliches Gebett alsdann meinen Willen zu derselben Zeit erfülle vnnd erstatte. Vnnd du also vnsers getroffenen Pacts gnädig eingedenck seyest/ darneben wöllest mich auch erlösen von dem ewigen Todt/ vor dem erschröcklichen Gericht/ vor dem Tag deß Zorns vnd Jammers/ vor dem bittern Tag der grossen Kümmernuß/ vnd Trübsal/ vnd mein Seel also zu dir hinfahren lassen/ Amen.

Zu Trost vnd Erlangung desselben thu ein Vatter vnser/ vnd Ave Maria sprechen.

Ein sehr andächtiges Gebett zu der gebenedeytisten Jungfraw Maria/ vmb ein seliges Sterb-Stündlein.

ACh Maria/ du hochgebenedeyte Mutter Gottes/ du nach GOTT mein höchste Zuflucht/ ich armes Erdwürmlein falle dir zu Füssen/ vnnd bitte dich/ O gantz barmhertzige Mutter Maria/ dieweil ich dich von Jugend auff geliebt/ vnd zu meiner lieben Mutter vnnd Patro-

cronin hab außerwöhlt / du wöllest mir von deinem allerliebsten Sohn / der von meinet- vnd vnser aller wegen am Oelberg den blutigen Schwaiß geschwitzet / ein vernünfftiges vnd seliges Sterbstündlein erlangen. Ach Mutter der Barmhertzigkeit / wann ich wird vmbgeben seyn mit den Aengsten deß Todts / wann ich wird dahin kommen / daß meine Augen das H. Creutz / vnd dein H. Bildnuß nit mehr sehen werden / mein Mund auch / mein Trost JEsum Christum vnnd dich Mutter Gottes nicht mehr anruffen kan / meine Ohren keinen Geistlichen Trost mehr hören / der Teuffel auch mir das Buch meines sündlichen Lebens wird fürhalten / vnd der nagende Wurm meines Gewissens wird anfangen zu beissen / der Todt mit mir wird ringen / die strenge Vrthel Gottes über mich werden ergehen. Ach barmhertzige Mutter Maria / so stehe mir alsdann bey / vnd verlaß mich nit in solchem Streitt / vnd überantworte mein arme Seel Christo meinem Erlöser vnd Seligmacher / der dir niemahlen

et-

etwas versagen thut/daß er mir von deinetwegen wölle meine schwere vilfältige Sünden verzeyhen/vnd mich nit straffen nach meinen Verdiensten. Diß zu erlangen will ich betten ein Vatter vnser vnd Ave Maria. Ach allerliebste Mutter Maria/erlange mir durch dein Fürbitt in meinem letzten End/ein Zäher fliessenden Anblick/vnd einen eintzigen schmertzlichen Seufftzer/von denen so tieffen vnd vnzahlbaren Seufftzern / welche dein Sohn JEsus außgelassen/ als er drey Stund lang lebendig am Creutz gehangen/damit durch solche die Schmertzen deß Achzen vnd schweren Seufftzen / so mich in der Stund deß Todts pressen werden/ein milde Linderung haben mögen/ Amen.

Gebett St. Bernhardi

wider den gähen Todt.

O Barmhertziger ewiger HErr JEsu Christe/ ich bekenne zway Ding in mir/ die Natur/ die du erschaffen hast/ vnnd die Sünd/ die ich armer Sünder

voll-

vollbracht hab. HErr ich bekenn/ daß ich durch die Sünd die Natur beflecket/ vnd bemailiget habe; durch mich selber bin ich in die Sünd gefallen / aber durch mich selber kan ich nicht widerumb auffstehen. O gütiger JEsu/ gedencke/ daß ich bin ein hinfliegender Geist/ durch seinen Abschid von meinem Leib/ vnd der hie in disee Zeit nicht widerumb kombt zu seinem Leib. Eya allersüssester JEsu/ ich bitte dich demütigklich/ nimb von mir die Sünd/ die ich vollbracht habe / auff daß da bleibe die Natur/ die du erschaffen hast/ also daß in mir nicht verlohren/ noch verdambt werde/ was du mit deinem kostbarlichen Blut an dem heiligen Creutz erlöset hast/ Amen.

Artzney wider den gåhen Todt tåglich zu gebrauchen.

JEsus von Nazareth ein König der Juden/ der triumphirliche Titul beschütze vns von allem Vbel/ ✠ Heiliger Gott/ ✠ Heiliger/ Starcker/ ✠ Heiliger vnd Vnsterblicher / erbarme dich vnser.

O HErr

O HERR / über vns ist gezeichnet das Liecht deines Angesichts / du hast Frewd in mein Hertz geben / vor dem Pfeil / der deß Tags flieget / vor dem Geschäfft / das in Finsternuß wandlet / vor dem Anlauff / vnd mittägigem Teuffel / erlöse mich / O HErr. Du hast / O HErr mein Band zerrissen / dir will ich Danck-Opffer opffern / vnd den Namen deß HErrn anruffen.

Ein Christliches allgemeines Gebett wider den grawsamen Bluthund den Türcken / alle Mittag / wann man die grosse Glocken leutet / andächtig zu sprechen.

O HErr JEsu Christe / deß lebendigen GOttes Sohn / vnser Erlöser vnnd Seligmacher / wir ruefen dich an / mit bußfertigem Hertzen / vnd bitten dich demütiglich / du wöllest vns erhören. Der grawsame Türckische Tyrann wütet / vnd hat jhme starck fürgenommen / die Christliche Königreich vnd Länder mit aller seiner Macht zu überfallen / vnnd zu bekriegen /

gen/ mit Schwerd vnd Fewr/ mit Raub vnd Gefängnuß gantz vnd gar zu verwůsten/ den Christlichen Glauben außzutilgen/ vnd dargegen seinen verfluchten Aberglauben auffzurichten/ vns aber in sein viehische Dienstbarkeit zu bringen / zu hőchster Vnehr vnd Schmach deines H. Namens / vnd schmälerung deß Christlichen Glaubens. Erbarme dich vnser HErr JEsu Christ/ es ist die Zeit herzu kommen der Erbarmung. Verschone deines außerwőhlten Christlichen Volcks/ so du mit deinem thewren Blut erlőset hast. Gestatte nicht dem grimmigen Tyrannen / daß er seine Händ in dem Blut deiner Glaubigen wasche. Vil weniger/ daß er ůber vns herrsche. Stürtze vnd zerbriche sein Macht vnd Tyranney/ ůbergibe vns nicht in seine Händ / damit er in seinem Hochmut vnnd Trutz nicht sage: Wo ist nun der Christen GOtt? Laß dich auch erbarmen das jämmerliche Ach vnd Weheklagen/ Heulen vnd Weinen der gefangnen Christen/ vnd der armen Waysen/ so diser Blut-

Hund

Hund auß den Christlichen Ländern hinweg geführt/ geschädiget vnd verderbt hatten/ vnd alleweil mit schändlicher Plag peiniget vnd martert. Erhöre sie/ tröste sie/ vnd hilff jhnen auß aller Noth. Sihe an/ O HErr/ das Elend vnd Jammer so viler tausend Wittwen vnd Waisen/ vnmündiger / vnschuldiger / noch säugender/ vnd in deinem allerheiligsten Namen getauffter Kinder/ die durch den Bluthund erwürgt/ ermordt/ vnd zu stucken zerhawen werden. O gütiger HErr JEsu Christe/ verleyhe vnserm Christlichen Kayser/ allen Fürsten/ Obristen/ vnd vnsern Brüdern (welche wider den Türckischen Tyrannen zu streitten außgezogen seynd/ vnd künfftig ziehen werden) gnädigen Beystand/ Sig/ vnd Vberwindung (dann wir mit vnserer Kriegsrüstung ohne dein Hülff/ vnd ohne Schutz deiner HH. Englen nichts außrichten können) auff daß vnsere Feind erkennen/ daß du wahrer Gott seyest/ vnd selbst für vns streittest. Für solche Barmhertzigkeit wöllen wir in allen Kirchen deinen

nen heiligen Namen loben/ehren/ vnnd benedeyen in alle Ewigkeit/Amen.

Marianischer Gedenck-Ring

Deß ewigen Rosenkrantz-Gebetts/ so durch Eingebung der allerseligsten Jungfraw Mariæ zu Hülff vnd Trost aller deren/ so in Todts- Nöthen kämpffen/auffgericht worden.

Notatiuncula.

Oder Merck-Pünctlein.

1.

JN diser Stund solle der gantze Rosenkrantz-Psalter mit fünffzehen Gesätzlein gebettet werden/ nach jedem Vatter vnser der Glaub/ vnd dise Wort: O HErr Jesu/ durch dein bittern Todt verlasse mich vnd alle Christglaubige Seelen nit in vnserm Sterbstündlein/ Amen.

2.

Der dise Wort nit kan/ der bette zu

End

End der Stund 3. Vatter vnser / vnnd 3. Ave Maria / sambt einem Glauben. Vnd kan dises Gebett verricht werden zu Hauß / oder in der Kirchen / stehend oder gehend.

3.

An dem Tag deiner Stund / oder an dem Tag zuvor / wirst du dich mit vorhergehender Beicht / vnnd H. Communion versehen lassen / vnnd vor deinem Todt verschaffe / daß dein Zettel an das Orth / da du jhne empfangen / geliffert werde.

4.

Jährlich soll man am nechsten Soñ-Tag nach aller Seelen Tag die allgemeine Communion für die Abgestorbne auß diser Andacht / in der Prediger- oder Ertz-Bruderschafft-Kirchen verrichten.

5.

Der sein Stund zu betten vergessen / verhindert / oder verabsaumet / lasse darfür ein H. Meß lesen.

6.

So du aber den Psalter auff gemelte

weiß

weiß endest / ehe die Stund verloffen / magst du nach deiner guten Andacht etwas betten zu Ehren deß H. Patrons / welcher wird seyn S.

Weitern Bericht diser trostreichen Andacht deß ewigen Rosenkrantzes / findest du oben an dem 555. Blatt.

Ich
hab mein Stund den Tag
deß Monats
von biß

Die beste Kunst auff Erden /
Ist wissen recht zu sterben.

Von dem Haupt vnd Beamten diser H. Ertzbruderschafft.

Von dem ersten vnd General-Haupt / auch dem Visitatore.

GLeich wie es vnmöglich ist / daß ein Reich ohne König / ein Gemeind ohne Obrigkeit / ein Leib ohne Haupt vnd Gli-

Glider bestehen mag; also ist auch vnmöglich / daß dise H. Ertzbruderschafft ohne Haupt / Vorsteher / vnd Beampten bestehen / vnd regiert möge werden.

1.

Weilen dann nun dise heilige Ertz-Bruderschafft ist ein Patrimonium, oder Erbtheil deß H. Prediger-Ordens / so ist nothwendig / daß das erste vnd General-Haupt diser H. Ertzbruderschafft seye der hochwürdige Pater Magister Generalis deß gantzen H. Prediger-Ordens / dessen Visitator aber der jenige Prior / allwo hero dise H. Ertz-Bruderschafft jhren Vrsprung empfangen / vnd eingesetzt ist worden. Disem ligt dann ob / daß er zu Zeiten entweders durch sich selbsten / oder durch einen andern subdelegirten Patrem die Bruderschafft visitire / vnd so ein oder anderer Mißbrauch solte einreissen / oder sonsten nicht alles nach denen Statuten gehalten / auch die Ehr der Mutter GOttes nit nach Gebür befürdert wurde / alsdann solches emendirt / verbessert / vnnd aller Mißbrauch abgeschafft werde.

2. Von

2.

Von dem Protectore.

HIernechst solle seyn ein Protector, vnd Schutz-Herr/welcher gemeiniglich ist der Lands-Fürst/ oder vorgesetzte Obrigkeit solcher Gemein / er sey Geistlich oder Weltlich; diser solle in fürfallender Noth dise Bruderschafft freyen vnd verthädigen/ vnd diser ist nit zeitlich/ sonder bleibt in disem Dienst so lang er lebt.

3.

Von dem Præside.

FOlget hierauff der Herr Præses/ oder Geistlicher Vatter/ dessen Ampt ist/ die Geistliche Diensten zu verwalten/ als Predigen/ Catechisiren/ Krancke visitiren/ absolviren/ einschreiben/ benediciren auff den fürnembsten Fest-Tägen Mariæ/ wie auch an dem ersten Sonntag jedes Monats das Hohe Ambt halten/ in den Processionen das hochwürdige Sacrament tragen/ in summa/ jhme ligt ob/ sich möglichst zu befleissen/ den Dienst

Got-

Gottes/ vnd die Ehr Mariæ zu befürderen/ alle Jahr den Marianischen Rath zu erneweren/ gantz kein Absehen auff die Personen/ so wol Weiblich- als Mänliches Geschlecht zu haben/ sonder eintzig vnd allein auff die Frombkeit vnd Tugend seiner Pfarr-Kinder zu sehen. Ohne jhn solle auch der Marianische Rath nichts handlen/ dergleichen er auch ohne Vorwissen der maisten Raths-Verwandten/ auch alles was gehandelt wird durch den Herrn Secretarium in ein Protocoll einverleiben lassen. Jhm solle auch obligen/ neben der Ernewerung deß Jährlichen Raths/ auffs wenigst alle Jahr vier mal ein Raths-Versamlung zu halten/ darinn er alles/ was zu Beförderung deß Gottsdiensts/ vnnd Mariæ Ehr/ wie auch etwann dises oder anders Vbel abzustellen/ entgegen eine oder andere Tugend zu pflantzen/ vorhalten solle.

4.

Von den Præfectis.

ES sollen auch seyn zway Præfecti/ welcher

welcher Ambt ist / gleich wie sie andern vorgezogen werden / also sollen sie in allen Versamblungen zur Kirchen / Processionen / Begräbnussen / die erste zu erscheinen / schuldig seyn / andern in der Andacht mit Beichten vnnd Communiciren vergehen / vnd ein gutes Exempel geben / vnd da sie etwann ein oder den andern Fähler / so der Ehr vnnd Glori der Mutter Gottes zu wider seyn möchte / verspüreten / sollen sie selbigen / wo möglich / selbsten zu verbessern / sich befleissen / oder dem Herrn Præsidenten solchen entdecken. Dem ältern gebüret auch einen von den dreyen Schlüsseln zu dem Opffer-Küstlein zu haben; vnd an dem Monatlichen Vmbgang das Opffer helffen zu zehlen. Da er aber Geschäfft halber deme nit kundte beywohnen / dem andern oder jüngern Præfect / oder auch einen von den Assistenten den Schlüssel geben / daß selbiger sein Stell im Vmbgang / oder dem Opffer einzunemmen / vertretten thue. Bey der Wahl eines newen Præfecten sollen sie sambt den beeden Assistenten die

Stimmen helffen einnemmen. Es gilt auch gleich/was Stand sie seynd / Geistlich oder Weltlich / aber zu mercken / daß der älteste nach Verlauff eines Jahrs abgehet/ vnnd auß den quindecim Viris, wider ein anderer an sein statt erwöhlet wird.

5.

Von den Raths-Verwandten.

NEben den Herrn Præfecten werden auch erfordert fünffzehen Männer/ nach der Zahl der fünffzehen Geheimbnussen/die Quindecim Viri, oder Fünffzehner genandt werden / darunter auch zween zu Assistenten oder Beyständ deren Herren Præfecten sollen verordnet seyn/ deren Verwaltung auß dem Namen zu verstehen/ daß sie nemblich dem Præsidi vnd denen Præfecten in allem trewlichen Beystand laisten sollen. Da auch einer oder ander Præfect nicht bey der Stell/solle der erste Assistent sein Person vertretten. Vnnd dise Fünffzehner werden vnd sollen seyn die Raths-Verwand.

wandten der H. Ertzbruderschafft/ daß gleich wie kein Gemeind so gering nit ist/ daß selbige nit auch zu Zeiten in zufälligen Sachen mit jhren Gemaindern berathschlage vnnd befrage / damit dem Spruch deß weisen Manns nachgelebet werde / da er sagt: Thue alles mit Rath / so wird es dich nach dem Rath nit gerewen. Also will sich gebüren / daß die Mutter der Gnaden in jhrer Ehr nit die geringste/ vnd also nit nur mit einem oder zwayen/ sonder mit 15. Raths-Verwandten versehen seye/ deren Ambt seyn wird/ nach jhrem möglichsten Fleiß dahin zu trachten/ wie jhrer Principalin / als nemblich der glorwürdigsten Himmelkönigin Mariæ Ehr nit allein erhalten/ sonder auch vermehret werde. Da sie auch zu einem Rath beruffen werden/ alsdann sollen sie gebürlich/ vnnd in der Forcht Gottes/ was sie guts geduncket reden/ vnd anzaigen. Es sollen auch die Raths-Verwandten in der Wahl die Stimmen geben bey Erwöhlung eines

Præfecten/ damit nit nöthig seye/ daß in Rathschlägen vnd Wahlen der gemaine Hauff zusammen komme. Item/ gleich wie die Præfecti in allen Processionen mit zwayen hohen Stäben/ in deren einem der Namen JEsus/ vnnd in dem andern der Namen Mariæ auffziehen/ also sollen die 15. Consultores oder Rats-Verwandten/ die fünffzehen Geheimnussen mit brennenden Kertzen tragen/ wañ es anderst die Bruderschafft vermag/ solche machen zu lassen.

6.

Von dem Secretario.

SO pflegt auch dise H. Ertzbruderschafft einen Secretarium zu haben/ dessen Ambt vornemblich seyn wird/ daß selbiger so wol das Protocoll in den jährlichen vier/ oder mehr Jahrs-Tägen führe/ vnd alles fleissig/ vnnd schrifftlich auffmercke/ damit die Nachkömbling sich hierein/ was gehandlet/ ersehen mögen. Die Rechnung/ so er vom Cassier/ oder Bruderschafft-Einnemmer empfangt/ soll

soll er dem Protocoll fleissig einverleiben. Item/da etwann einem seines Wolhaltens halber ein Gezeugnuß gegeben werden müßte/ selbige zu verfertigen/nit waigern soll: Jhme wird auch obligen / über alles so wol Ordinari-als Extraordinari-Einnemmens/vnd Außgebens ordenliche Rechnung zu thun/ wie dann der Cassier oder Einnemmer jhme alles ordentlich anzaigen solle.

7.

Von dem Cassier oder Einnemmer.

DJe Mühewaltung eines Cassiers / oder Einnemmers der hochlöblichen Ertzbruderschafft wird seyn / daß selbiger alles getrewlich/was etwann vnser lieben Frawen absonderlich verehrt möchte werden/ auffzaichnen/vnd einnemmen/ selbiges auch so wol Herrn Præsidi/ Præfecto/ als dem Secretario / damit solches in das Protocoll einverleibt möchte werden/ anzaigen: Dann aber/vnd ferners/ solle er so wol an der Monatlichen / als

auch vnser lieben Frawen Festen/ Vmbgängen das gefallne Opffer ab dem Bruderschafft Altar nemmen/ vnd in Gegenwart eines Præfecti vnd Assistentis dasselbige zehlen helffen/ vnd in die Büchsen oder Küstlein einsperren/ vnd dann was gefallen/ dem Herrn Præsidi anzaigen/ auch in der gewohnlichen Rodel einschreiben. Ferners soll er auch in einem darzu verordneten Zimmer oder Kasten in seinrr Verwahrnuß haben. Die Fahnen/ Stäb vnd Schild/ vnd was sonsten zur Procession gehörig/ vnd solches alles an Monat-Sonntägen / vnnd andern Vmbgängen herfür thun/ vnnd auffstecken/ auch die Anstalt machen zu dem Vmbgang/ damit also hernach kein Hindernuß erfolge/ darfür solle jhm Jährlich nach Vermögen der Ertzbruderschafft etwas verehrt werden. Er solle auch fleissig Obsorg haben/ das/ so etwann einer oder der ander auß den Raths-Verwandten abgieng/ er dessen Stell durch einen andern besetze.

Der

Der sechste Theil.

Kurtzer Bericht / von der gnadenreichen Bruderschafft / deß allersüssesten Namens JEsu.

Das Erste Capitel.

Vom Ursprung / Nutzen / unnd Verrichtung diser Bruderschafft / deß allersüssesten Namen JEsu.

GLeich wie alle Creaturen / nach deß Weysen Manns Zeugnuß Sap. 19. Cap. ℣. 6. zu der Ehr ihres Erschaffers gemacht; also ist unter andern Bruderschafften in der Christlichen Catholischen Kirchen von den Vättern Prediger Ordens vor vilen Jahren die Bruderschafft deß allersüssesten und allerheiligisten Namen JESU

theils zu Lob vnnd Ehr deß Erschaffers / theils wegen Außtilgung deß grawsamen Lasters deß Fluchens vnd Schwörens in der Ertzbischoflichen Statt Burgos in Hispanien von den Vättern Prediger-Ordens auffgericht / gepflantzet / vnnd bestättiget worden / vnnd folgends in vilen Königreichen / Landschafften / trefflich zugenommen

Damit auch allhie zu Gmünd disem Laster möchte abgeholffen / vnd mit Warheit deß HErrn Namen / wie wir in dem Vatter vnser betten / Geheiliget / rc. auch alle Christglaubige der grossen Gnaden vnd Ablaß diser Bruderschafft sich mögen thailhafftig machen / ist solche Bruderschafft Anno 1649. auch in Gang gebracht / vnd wird also löblich continuirt.

Das ander Capitel.

Von Regel / Satzung vnd Vbungen diser Bruderschafft.

ERstlich ist zu mercken / daß dise Bruderschafft / gleich wie die Ertz-

Bruderschafft deß H. Rosenkrantzes gantz frey von aller Verbündnuß / also / daß man zu keinem Gebett / oder in derselben andern gewohnlichen Wercken bey einiger Sünd / oder anderer Straff verbunden sey / was aber für grossen Nutzen auß solcher Verrichtung erfolge / wird man im Fortgang vernemmen / vnnd am End deß Lebens etliche mit Frewden / vnd andere mit Schmertzen empfinden / darneben werden sie für selbigen Tag / daran man die gewohnliche Gebett vnd Vbung vnterlaßt / der Verdiensten vnnd Ablaß beraubt.

Zum andern / sollen alle Brüder vnd Schwestern diser Bruderschafft fleissig in Acht haben / vnd verhüten / daß sie den H. vnd gebenedeyten Namen GOttes nimmer vnnutzlich gebrauchen / vnd auff das solches leichter geschehe / soll keiner ohne rechtmässige Vrsach oder Noths-Zwang schwören.

Zum dritten / wann aber jemand vngefähr ein Schwur entwischet / soll man gleich auff die Knye fallen / ein Vatter

vnser vnd Ave Maria betten/vnd im guten Vorsatz solche bald zu beichten / ein Allmosen außthailen / oder wann ein Kirch oder Capell in der nähe/ sich zu deren verfügen/ 3. Vatter vnser/ vnnd 3. Ave Maria betten/ vnd in den Gottskasten etwas legen/auff daß er also gleichsamb als mit einem Zaum von solchem Laster abgehalten / vnd entwöhnet werde.

Zum vierdten/ sollen sie jhre Kinder/ Haußgesind/ vnnd sonsten Anbefohlne in gleichem vom Fluchen vnnd Schwören abhalten/ auch zu hertzlicher Verehrung Gottes vnnd seiner lieben Heiligen recht anführen/ soll solches auch auß Brüderlicher Liebe mit andern gehalten werden / also/daß man die Lästerer deß bestens erinnere/ wofern man verhofft/ daß die Ermahnung platz bey solchen finden werde/ damit sie also das Laster deß schändlichen Fluchens vnnd Schwörens von jhren Häusern vnd Gemein weit abtreiben/vnd sich also rechte Liebhaber vnnd Beschützer deß ersprießlichen Namens Gottes jederzeit erzaigen.

Zum

Zum fünfften/ sollen alle am H. newen Jahrstag/ als an jhrem vornembsten Fest Beichten vnd Communiciren/ am andern Sonntag eines jeden Monats die Procession beglaiten / daran / so sie können der H. Meß vom ehrwürdigsten Namen JEsu andächtig beywohnen/ auch zur Zierung der Altär/vnnd Erhaltung der Liechter was wenigs opffern/ vnd täglich/ so lesen können/ daß hernach verzaichnete Gebett sprechen/ welche aber nit lesen können/mit 7. Vatter vnser vnd 7. Ave Maria alle Tag den süssesten Namen JEsu verehren.

Das dritte Capitel.

Von grossen Gnaden vnnd Ablaß diser Bruderschafft.

DJse löbliche Gesellschafft deß heylwärtigen Namens JEsu ist von Römischen Päbsten mit grossen Geistlichen Schatz begabet/ wie in jhren Briefen zu sehen.

Zum ersten/ welcher sich in dise Bru-

derschafft laßt einschreiben / mit vorgehender Beicht / vnnd Empfahung deß hochwürdigisten Sacrament deß Altars / erlangt vollkomnen Ablaß. Also auch in seinem letzten End vnnd Todts-Nöthen. Gregorius der Dreyzehende / Clemens der Achte / der auch verlyhen / so eines nit vermög zu beichten vnd communicieren / auffs wenigst aber mit rewigem Hertzen über die begangene Sünd / mit Mund oder Hertz andächtig anrueffe den süssesten Namen JEsu / soll auch vollkommenen Ablaß haben.

Zum andern / welcher die Meß der Bruderschafft den andern Sonntag jedes Monats höret / erlangt zehen Jahr Ablaß. Pius der Fünffte / Gregorius der Dreyzehende. Zu mercken / wann der andere Sonntag wäre verhindert / hat Gregorius der Dreyzehende verwilliget / solche auff einen andern Sonntag zu halten. Clemens der Achte / hat solchen auch 40. Jahr Ablaß gegeben.

Zum dritten / welcher der Monatlichen Procession der Bruderschafft den andern Sonn-

Sonntag jedes Monats beywohnet/denselben Tag gebeichtet/vnnd communicirt hat/ vnnd vmb Einigkeit der Christlichen Fürsten/ Außtilgung der Ketzereyen / vnd Wolfahrt der Christlichen Kirchen bettet/ erlangt vollkommnen Ablaß. Gregorius der Dreyzehende/ Paulus der Fünffte.

Zum vierdten / haben auch 40. Täg Ablaß/ alle vnd jede Einverleibte/ so zum Friden rathen/Zanckende/vnd Zwyträchtige vereinigen/ auch sich mit denen vergleichen/ mit welchen sie in Vngelegenheit gestanden / auch wann er schon in diser Bruderschafft nicht ist. Gregorius der Dreyzehende / Pius der Fünffte/ Paulus der Fünffte/ ja so offt einer auß Lieb/ vnd mit guten Worten vom Fluchen vnd Lästerung deß Göttlichen Namens einen abhaltet/erlangt für jedesmal hundert Täg Ablaß. Pius der Vierdte.

Zum fünfften, wann ein Prediger/ er sey ein Clericus/ oder Ordens-Priester / die Leuth im Predigen ermahnet / vom

Flu-

Fluchen vnd Schwören abzustehen/vnnd sich in dise Bruderschafft zu begeben/ verdienet er zehen Jahr Ablaß. Pius der Fünffte.

Zum sechsten/ welcher Bruder oder Schwester diser Bruderschafft auff den Tag der Beschneidung vnsers HErrn JEsu Christi/Rew über seine Sünd hat/ dieselbige rechtmässig beichtet/das hochw. Sacrament empfahet/ vnd am Orth/da dises Hochzeitliche Fest begangen wird/gegenwärtig/ verdienet vollkommen Ablaß/ in form vnnd gestalt eines Jubel-Jahrs. Pius der Vierdte. Gleich wie man erlangt/ wann man die Kirchen/inn-vnnd vnd ausserhalb Rom besucht.

Zum sibenden ist zu wissen/ daß alle Brüder vnnd Schwestern diser Bruderschafft am Tag der Beschneidung Christi deß HErrn/ können nach jhrem Willen vnd Gefallen/ einen Weltlichen oder Geistlichen Priester erwöhlen/ was Ordens er auch seye/ doch daß er approbirt/ vnd zugelassen sey von dem Ordinario Loci, vnd derselbige hat Macht sie zu absol-

viren von allerhand Straff/ Pein vnnd Bann/ auch von dem grossrn Bann/ auff welche weiß er auch in dieselbige gerathen wäre/ auch alle Eyd nachlassen/ vnd darvon entledigen (doch ohne Nachthail der dritten Person.) Kan auch absolviren von allen Sünden/ Lastern vnnd Vbertrettungen/ wie schändlich vnd abschewlich/ vngestalt/ vnnd schwär sie wären/ auch was Bischöflichem vnd Päbstlichem Gewalt sonsten vorbehalten (außgenommen dieselbe Sünd/ welche am H. Grünen-Donnerstag in der Bullen pflegen gelesen zu werden.) Kan auch alle Gelübd in andere Gottselige Werck verändern/ (außgenommen die Pilgerfahrt zum H. Grab/ zu den Aposteln Petro/ vnd Paulo nach Rom / zu St. Jacob auch außgenommen die Gelübd ewiger Keuschheit vnd Clösterlichen Lebens. Dises alles ist kürtzlich zu sehen im Brieff Pij deß Vierdten.

Wann auch ein Interdict / oder Verbott/ daß man keinen Gottsdienst/ ꝛc. halten soll/ von Geistlicher Obrigkeit auß-

geruefften/vnd auffgelegt wurde/hat Pius der Vierdte zugeben/daß die Bruderschafft in allen Kirchen/da sie rechtmässig eingesetzt ist/auff das Fest der Beschneidung Christi/von der ersten Vesper an/biß auff den Abend deß folgenden Fest-Tags alle Gottsdienst/alle Meß/Vesper/rc. offentlich halten mag.

Item/daß wañ eine oder mehr Personē auß gemelter Bruderschafft in wehrendem Verbott solten mit Todt abgehen/man dieselbige (so fern sie das Gebott nit verursacht haben) offentlich mit gewonlichen Ceremonien möge zur Erden bestättigen/als wann solches Gebott nit were. Grosse Gnad.

Zum achten/hat Clemens der Achte/dise H. Bruderschafft deß lieblichsten Namen JESV auch wöllen begnaden/vnd siben Jahr Ablaß verlyhen/so offt einer hernach verzaichnetes Rosenkräntzlein/so auch fünffzehen Gehaimnussen in sich begreifft/betten wird.

Welcher aber 5. Altär/oder ein Altar fünff mal besucht/vnd vor allen 5. Vatter

ter/oder vor einem jeden Altar das Rosenkräntzlein mit seinen fünffzehen Geheimnussen gantz außbettet/erlangt 200. Jahr Ablaß. So ein Bruder oder Schwester auff das Fest/ wann eins auß den nachfolgenden Geheimnussen in der Kirchen begangen wird / seine Sünd warhafftig beichtet/vnd das allerheiligste Sacrament deß Altars empfanget/erhaltet jedesmal vollkommnen Ablaß. Item/ wann sie das heiligste Sacrament zu einem Krancken beglaiten/ oder den Begräbnussen / oder den Besingnussen der Glaubigen beywohnen/ die Krancke vnd Trübselige besuchen/ für jedesmal viertzig Jahr Ablaß. Diß alles hat Clemens der Achte reichlich verlyhen. Vrbanus der Achte deß Namens / JEsu sehr nutzliche Bruderschafft zu verehren/ hat nachfolgende Abläß gantz freygebig Anno 1626. auff ewig erthailet. Als nemblich / wann sich einer oder eine in dise H. Bruderschafft/ mit vorgehender Rew / Beicht / vnd Communion laßt einschreiben/ vollkommenen Ablaß.

So

So in Todts-Nöthen den Namen JEsus anruffen / vollkommenen Ablaß.

Item / am Fest der Geburt / vnd Himmelfahrt JEsu / wie auch auff die Geburt vnd Himmelfahrt Mariæ 7. Jahr Ablaß / vnd 7. Quadragen.

Item / welche den ersten Sonntag deß Weinmonats die Kirchen oder Oratoria der Bruderschafft besuchen / vollkom̄nen Ablaß.

So offt sie ein Werck der Liebe vnnd Gottseligkeit üben werden / als Frembde beherbergen / zwischen Vneinigen Frid machen / das H. Sacrament beglaiten / Todte begraben / die Irrende auff den Weg deß Heyls weisen / jedesmal sechtzig Tag Ablaß.

Item / wann sie andere in Christlicher Lehr / Glauben / oder Zehen Gebotten vnterweisen / vnd lehren / oder am Freytag in der Bruderschafft Oratorio oder Kirchen ein Bußwerck verrichten / oder andere den Rosenkrantz lehren betten / 100. Jahr Ablaß.

Den

Den jenigen / so dem kleinen Rosen-Kräntzlein von dem Namen JESV betten / hat Vrbanus der Achte hundert Jahr Ablaß verlyhen.

Welche nun dises grossen Schatz deß Ablaß / vnnd anderer diser Bruderschafft verlyhenen Freyheiten zu geniessen begehren / ist vonnöthen / daß sie sich zuvor in die Bruderschafft deß allersüssesten Namens JEsu einschreiben lassen: da sie nit allein dises fähig werden / sonder auch alle eingeschribene Brüder vnd Schwestern der Bruderschafft deß allerheiligsten Namens JEsu seynd von vier vnderschidlichen General-Maistern Prediger-Ordens / der Verdiensten deß gemelten Ordens / als wahre Glider thailhafft erkennt / daß sie aller vnd jeder guter Werck vnd Verdiensten / die durch den gantzen Prediger-Orden geschehen / fruchtbarlich geniessen können. Bitt hertzlich / man wölle solche grosse Gnaden wol in Acht nemmen.

Zum neundten ist zu mercken / das wolgemelte Bruderschafft deß allerheiligisten Namens JEsu/ so wenig als auch die Ertzbruderschafft deß H. Rosenkrantzes vom Prediger Orden kan abgesöndert werden/ auch alle vor angedeute Abläß/ Gnaden vnnd Freyheiten/ allein in den Kirchen Prediger-Ordens/ vnnd in welchen sonsten die gemelte Bruderschafft durch die Vätter deß Prediger-Ordens fundirt vnd auffgericht ist/ erlangt kōñen werden; seytemalen die Vätter Prediger Ordens wol angemelte Bruderschafft auffgebracht/ vnd gestifft haben/ vnd vorgemelte Gnaden/ Ablaß/ vnd Freyheiten diser Bruderschafft durch fleissiges Anhalten gemelten Predigern vom Apostolischen Stul geben/ vnd verlyhen worden. Wie dann auch ein Vatter / Prediger-Ordens/ als der selige vnnd hochgelehrte Doctor Johannes Micon / so dem H. Ludovico Bertrando / das H. Ordens-Kleyd gegeben/ vnd vorgesagt/ daß er dem H. Apostolischen Prediger Vincentio Ferrerio wurde gleich werden / das nach-

fol-

folgende andächtige Rosenkräntzlein dem süssesten Namen JEsu zu sondern Ehren gemacht/vnd dise Bruderschafft sehr befürdert/auch mit Heiligkeit deß Lebens/ vnd mit vilen Miraculn gezieret hat. Dises sey genug von dem Vrsprung/ Ordnung/Ablaß der Bruderschafft deß allerheiligsten Namen JEsu/allein ist vonnöthen/ daß ich auch das Gebett setze/ so man täglich zu verrichten hat/wann man den Ablaß erlangen will.

Das vierdte Capitel.

Das tägliche Gebett der Bruderschafft deß allerheiligsten Namens JESV.

ALle Brüder vnd Schwester pflegen alle Tag dem süssesten Nymen JEsu zu Ehren(doch ohne einige Verbündnuß/die lesen können/das folgende Lobgesang/sambt einem verzeichneten Psalmen die Letaney vom Namen JEsu / sambt angehenckten Gebett von dero schon oben zu sehen ist.

Lobgesang.

Von dem Namen JEsu.

JEsu/du vnser Erlösung bist/
Lieb vnd Verlangen zu jeder frist/
O Gott Erschaffer aller Welt/
Hast dich ein Menschen dargestellt.

Dein milte Güt behält das Feld/
Auffladet jhr die Sünd der Welt/
Du leyden must den bittern Todt/
Vor vns das weiche Todtsnoth.

Durchtrungen hast der Höllen Schloß/
Deine Gefangne gemachet loß/
Sighafft erhalten auch das Land/
Sitzend zur Vatters rechten Hand.

Gib deiner Güte vollen Gwalt/
Dann werden überwunden bald/
Die Sünd/du auch verschonest mild/
Dein Anblick vnser Hertz erfüllt.

Sey JEsu vnser Frewden Kron/
Gleich wie du bist der künfftig Lohn/
In dir steht vnser Ehr allzeit/
Von nun an biß in Ewigkeit.

Glory gebürt dir JEsu Christ/
Ein Jungfraw dein Mutter ist/
Dem Vatter vnd H. Geist bereit/
Sey Glory über allezeit.

Psalm 53.

HIlff mir Gott in deinem Namen/ vnd richte mich nit in deinem Gewalt.

GOtt erhöre mein Gebett / vernimb mit deinen Ohren die Rede meines Munds.

Dann Frembde haben sich erhoben wider mich/ vnd die Starcken haben gesucht mein Seel/ die GOtt nit für Augen haben.

Sihe Gott hilfft mir / vnd der HErr erhält mein Seel.

Das Böse wende zu meinen Feinden/ verführe die in deiner Warheit

So will ich dir freywillig Opfer thun/ vnd deinem Namen/ O HErr dancken/ daß er so gut ist.

Dann du hast mich errettet von aller mei-

meiner Widerwärtigkeit/vnd mein Aug hat meine Feind verachtet.

Glory sey dem Vatter/rc.wie oben.

Dann spriche die obgemelte Letaney vom Namen JESV/sambt derselben Gebett.

Das fünffte Capitel.

Vom Rosenkrantz deß süssesten Namen JEsu.

GEben ist vermeldet worden/ daß der Geistreiche vnnd hochgelehrte Vatter/ auch Gottselige Mann Prediger-Ordens Johann Micon/ so deß H. Ludovici Bertrandi Novitzen-Maister/ vnd seligen Fürsten Francisci Borgiæ/so nachmalen in die Societät JESV eingetretten/Beichtvatter/vnd seines Lebens Director gewesen/ ein andächtiges Rosenkräntzlein dem süssesten Namen JEsu/ auch mit fünffzehen Geheimnussen gemacht/nach Weiß vnd Ordnung deß Rosenkrantzes vnser lieben Frawen. Doch ist zu wissen/ daß solches zu betten kein Ver-

Verbündnuß/so offt aber es einer betten wird/erlangt jedesmal 7. Jahr Ablaß/ wie Clemens der Achte verlyhen / vnd Paulus der Fünffte bestätiget. Vrbanus aber der Achte auß sonderbarem Affect gegen JEsu Namen/vnd seiner Bruderschafft auch 100. Jahr Ablaß darzu geben.

Dises Rosenkräntzlein ist also beschaffen/daß es auch in drey Theil abgethailt / vnd im ersten begreifft 5. Geheimnuß oder Werck der Demut/ so Christus in seinem Leben erzaigt. Als

Der erste Rosenkrantz

Der Demütig / oder Frewdenreiche genannt/

Darinnen zu betrachten.

1. Die Verkündigung der Menschwerdung deß HErrn.
2. Die H. Geburt zu Bethlehem.
3. Die schmertzliche Beschneidung/ vnnd Auffsetzung deß heiligen Namens Jesu.

4. Die Verlierung vnnd Widerfindung JEsu im Tempel vnter den Lehrern,
5. Die demütige Tauff / so JEsus im Jordan empfangen.

Wann du dann andächtiger Christ disen Rosenkrantz betten wirst/so sprich zum ersten.

Im Namen Gott deß Vatters / Gott deß Sohns ꝛc. Mach das Creutz / vnnd bett ein Vatter vnser/ Ave Maria/ vnnd ich glaub in Gott/ꝛc.

Dann sprich:

GOtt/komb mir zu Hülff/ O HErr eyle mir zu helffen.

Glory sey GOTT dem Vatter/ dem Sohn/vnd dem H. Geist.

Gleich als es war im Anfang / vnnd nun/vnd immerzu/ vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

Dann bette also zehenmal.

JEsu Christe/du Sohn Davids / Erbarme dich meiner/ der du vnserwegen Mensch worden.

Einmal, Glory sey Gott dem Vatter/ꝛc.

Zehen-

Zehenmal.

JEsu Christe du Sohn Davids / erbarme dich vnser / der du vnsertwegen im Stall geboren.

Glory sey Gott dem Vatter / rc.

Zehenmal.

JEsu Christe du Sohn Davids / erbarme dich m iner / der du am 8. Tag beschnitten / vnd den heylwertigen Nahmen JEsu empfangen.

Glory sey Gott dem Vatter / rc.

Zehenmal.

JEsu Christe / du Sohn Davids / erbarme dich meiner / der du verlohren / vnd nach drey Tagen widerumb gefunden warest.

Glory sey Gott dem Vatter / rc.

Zehenmal

JEsu Christe / du Sohn Davids / erbarme dich meiner / der du im Jordan von Johanne getaufft.

Glory sey Gott dem Vatter / vnd dem Sohn / vnd dem H. Geist.

Gleich als es war im Anfang / vnnd

nun/vnnd jmmerzu/ vnnd von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

℣. Der Nam deß Herrn sey gebenedeyt.
℟. Von jetzt an/ vnd biß in Ewigkeit.

Laßt vns betten.

Allmächtiger ewiger Gott/ richte vnser Thun vnnd Lassen nach deinem Wolgefallen/ auff daß wir in dem Namen deines geliebten Sohns würdig werden/ mit guten Wercken erfüllet zu seyn; durch denselben vnsern HERRN JEsum Christum/ Amen.

Der Schmertzliche Rosen-Krantz.

IN disem werden vns auch fünff Geheimnussen auß JEsu Leyden zu betrachten/ vorgehalten.

1. Die demütige Fußwaschung Christi.
2. Das heilige/ vnd mit blutigē Schwaiß am Oelberg gezierte Gebett JESU zu seinem Himmlischen Vatter.
3. Die grawsamste Fahung deß HErrn/ durch die Juden geschehen.

4. Die

4. Die vnerhörte Auffladung deß schwären Creutzes / als er auff den Berg Calvariæ gangen.

5 Die Absteigung zur Vorhöllen / der Seelen nach/darauß er die Altvätter erlediget.

Disen schmertzlichen Rosenkrantz sambt seinen Geheimnussen kanst du also betten.

Zum ersten / bezaichne dich mit dem H. Creutz/ bette ein Vatter vnser / Ave Maria/vnd ein Glauben.

O Gott / komme mir zu Hülff / O HErr eyle mir zu helffen.

Glory sey Gott dem Vatter / Sohn / vnd H. Geist.

Gleich als es war im Anfang / vnnd nun/ vnd jmmerzu / vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Dann bette zehenmal/wie folgt.

JEsu von Nazareth / ein König der Juden/erbarme dich meiner / der du auß Demut deinen Jüngern die Füß gewaschen.

Einmal. Glory sey Gott dem Vatter/rc.

Gleich als es war im Anfang/vnd nun/ vnd jmmerzu/vnd von Ewigkeit zu Ewigkeit/Amen.

Zehenmal.

JEsu von Nazareth/ein König der Juden/der du öyfferig am Oelberg zu deinem Vatter gebetten/erbarme dich vnser.

Glory sey Gott dem Vatter/etc.

Zehenmal.

JEsu von Nazareth ein König der Juden/ der du härtiglich gebunden/ vnd gefangen/erbarme dich meiner.

Glory sey Gott dem Vatter/etc.

Zehenmal.

JEsu von Nazareth ein König der Juden / deme das schwäre Creutz wurde auffgelegt/erbarme dich meiner.

Glory sey Gott dem Vatter/etc.

Zehenmal.

JEsu von Nazareth ein König der Juden/der du in die Vorhöll hinab gestigen/die Altvätter herauß zu führen/ erbarme dich meiner.

℣. Chri-

℣. Christus ist für vns gehorsamb worden biß zum Todt.

℟. Biß zum Todt deß Creutzes.

Laßt vns betten.

SChaw herab / O HErr / bitten wir dich / auff das dein Volck / für welches vnser HErr JEsus Christus nicht gezweiflet / sich in der Schuldigen Händ zu geben / vnd deß Creutzes Pein zu leyden / der mit dir wahrer Gott lebt / vnnd regiert in Ewigkeit / Amen.

Der Glorwürdige Rosen-Krantz.

DIser begreifft in sich fünff glorwürdige Geheimnuß. Als

1. Die herrliche Aufferstehung Christi von Todten.
2. Die glorwürdige Him̃elfart JEsu.
3. Die gnadenreiche Sendung deß heiligen Geists.
4. Mariæ würdige Krönung zur Himmels Kayserin.

5. Deß Sohns Gottes gewaltige Erschei-
nung zum letzten Gericht.

Merck solches Rosenkräntzlein mit seinen Geheimnussen/magst also betten/wie folgt.

Erstlich bezaichne dich mit dem heiligen Creutz/dann sprich ein Vatter unser/ Ave Maria/und ein Glauben

Glory sey Gott dem Vatter/und dem Sohn/und dem H. Geist/ 2c.

Dann bette also zehenmal.

JEsu Christe/du Sohn deß lebendigen Gottes/der du von Todten herrlich aufferstanden/erbarme dich meiner.

Einmal. Glory sey Gott dem Vatter/ und dem Sohn/und dem H. Geist/2c.

Zehenmal.

JEsu Christe/du Sohn deß lebendigen Gottes/der du sighafft gen Himmel auffgefahren/erbarme dich meiner.

Glory sey Gott dem Vatter/2c.

Zehenmal.

JEsu Christe / du Sohn deß lebendigen Gottes / der du den gnadenreichen Tröster gesandt / erbarme dich meiner.

Glory sey Gott dem Vatter / ꝛc.

Zehenmal.

JEsu Christe / du Sohn deß lebendigen Gottes / der du Mariam dein getrewe Mutter ewig krönest / erbarme dich meiner.

Glory sey Gott dem Vatter / ꝛc.

℣. Die Himmel / O HErr / werden deine Wunder erkennen.

℟. Vnd dein Warheit ist in der Gemein der Heiligen.

Laßt vns betten

GOtt / der du die Welt mit vnaußsprechlichen Geheimnussen ernewerest; Wir bitten dich / verleyhe / daß dein Kirch in ewigen Satzungen zunemme /

vnd zeitlicher Hülff nicht beraubt werde / durch JEsum Christum vnsern HErrn / Amen.

So vil von beeden Bruderschafften JEsu vnd Mariæ.

Damit aber der andächtige Eyfer noch mehr befördert werde / so sihe die andächtige Gebett / welche droben gesetzt seynd.

ABSOLUTIO.

Impertienda Confratribus Rosarij in articulo mortis.

DOminus noster JESUS Christus Filius DEI vivi, qui B. Petro Apostolo suo dedit potestatem ligandi, atque solvendi per suam pijssimam misericordiam recipiat confessionem tuam, & remittat tibi omnia peccata, quæcunque, vel quomodocunque in toto vitæ decursu commisisti, de quibus corde contritus, & ore confessus es, restituens tibi stolam primam, quam in baptismate accepisti, & per Indulgentiam Plenariam,

am, à Summis Pontificibus Innocentio VIII. & Pio V. Confratribus SS. Rosarij in articulo mortis constitutis concessam, liberet te à præsentis, & futuræ vitæ pœnis, dignetur purgatorij cruciatus remittere, portas inferi claudere, paradisi januam aperire, teque ad gaudia sempiterna perducere, per sacratissima suæ vitæ, passionis, & glorificationis mysteria in sanctissimo Rosario comprehensa. Qui cum Patre, & Spiritu sancto, Deus unus vivit, & regnat, in sæcula sæculorum, Amen.

Benedictio Candelarum.

℣. Adjutorium nostrum in nomine Domini.
℟. Qui fecit cœlum & terram.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

Dñe Jesu Christe, lux vera illuminãs omnem hominẽ venientẽ in hunc mundum, effunde per intercessionem B.

V. Mariæ Matris tuæ, & per quindecim ejus Rosarij mysteria Benedictio ✠ nem tuam super hos cereos, & candelas, & sancti ✠ fica eas lumine tuæ gratiæ, & concede propitius, ut sicut luminaria igne visibili accensa nocturnas depellunt tenebras, ita corda nostra igne invisibili Spiritus ✠ sancti splendore illustrata omnium vitiorum cœcitate careant, ut puro mentis oculo cernere, semper possimus, quæ tibi sunt placita, & nostræ saluti utilia, & fac ut quicunque candelas has in manibus accensas tenuerit ab omnibus liberetur tentationibus, & in horâ mortis suæ remissionem omnium peccatorum percipiat, & ad te, qui verum lumen es, Matria Matre tua dirigente perveniat. Qui vivis & regnas, &c.

Postea aspergantur aquâ benedictâ. In nomine, &c.

Wer in der Bruderschafft geweychte Rosenkräntz bey sich trägt/ hat jeden Tag 200 Jahr Ablaß/ vnd ist so wol von allem Bösen versichert/ als wann er andere geweichte Sachen bey sich hätt. Innocent. der Achte.

Be-

Benedictio Rosariorum.

℣. Adjutorium nostrum, &c.
℟. Qui fecit cœlum, &c.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

OMnipotens & misericors Deus, qui propter eximiam charitatem tuam, qua dilexisti nos filium tuum Dominum nostrum Jesum Christum de cœlis in terram descendere, & de Beatissimæ Virginis Mariæ Dominæ nostræ utero sacratissimo carnem suscipere, crucemque ac mortem subire, & tertia die gloriosè à mortuis resurgere voluisti, ut nos eriperes de potestate diaboli obsecramus immensam clementiam tuam, ut hæc signa Rosarij in honorem, & laudem ejusdem Genitricis filij tui ab Ecclesiâ tuâ fideli dicata bene✠dicas, & sanctifices, eisque tantam Spiritus S. infundas virtutem, ut quicunque horum quodlibet secum portaverit, atque in domo

domo suâ reverenter habuerit, & in eis ad te secundum ejusdem sanctæ Societatis instituta divina contemplando mysteria devotè oraverit, salubri, & perseveranti devotione abundet, sitque consors, & particeps omnium gratiarum, Privilegiorum, Indulgentiarum, quæ eidem Societati per Sanctam Sedem Apostolicam concessa fuerunt, & ab hoste visibili, & invisibili semper & ubique in hoc, & in futuro sæculo liberetur, & in exitu suo ab ipsa Beatiss. Virgine Maria Dei Genitrice tibi plenus bonis operibus præsentari mereatur. Per eundem, &c.

Es ist im heiligen Prediger Orden an vilen Orten ein löblicher Brauch / daß man zur Zeit / da die Rosen blüen vil derselben zu Ehren deß H. Rosenkrantzes zu weyhen pflege / von denen hat man / daß sie vil Krancken geholffen haben / wie in den Miracklen vnd Wunderwercken deß Rosenkrantz zu sehen.

Benedictio Rosarum.

℣. Adjutorium nostrum, &c.
℟. Qui fecit cœlum, &c.
℣. Dominus vobiscum.
℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus.

DEus Creator generis humani, dator Gratiæ Spiritualis, & largitor æternæ salutis, benedictione tua sancta bene ✠ dicas Rosas, quas pro gratijs tibi exsolvendis cum devotione ac veneratione Beatæ, semperque Virginis Mariæ hodie tibi præsentamus, & petimus benedici, & infundi in eis per virtutem Sanctæ ✠ Crucis benedictionem cælestem: ut qui eas ad odoris suavitatem, & repellendas infirmitates humano usui tribuisti talem signaculo Sanctæ Crucis ✠ benedictionē accipiant, ut quibuscunq; in infirmitatibus appositæ fuerint, seu qui eas in domibus suis, vel locis cum devotione habuerint, aut portaverint ab infirmitate sanētur: discedant diaboli, contremiscant & fugiant perfidi cum suis ministris de

ha-

habitationibus illis nec amplius tibi servientes inquietare præsumant. Per Christum Dominum nostrum, Amen.

Aspergantur aquâ benedictâ. In nomine, &c.

QVandoquidem ex decreto Greg. XIII. in omnibus Ecclesijs, in quibus est Confraternitas SS. Rosarij, quotannis 1. Dominica Octobris solemniter celebrari debeat festum B. Virginis de Rosario; hinc Officium dictæ Festivitatis hîc censui inserendum.

Officium in Festo SS. Rosarij Beatæ Virginis prima Dominica Octobris.

OMnia, præter ea, quæ hic ponuntur, erunt ut in Festo Nativitatis ejusdem B. Virg. 8. Septemb. mutato nomine *Nativitatis* in *Solemnitatis*, & ubi dicitur, *Hodie nata est beata Virgo* MARIA, dicitur *Hodie Solemnitas est beatæ Virginis* MARIÆ.

ORATIO.

SVpplicationem servorum tuorum Deus miserator exaudi, ut, qui in solemnitate SS. Rosarij Dei Genitricis & Virginis congregamur, ejus intercessionibus à te de instantibus periculis eruamur. Per Dominum, &c.

IN I. NOCTVRNO. Lectio I.

De Canticis Canticorum. Cap. 2.

EGo flos campi & lilium convallium. Sicut lilium inter spinas, sic amica mea inter filias.

lias. Sicut malus inter ligna silvarum, sic dilectus meus inter filios. Sub umbra illius, quem desideraveram sedi, & fructus ejus dulcis gutturi meo. Introduxit me in cellam vinariam, ordinavit in me charitatem, Fulcite me floribus, stipate me malis, quia amore langueo. Leva ejus sub capite meo, & dextera illius amplexabitur me. Adjuro vos filiæ Ierusalem per capreas cervosque camporum, ne suscitetis neque evigilare faciatis dilectam, quoadusq; ipsa velit. *Tu autem Domine, &c.*

Lectio II.

De libro Proverbiorum, Cap. 8.

EGo diligentes me diligo: & qui manè vigilant ad me invenient me. Mecum sunt divitiæ, & gloria, opes superbæ & justitia. Melior est enim fructus meus auro & lapide pretioso: & genimina mea argento dilecto. In viis justitiæ ambulo, in medio semitarum judicij: ut ditem diligentes me, & thesauros eorum repleam. Dominus possedit me in initio viarum suarum, antequam quidquam faceret à principio. Ab æterno ordinata sum ex antiquis, antequam terra fieret.

Lectio III.

De libro Ecclesiastici, Cap. 39.

OBaudite me divini fructus, & quasi rosa plantata super rivos aquarum fructificate. Quasi Libanus odorem suavitatis habete. Florete flores quasi lilium, & date odorem, & frondete in gratiam, & collaudate canticum & be-

& benedicite Dominum in operibus suis. Date nomini ejus magnificentiam, & confitemini illi in voce labiorum vestrorum, & in canticis labiorum & citharis; & sic dicetis in confessione: Opera Domini universa bona valde.

IN II. NOCTVRNO.

Lectio IV.

CVm Albigensium hæresis Sacrosanctæ Matris Dei dignitati potissimum infesta in regione Tolosatium impiè grassaretur, B. Patriarcha Dominicus, qui eo tempore Prædicatorum Ordinis fundamenta jecit, in eam hæresim debellandam totus incumbens, ob idque B. Virginem assiduis precibus interpellans, ab ipsa monetur, ut Rosarium omni mẽtis fervore prædicet, velut singulare ad evertendas hæreses, & vitia extinguenda præsidium. Cœpit ergò deinceps incredibili cum animarum fructu saluberrimum Rosarij institutum per B. Dominicum promulgari: quem ejus auctorem fuisse Leo X. Pius V. Gregor. XIII. & Sixtus V. Apostolicis diplomatibus profitentur.

Lectio V.

ESt autem Rosarium sive Psalterium sacra quædam formula precandi Deum in honorem B. Mariæ quâ per quindecim Salutationis Angelicæ decades, interjectâ singulis Oratione Dominica, quindecim præcipua redemptionis humanæ mysteria, pijs meditationibus

bus percensentur. Inter innumeros porrò ejus fructus meritò navalis ea victoria celebratur, quam anno Domini millesimo quingentesimo septuagesimo primo, die 7. Octobris, quæ Dominica fuit, ad Naupactum Achaici sinus de Turcarum classe longè potentiori Christiani Principes reportarunt. Nam cum eo die Sodalitates Rosarij solitas preces ac Processiones haberent, eas piè creditum est pro Christiana classe plurimum profuisse.

Lectio VI.

ILlud ipsum etiam Greg. XIII. litteris Apostolicis apertè testatus est. Quocirca Clem. VIII. Apostolicâ auctoritate confirmans Festum Rosarij Dominicâ primâ Octobris ab eodem Greg. propterea institutum, publicis Ecclesiæ tabulis hæc inscribenda præcepit. Die septima Octobris Commemoratio S. Mariæ de Victoria, quam Pius V. Pontifex Maximus ob insignem victoriam à Christianis bello navali ejusdem Dei Genitricis auxilio hac ipsa die de Turcis reportatam quotannis fieri instituit: & Greg. XIII, primâ hujus mensis Dominica die annuam solemnitatem Rosarij ejusdem B. Virginis celebrandam decrevit.

In III. NOCTVRNO.

Lectio S. Evangel. secundum Matth.

Liber Generationis Iesu Christi, &c.

Homil. S. Ioan. Chrysost Auditu quidē mirab.

Missa ut in Festo Nativitatis B. V. mutato nomine Nativitatis in Solemnitatis.

Re-

& benedicite Dominum in operibus suis. Date nomini ejus magnificentiam, & confitemini illi in voce labiorum vestrorum, & in canticis labiorum & citharis: & sic dicetis in confessione: Opera Domini universa bona valde.

IN II. NOCTVRNO.

Lectio IV.

CVm Albigensium hæresis Sacrosanctæ Matris Dei dignitati potissimum infesta in regione Tolosatium impiè grassaretur, B. Patriarcha Dominicus, qui eo tempore Prædicatorum Ordinis fundamenta jecit, in eam hæresim debellandam totus incumbens, obidque B. Virginem assiduis precibus interpellans, ab ipsa monetur, ut Rosarium omni mẽtis fervore prædicet, velut singulare ad evertendas hæreses, & vitia extinguenda præsidium Cœpit ergò deinceps incredibili cum animarum fructu saluberrimum Rosarij institutum per B. Dominicum promulgari: quem ejus auctorem fuisse Leo X. Pius V. Gregor. XIII. & Sixtus V. Apostolicis diplomatibus profitentur.

Lectio V.

EST autem Rosarium sive Psalterium sacra quædam formula precandi Deum in honorem B. Mariæ quâ per quindecim Salutationis Angelicæ decades, interjectâ singulis Oratione Dominica, quindecim præcipua redemptionis humanæ mysteria, pijs meditationibus

bus percensentur. Inter innumeros porrò ejus fructus meritò navalis ea victoria celebratur, quam anno Domini millesimo quingentesimo septuagesimo primo, die 7. Octobris, quæ Dominica fuit, ad Naupactum Achaici sinus de Turcarum classe longè potentiori Christiani Principes reportarunt. Nam cum eo die Sodalitates Rosarij solitas preces ac Processiones haberent, eas piè creditum est pro Christiana classe plurimum profuisse.

Lectio VI.

ILlud ipsum etiam Greg. XIII. litteris Apostolicis apertè testatus est. Quocirca Clem. VIII. Apostolicâ auctoritate confirmans Festum Rosarij Dominicâ primâ Octobris ab eodem Greg. propterea institutum, publicis Ecclesiæ tabulis hæc inscribenda præcepit. Die septima Octobris Commemoratio S. Mariæ de Victoria, quam Pius V. Pontifex Maximus ob insignem victoriam à Christianis bello navali ejusdem Dei Genitricis auxilio hac ipsa die de Turcis reportatam quotannis fieri instituit: & Greg. XIII. primâ hujus mensis Dominica die annuam solemnitatem Rosarij ejusdem B. Virginis celebrandam decrevit.

In III. NOCTVRNO.

Lectio S. Evangel. secundum Matth.

Liber Generationis Iesu Christi, &c.

Homil. S. Ioan. Chrysost Auditu quidē mirab.

Missa ut in Festo Nativitatis B. V. mutato nomine Nativitatis in Solemnitatis.

Re-

Register

Oder Verzaichnuß der fürnembsten Sachen dises Triumphs.

Ablaß was/vnd wie er zu verstehen fol. 527
Anbettung was sie sey/wie sie Gott/ Mariæ/ vnd andern Heiligen erzaigt werde. 158
Ave Maria ist das angenembste Gebett der Mutter Gottes. 85
Warumb man das Ave Maria deß Tags dreymal leite. 349
Ave Maris Stella was diser Hymnuß für Krafft habe. 282. 301
Ein kurtzer Beichtspiegel. 61
S. Bonaventuræ zierlicher Hymnuß zu Maria. 229
Vom Vrsprung der Bruderschafft deß H. Rosenkrantzes. 1
Von der Fürtrefflichkeit/ Dignität vnnd grosser Würdigkeit diser Bruderschafft. 30
Von der Ernewerung der Bruderschafft. 33
Von Regel/Satzungen/vnnd Statuten diser Bruderschafft. 39
Von den Vmbgängen vnd Processionen. 41
Von den vier Jahr-Zeiten/für die verstorbne Brüder vnd Schwestern zu halten 46
Von Besuchung der Altär/Beichten vnd Comunicieren/vnd Festen der Bruderschafft 49 497
Die Brüder vnd Schwestern sollen jede Wochen den gantzen Psalter außbetten. 39. 78

Was

Was sonst in diser Bruderschafft zu verrichten. fol. 53
Bruderschafft vom ewigen Rosenkrantz. 555
Vom Haupt vnd Beampten diser H. Ertzbruderschafft. 621
Bruderschafft vom süssen Namen Jesu. 620
S. Casimirus/ein sonderbarer Liebhaber Mariæ/hat jhr zu Ehren ein schönes Lob-Gesang gemacht. 307
Von der General-Communion am ersten Sontag nach aller Seelen-Tag: wie auch von der Zubereitung zum H. Sacrament deß Altars/ nach dem Exempel Mariæ zu üben. 587
S. Dominicus wie er die Bruderschafft deß H. Rosenkrantz auffgerichtet. 1
Dulia ist ein Anbettung so wir den Heiligen erzaigen. 158
Von den Festen der Bruderschafft. 49. 93
Morgen- vnd Abend-Gebett. 57. 76
Gebett vor vnd nach dem Essen. 351
Gebett bey der H. Meß/vnd wie man das Ambt der H. Meß mit Andacht hören solle. 354
Gebett auff alle Tag durch die gantze Wochen. 366
Gebett auff alle Fest Christi JEsu/Mariæ/vnd auff alle Fest der Heiligen Gottes. 412
Andächtige Gebett von dem süssen Namen JEsu. 472
Gebett von dem Leyden Christi. 481

Ge-

Gebett zu den fünff Wunden Christi Jesu. 485
Ein schönes Gebett zu der Mutter Gottes. 487
Ein schön Gebett von Mariæ Mitleyden. 494
Fünff Gebett in Besuchung der Altär. 496
Gebett für die Krancken. 504
Für die Abgestorbene. 521
Gebett vor vnd nach der Beicht. 61. 70 592
Gebett vor vnd nach der H. Communion. 597
Gebett vmb das letzte Stündlein zu erwerben. 607
Henricus Suso / Prediger Ordens/schneid den Namen JEsu auff sein Brust. 475
Hyperdulia ist ein Form der Anbettung/ so wir Mariæ erzaigen. 158
JEsus wie er solle geliebt werden/wegen seiner allerliebsten Mutter. 108
Latria ist die Anbettung/so wir Gott allein erzaigen. 158
Letaney von vnser lieben Frawen. 163
Letaney vom süssen Namen JEsu. 476
Letaney zu den vierzehen Nothelffern. 516
Lobgesang Bernhardi vom süssestē JEsu. 110
Lob Mariæ kan von keiner Creatur genugsamb erhebt werden. 113
Wie die Brüder vnd Schwestern Mariæ dienen/ sie ehren vnd lieben sollen. 54
Wie sie sich Morgens vnd Abends Mariæ fleissig befehlen sollen. 56
Wie man Mariam grüssen vnd verehren sol. 391
Die Brüder vnd Schwestern sollen die Fest Mariæ andächtig feyren. 93

Sollen auch an den Vigilien/ Fastabend/ vnnd Sambstägen jhnen ein Abbruch thun. fol. 102
Sollen sich auch in die Bruderschafft deß süssen Namen Jesu einschreiben lassen. 108
Sollen auch Mariæ Lob außbraiten. 112
Sollen Mariæ in jhren Tugenden nachfolgen/ insonderheit der Zubereitung deß Tods. 115
Warumb die Brüder vnnd Schwestern absonsonderlich verpflicht seyn Mariæ zudienē. 123
Von der grossen Hilff die Maria den Sterbenden ertheilt. 558 569
Maria stärcket die Brüder vnnd Schwestern wider den Schröcken deß Todts. 566
Wie Maria den Brüdern vnd Schwestern vor dem Richterstul Gottes beystehe. 577
Wie Maria die Brüder vnnd Schwestern im Fegfewr tröste/ was für grosse Sorg sie für dieselbige trage. 581
Nam JEsus ist voller Süssigkeit. 111
Nam Mariæ wird vom seligen Jordano mit 5. Psalmen verehret 329
O gloriosa Domina ist Mariæ der angenembste Hymnuß. 244 304
Psalter der Mutter Gottes/ was dardurch verstanden werde. 10
Quem terra pontus æthera, diser Hymnuß ist Mariæ sehr angenemb. 217. 304
Regina cœli, ein fürtreffliche Antiph 262. 337
Vom Vrsprung deß H. Rosentrantzes. 1
Rosenkrantz was er sey. 10

Warumb

Warumb diß Gebett der Rosenkrantz genennet werde. fol. 11
Was für Geistliche Rosen in disem Rosenkrantz seyen. 18
Warumb diß Gebett in gewiser Zahl gesprochen werde. 17
Warumb man im Rosenkrantz mehr Ave Maria/als Vatter unser spreche. 25
Sein grosse Nutzbarkeit und Krafft/so durch denselben in der Kirchen Gottes ist erstanden. 27
Rosenkrantz ist das angenembste Gebett der Mutter Gottes. 78
Weiß und Manier den H. Rosenkrantz offentlich und Chorweiß zu betten. 160
Form unnd Weiß den Psalter absonderlich mit Betrachtung der Geheimnussen zu betten. 185
Salve Regina hat grosse Krafft. 300. 344
Sambstag auß was Ursachen er sonderbar zu Ehren Mariæ außerwöhlt. 100.
Sub tuum præsidium, ein fürtreffliche Antiph. 298. 341.
Tagzeiten oder Curß unser lieben Frawen / ist Mariæ sehr angenem/und warumb. 214
Testament täglich zu machen. 71
Wie wir auff Mariam vertrawen sollen/in allen Trübsalen bey ihr Zuflucht suchen. 54

Menda sic emenda.

Fol. 4. lin. 11. Glauben/lise Glantz und Schein.
fol. 127. lin. 4 Tüchern/lise Trühlen.

Cum licentia & facultate Superiorum.

Augspurg/bey Simon Utzschneider.

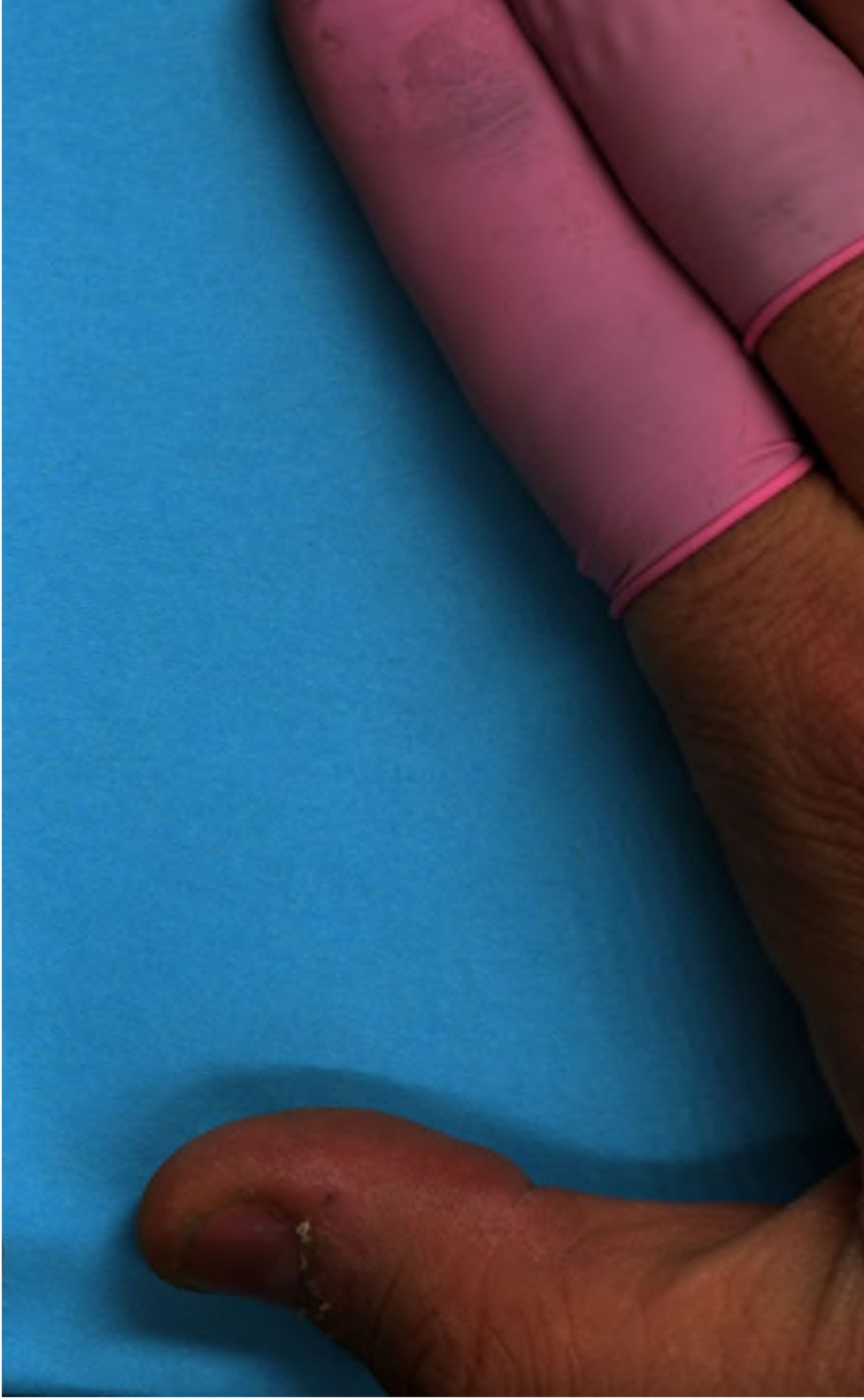
Warumb diß Gebett der Rosenkrantz genennet werde. fol. 11
Was für Geistliche Rosen in disem Rosenkrantz seyen. 18
Warumb diß Gebett in gewiser Zahl gesprochen werde. 17
Warumb man im Rosenkrantz mehr Ave Maria/als Vatter vnser spreche. 25
Sein grosse Nutzbarkeit vnd Krafft/so durch denselben in der Kirchen Gottes ist erstanden. 27
Rosenkrantz ist das angenembste Gebett der Mutter Gottes. 78
Weiß vnd Manier den H. Rosenkrantz offentlich vnd Chorweiß zu betten. 160
Form vnnd Weiß den Psalter absonderlich mit Betrachtung der Geheimnussen zu betten. 185
Salve Regina hat grosse Krafft. 300. 344
Sambstag auß was Vrsachen er sonderbar zu Ehren Mariæ außerwöhlt. 100.
Sub tuum præsidium, ein fürtreffliche Antiph. 298. 341.
Tagzeiten oder Curß vnser lieben Frawen / ist Mariæ sehr angenem/vnd warumb. 214
Testament täglich zu machen. 71
Wie wir auff Mariam vertrawen sollen/in allen Trübsalen bey ihr Zuflucht suchen. 54

Menda sic emenda.

Fol. 4. lin. 11. Glauben/lise Glantz vnd Schein.
fol. 127. lin. 4 Tüchern/lise Trühlen.

Cum licentia & facultate Superiorum.

Augspurg/bey Simon Vtzschneider.



Register.

Warumb diß Gebett der Rosenkrantz genennet werde. fol. 11
Was für Geistliche Rosen in disem Rosenkrantz seyen. 18
Warumb diß Gebett in gewiser Zahl gesprochen werde. 17
Warumb man im Rosenkrantz mehr Ave Maria/als Vatter unser spreche. 25
Sein grosse Nutzbarkeit und Krafft/so durch denselben in der Kirchen Gottes ist erstanden. 27
Rosenkrantz ist das angenembste Gebett der Mutter Gottes. 78
Weiß und Manier den H. Rosenkrantz offentlich und Chorweiß zu betten. 160
Form unnd Weiß den Psalter absonderlich mit Betrachtung der Geheimnussen zu betten. 185
Salve Regina hat grosse Krafft. 300. 344
Sambstag auß was Ursachen er sonderbar zu Ehren Mariæ außerwöhlt. 100.
Sub tuum præsidium, ein fürtreffliche Antiph. 298. 341.
Tagzeiten oder Curß unser lieben Frawen / ist Mariæ sehr angenem/und warumb. 214
Testament täglich zu machen. 71
Wie wir auff Mariam vertrawen sollen/in allen Trübsalen bey ihr Zuflucht suchen. 54

Menda sic emenda.

Fol. 4. lin. 11. Glauben/lise Glantz und Schein.
fol. 127. lin. 4 Tüchern/lise Trühlen.

Cum licentia & facultate Superiorum.

Augspurg/bey Simon Utzschneider.

Warumb diß Gebett der Rosenkrantz genennet werde. fol. 11
Was für Geistliche Rosen in disem Rosenkrantz seyen. 18
Warumb diß Gebett in gewiser Zahl gesprochen werde. 17
Warumb man im Rosenkrantz mehr Ave Maria/als Vatter unser spreche. 25
Sein grosse Nutzbarkeit und Krafft/so durch denselben in der Kirchen Gottes ist erstanden. 27
Rosenkrantz ist das angenembste Gebett der Mutter Gottes. 78
Weiß und Manier den H. Rosenkrantz offentlich und Chorweiß zu betten. 160
Form unnd Weiß den Psalter absonderlich mit Betrachtung der Geheimnussen zu betten. 185
Salve Regina hat grosse Krafft. 300. 344
Sambstag auß was Ursachen er sonderbar zu Ehren Mariæ außerwöhlt. 100.
Sub tuum præsidium, ein fürtreffliche Antiph. 298. 341.
Tagzeiten oder Curß unser lieben Frawen / ist Mariæ sehr angenem/und warumb. 214
Testament täglich zu machen. 71
Wie wir auff Mariam vertrawen sollen/in allen Trübsalen bey ihr Zuflucht suchen. 54

Menda sic emenda.

Fol. 4. lin. 11. Glauben/lise Glantz und Schein.
fol. 127. lin. 4 Tüchern/lise Trühlen.

Cum licentia & facultate Superiorum.

Augspurg/bey Simon Utzschneider.

gam
ſol
Maſkar
gegrund
Mo
25
recht bra
Gemein
Gebe
trang
ſchafftm
a gehaltm
513
er ſaucha
fliche Zu
146
m, frau
wand 174
anpfilan
chen. 34
ragm Schr
bliẽ.
ipontum.
ſchneiden.

Warumb diß Gebett der Rosenkrantz genennet werde. fol. 11
Was für Geistliche Rosen in disem Rosenkrantz seyen. 18
Warumb diß Gebett in gewiser Zahl gesprochen werde. 17
Warumb man im Rosenkrantz mehr Ave Maria/als Vatter unser spreche. 25
Sein grosse Nutzbarkeit und Krafft/so durch denselben in der Kirchen Gottes ist erstanden. 27
Rosenkrantz ist das angenembste Gebett der Mutter Gottes. 78
Weiß und Manier den H. Rosenkrantz offentlich und Chorweiß zu betten. 160
Form unnd Weiß den Psalter absonderlich mit Betrachtung der Geheimnussen zu betten. 185
Salve Regina hat grosse Krafft. 300. 344
Sambstag auß was Ursachen er sonderbar zu Ehren Mariæ außerwöhlt. 100.
Sub tuum præsidium, ein fürtreffliche Antiph. 298. 341.
Tagzeiten oder Curß unser lieben Frawen / ist Mariæ sehr angenem/und warumb. 214
Testament täglich zu machen. 71
Wie wir auff Mariam vertrawen sollen/in allen Trübsalen bey ihr Zuflucht suchen. 54

Menda sic emenda.

Fol. 4. lin. 11. Glauben/lise Glantz und Schein.
fol. 127. lin. 4 Tüchern/lise Trühlen.

Cum licentia & facultate Superiorum.

Augspurg/bey Simon Utzschneider.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schlettstätter, Sebastian

Triumph Des Heyligen Rosenkrantz Das ist: Gründlicher bericht der Gnadenreichen Ertz-Bruderschafft des Heyligen Rosenkrantzes

Augspurg 1667

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Asc.383
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11082159-7
VD17 155:736846Y